

ISSN 0005-7118

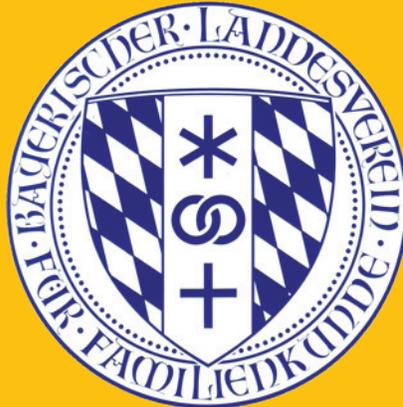
Blätter

des Bayerischen Landesvereins für Familienkunde

Herausgegeben vom Bayerischen Landesverein für
Familienkunde e.V., Metzstr. 14b, 81667 München

82. Jahrgang

2019



IM SELBSTVERLAG DES VEREINS

INHALTSVERZEICHNIS

Paulus, Georg: Leitartikel	3
Binder, Benedikt – Pitscheneder, Mona: „Ubi bene – ibi patria“. Migration und Integration zwischen Ostbayern und dem Mühlviertel nach dem Dreißigjährigen Krieg am Beispiel der Familie Ratzesberger	4
Beck, Gerhard: Zwei bemerkenswerte Kriminalfälle des 17. Jahrhunderts in der Grafschaft Oettingen	19
Paulus, Georg – Probst, Anna: Raritäten aus der Sterbebildersamm- lung des Bayerischen Landesvereins für Familienkunde. Teil I	24
Mayr, Anton: Die zwei Mühlen in Höfarten	36
Kruitbosch-Rutgers, Francine: Niederländisch-deutsche Ahnengemein- schaft. Eine Begegnung entfernter Verwandter	53
Scheller, Sabine: Das Augsburger Malefikantenverzeichnis	80
Glück, Walter: Leibeigene in der Kastenamtsrechnung der Herrschaft Mindelheim von 1630. Quellenedition	123
Dr. Wurster, Herbert W.: Nachruf auf Friedoline Haertel	165
Dr. Wurster, Herbert W.: Buchbesprechung	168
Namenregister	169
Ortsregister	180

Blätter des Bayerischen Landesvereins für Familienkunde

82. Jahrgang – 2019

ISSN 0005-7118

Abgekürzt zu zitieren: BBLF 82 (2019)

Verantwortlicher Schriftleiter: Georg Paulus

Redaktion

Schriftleiter: Georg Paulus, Kapellenstraße 22, 86558 Hohenwart
Josef Auer, Winkelmannstraße 11, 85137 Pfünz-Walting
Benedikt Binder B.A., Ringelaier Straße 1, 94157 Perlesreut
Manfred Wegele, Zinckstraße 3, 86660 Tapfheim-Donaumünster
Dr. Herbert W. Wurster, Giglmörn 1, 94474 Vilshofen

Autoren dieses Heftes

Gerhard Beck, Hirtenweg 14, 86759 Wechingen-Holzkirchen
Benedikt Binder B.A., Ringelaier Straße 1, 94157 Perlesreut
Walter Glück, Berger Straße 11, 83527 Haag i. OB
Francine C.J.A. Kruitbosch-Rutgers, De Waterkamer 3, 7325 HV Apeldoorn, Niederlande
Anton Mayr, Lindacher Straße 2, 82216 Maisach
Georg Paulus, Kapellenstraße 22, 86558 Hohenwart
Mona Pitscheneder M.A., Lindenstraße 14, 84332 Hebertsfelden
Anna Probst, Blumenstraße 12, 86561 Autenzell
Sabine Scheller, Haubensteigweg 55, 87439 Kempten
Dr. Herbert W. Wurster, Giglmörn 1, 94474 Vilshofen



Druck:

WirmachenDruck.de
Sie sparen, wir drucken!

Selbstverlag des Bayerischen Landesvereins für Familienkunde e.V.

Metzstraße 14b, 81667 München

Einzel-Bezugspreis: 9,50 Euro (zuzüglich Versandkosten)



*Das Redaktionskollegium der „Gelben Blätter“, Februar 2019,
v.l.n.r.: Manfred Wegele, Georg Paulus, Dr. Herbert W. Wurster,
Josef Auer, Benedikt Binder*

Liebe Leser,

Die Digitalisierung von Quellen für die Familienforschung und ihre Aufbereitung im Internet ermöglichen nicht nur ein bequemes Forschen von zu Hause aus. Sie eröffnen auch neue Herangehensweisen bei der Überwindung eines „toten Punkts“ in der Forschung. Benedikt Binder und Mona Pitscheneder veranschaulichen dies anhand ihrer spannenden Suche nach der Herkunft der Familie Ratzesberger.

Einen Einblick in die Sexualmoral des 17. Jahrhunderts und den damaligen Umgang mit Sexualstraftätern gibt Gerhard Beck mit seinem Bericht über zwei solche Kriminalfälle.

Ein Bericht über Raritäten aus der Sterbebildersammlung des BLF gibt einen kleinen Einblick in den inzwischen auf 657.000 online durchsuchbare Exemplare angewachsenen Bestand und veranschaulicht damit die Vielfalt und den Reichtum dieses Quellenmaterials.

Der Beitrag von Anton Mayr beschäftigt sich mit der Geschichte der einstmaligen Mühlen in Höfarten bei Schiltberg (Lkr. Aichach-Friedberg) und ihrer Besitzerfamilien.

Aus den Niederlanden erreichte uns ein Bericht über die langwierige Suche nach der Herkunft eines Zuwanderers aus Schwaben, die mit Hartnäckigkeit und Systematik letztendlich zum Erfolg führte. Eine umfangreiche Nachfahrenliste des Auswanderers Johann Leonhard Vogelsang (1728–1797) aus Klosterzimmern zeigt die weite Verbreitung seiner zahlreichen Nachfahren in den Niederlanden.

Außerdem enthält dieses Heft wieder zwei umfangreiche Quellenbearbeitungen. Eine wohl einzigartige Sekundärquelle aus dem 18. Jahrhundert wurde von Sabine Scheller bearbeitet: das Augsburger Malefikantenverzeichnis. Es dokumentiert die Hinrichtungen in Augsburg über einen Zeitraum von 1363 bis 1765. Walter Glück setzt schließlich seine Edition der Kastenamtsrechnungen der Herrschaft Mindelheim mit dem Jahrgang 1630 fort.

Zum Schluss noch eine Information über personelle Veränderungen in der Redaktion der „Gelben Blätter“: Dr. Herbert W. Wurster, seit 1996 Mitglied unserer Redaktion, hat seinen Rückzug aus dem Kollegium nach Abschluss dieses Hefts angekündigt. Mehr als zwanzig Jahre lang hat er nicht nur sein umfassendes Wissen in die Teamarbeit eingebracht, sondern auch als Lektor und Korrektor zur inhaltlichen Qualität unserer „Blätter“ wesentlich beigetragen. Die verbleibenden Redakteure danken ihm auch an dieser Stelle für die freundschaftliche Zusammenarbeit über all die Jahre und hoffen, dass er den „Gelben Blättern“ weiterhin als Autor von Beiträgen – etwa zur Archiv- und Quellenkunde – erhalten bleibt.

Neu im Redaktionsteam ist Benedikt Binder B.A., der bereits am letzten Heft mitgearbeitet hat. Als Student der Fächer Geschichte, Lateinische Philologie und Informationswissenschaft an den Universitäten Regensburg und Passau hat er sich Kenntnisse erworben, die er nun in die Redaktionsarbeit einbringen kann. Auch seine Erfahrungen als freier Mitarbeiter des Archivs des Bistums Passau und anderer Archive werden uns zunutze sein. Als Binder 2011 in den BLF eintrat, war er das jüngste Vereinsmitglied. Mit seinen mittlerweile 27 Jahren ist er nun das jüngste Mitglied unserer Redaktion.

Georg Paulus



„Ubi bene, ibi patria“

Migration und Integration zwischen Ostbayern und dem Mühlviertel nach dem Dreißigjährigen Krieg am Beispiel der Familie Ratzesberger

Von Benedikt Binder B.A. und Mona Pitscheneder M.A.

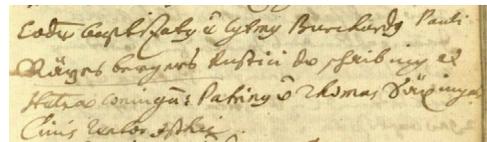
Die Suche nach der Herkunft seiner Ahnen gestaltet sich häufig komplex und langwierig, doch zumeist findet sich dann schließlich doch ein Hinweis auf den Abstammungsort. Doch wie überall gibt es auch hier Ausnahmen, sogenannte „tote Punkte“. Wie können Menschen in den Quellen plötzlich wie aus dem Nichts auftauchen, ohne den geringsten eindeutigen schriftlichen Beleg? Wenn die Quellen selbst keine Antwort auf diese Frage geben und sogar die Möglichkeiten, die sich dank der Digitalisierung und Onlinestellung zahlreicher Archivalien ergeben haben, versagen, muss man sich selbst auf die „Spurensuche“ tief in die Vergangenheit begeben und jedem auch noch so peripheren Anhaltspunkt nachgehen. Exemplarisch an der Genealogie der Familie Ratzesberger wird im Folgenden aufgezeigt, wie sich nachvollziehbare Argumente zur Herkunft einzelner Familien ohne eine konkrete schriftliche Überlieferung bilden lassen. Wenn ein einzelner Eintrag Rätsel aufgibt und somit zu einem „toten Punkt“ im Stammbaum führt, ist dies für kaum einen Ahnenforscher zufriedenstellend. Jedoch dürfen in diesen Fällen weder eine prompte Resignation noch eine unsystematische und zeitraubende Weitersuche in beliebigen Kirchenbüchern die Lösung sein. Um diese „toten Punkte“ in gewisser Weise zu umgehen und um neue Anhaltspunkte für die Weiterforschung zu gewinnen, hilft die Betrachtung verschiedener Aspekte. Zur Darstellung des Weges vom „toten Punkt“ bis hin zur Aufstellung einer tragbaren Forschungshypothese haben wir im Folgenden die Familie Ratzesberger ausgewählt. In Ostbayern erscheint diese Familie zweimal ganz urplötzlich jeweils mit der Taufe eines Kindes, und zwar in Hutthurm und Untergriesbach.



Hutthurm, 26. September 1652

„Den 26. ist dem Eliae Razesperger Fleischhacker alhie, und Sarae uxori ein Kindt getauft worden nomine Maria. Patrina Mariä Siessin alhier.“

(ABP_Hutthurm_T_002_0248)



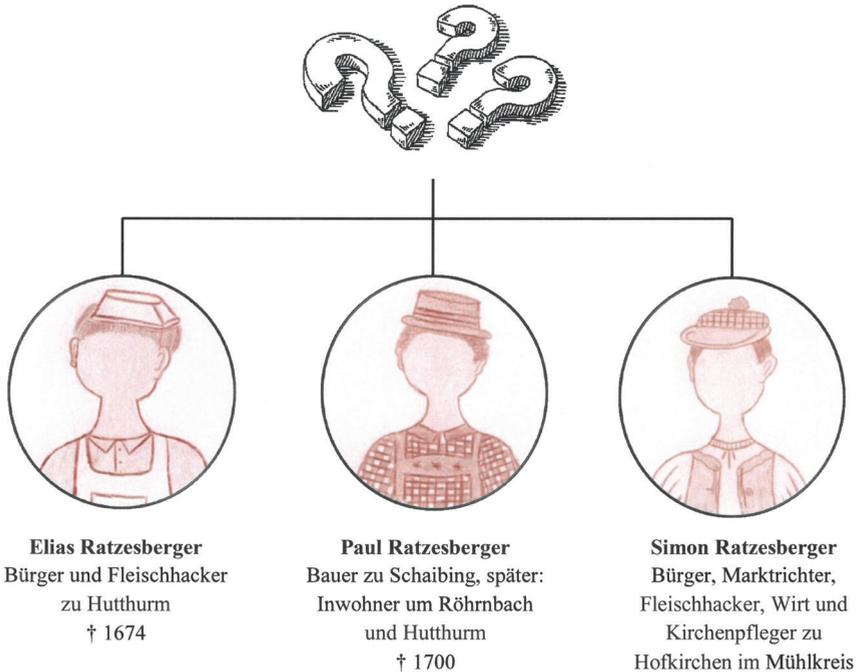
Untergriesbach, 5. Oktober 1661

„Eodem baptizatus est legitimus Burchardus Pauli Razesbergers Rustici de schaubing et Helenae coniugis: Patrinus est Thomas Säxinger civis textor hic.“

(ABP_Untergriesbach_T_003-01_0189)

Weder in Hutthurm noch in Untergriesbach oder der umliegenden Gegend finden sich in den Pfarrmatrikeln irgendwelche Hinweise auf die Abstammung der Eltern Elias und Sara bzw. Paul und Helena Ratzesberger. Um nun an dieser Stelle weiterzukommen, muss die Genealogie der Familie Ratzesberger in einem größeren Rahmen betrachtet werden. In Ostbayern (Bistum Passau) sind drei große Familienzweige der Ratzesberger belegbar. Während zwei von ihnen unvermutet in Hutthurm beziehungsweise Untergriesbach auftauchen, ist die dritte

Gruppe – mit dem Stammvater Simon Ratzesberger von Waldkirchen im Bayerischen Wald – nach Hofkirchen im Mühlkreis zurückzuführen:¹



Zur Zeit, in der die beiden oben aufgeführten Ratzesberger-Taufen im Bistum Passau stattfinden, also Mitte des 17. Jahrhunderts, befinden wir uns am Ende des Dreißigjährigen Krieges, in einer Zeit von Armut und Tod. Jahrzehnte kriegerischer Handlungen haben Land und Leute gebeutelt, so fehlte es „überall [...] an Geld und Arbeitskräften, auch an Schaffensfreude und Mut zum Anpacken.“² Die erheblichen Zerstörungen und Verwüstungen, die der Krieg mit sich brachte, lassen sich auch in Niederbayern nachweisen. Im Gericht Bärnstein etwa wird davon berichtet, dass ein Bauer in den Jahren 1647 und 1648 „durch [...] erlidtne Ausplünderungen in solliches Verderben, Noth und Armuth gerath, das er, wie gar vill andre [...] in dennen darauf erfolgten Sterbs- unnd Hungerjahren, umb all sein Vermögen, Veiden unnd Vahnus khommen [und] auch entlich in sollicher Armselligkeit sein Leben beschlossn [hat]“³. Auch in den Märkten des Hochstifts Passau war die Situation nicht besser. Aus Perlesreut etwa wird vom regelrechten Aussterben ganzer Orte berichtet. Nicht nur die Pest an sich, sondern die Ausplünderungen und die daraus entstandene Hungersnot, setzten der dortigen Bevölkerung erheblich zu.⁴ Im Markt Röhrnbach, sowie den dazugehörigen Orten, scheint die Lage noch prekärer gewesen zu sein, da Berichten zufolge 1649 „mindestens ein Viertel der

1 Die Abbildungen stammen, wenn nicht anders angegeben, von den Autoren.

2 HUBENSTEINER, Benno: Bayerische Geschichte. Staat und Volk – Kunst und Kultur, München 1980, S. 183.

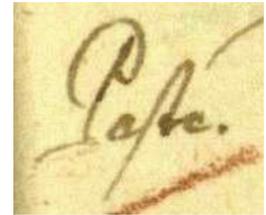
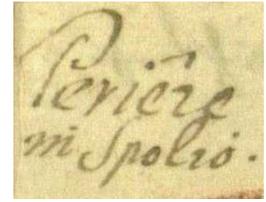
3 StALa, Regierung Straubing (Rep. 209) A 7568.

4 Vgl. GRÜNZINGER, Max: Pfarrei und Markt Perlesreut im Bayerischen Wald. Eine geschichtliche Studie zum 800. Pfarrjubiläum im Heiligen Jahre 1950, Perlesreut 1950, S. 16f.

*Pfarrbevölkerung [...] von der Pest dahingerafft [wurde]*⁵. Um Krankheit und Kriegsdrangsal zu entkommen suchten viele nicht selten ihr Heil in der Flucht. So werden im Sterbematrikel der Pfarrei Freyung von März bis August 1649 13 Personen aus Orten der Pfarrei Röhrnbach dokumentiert, die sich *„der Zeit in der Flucht in der Freyung“*⁶ aufhalten. Schließlich lässt sich das Elend durch den Krieg auch in der Pfarrei Hutthurm nachweisen, wo am 25. und 27. Juni 1648 acht Männer durch einen Raubzug zu Tode kamen.⁷

Wie wir gesehen haben, waren es, viel schwerwiegender als die materiellen Zerstörungen durch den Krieg, vor allem Hunger und Krankheit, die der Bevölkerung zusetzten, weswegen die Bevölkerungszahl allerorts auch massive Einbrüche erlebte. Im hochstiftischen Markt Hutthurm etwa herrschte 1649 die Pest derart, dass in den *„ybrigen Monatten [nach August] Niemandt alhir hero in den Kirchoff gebracht worden [ist], sondern alle an örden, wo sye gestorben, begraben wordten [sind].“*⁸ Auch im Folgejahr dokumentiert das Sterbebuch noch im August den Tod von vier Personen an *„Peste.“*⁹

In der Folge konnten viele Höfe nicht mehr bewirtschaftet werden, *„es war die Zeit der veröderten und abgemeierten Güter.“*¹⁰ In gleicher Weise erging es den Handwerks- und Gewerbebetrieben, die günstig zum Erwerb feilgeboten wurden. Es war schwierig in den eigenen Reihen Arbeitskräfte zu finden, da schlichtweg keine mehr vorhanden waren. So war man auf *„frischen Zuström“*¹¹ angewiesen. Doch auch anderswo hatte der Krieg nicht unwesentlich seine Spuren hinterlassen, obgleich dort neben wirtschaftlichen und demografischen Gründen auch glaubenstechnische Aspekte auf eine räumliche Neuorientierung Einfluss genommen haben. Weitert man den Blick nicht einmal fünfzig Kilometer nach Osten, in das heutige Oberösterreich¹², erlebt man dort zeitgleich erhebliche konfessionelle Spannungen im Kontext der Gegenreformation. Das Land ob der Enns nämlich war zu Beginn des 17. Jahrhunderts weitgehend protestantisch geprägt gewesen, jedoch versuchten kaiserliche Initiativen stets den Katholizismus in das Land zurückzuholen. Die Forderung von 1625, dass sich die Bevölkerung Oberösterreichs zum katholischen Glauben bekennen oder aber auswandern müsse¹³, führte in der Spätfolge dazu, dass die protestantische Bevölkerung aus dem Land ob der Enns *„sogar truppenweise“*¹⁴ auswanderte. Scheinbar



*Hinweise auf den
Dreißigjährigen Krieg
und seine Folgen finden
sich auch in den Matri-
kelbüchern der Pfarrei
Hutthurm.*

5 PRAXL, Paul: Von Pest, Hungersnot und Krieg, in: MARKTGEMEINDE RÖHRNBACH (Hrsg.): Der Markt Röhrnbach in Vergangenheit und Gegenwart, Röhrnbach 1990, S. 113.

6 ABP_Freyung_S_017_0085, 0087, 0088, 0089, 0090, 0092, 0094, 0095, 0097 und 0100.

7 Vgl. ABP_Hutthurm_S_016-01_0019.

8 ABP_Hutthurm_S_016-01_0026.

9 ABP_Hutthurm_S_016-01_0027.

10 HUBENSTEINER (wie Anm. 1), S. 183.

11 Ebd., S. 184.

12 Zur religiösen Situation in Oberösterreich vgl. ausführlicher HEILINGSETZER, Georg: Wellen der Emigration aus Oberösterreich im 17. Jahrhundert. In: EGGENDORFER, Anton – LACKNER, Christian – ROSNER, Willibald (Hgg.): Festschrift Heide Dienst zum 65. Geburtstag, St. Pölten 2004 (= Forschungen zur Landeskunde von Niederösterreich 30), S. 61f.

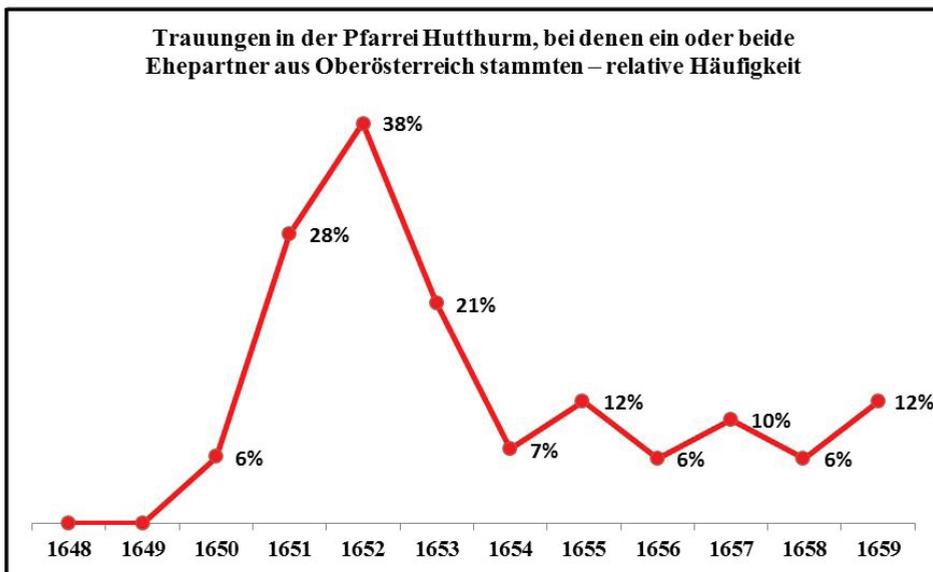
13 Vgl. WURSTER, Herbert: Das Bistum Passau und seine Geschichte, Straßburg 2010, S. 116.

14 HUBENSTEINER (wie Anm. 2), S. 184.

kamen Teile dieser Migranten auch in das Hochstift Passau, wobei sich die Pfarrei Hutthurm als besonders bevorzugte Zufluchtsstätte erweisen sollte.

Im Hochstift Passau des 17. Jahrhunderts gab es zehn Märkte als die zentralen Wirtschafts- und Handelszentren, nämlich Freyung, Hauzenberg, Oberzell, Perlesreut, Röhrnbach, Untergriesbach, Waldkirchen, Wegscheid, Windorf und eben auch Hutthurm. Um hier nun flächendeckende Erkenntnisse für das Hochstift Passau zu gewinnen, müssten die jeweiligen Trauungsmatrikeln im Hinblick auf Ehepaare bzw. einen Ehepartner aus Oberösterreich ausgewertet werden. Bereits hier zeigt sich jedoch noch eine weitere Auswirkung des Dreißigjährigen Krieges, nicht nur für das methodische Vorgehen der vorgestellten statistischen Auswertung, sondern für jeden Familienforscher allgemein – nämlich den enormen Verlust an schriftlichen Aufzeichnungen. Eine aussagekräftige Statistik ist hier nämlich mangels Quellen nicht erstellbar, da von lediglich vier der oben genannten zehn Märkte die Trauungsbücher der Jahre 1648 bis 1659 überliefert sind. Da die Kirchenbücher der Pfarrei Hutthurm jedoch gut überliefert sind, kann hier eine repräsentative Auswertung der dort stattgefundenen Eheschließungen im Folgenden stattfinden.

Der Markt bzw. die Pfarrei Hutthurm erwies sich als besonders bevorzugte neue Ansiedlungsstätte der oberösterreichischen „Auswanderer“ im Hochstift Passau. Während in den Jahren 1648 und 1649 noch keine Trauung stattfand, bei der ein oder beide Ehepartner aus Oberösterreich stammten, waren es im Jahre 1652 mehr als ein Drittel aller Trauungen. In der Zeit zwischen 1648 bis 1659 fanden insgesamt 27 Trauungen in der Pfarrei Hutthurm statt, bei der ein oder beide Ehepartner aus dem Land ob der Enns stammten – dies entspricht etwa 1/8 aller Trauungen, die dort in diesem Zeitraum stattgefunden haben.



In der Pfarrei Hutthurm finden sich die Trauungen folgender Personen aus *Austria superioris*:

<u>Name</u>	<u>Jahr</u>	<u>Herkunft</u> ¹⁵	<u>Seitenzahl</u> ¹⁶
Barth , Mathias	1654	Reith	516
Breitenauer , Georg	1653	Breitenau	513
Fisch , Rosina	1653	Andling	513
Fischbauer , Maria	1659	Unterhörzing	4
Fleckenthaller , Mathias	1658	Fleckenthal	543
Freund , Georg	1653	Niederkappel	508
Fürlinger , Maria	1651	Fürling	499
Greiner , Magdalena	1650	Lichtenberg	495
Harauer , Agnes	1651	Seitelschlag	497
Harauer , Vitus	1652	Seitelschlag	503
Hirz , Anna	1652	Vorderkraml	505
Holnsteiner , Barbara	1650	Diendorf	496
Kadinger , Maria	1650	Niederkraml	495
Klein , Christoph	1652	Hinternebelberg	502
Nösslböck , Regina	1652	Lengau	506
Nösslböck , Wolfgang	1652	Lengau	504
Oberneder , Barbara	1653	Andling	510
Öller , Katharina	1652	Vorderkraml	504
Öller , Sebastian	1653	Vorderkraml	511
Schenk , Katharina	1651	Lichtenberg	498
Schiffer , Magdalena	1655	Humeredt	523
Schiffel , Magdalena	1651	Hinternebelberg	499
Schmidinger , Regina	1651	Sagberg	497
Sonnleitner , Vitus	1656	Sonnleiten	530
Stockinger , Agnes	1659	Ödenkirchen	5
Stockinger , Maria	1655	Ödenkirchen	524
Wallner , Margaretha	1657	Wallern	535
Wurmbrandtner , Johann	1657	Freundorf	541

Die Hutthurmer Matrikeln weisen also vielfach auf Verbindungen nach Oberösterreich hin, besonders in das Mühlviertel. Weitere eingewanderte Familien sind zu vermuten: So lässt sich beispielsweise die Familie Zarger nur bis 1656 in Hutthurm feststellen, ihre Herkunft ist jedoch unbekannt. Auch die Familie des David Haller, auf die wir weiter unten nochmals zu sprechen kommen, lässt sich nur bis 1653 in Hutthurm zurückverfolgen.

Mit den oben aufgeführten Personen wanderten nicht selten auch die jeweiligen Eltern mit nach Hutthurm. So etwa Familie Hirz aus Nirsching¹⁷, Familie Holnsteiner aus Lebersberg¹⁸ oder auch die Eltern des besagten David Haller¹⁹.

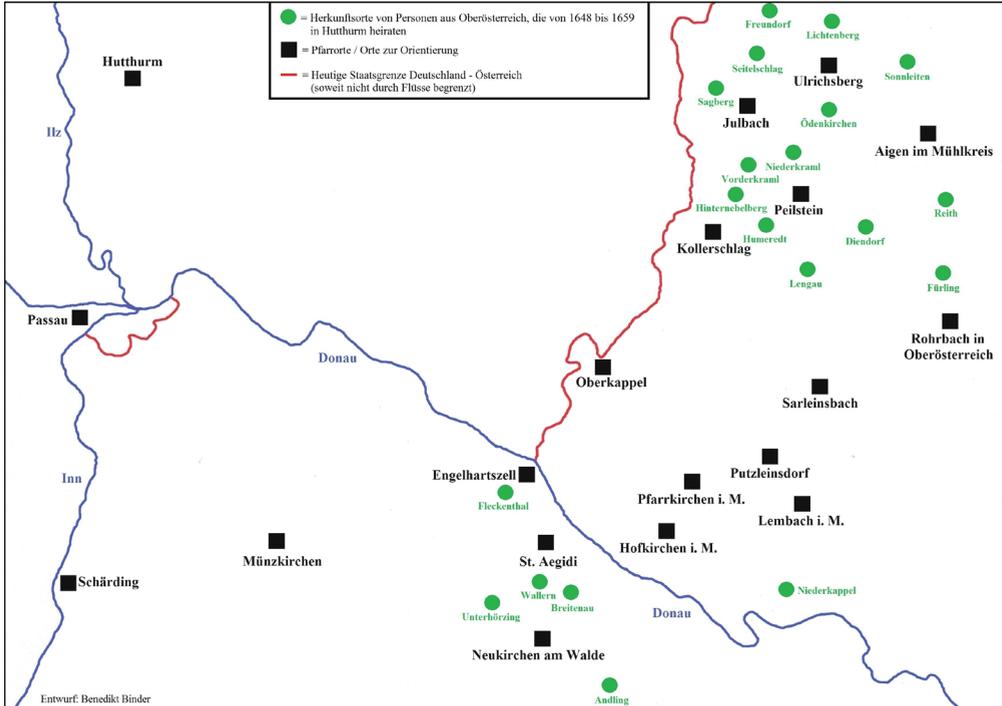
15 Zur Lokalisierung dieser Orte, vgl. nachfolgende Karte.

16 Die Angaben beziehen sich immer auf ABP_Hutthurm_M_009_0... bzw. ABP_Hutthurm_M_010_000...

17 Vgl. ABP_Hutthurm_S_016-01_0030.

18 Vgl. ABP_Hutthurm_S_016-01_0029.

19 Vgl. ABP_Hutthurm_S_016-01_0078 bzw. ABP_Hutthurm_S_016-01_0104-01.



Ein elementares Indiz für die ursprüngliche Abstammung einer Familie stellt stets der Familienname dar. Während Familiennamen die aus (charakterlichen) Eigenschaften einer Person oder der beruflichen Tätigkeit eines Ahnen generiert sind, hier deutlich weniger Interpretationsspielraum zulassen, so sind die aus Ortsnamen entstandenen Familiennamen umso aufschlussreicher. Je unüblicher der Familienname ist, desto konkreter kann eine Herkunftstheorie dazu aufgestellt werden. Sucht man nun am Beispiel der Familie Ratzesberger einen Ort namens „Ratzesberg“ oder ähnliches wird man recht schnell und eindeutig fündig. Ein einziger Treffer findet sich hierzu nämlich im oberösterreichischen Mühlviertel:²⁰

Zwar ist hieraus keineswegs der Schluss zu ziehen, dass Elias bzw. Paul Ratzesberger aus Ratzesberg selbst stammen, jedoch liegt es nahe, dass einer von ihren – uns nicht bekannten – Vorfahren von dort gekommen ist bzw. dort gelebt hat. Die beiden später in Hutthurm lebenden Ratzesberger sind jedoch mit großer Wahrscheinlichkeit aus der Gegend des Mühlviertels nach Ostbayern gekommen. Die Matrikeln der Pfarrei Pfarrkirchen im Mühlkreis,



Ortsschild von Ratzesberg (Aufnahme 2018)



Ratzesberg in der Uraufnahme (<http://doris.at/viewer>)

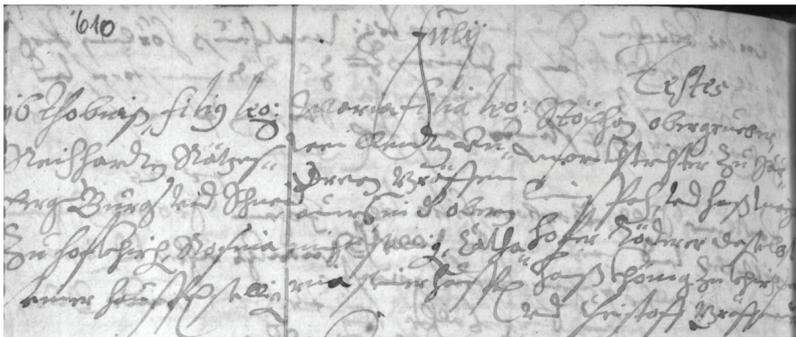
20 Heute: Ratzesberg, Gemeinde Pfarrkirchen im Mühlkreis, Bezirk Rohrbach. Die Ortschaft ist bereits seit dem Jahr 1537 urkundlich belegt und leitet sich von dem Personennamen *Razman* ab. Vgl. SCHIFFMANN, Konrad: Historisches Ortsnamen-Lexikon des Landes Oberösterreich. 2. Band (K–Z), München, Berlin 1935, S. 254 sowie Ders.: Historisches Ortsnamen-Lexikon des Landes Oberösterreich. Ergänzungsband, München, Berlin 1940, S. 367.

in deren Sprengel auch Ratzesberg liegt, lassen dazu keine weiteren Forschungen zu, da die Matrikelüberlieferung der Pfarrei erst mit dem Jahr 1678 einsetzt. Betrachtet man jedoch die unmittelbar benachbarte Pfarrei Hofkirchen im Mühlkreis²¹ wird es interessanter:

In der Literatur heißt es, die Ratzesberger zählen in Hofkirchen zu den „*Geschlechtern und Familien, die vor langen Jahren hier lebten, blühten und in großem Wohlstand und Ansehen standen*“²², jedoch aber wohl dem „*kargen heimatlichen Boden den Rücken*“²³ gekehrt haben und „*in bessere Gefilde*“²⁴ abgewandert sind, „*um günstigere und angenehmere Lebensbedingungen zu finden*“²⁵. Den Status der Familie Ratzesberger in Hofkirchen beschreibt unter anderem eine Aufzählung der dortigen Marktrichter²⁶, einer Position die in etwa dem heutigen Bürgermeister gleichkommt. Vier dieser Amtsträger haben den Namen Ratzesberger getragen:

- Franz Ratzesberger (1645)
- Tobias Ratzesberger (1654)
- Simon Ratzesberger (1700–1721)
- Franz Ratzesberger (1734–1761)

Die ältesten Matrikelbelege für eine Familie Ratzesberger in Hofkirchen im Mühlkreis finden sich schon im Jahr 1630 bei der Heirat eines Sohn der Bürgers- und Schneiderseheleute Richard und Rosina Ratzesberger zu Hofkirchen.²⁷ Jener Sohn, namens Tobias Ratzesberger, nimmt eine Marktrichterstochter aus Sarleinsbach zur Frau und wird selbst Bürger und Weber in Hofkirchen und ebenda in späteren Jahren auch Marktrichter:



Trauungseintrag des Tobias Ratzesberger in Sarleinsbach (1630)

Allgemein finden sich in Hofkirchen zwei Gruppen namens Ratzesberger: Bei den einen handelt es sich um Bürger, Fleischhacker, Gastwirte und zum Teil auch Marktrichter, die andere Familie ist eine Dynastie von Bauern in der Ortschaft Emmerstorf. Hiervon sind auch einige Nachkommen belegbar nach Hutthurm gegangen.

21 Beginn der Matrikelüberlieferung: 1665 (Taufen) / 1673 (Trauungen) / 1734 (Beerdigungen).

22 Beiträge zur Landes- und Volkskunde des Mühlviertels (Bd. 19/1937), S. 85.

23 Ebd.

24 Ebd.

25 Ebd.

26 Vgl. Beiträge zur Landes- und Volkskunde des Mühlviertels (wie Anm. 22), S. 45.

27 Vgl. OOeLA_Sarleinsbach_M_0201/01 (Digitalisat 38).

Weniger aufschlussreich als der Familienname ist zumeist die Auswahl der **Vornamen**, jedoch ist auch dieser Aspekt nicht zu verachten und kann in einigen Fällen Aufschluss über die Herkunft eines Vorfahren geben.

Gerade bei den Nachkommen von Elias Ratzesberger finden sich einige eher außergewöhnliche Vornamen. Schon Elias selbst und seine Ehefrau Sara fallen mit ihren Vornamen in den ostbayerischen Breiten auf, ebenso einige ihrer Kinder: Richard, Gotthard oder Dorothea. Ein eindeutiger Beleg für eine auswärtige Abstammung lässt sich hieraus freilich nicht ableiten, jedoch kann man festhalten, dass die – oben genannten – belegbar (!) zugewanderten Familien in Hutthurm im 17. Jahrhundert nicht selten derart „untypische“ Vornamen tragen, so etwa Daniel, David, Gallus, Burkhard, Cordula, Cleopha, Erasmus, Ferdinand, Gabriel, Jodokus oder Lambert. Um auf die Namen „Elias“ und „Sara“ zurückzukommen, bedarf es an dieser Stelle einer gesonderten Untersuchung: Bereits das Alte Testament nennt den biblischen Propheten Elias und Sara, die Ehefrau des Abraham und Mutter Isaaks und lässt auch in der Frühen Neuzeit einen religiösen Kontext der Namensgebung naheliegen. Während eine *jüdische Abstammung* des Ehepaares Ratzesberger definitiv auszuschließen ist²⁸, so könnten sich mit den alttestamentarischen Vornamen Indizien für eine *protestantische Gesinnung* verdichten.

Dass die in Hutthurm lebende Familie des Elias Ratzesberger dort als Katholiken gelebt haben, ist in den Matrikeln der Pfarrei Hutthurm belegt, die religiöse Vergangenheit des Paares ist damit jedoch nicht geklärt. Eine naheliegende Hypothese wäre es, in dem Ehepaar Ratzesberger protestantische Glaubensflüchtlinge aus Oberösterreich, der „*Hochburg des geheimen Luthertums*“²⁹, sogenannte Exulanten zu sehen. Neben den auffälligen Vornamen spräche hierfür auch das jähe Erscheinen in Hutthurm Mitte des 17. Jahrhunderts ohne jeglichen Hinweis auf ihre Abstammung. Der zeitliche Aspekt unterstreicht diese These, denn Elias Ratzesberger ist erstmals im September 1652 bei der Taufe seiner Tochter in Hutthurm schriftlich belegt, während parallel dazu seit dem Jahr 1650 massivste kaiserliche Maßnahmen zur Gegenreformation eingeleitet worden sind³⁰, die es den Protestanten so gut wie unmöglich machten in ihrer Heimat zu bleiben. Während die These einer Einwanderung von religiös motivierten Exulanten aus dem Mühlviertel nach Hutthurm zunächst nicht abwegig erscheint, kann bei Betrachtung der Details jedoch eher davon ausgegangen werden, dass dies nicht der Fall gewesen ist³¹ – weder als Katholiken noch als Kryptoprotestanten. Ein Leben als heimliche Protestanten, sogenannte Kryptoprotestanten, im hochstiftischen Markte Hutthurm erscheint unmöglich. Hier unter fürstbischöflicher Herrschaft ein „*religiöses Doppeldasein*“³² zu führen,

28 Insbesondere die berufliche Tätigkeit des Elias Ratzesberger als Fleischhacker ist ein tragendes Gegenargument für jüdische Wurzeln.

29 LEIDL, August: Kleine Passauer Bistumsgeschichte, Passau 1989, S. 47. Zur Situation der Protestanten zur Zeiten der Gegenreformation in Oberösterreich vgl. allg. HEILINGSETZER (wie Anm. 12) S. 61 f.

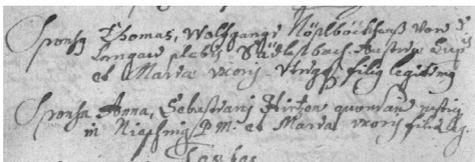
30 Vgl. hierzu und allg. HEILINGSETZER (wie Anm. 12), S. 64 sowie WEISS, Rudolf: Das Bistum Passau unter Kardinal Joseph Dominikus von Lamberg (1723–1761). Zugleich ein Beitrag zur Geschichte des Kryptoprotestantismus in Oberösterreich (= Münchener Theologische Studien. I. Historische Abteilung. Bd. 21), St. Ottilien 1979, S. 270–288.

31 Desweiteren erscheint der Familienname Ratzesberger in der einschlägigen Exulantenliteratur in keiner Weise, z. B. in KRAUSS, Eberhard: Exulanten aus dem oberösterreichischen Mühlviertel in Franken (= Quellen und Forschungen zur fränkischen Familiengeschichte 23), Nürnberg 2010 sowie KRAUSS, Eberhard – ENZNER, Manfred: Exulanten aus dem oberösterreichischen Hausruck- und Traunviertel in Franken (= Quellen und Forschungen zur fränkischen Familiengeschichte 29), Nürnberg 2014. Auch Akten des Archiv des Bistums Passau haben keine Hinweise zur Klärung des Sachverhalts beigetragen (konkret: ABP, OA, Pfa Hutthurm I, 46 sowie ABP, OA, Pfa Hutthurm I, 67).

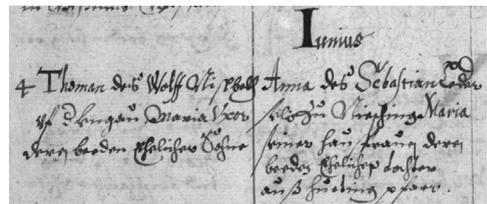
32 LEIDL (wie Anm. 28), S. 47.

bei dem man sich in der (kirchlichen) Öffentlichkeit als bekennender Katholik ausgibt, jedoch zuhause im Geheimen die lutherischen Lehren pflegt³³, ist zwar anhand von Quellen nicht beleg- bzw. widerlegbar, doch stellt dies wohl kaum eine realistische Vorstellung im gegebenen historischen Kontext dar.

Hätten die in Hutthurm neuangesiedelten Familien ihre Heimat in Unfrieden, etwa durch kaiserliche Ausweisung, verlassen, so wäre eine Rückkehr nahezu unmöglich gewesen.³⁴ Dass die Kontakte in die alte Heimat jedoch nicht ganz abgerissen waren, belegt etwa die Verlobung und Heirat des aus Oberösterreich stammenden Paares Thomas Nösslböck und Anna Hirz im Sommer 1652. Die Familien beider finden sich als Neu-Zugezogene in Hutthurm und unterliegen derselben Migrationsproblematik wie die Familie Ratzesberger. Das angehende Brautpaar Nösslböck – Hirz verlobt sich am 13. Mai 1652 in Hutthurm³⁵, heiratet jedoch am 4. Juni desselben Jahres in der alten Heimat Sarleinsbach in Oberösterreich.³⁶



Verlobung in Hutthurm



Trauung in Sarleinsbach

Gerade diese Reise mit dem Zweck einer sakramentalen Handlung ist erneut ein entscheidendes Gegenargument zur obigen Theorie der Exulanten.

Neben der religiösen Einstellung ist als Grund für eine Abwanderung aus heimatlichen Gefilden immer auch eine Betrachtung der beruflichen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Situation unabdingbar. Während ein gewisses Spektrum an Mobilität bei verschiedenen Erwerbszweigen (etwa Tagelöhner, Inwohner, Viehhirten, Abdecker, usw.) selbstverständlich ist, so ist in anderen Berufszweigen eine Mobilität eher außergewöhnlich.

Der Bauer führt in der Regel sein ererbtes Anwesen weiter oder erwirbt eine Hofstelle in der näheren Umgebung. Hier bringt jedoch der Dreißigjährige Krieg und seine Folgen eine neue Situation mit sich, denn verlassene bzw. verödete Anwesen müssen als betriebsfähige landwirtschaftliche Güter erst wiederhergestellt werden. Somit werden diese brachliegenden Höfe zu günstigen Konditionen angeboten und motivieren Bauern auch dazu ihre Heimat zu verlassen, um in die Fremde, etwa nach Hutthurm zu gehen. Auch Paul Ratzesberger wird in diesem Kontext nach Ostbayern gekommen sein. Während dieser zunächst als Inwohner Station macht in Schaibing bei Untergriesbach (ca. 1661–1666), Kleinwiesen (ca. 1675–1679) und Strahberg bei Röhrnbach (um 1687) ist er im Jahr 1692 erstmals als Bauer zu Auberg belegt, wo sich dann mehrere Generationen Ratzesberger finden.

So oder so ähnlich wird es wohl auch dem Fleischhacker Elias Ratzesberger ergangen sein, als er im Jahr 1652 erstmals in Hutthurm erwähnt wird. Zu dieser Zeit existiert in Hutthurm

33 Zum Geheimprotestantismus im Bistum Passau vgl. allg. LEIDL (wie Anm. 28), S. 47.

34 Zur Problematik der „heimlichen Auswanderungen“ vgl. HEILINGSETZER (wie Anm. 12), S. 64f.

35 Vgl. ABP_Hutthurm_M_009_0505.

36 Vgl. OOeLA_Sarleinsbach_M_0201/02 (Digitalisat 14).

eine einzige Metzgersfamilie, die Familie Sieß/Süß³⁷, mit der die Ratzesberger ein gutes Verhältnis zu pflegen schienen, da die Fleischhackerseheleute Michael und Maria Sieß/Süß bei allen in Hutthurm geborenen Kindern des Elias und der Sara Ratzesberger als Taufpaten eingesetzt sind. Die Situation im Lebensmittelhandwerk wird zu dieser Zeit ähnlich wie die in der Landwirtschaft gewesen sein, auch hier waren viele Arbeitsstellen unbesetzt. Ein möglicher Kontakt des Elias könnte auch über den Ochsenhandel entstanden sein, der ihn und seine Familie nach Hutthurm gebracht hat.³⁸ Mit seiner Tätigkeit als Fleischhacker füllt Elias Ratzesberger eine große Lücke in der wirtschaftlichen Nahversorgung Hutthurms, da der Metzger seinerzeit neben dem Bäcker und Lebzelter eine wichtige Rolle gespielt hat. Die Nachkommen von Elias und Sara Ratzesberger finden sich über Generationen hinweg in dem Beruf des Fleischhackers aber auch in verwandten Gewerben wie als Gastwirte (u.a. in Hutthurm, Passau und Regen) oder Bäcker (u.a. in Hutthurm, Thyrnau und Schönberg).

Sowohl mit dem Bauern Paul Ratzesberger kann eine Brücke in das Mühlviertel geschlagen werden (z.B. Bauersfamilie Ratzesberger in Emmerstorf) wie auch mit der Verbindung zu Fleischhackern und Gastronomen in Hofkirchen im Mühlkreis.

Zudem haben die Ratzesberger in Hofkirchen im Mühlkreis zumeist das Bürgerrecht innegehabt oder auch öffentliche Ämter bekleidet (Marktrichter), was eine Parallele zumindest zur Linie des Elias Ratzesberger aufweist. Bei der Taufe seiner Tochter im Jahr 1652 wird er lediglich noch als „*fleischhacker*“ bezeichnet, bei der Taufe einer weiteren Tochter gut zwei Jahre später schon als „*bürger und fleischhacker*“. Ob nun diese Abweichungen ausreichend sind für die Argumentation, dass Bürgerrecht sei ihm zwischen den Jahren 1652 und 1654 verliehen worden, ist fraglich. Jedoch ist ein gewisser gesellschaftlicher wie sozialer Status des Elias in Hutthurm unangefochten.

*Maria Anna Staudenhöchl, geb. Ratzesberger (1775–1830),
Bürgers- u. Wundarztgattin zu Waldkirchen
(Praxl, Paul: Zur Geschichte Waldkirchens. Chronik, Quellen,
Literatur. Schriften des Stadtarchivs Waldkirchen Nr. 1,
Waldkirchen 2003, S. 51)*



*Anton Ratzesberger (1836–1906),
Bierbrauer und Bürgermeister zu
Waldkirchen
(Passauer Neue Presse, Ausgabe
F, vom 18.11.2016, S. 35)*



37 Schreibvarianten abweichend.

38 Zur Bedeutung des Ochsenhandels für die Migration nach dem Dreißigjährigen Krieg vgl. etwa Weiss (wie Anm. 29), S. 285.

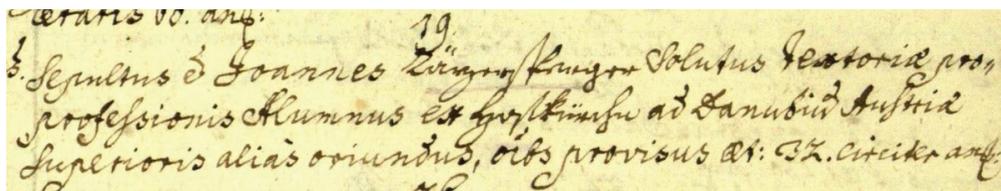


Ansichtskarte von Schloss Thyrnau (1902)

An dieser Stelle sei auch auf die Linie des Simon Ratzesberger aus Hofkirchen im Mühlkreis verwiesen, der dort als Bürger, Marktrichter, Fleischhacker, Wirt und Kirchenpfleger eine nicht unbedeutende Stellung innehatte. Unter seinen Nachkommen, die Mitte des 18. Jahrhunderts in das niederbayerische Waldkirchen gekommen sind, finden sich ebenfalls hochrangige Persönlichkeiten darunter Bürger, Fleischhacker, Gastwirte, Weingastgeber, Marktrichter, Bierbrauer und Bäckermeister sowie letztendlich sogar Schlossbesitzer in Thyrnau.

Nicht zu vernachlässigen ist bei jeglichen genealogischen Forschungen, besonders aber hinsichtlich der Migrationsproblematik, das Netzwerk der einzelnen Familien. In den Matrikeln sind diese hauptsächlich an der Auswahl von Ehepartnern, Taufpaten und Trauzeugen ersichtlich. Hier sind vordringlich die ersten Generationen nach Elias bzw. Paul Ratzesberger repräsentativ, bevor in den Folgegenerationen neben der Integration eine baldige Assimilation stattfindet. Ebenfalls gilt es hier zu beachten, dass – wie im vorliegenden Beispiel von Hutthurm – Elias bzw. Paul als Neuankömmlinge keine geschlossene Dorfgemeinschaft vorgefunden haben dürften, da diese durch die Kriegs- und Pestfolgen wohl nur noch in Fragmenten bestanden haben dürfte. Eine gerade in der Anfangszeit häufig erscheinende Familie ist die Bürgers- und Seifensiedersfamilie Haller³⁹, deren Vorgeschichte jener von Elias Ratzesberger und seiner Familie gleichen dürfte. Auch ihr Name ist als altes und ehrwürdiges Geschlecht in Hofkirchen im Mühlkreis belegt, was als ein Indiz für die Bekanntschaft der beiden Familien aus der alten Heimat sprechen könnte.

Einen weiteren Berührungspunkt zwischen Hutthurm und Mühlviertel finden wir zu Beginn des 18. Jahrhunderts in einem Sterbeeintrag, als am 19. November 1733 in Hutthurm der ledige Webergeselle Johann Ratzesberger aus Hofkirchen im Mühlkreis verstirbt:⁴⁰



Die Beziehungen zwischen Ostbayern und dem Mühlviertel sind auch anhand des Sterbeeintrages von Johannes Ratzesberger 1733 in Hutthurm nachweisbar.

³⁹ Vgl. Beiträge zur Landes- und Volkskunde des Mühlviertels (wie Anm. 22), S. 85. Zur ausführlichen Genealogie der Familie Haller vgl. HAERTEL, Friedl: Sammlung genealogischer Arbeiten der Bezirksgruppe Passau des BLF. Band II, Freyung 1998 [Typoskript], v.a. S. 175.

⁴⁰ Vgl. ABP_Hutthurm_S_016-01_0242.

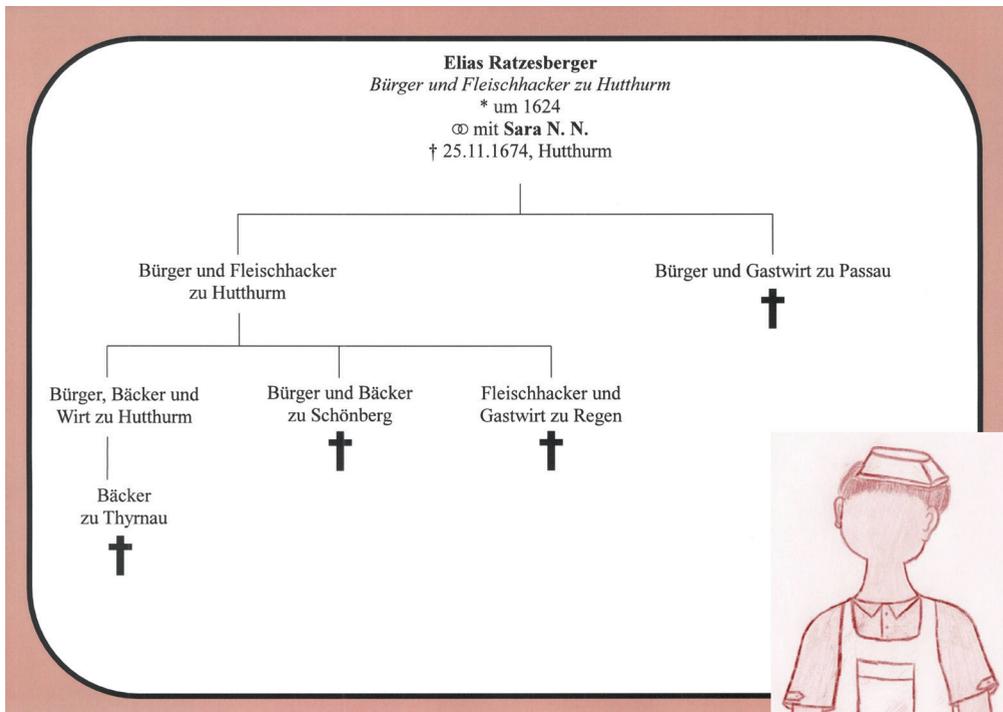
Genealogien

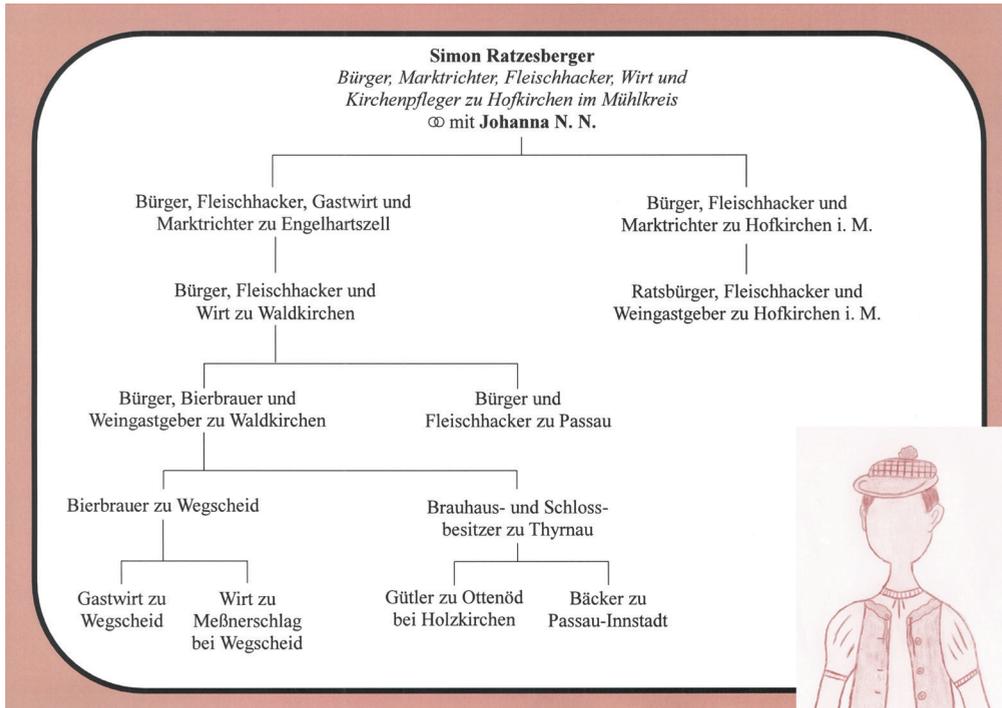
Mit Stand der Drucklegung dieses Beitrags wurden von den beiden Autoren die Träger des Familiennamens Ratzesberger in Ostbayern (Bistum Passau) und in Oberösterreich (Inn- bzw. Mühlviertel) unter Berücksichtigung der aktuellen Datenschutzbestimmungen erforscht. Hieraus ergeben hat sich ein stimmiges Gesamtbild, welches sich jedoch in Form von Genealogien aufgrund des überdimensionalen Umfangs hier nicht abdrucken lässt. Infolgedessen wurde auf den kommenden Seiten ein genealogischer Überblick über die drei oben genannten „Ratzesberger-Stammväter“ erstellt, der die geografische Ausdehnung der Familie darstellt. Ferner wird ein kurzer Abriss über einzelne Personen sowie Inselfamilien dieses Namens geboten.

- Linie Elias Ratzesberger: 92 (erforschte) Personen
- Linie Paul Ratzesberger: 305 (erforschte) Personen
- Linie Simon Ratzesberger: 112 (erforschte) Personen

Legende:

† → Linie im Mannesstamm erloschen





Neben den drei Hauptlinien der Familie Ratzesberger lassen sich zeitweise immer wieder an verschiedenen Orten weitere Träger dieses Namens fassen. Mangels Quellen und durch spärliche Angaben kann zu diesen aber derzeit keine Verbindung hergestellt werden. Zwar lassen sich häufig aufgrund der räumlichen Lokalisierung und der beruflichen Situation Parallelen zu den drei erforschten Linien der Ratzesberger ziehen, doch muss ein konkreter Quellenbeleg ausbleiben. Im Einzelnen handelt es sich hier unter anderem um folgende Familien (nach Orten alphabetisch angeführt):

- **Emmerstorf (Pf. Hofkirchen im Mühlkreis):** Bauern in Emmerstorf (ca. 1676–1704); Bauern, Häusler, Inwohner und Weber in Emmerstorf⁴¹ (ca. 1677–1814).
- **Hofkirchen im Mühlkreis:** einzelne Familienzweige der Ratzesberger, die mit der dortigen Hauptlinie nicht in verwandtschaftlichen Bezug gebracht werden können, sowie diverse Einzelpersonen.
- **Kellberg:** Schulmeister Franz Richard Ratzesberger mit Familie, besonders Sohn Remigius (ca. 1755–1829)
- **Passau bzw. Passau-Ort:** Bürger und Bierwirt Franz Richard Ratzesberger mit Familie (ca. 1708–1753)
- **Passau:** Hofbeamter Franz Xaver Josef Ratzesberger mit Ehefrau Maria Anna Theresia Klara und sechs Kindern (ca. 1746–1754)

⁴¹ Aus dieser Familie stammt eine Leinwebersfamilie in Hamet (Pf. Pfarrkirchen im Mühlkreis) ab. Ebenso bewegen sich zwei Söhne aus dieser Familie als Weber von Emmerstorf nach Hutthurm. Einer davon, Johann Ratzesberger, stirbt 1733 als lediger Weber in Hutthurm, sein Bruder Paul Ratzesberger heiratet ebenda im Jahr 1731 und lässt sich mit seinen Nachkommen in Hutthurm nieder.

- **Schöllnach:** Bäcker Sebastian Ratzesberger⁴² mit Ehefrau Anna Maria und fünf Kindern, besonders die Söhne Wolfgang Ratzesberger (Ratsbürger, Bäcker und Gastgeber zu Wegscheid) und Sebastian Ratzesberger (Bäcker und Wirt zu Waldkirchen) (ca. 1701–1739)
- **Waldkirchen:** Bäcker und Wirt Sebastian Ratzesberger mit Familie (ca. 1742–1855) → *siehe auch: Schöllnach*; diverse Einzelpersonen im Pfarrsprengel Waldkirchen
- **Wegscheid:** Bürger, Bäcker und Gastgeber Wolfgang Ratzesberger mit Familie (ca. 1741–1810) → *siehe auch: Schöllnach*; diverse Einzelpersonen im Pfarrsprengel Waldkirchen
- **Wesenufer bei Waldkirchen am Wesen:** Bürger und Fleischhacker (um 1772)
- *sowie diverse Einzelpersonen in den Pfarrsprengeln von Aicha vorm Wald (Bruck), Breitenberg (Stüblhäuser), Engelhartzell, Gottsdorf (Großmollsberg, Linden), Hutturm (Bärnreuth, Eberhardsberg), Kirchdorf im Wald (Trametsried), Obernzell, Passau (Passau-St. Paul, Passau-St. Stephan), Perlesreut (Atzldorf), Rinchnach (Ried) und St. Aegidi (Witzenedt)*

Abschließend sei an dieser Stelle zu bemerken, dass die Spurensuche der Familie Ratzesberger nun zwar keinen eindeutigen Beleg hervorgebracht hat, jedoch stellt auch eine gut untermauerte Forschungshypothese ein zufriedenstellendes Ergebnis dar. Zunächst war es zwar wichtig, die Ahnen- und Familienforschung in der Familie Ratzesberger mit den grundlegenden Daten (Taufe, Trauung, Beerdigung, Kinder, usw.) zu beginnen, jedoch müssen in einem weiteren Feld auch die Rahmenbedingungen eines „toten Punktes“ berücksichtigt werden. Es genügt nicht, lediglich einen Mangel an Quellen oder eine Überlieferungslücke zu dokumentieren, sondern – wie es im Falle der Familie Ratzesberger erfolgt ist – es müssen auch die äußeren Umstände in die Forschung mit einbezogen werden. Neben Zeit und Raum ist es wichtig die berufliche, wirtschaftliche und gesellschaftliche Situation einer Familie sowie deren Netzwerk und ferner auch die Onomastik im Hinblick auf Familien- und Personennamen zu erforschen. Annähernd an eine Biografiearbeit können so – zwar umso weiter in der Vergangenheit diese sogenannten „toten Punkte“ liegen, zunehmend spekulativ – wissenschaftliche und abschließende Erkenntnisse erzielt werden. Im Falle der Familie Ratzesberger ist festzuhalten, dass die Familie wohl aus dem oberösterreichischen Mühlviertel stammt. Bevor sich Teile der Familie Mitte des 17. Jahrhunderts umsiedeln, scheint die Familie bereits in der alten Heimat in mehrere Linien geteilt (Bauern vs. Bürger). Hinsichtlich der religiösen Beweggründe für einen Neuanfang gibt es keine eindeutigen Hinweise, allerhöchstens lässt sich hier eine Kombination aus Glaubens- und Wirtschaftsflüchtlingen annehmen. Allgemein festhalten lässt sich aber wohl am besten das schon bei Cicero belegte Zitat „*ubi bene, ibi patria*“, denn egal auf welchen Beweggründen eine räumliche Veränderung in vergangenen Jahrhunderten basiert, den Hauptgrund hierfür bildet meist die Hoffnung auf eine Verbesserung des Lebensstandards ohne jeglichen sentimental Bezug zur Heimat.

Anschriften der Autoren:

Benedikt Binder B.A., Ringelaier Straße 1, 94157 Perlesreut

Mona Pitscheneder M.A., Lindenstraße 14, 84332 Hebertsfelden

⁴² Ferner ist Sebastian Ratzesberger als Bäcker und Wirt in Frohnreut bei Schönberg (um 1734) und als Bäcker in Iggenbach (1739) bezeugt.

Zwei bemerkenswerte Kriminalfälle des 17. Jahrhunderts in der Grafschaft Oettingen

Von Gerhard Beck

Das Abweichen von der sexuellen Norm wurde in der Zeit des Alten Reiches und bis in das 20. Jahrhundert durchaus hart bestraft. Die meisten dieser Tatbestände sind inzwischen abgeschafft oder straffrei gestellt. Der Umgang mit solchen Fällen sollte deshalb inzwischen ebenfalls unverkrampft möglich sein, auch wenn es hier um pikante Vorfälle geht und selbst wenn eigene Vorfahren betroffen sind. Aber nach sieben oder mehr Generationen sollte ein möglichst objektiver Blick auf diese Ereignisse geworfen werden. Im Folgenden sollen zwei Fälle dargestellt werden, die ein besonderes Licht auf das Strafwesen im 17. Jahrhundert werfen. Auch das Alltagsleben der damaligen Menschen wird dadurch beleuchtet. Als Nebenprodukte treten hier teilweise ganz spannende neue Erkenntnisse zur Familienforschung zutage.

Martin Zink

Am 1. Oktober 1618 wurde der Ratsherr Martin Zink in Harburg in Schwaben zusammen mit Balthas Eiselin hingerichtet. Martin Zink ist seit dem Jahr 1599 als Metzger in Harburg aktenkundig. Er hat mit seiner Frau Apollonia bis zum Jahr 1606 insgesamt vier Kinder, die im Taufbuch von Harburg dokumentiert sind. Die Harburger Häuserchronik zeigt, dass Martin Zink in dem zentral im Harburger Stadtzentrum gelegenen Anwesen „beim Höllmetzger“, Marktplatz 11 (früher Hs.-Nr. 104), gewohnt hat.¹ Über seine Vermögenswerte geben die oettingischen Steuerbücher Auskunft:

„1603²: *Martün Züngk versteuert Balthasar Krattwolen Behausung samt einem Anstoß (Wert 200 fl.). Daneben versteuert er 4 ½ Morgen eigene Äcker, 1 Garten, 3 Kühe, 1 Kalbel, 21 Schafe, Hausrat“ (Gesamtwert 430 fl. – Steuerpflicht 4 fl. 18 Kr.).*

„1617³: *Martin Zinckh 46 Jahre alt, versteuert seine vorige Behausung samt dem Anstoß (Wert 255 fl.). Daneben versteuert er 10 Morgen eigene Äcker, ½ Tagwerk Baumgarten, 1 Baumgarten Fronburg genannt, 5/4 Wießmat, 1 Krautgärtlin, 5 Kühe, Hausrat“ (Gesamtwert 1030 fl. – Steuerpflicht 10 fl. 18 Kr.) (Besitznachfolger: Hans Nagel).*

Über seine Herkunft allerdings schweigen die Quellen in Harburg. Durch Zufall konnte der Ehe-Proklamationseintrag vom 28. Dezember 1595 in seiner Heimatstadt Nördlingen gefunden werden. Er hat im Januar 1596 die Witwe des Harburger Metzgers Balthas Kratwohl geheiratet und mit ihr das Haus in Harburg übernommen.



Das Wohnhaus des Martin Zink
in Harburg (Bild: Gerhard Beck)

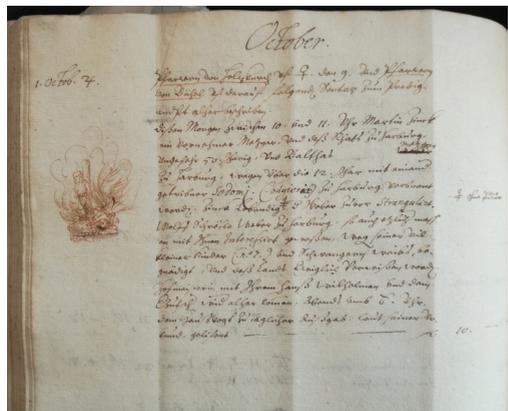
¹ Harburger Hefte, Band 6, 2000, S. 170.

² Folglich Oettingen-Wallerstein'sches Archiv in Harburg (FÖWAH), SLB 900, Steuerbuch Amt Harburg 1603, Fol. 10.

³ FÖWAH, SLB 904, Steuerbuch Amt Harburg 1617, Fol. 11'.

Martin Zink wurde wegen eines damals schlimmen Verbrechens hingerichtet. Er hatte in der Zeit vor seiner Hinrichtung mindestens mit sieben Männern aus Harburg und Umgebung eine sexuelle Beziehung. Er hatte sie teilweise überredet und bedrängt, seinen Neigungen nachzugeben. Seine Homosexualität wurde als „Sodomiterei“ geahndet und er wurde schließlich am 1. Oktober 1618 zusammen mit Balthas Eiselin auf dem Scheiterhaufen verbrannt. Über deren Tod findet sich im Beerdigungsregister keine Eintragung. Das war bei Hinrichtungen auch nicht üblich, da den Verurteilten ja kein kirchliches Begräbnis zugestanden wurde. Jedoch ist im Tagebuch des gräflich oettingischen Sekretärs Herkumbald Fröschel der Fall beschrieben. Der aus Augsburg stammende Fröschel war seit 1598 als oettingischer Kanzleiverwandter in Diensten des Grafen Gottfried zu Oettingen tätig. Seine Hochzeit im Jahr 1614 ist in Oettingen und die Taufe von drei seiner Kinder sind 1615, 1617 und 1619 in Harburg dokumentiert. Seine Tagebücher der Jahre 1618, 1619, 1624 und 1625 beschreiben detailliert seine Tätigkeit als gräflicher Sekretär in Alerheim. Am 1. Oktober 1618 schreibt er:⁴

„dißem Morgen zwischen 10 und 11 Uhr Martin Zinck ein vornehmer Metzger und deß Rhats zu Harburg ungefehr 50 jharig, und Balthas Weber Metzger zu Harburg wegen über die 12 Jahr miteinander getribener Sodomi (bugieria) zu Harburg verbrant worden. Zinck lebendig (ohne Pulver), der Weber zuvor strangulirt. Wolff Schrötle, Weber zu Harburg, so auch ezlich massen mit ihnen interessirt gewesen, wegen seiner vil kleiner Kinder (No. 7) und schwangeren Weibs, begnädigt, und deß Lands ewiglich verwißen worden. Hofmeisterin mit Ihrem Hanß Wilhelmen und dem Gutscher wider alher kommen, Abends umb 6 [Anm: halb sechs] Uhr. Dem Haußvogt zu täglicher Außgab laut seiner Urkund geliefert. Fl. 10.“



Der Eintrag im Tagebuch des Herkumbald Fröschel

Die außer Martin Zink beschuldigten Beteiligten wurden inhaftiert und gegen Ausstellung von Urfehdebriefen mit Landesverweis aus der Haft entlassen. Es liegen insgesamt vier Urfehdebriefe vor, die alle am 16. Oktober 1618 ausgestellt worden sind. Die Verurteilten waren: Abraham Wiedemann, Bauer auf dem Salchhof,⁵ Hans Sonner, Schäfer in Harburg,⁶ Hans Bieber, Schäfer in Rohrbach,⁷ und Wolf Schröttlin, Bürger in Harburg.⁸

In den Urkunden werden die Vorfälle genau geschildert. Martin Zink hatte sich offenbar durch gutes Zureden und Aussagen, dass ihm ein Arzt die Behandlung eines Leidens mit männlichem Samen empfohlen habe, die anderen Männer gefügig gemacht. Bei Abraham Wiedemann war auch Alkohol im Spiel und von Hans Sonner wird in der Urkunde berichtet, dass sich „mein manlich Glydt zu dißem schandlichen wesen nicht ergeben wollen ...“, er

4 FÖWAH, OeB III, 2, 2° 14, Band 1.

5 FÖWAH, U. IV. 1079.

6 FÖWAH, U. IV. 1080.

7 FÖWAH, U. IV. 1081 a.

8 FÖWAH, U. IV. 1081 b.

sich aber dann schließlich doch nach mehrfachen Anläufen der Autorität des Herrn Bürgermeister gebeugt habe. Hans Bieber berichtet in seiner Urfehde, „*daß er unnatürlicher weyß mit mir gleich ein Hundt mit den andern umbgegangen*“.

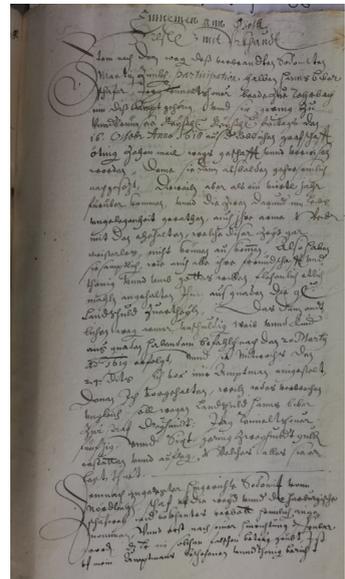
Von zwei weiteren Beteiligten, die in dieser Angelenheit mit Landesverweis bestraft worden sind, ist kein solches Dokument vorhanden. Der Landesverweis aus der Grafschaft Oettingen war für die Betroffenen leicht umzusetzen. Schließlich begann bereits wenige Kilometer östlich von Harburg mit dem Gebiet der Pfalz-Neuburg ein anderes Territorium. Wahrscheinlich sind daher die Verurteilten lediglich in die östlich gelegenen Nachbardörfer in der Gegend von Kaisheim und Fünfstetten gegangen. Die Urkunden schweigen darüber.

Im März 1619 sind Hans Bieber und Jerg Reimelshover, beide zu Rohrbach, und Sixt Gehring zu Brünsee auf Bitte ihrer Familien („wegen armer unschuldiger Weib unnd Kinder“) von der Strafe des Landesverweises gegen Geldzahlungen begnadigt worden. Nach herrschaftlichem Befehl vom 20. März wurden die drei am 24. März 1619 beim Oberamtmann in Harburg einbestellt. Hans Bieber wurde mit 300 Gulden die höchste Strafe auferlegt. Für die damalige Zeit war dieser Betrag ein Vermögen. Jerg Reimelshover musste 50 und Sixt Gehring 200 Gulden bezahlen. Der Eintrag in der Amtsrechnung des Jahres 1619 lautet:⁹

„Item nachdem wegen des verbrandten Sodomiten Martin Zinckh participation halben Hanns Biber, Schäfer; Jerg Reimelshover, beide zu Rohrbach und Six Gering zu Underbrünsee, kaish., Freitags den 16. Oct. 1618 aus der löblichen Grafschaft Öttingen zehn Meil weg geschafft und verwiesen worden, deme sie denn alsbalden gehorsamlich nachgesezt, dieweilen aber als ein Viertel Jahr herüber kommen, unnd die zwey darunder ein ledig ungelegenheit gerathen, auch ihrer arme Weiber mit den Ehehalten, welche dieser Zeyt gar meisterlos nicht können auskommen, Also haben sie symptlich wie auch alle ihre Freundschaft underthenig unnd umb gottes willen flehenlich etlich mahlen angehalten, Ihnen aus gnaden die gn. Landshuld zuertheylen. Das dann enndtlichen wegen armer unschuldiger Weib unnd Kinder aus gnaden habenden befehlch nach den 20. Martii 1619 erfolgt und sie Mittwochs den 24. dits sich vor mir Amtmann eingestelt, nach ich vorgehalten, weilen jedes Verbrechen ungleich soll wegen Landshuld Hanns Biber zur Straff dreyhundert, Jerg Reimelshover fünfzig und Sixt Gering zweihundert Gulden erstatten und auflegen. Welches alles sie erlegt. Thuet 550 fl.“



Der Beginn des Urphdebriefes von Hanns Byber



Die Amtsrechnung von 1619

9 FÖWAH, Amtsrechnung Oberamt Harburg 1619, fol. 66, Frevel mit Urkund.

Hans Bieber ist wie die anderen Begnadigten zu seiner Familie zurückgekehrt. Er wohnte auf dem Schafhof in Rohrbach mit der späteren Hausnummer 21 und ist dort vom Jahr 1600 bis 1633 bezeugt.¹⁰ In den schlimmen Kriegsjahren um 1634 wurde der Hof verlassen. Hans Bieber hat im Jahr 1638 in Deiningen einen Bauernhof erworben.¹¹

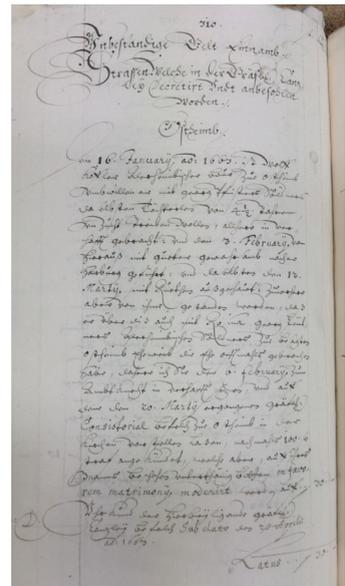
Im Ortsfamilienbuch Deiningen sind auch die vier Kinder des Hans Bieber genannt, die rechnerisch zwischen 1599 und 1617 geboren sind. Auch die zahlreichen Nachkommen von Hans Bieber sind dort verzeichnet.¹²

Wolf Koffler

Der Fall des Wolf Koffler rückte durch einen Zufallsfund im Beerdigungsregister Solnhofen ins Bewusstsein. Dort stieß ein Familienforscherkollege bei der Komplettierung der Lebensumstände des Vorfahren Simon Eybel im Jahr 1674 auf folgenden Beerdigungseintrag:

„d. 8. Octobris, ist Wolff Koffler; so sich bey Simon Eybel in Hochholz etlich jahr auffgehalten / sonsten bürtig auß dem Länd: ob der Enß Zu Haßlar, in die Schwanenstetter pfarr gehörig, begraben worden, seines alters bey 65. jahr, noch lediges Stands.“¹³

Dieser Wolf Koffler ist also offenbar als Glaubensflüchtling von Oberösterreich ausgewandert. Der Name Koffler ist in der Exulantenforschung durchaus bekannt. Die Familie hat sich in Wörnitzostheim niedergelassen und ist ab 1644 in den Kirchenbüchern von Alerheim genannt. Nachfahren leben noch heute in den Ortsteilen von Alerheim. Allerdings war bislang die genaue Herkunft der Familie unklar. Beim Sterbeeintrag der 75 Jahre alten Mutter von Wolf Koffler namens Margaretha Koffler wird deren Herkunft nur als „vom Lendlin ob der Enns“ und ihr Mann als „Hans Koffler, gewesener Bauer“ bezeichnet. Eine Schwester des Wolf Koffler namens Sara starb im Jahr 1693 und wird als „vom Haselhof im Ländle ob der Enns gebürtig“ genannt. Der Hochzeitseintrag des Balthas Koffler im Jahr 1649 bringt mit der Ortsbezeichnung „Haslen im Ländle ob der Enns“ noch eine weitere Variante dieses, bis dahin unbekanntes Ortes.¹⁴ Beim Hochzeitseintrag von Rosina Koffler wird die Pfarrei Schwanenstadt als Herkunftsort genannt. Erst der neuerliche Eintrag aus Solnhofen brachte nun Klarheit. Über die Kartenfunktion „DORIS“ (Digitales Oberösterreichisches Rauminformationssystem) kann mittlerweile auch auf die Besitzgeschichte der Häuser und Höfe in weiten Teilen Oberösterreichs zugegriffen werden. Dort fand sich nun endlich mit dem drei Kilometer nordwestlich von Schwanenstadt gelegenen „Haslachergut“ in Oberholzham Nr. 3 der Herkunftsort der Familie Koffler, die aus Oberös-



Die Amtsrechnung von 1663

10 RÖTHINGER, Karl: Chronik von Rohrbach und Thurneck, 2016, S. 192.

11 FÖWAH, VI.24.3-1, Nr. 35, Kolonarakten: Hans Biebers Hofbestand in Deiningen 1638 ff.

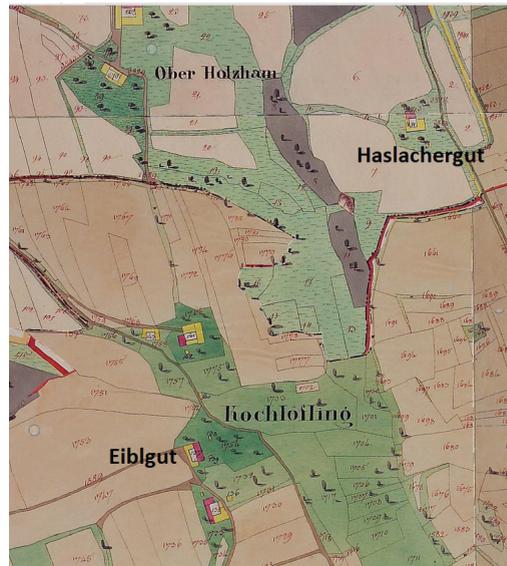
12 BECK, Gerhard – WUNDER, Marco: Ortsfamilienbuch Deiningen und Klosterzimmern, Deiningen 2016, S. 112 ff.

13 Sterberegister Solnhofen 1674, mitgeteilt von Bernd Schweinzer.

14 REINHARD, Hans: Ortsfamilienbuch Wörnitzostheim, Alerheim 1998, S. 118.

terreich wegen ihres evangelischen Glaubens vertrieben worden war. Die etwa 70 Jahre alte Witwe Margaretha Koffler fand ab 1644 in Wörnitzostheim mit ihren vier Kindern eine neue Heimat. Wolf Koffler hatte 1649 einen zum Klosteramt Zimmern der Grafschaft Oettingen-Oettingen gehörigen Bauernhof in Wörnitzostheim, Hs.-Nr. 32, erworben. Er war unverheiratet und wurde 1663 „mit Ruten ausgehauen“ und des Landes verwiesen. Der Eintrag in der Ortschronik von Wörnitzostheim¹⁵ nennt – wohl mit Rücksicht auf die heute noch im Ort lebenden Nachfahren – die näheren Umstände nicht. Der Fall ist in der Amtsrechnung des oettingischen Oberamts Alerheim jedoch genau beschrieben. Koffler wurde zur Last gelegt, dass er „mit Georg Pfisters, Söldners daselbsten Töchterlen von 4 ¼ Jahren Unzucht treiben wollen“, weswegen er am 16. Januar 1663 nach Alerheim „in Verhaft“ gebracht worden ist. Nach seiner Verlegung in das Gefängnis nach Harburg wurde er am 12. März „mit Ruethen außgehawt: zuvorhero aber von ihm gestanden worden, daß er über diß auch mit Rosina Georg Leutners Alerheimbischen Söldners zue besagten Ostheimb Eheweib die Ehe offtmahls gebrochen habe.“

Zur bislang unklaren Herkunft der Familie des Simon Eybel in Hochholz in der Pfarrei Solnhofen, die dort seit 1643 ansässig ist, gibt diese Verbindung nun ebenfalls einen Hinweis. Denn nur etwa 600 Meter vom Haslachergut entfernt liegt in der Ortschaft Kochlöfling das „Eyblgut“, das mit großer Wahrscheinlichkeit der Herkunftsort der Familie Eybel sein dürfte. Darauf deutet auch ein Abraham Eybel hin, der ebenfalls als Exulant aus der Pfarrei Schwanenstadt in Merzingen und Wörnitzostheim gewohnt hat und vermutlich ebenfalls zum Kreis dieser Familie gehört.¹⁶ Vermutlich hat also der des Landes verwiesene Wolf Koffler bei seinem ehemaligen Nachbarn Eybel in der Markgrafschaft Ansbach eine Zuflucht gefunden.



Die Lage des Haslacher- und Eiblgutes nördlich von Schwanenstadt in Oberösterreich
(Quelle: DORIS Digitales Oberösterreichisches Rauminformationssystem)

Anschrift des Autors:

Gerhard Beck, Hirtenweg 14, 86759 Wechingen-Holzkirchen

15 Verein „Festausschuss 750 Jahre erste urkundliche Erwähnung“ (Hg.): Wörnitzostheim, Geschichte eines Rieser Dorfes, Wörnitzostheim 2004, S. 390.

16 WEGELE, Manfred: Ortsfamilienbuch Mönchsdeggingen, Tapfheim 2016, S. 234.

Raritäten aus der Sterbebildersammlung des Bayerischen Landesvereins für Familienkunde

Teil I

Von Georg Paulus und Anna Probst

Sterbebilder sind seit dem 19. Jahrhundert Bestandteil des katholischen Totengedenkens. Für uns Familienforscher sind sie darüber hinaus eine Informationsquelle, vor allem wenn sie Personen betreffen, deren Daten anderweitig noch der Datenschutzfrist unterliegen.

Der Bayerische Landesverein für Familienkunde (BLF) verfügte bereits seit vielen Jahren über eine eigene Sammlung von etwa 50.000 Sterbebildern, als die Bezirksgruppe Schwaben 2005 ein Projekt zur Digitalisierung von Sterbebildern aus dem privaten Besitz von Mitgliedern und anderen Sammlern auf den Weg brachte und die darauf enthaltenen Angaben zu den Verstorbenen in einer Datenbank erfasste. Dies geschah in Anlehnung an das „Schwäbische Friedhofsprojekt“, das sich mit der photographischen Aufnahme von Grabsteinen und der Erfassung der dort vorgefundenen Personendaten befasste und inzwischen zum „Bayerischen Friedhofsprojekt“ angewachsen ist.¹ Die Ergebnisse beider Projekte wurden zunächst auf den vom BLF herausgegebenen CDs veröffentlicht.

2012 begann man mit der Digitalisierung der 50.000 Sterbebilder aus dem Archiv des Vereins und deren Erfassung. Aufrufe unter den Mitgliedern des eigenen Vereins, bei befreundeten genealogischen Gesellschaften in Bayern (GFF und GFO), den zahlreichen Familienforscherstammtischen im Land sowie nicht zuletzt von privaten Sammlern bereitgestellte Bestände ließen die digitale Sammlung rasch anwachsen.

Seit 2014 sind die auf diese Weise entstandene digitale Sammlung und die dazugehörige Datenbank über die Internetseite des BLF als „Bayerisches Sterbebildprojekt“ zugänglich.² Mittlerweile können dort etwa 673.000 Sterbebilder über eine dafür eingerichtete Maske durchsucht werden. Die Daten von weiteren mehr als 100.000 eingescannten Exemplaren harren zur Zeit der Erfassung, an der sich jedermann über dasselbe Portal beteiligen kann.³

Angesichts einer geschätzten Gesamtzahl von etwa sechs Millionen Sterbebildern, die in den letzten hundert Jahren in Bayern gedruckt worden sind, stellt die Datenbank des BLF nicht nur eine repräsentative Quantität dar, sie ist vielmehr auf dem besten Wege, einen beträchtlichen Teil aller überlieferten Sterbebilder Bayerns zu versammeln.

Neben ihrer Eigenschaft als Datenquelle für die Heimat- und Familienforschung bietet diese Sammlung von Sterbebilder-Scans ein einzigartiges Untersuchungsmaterial für eine Reihe anderer Auswertungen, etwa zur Entwicklung der Erinnerungskultur und Volksfrömmigkeit, zur Mentalitätsgeschichte sowie zu vielen anderen Aspekten der Sterbebildgestaltung, wie sie beispielsweise Christine Aka für Südoldenburg anhand von ca. 4.100 Sterbebildern (dort „Totenzettel“ genannt) vorgenommen und 1993 veröffentlicht hat.⁴

Der vorliegende Beitrag befasst sich jedoch nicht mit einer der genannten Auswertungen. Er will vielmehr einen kleinen Einblick in die Vielfalt der in der digitalen Sammlung enthaltenen Sterbebilder geben und dabei vor allem solche herausgreifen, die aufgrund ihres Alters,

1 Vgl. <https://www.blf-online.de/projekt/bayerisches-friedhofsprojekt>.

2 Vgl. <https://www.blf-online.de/projekt/bayerisches-sterbebilderprojekt> sowie WEGELE, Manfred: Das Sterbebilderprojekt des Bayerischen Landesvereins für Familienkunde, in: *Schönere Heimat* 106 (2017), S. 166–168.

3 Stand Mai 2019.

4 AKA, Christine: *Tot und vergessen? Sterbebilder als Zeugnis katholischen Totengedenkens*, Detmold 1993.

ihrer Gestaltung, ihres informativen Inhalts oder anderer Merkmale als Besonderheit gelten können. In der Regel wird bei den hier veröffentlichten Abbildungen jeweils nur die Seite mit den Angaben zur Person des Verstorbenen dargestellt, welche naturgemäß die für den Familienforscher interessantere ist.⁵ Aus urheberrechtlichen Gründen kommen für die bildliche Veröffentlichung nur solche Exemplare in Frage, welche vor 1949 gedruckt wurden.

Weil der Darstellung der ausgewählten Bilder ein breiter Raum gegeben werden soll, wurde dieser Beitrag aus Platzgründen auf mehrere Teile angelegt, die in kommenden Ausgaben der „Gelben Blätter“ fortgesetzt werden sollen.

In diesem ersten Teil sollen 24 ausgesuchte Sterbebilder aus der Zeit vor 1921 vorgestellt werden. Den Anfang macht das älteste Exemplar aus dem Jahr 1827, das dem Augsburgener

⁵ Die digitale Sammlung des BLF enthält selbstverständlich alle Seiten des jeweiligen Sterbebilds.

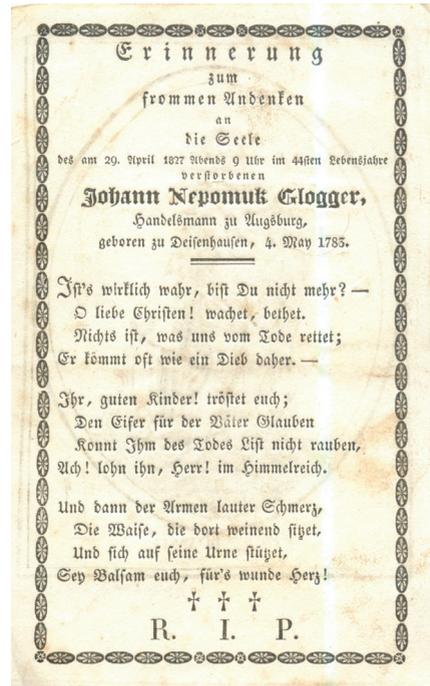


Abb. 1

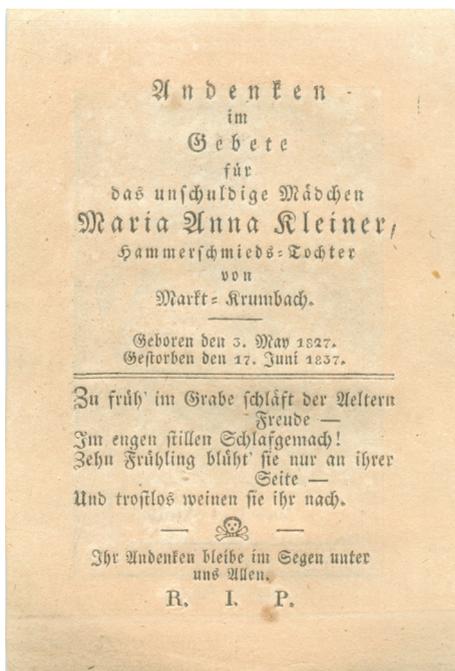


Abb. 2



Abb. 3 (Rückseite s. Abb. 25)

„Handelsmann“ Johann Nepomuk Glogger gewidmet ist (Abb. 1).

Diese frühen Sterbebilder betreffen ausnahmslos die bürgerliche beziehungsweise geistliche Oberschicht der Bevölkerung. Dazu zählten die 1837 als Zehnjährige verstorbene Hammerschmiedstochter von Krumbach, Maria Anna Kleiner (Abb. 2), ebenso wie der Schrobenhausener „Stadtschreiber und Handelsmann“ Joh. Martin Dichtl (Abb. 3).

Bemerkenswert ist, dass diese Andachtsbilder bereits gedruckt wurden, während für spätere Jahrzehnte noch handschriftlich verfertigte Beispiele vorliegen (vgl. Abb. 4 bis 7). Die darauf enthaltenen Lebensdaten reichen in vielen Fällen weit in das 18. Jahrhundert zurück.

Viele Sterbebilder aus der Mitte des 19. Jahrhunderts sind ganz oder teilweise von Hand beschriftet. Dazu verwendete man einseitig vorgedruckte Bilder, die oftmals auch schon farblich gestaltet waren (vgl. Abb. 5 u. 7).

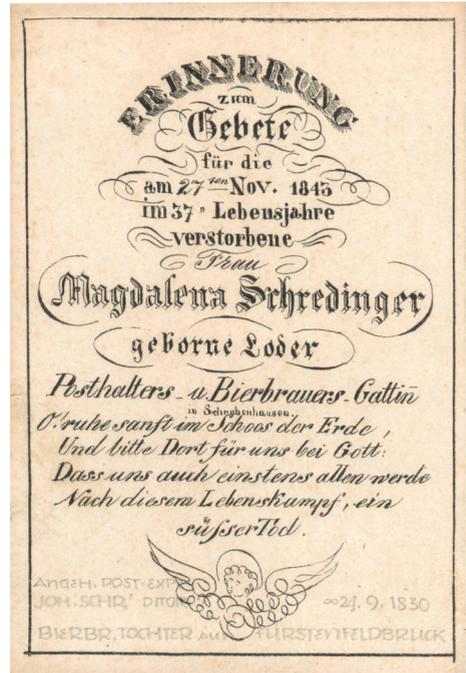


Abb. 4



Abb. 5a

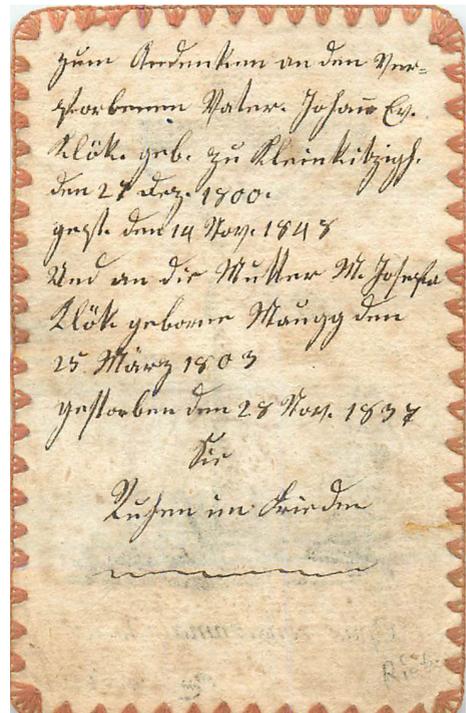


Abb. 5b

Das Sterbebild der „Posthalters- u. Bierbrauers-Gattin“ Magdalena Schredinger von Schrobenuhausen (Abb. 4) enthält am unteren Rand – vermutlich nachträglich von anderer Hand angebrachte – Notizen mit zusätzlichen genealogischen Informationen.

Abb. 5 zeigt Vorder- und Rückseite eines Sterbebildvordrucks, der von Hand beschriftet wurde und gleichzeitig ein frühes Beispiel für ein Andachtsbild ist, das dem Gedenken an mehrere Familienmitglieder – in diesem Fall dem Elternpaar Johann Ev. Klök von Kleinkitzighofen und dessen Ehefrau M. Josepha, geb. Maugg – gewidmet ist.

Abb. 6 erinnert an die „städt. Pflasterbau-fuhrmanns-Gattin“ Viktoria Gallenmüller von Augsburg und ist (wie Abb. 4) teilweise handschriftlich gefertigt.

Abb. 7 ist dem Gedenken an den „k. Distrikts-Schulen-Inspektor, Dechant und Pfarrer zu Steinhoering“ Simon Mayrhofer (1775–1851)

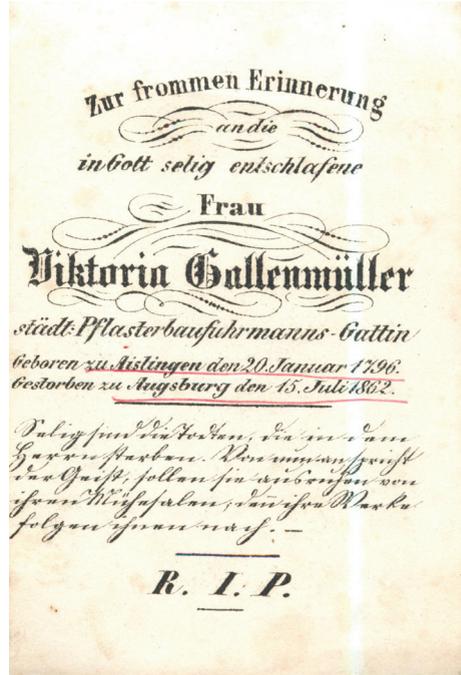


Abb. 6

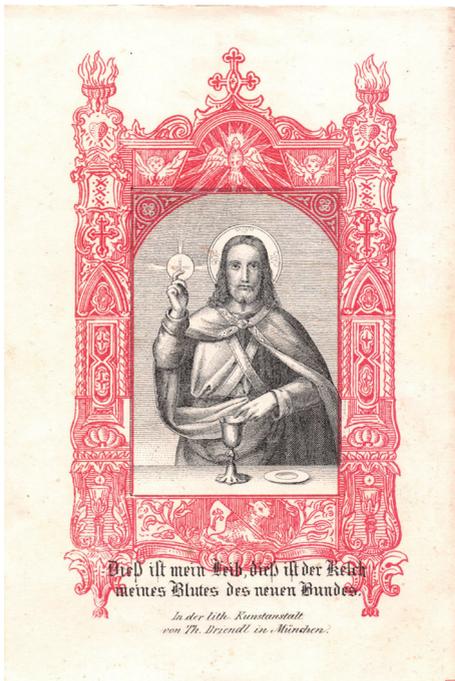


Abb. 7a

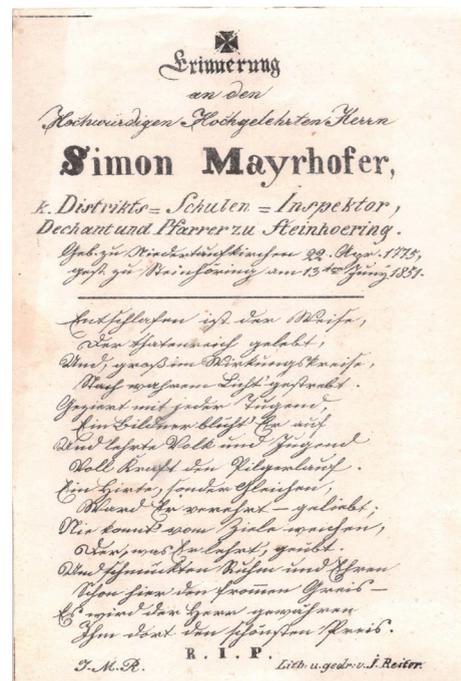


Abb. 7b

gewidmet und ein frühes Beispiel für die Verwendung eines farbig gestalteten Vordrucks, der in diesem Falle mit einem handschriftlichen, gereimten Nachruf versehen wurde.

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts tritt immer öfter der schwarze Trauerrand als eines jener Gestaltungsmerkmale auf, die später üblich wurden (vgl. Abb. 10f.). Gleiches gilt für die Abbildung von Porträts des Verstorbenen. Das älteste Beispiel dafür in der Sammlung des BLF ist das Sterbebild der „ehemaligen Aheggmüllerin“ Josepha Seif aus dem Jahre 1884 (Abb. 12).

Abb. 8 kündigt von Peter Rützler, der 1861 in Galizien „im Soldatenstand“ seinen Tod fand. Gleichzeitig erinnert das Sterbebild an seine Mutter Elisabeth Hinterholzer.

Abb. 9 gilt Joh. Martin Eichele aus Aitrang (1789–1875), und weist auf dessen Vergangenheit als Kriegsteilnehmer der Jahre 1809 bis 1814 hin.

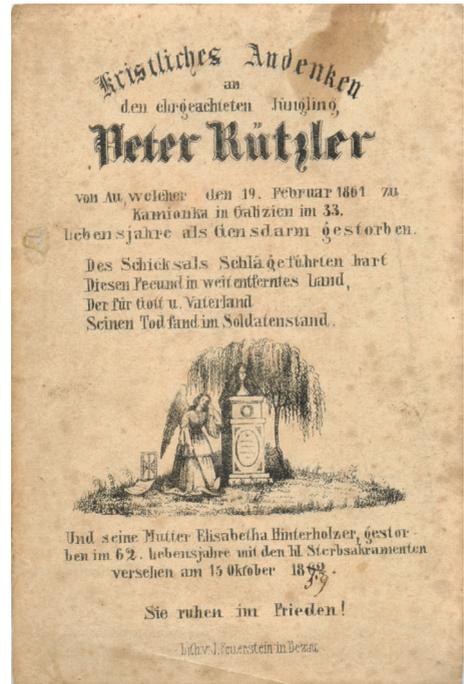


Abb. 8



Abb. 9



Abb. 10



Zur Erinnerung im Gebete
an den achtbaren Jüngling
Joseph Sieber,
geb. zu Hofhegenberg am 13. Sept. 1801,
gest. zu Hausen bei Hof am 10. Juli 1873.

=====
Nach seines Vaters Tod, am 16. Juni 1818,
hauste er mit seiner Mutter als Metzger in Hof-
hegenberg bis Oktober 1836, war dann 7 Jahre
Baumwäcker im Pfarrhose zu Bensal, t. Landgericht
Main, 8 Jahre Metzger in Uting, hernach Pri-
vatier — vom Dezember 1851 bis 24. April 1872
in Landberg und zuletzt in Hausen.

=====
O daß ich des Todes deiner Gerechten
stärke und mein Ende diesem ihrem Ende
gleich wäre! 4. Mos. 23, 10.

R. I. P.

Griessmayer'sche Buchdruckerei in Neuburg a. d. D.

Abb. 11

Zur frommen Erinnerung



an die
ehrengedechte Frau
Josepha Seif,
geborne Huber,
ehemalige Ahrggmüllerin
geboren auf der Stamm bei Buchenberg den
25. November 1801,
gestorben den 3. Dezember 1884.

=====
Gebet.
O Gott! Schöpfer und Erlöser aller Stän-
digen! Reize gnädig Dein Ohr zu unserm
Gebete, mit welchem wir Deine Barmherzig-
keit demüthig anflehen, und führe die Seele
Deiner Dienerin Josepha, die Du aus dieser
Welt abgerufen, in das Reich des Friedens und
Lichtes, und mache sie der Seligkeit Deiner
Seitigen theilhaftig. Amen. Vater unser &c.

=====
Druck von J. Stöfel in Rempten.

Abb. 12



Zur frommen Erinnerung
an
unser liebes Kind
Jeanette Pappenberger,
Photographens-Töchterchen
in Bad Aibling,
welches am Feste Maria Geburt 1902 Früh
4 Uhr nach 4-wöchentlichem Leiden, ver-
sehen mit der letzten heiligen Oelung, im
Alter von 9 Jahren in die Schaar der Engel
aufgenommen wurde.

—•••—
Ihr, Eltern, liebet mich wohl sehr,
Gott liebt aber mich noch mehr:
Er nahm mich in sein Himmelreich
Und macht mich seinen Engeln gleich.

Graf'sche Buchdruckerei, Bad Aibling.



Abb. 13

Das schwarz umrahmte Sterbebild auf Abb. 10 ist den Bauerseheleuten Pörtl von Farnham und ihren fünf zwischen 1842 und 1877 verstorbenen Kindern gewidmet.

Abb. 11 enthält den Lebenslauf des Metzgers Joseph Sieber (1801–1873).

Auch Abb. 13 zeigt ein frühes Photo, in diesem Falle der 1902 mit 9 Jahren verstorbenen Photographentochter Jeanette Pappenberger aus Bad Aibling. Das Bild wurde offenbar auf das Sterbebild aufgeklebt.

Auch Abb. 14 zeigt ein Sterbebild, auf dem nicht allein der Verstorbene (Amalie Rucker, geb. Sturm, von Aindling) gedacht wird, sondern auch deren Vater und dessen zwei ebenfalls verstorbenen Ehefrauen.

In Abb. 15 sehen wir das typographisch anspruchsvoll gestaltete Sterbebild des langjährigen Bürgermeisters von Aichach, Julius Koppold (1842–1912).



Abb. 14



Abb. 15



Abb. 16

Abb. 16 veranschaulicht, dass die Sammlung des BLF auch vereinzelt Sterbebilder aus außerbayerischen Gebieten enthält. Hier handelt es sich um das Andachtsbild für die Eheleute Jodok und M. Barbara Natter aus Mellau im Bregenzerwald, die dort 1905 beziehungsweise 1912 verstorben sind. Das Doppelporträt zeigt die Ehefrau mit der für die dortige Tracht typischen Spitzkappe.

Abb. 17 zeugt von der „Bezirksgerichts-Funktionärs-Witwe“ Cordula Burger, die 1916 im für die damalige Zeit schier unvorstellbaren „hohen Alter von 106 ½ Jahren“ verstorben ist.

Abb. 18 zeigt ein für die damalige Zeit typisches Porträtphoto der Bauerstochter Magdalena Blei aus Latzenhausen, die 1918 mit 16 Jahren tödlich verunglückte. Hier haben wir ein weiteres frühes Beispiel für ein doppelseitig gestaltetes, gefalztes Sterbebild, wie es inzwischen üblich geworden ist.



Abb. 17



Abb. 18

Ebenfalls von einem frühen Tod kündigt das Sterbebild der 1920 mit 30 Jahren verbliebenen Zenzi Preßschmid, „Feicht-Bauersgattin in Pemmering“, die in ihrem Hochzeitskleid abgebildet wurde (Abb. 19).

Abb. 20 ist eines der seltenen Beispiele für die Nennung einer Todesursache auf einem Sterbebild: Hans Hagenbusch, „Lademeistersöhnchen“, starb 1916 als Siebenjähriger „an den Folgen einer Blinddarmoperation“.

Abb. 21 zeigt Vorder- und Rückseite eines Sterbebilds mit einer schönen Darstellung der Lehrerin („Schulverweserin“) in Schwindkirchen, Johanna Maierhofer, die 1918 im Alter von 30 Jahren verstarb.

Wie eingangs angekündigt, endet der erste Teil dieses Beitrags über Raritäten aus der digitalen Sterbebildersammlung des BLF mit der Zeit des Ersten Weltkriegs. Exemplarisch für die vielen Sterbebilder von Gefallenen jenes Kriegs zeigen Abb. 22 u. 24 Bilder von zwei



Abb. 19



Abb. 20



Abb. 21a



Abb. 21b



Abb. 22



Abb. 23



Abb. 24

Soldaten, von denen der eine in den ersten Kriegstagen, der andere am Tag des Waffenstillstands vom 11. November 1918 sein Leben lassen musste: Josef Hofmeister und Remig Brenner von Eglöfs.

Abb. 23 zeugt davon, dass auch Frauen an der Front eingesetzt wurden, u.a. als Krankenschwestern. Rosl Meier verunglückte am Tag des Waffenstillstands „auf der Heimkehr aus Belgien“, wo sie 1½ Jahre „im Dienste des Vaterlandes“ verbracht hatte.

Die gezeigte Auswahl aus der Sterbebilderdatei des BLF gibt einen kleinen Eindruck vom Reichtum dieser Sammlung, und die hier zunächst behandelten Exemplare aus den Jahren 1827 bis 1920 veranschaulichen die Vielfalt in der Gestaltung dieser frühen Andachtsbilder.

Nicht nur uns Familienforschern ist dabei bewusst, dass hinter jedem dieser Bildchen ein menschliches Schicksal steht. Jedes einzelne Sterbebild zeugt vom Tod eines Familienmitglieds, von der Trauer der Hinterbliebenen und vom Gedenken an den Verstorbenen.

Der inzwischen erreichte große Umfang der Sammlung bedeutet auch, dass wohl jeder bayerische Familienforscher darin Verwandte finden kann.

Der vorliegende Beitrag ist nicht nur eine Einladung, die Datenbank zu nutzen, sondern soll auch dazu ermuntern, sich an der Online-Erfassung der Daten zu beteiligen, damit auch die vielen Tausend Sterbebilder, die bereits eingescannt aber noch nicht ausgewertet sind, baldigst der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Deshalb sei hier noch einmal die Adresse des Projekts genannt: <https://www.blf-online.de/projekt/bayerisches-sterbebilderprojekt>

Literaturauswahl

AKA, Christine: Tot und vergessen? Sterbebilder als Zeugnis katholischen Totengedenkens, Detmold 1993.

VON KLIMSTEIN, Franz: Sterbebilder. Von der Entstehung bis heute, in: MAI, Paul (Hg.): Totengedächtnis im katholischen Regensburg, Lindenberg im Allgäu 2014, S. 223–229.

MEIER, Werner: Sterbebilder aus Amsham und Egglham. Die Sammlung Mühlbauer, in: Unsere Heimat Egglham 3 (2001), S. 136–167.

SATTLER, Harald Rolf: Das Sterbbild. Gedanken zur Erscheinungsform eines nützlichen Brauches, in: Passauer Bistumsblatt 68 (2003) H. 45, S. 19.

WEGELE, Manfred: Das Sterbebilderprojekt des Bayerischen Landesvereins für Familienkunde, in: Schöner Heimat 106 (2017), S. 166–168.



Abb. 25 (vgl. Abb. 3)

Anschriften der Autoren:

Georg Paulus, Kapellenstraße 22, 86558 Hohenwart

Anna Probst, Blumenstraße 12, 86561 Autenzell

Die zwei Mühlen in Höfarten

Von Anton Mayr

Eine der bekanntesten Straßenkreuzungen im Altlandkreis Aichach war die Kreuzung im Weiler Höfarten. Hier querte bereits im Mittelalter die alte *Heerstraße*, die von Freising über Aichach an die damalige Landesgrenze im Westen führte, an einer seichten Stelle das Flüsschen Weilach. Gleichzeitig führte eine Straße, die beim Dorf Wollomoos von der alten Landstraße von Dachau nach Aichach abzweigte, durch das Weilachtal nach Höfarten und kreuzte hier die alte Heerstraße.

Von dieser Querung des Flusses Weilach leitet der Weiler Höfarten seinen Namen her. An seichten Stellen oder Furten querten in grauer Vorzeit die Verkehrswege die Flüsse. Führt nun eine Heerstraße, eine Straße mit überregionaler Bedeutung wie hier die Straße von Freising in Richtung Westen an die Landesgrenze, mittels einer Furt durch einen Fluss, so wurde diese Furt als *Herfurt* bezeichnet.¹ Im vorliegenden Fall begegnet uns im Jahr 1260 die Schreibweise *Herfverte*,² im Jahr 1280 *Herfurt*,³ im Jahr 1455 der Ortsname *Herfurtn*,⁴ im Jahr 1486 der Ortsname *Herfürtn*.⁵ Aus diesen Schreibweisen entwickelte sich der heutige Ortsname *Höfarten*.

Der Weiler Höfarten bestand in alter Zeit aus fünf Anwesen – einem Bauernhof, zwei Viertelgütern und zwei Mühlen – war landgerichtisch und lag im Landgericht Aichach, Amt Schiltberg. Bei der Bildung der Steuerdistrikte im Jahr 1808 kam Höfarten (neben Gundertshausen und Pranst) zum Steuerdistrikt Schiltberg. Bei der Gemeindebildung 1818 wurde Höfarten (mit Gundertshausen) der Gemeinde Schiltberg zugeteilt und lag damit bis 1862 im Landgericht Aichach, bis 1938 im Bezirksamt Aichach, ab 1939 bis 30. Juni 1972 im Landkreis Aichach, Regierungsbezirk Oberbayern, und gehört seit 1. Juli 1972 zum Landkreis Aichach-Friedberg, Regierungsbezirk Schwaben. Kirchlich gehört Höfarten zur Pfarrei Aufhausen, Diözese Augsburg. Kirchenbücher sind erst ab dem Jahr 1801 vorhanden.

In vielen Fällen entstanden an derart markanten Stellen – Flussübergängen, Straßenkreuzungen – Gasthöfe, Handwerksbetriebe, es entwickelten sich hieraus Städte. In Höfarten entstand von alledem nichts, sondern – es entstanden hier zwei Mühlen. Zunächst sind uns aus dem Jahr 1260 die Abgaben des Bauernhofes (*hvoba*, 1280 als *curia* bezeichnet) an das Kloster Altomünster überliefert. Bereits im zweiten Herzogsurbar – entstanden um das Jahr 1280 – ist die *Spahtsmul* genannt (Name kann wohl nicht mehr gedeutet werden, kann auch keiner der beiden Mühlen zugeordnet werden). Sie stand im Eigentum des Herzogs und wurde vom Kastenamt Aichach verwaltet. Auch die zweite Mühle unterstand dem Kastenamt Aichach.

1 WALLNER, Eduard: Die Ortsnamen des Bezirksamtes Aichach. Sonderdruck aus: Das Grubet. Beiträge zur Heimat- und Volkskunde des Bezirkes Aichach (Beilage zur „Aichacher Zeitung“ 1927/28), S. 17.

2 GRAF HUNDT, Friedrich Hektor: Kloster Altomünster im Besitze des Benediktiner-Ordens, in: Oberbayerisches Archiv, Bd. 21, S. 209.

3 Monumenta Boica 36, 1. Teil, S. 270.

4 Bayerisches Hauptstaatsarchiv (künftig: BayHStA), Kurbayern Geheimes Landesarchiv 1009, f. 62.

5 BayHStA, Kurbayern Geheimes Landesarchiv 1009, f. 118.

Im *Register der Eigenleute Gericht Aichach und Schrobenhausen*⁶ aus dem Jahr 1455⁷ sind für *Herfurtn* vier Personen genannt: Wolfgang Dotter, Wilboh daselber, Hans Lochölls, Stefan Martin. Einer dieser vier wird der Bauer gewesen sein und zwei von ihnen die Müller. Eine Zuordnung zu einzelnen Anwesen ist noch nicht möglich. Erst hundert Jahre später werden uns die Namen der beiden Müller genannt. Damit beginnen die Geschichten der Familien und der Mühlen in Höfarten.

Höfarten Hs.Nr. 1 – Obere Mühle –

Müller hinter dem Berg, auch Schönmühle, Ölmühle – heute Ponyhof

Der erste zuordenbare Müller war im Jahr 1552 *Bastian Prugpeckh muller hinterm perg, hatt ein mul, Haus, Stadl und Piesgarten*.⁸ 1585 wurde die Mühle beschrieben wie folgt:⁹

Adam Sturm Weilund Lienharden Sturmbs gewesten Müllers hinterm Perg selig nachgelassner Sun besitzt zue Freystift die Mal und Segmül daselbst, sambt den darzu geherig Grünten, Wisen und Äcker, hat ain hulzerne Behausung, ainen Chasten, Ställ und Pachofen, alles mitlmessig erbauth, aber die Behausung in zimblicher Pauffell, und zünst Järlich

In Gellt

Wiesgült 1 f 2 β 5 d

Stiftgelt 12 d

Weisat 12 d

Kuchendienst

Ain Schwein oder dafür 1 f

Zwen Frischling oder dafür 3 β 15 d

Zechen Khäß oder dafür 2 β 10 d

Zechen Hiener oder dafür 3 β 15 d

Hundert Ayr oder dafür 1 β 20 d

Ain Henna oder dafür 17 d 1 h

Als Müller folgte **Georg Strobl**.¹⁰ Im Jahr 1610 übernahmen **Andreas Strobl** und seine Frau Margarete die Mühle und erkaufte sich für sich und ihren Sohn Johann Leibrecht und zahlte dafür 40 Gulden.¹¹ 1613 kauften **Michael Rauscher** und Margarete die Mühle. Auch sie erkaufte sich die Leibgedingsgerechtigkeit und bezahlte dafür 65 Gulden. Diesen folgte **Simon Golling** als Müller. Spätestens im Jahr 1627 erwarb **Matthias Eyba** die Mühle. Am 11. und 16. Dezember 1627 zahlte Matthias Eyba 200 Gulden wegen des Mühlenkaufes an das Landgericht, das die Zahlungen an die Empfänger des Geldes weiterleitete.¹² Am 23. August 1629 zahlte Matthias Eyba für den Kaufpreis eine weitere Rate über 58 Gulden. Weiter zahlte

6 Ebd., f. 37.

7 Das Register nennt zwar das Jahr 1486 als Entstehungsjahr, auf Grund meiner Forschungen ist jedoch als Entstehungsjahr ca. 1455 zutreffend.

8 BayHStA, Kurbayern Hofkammer Conservatorium Camerale 13, f. 163^r.

9 Staatsarchiv München (künftig: StAM), RMA 1641, f. 187.

10 StAM, RMA 1641, f. 190^r.

11 StAM, RMA 1641, f. 190^r.

12 StAM, RMA 1637, f. 179.

er den beim Wirt in Schiltberg beim Abschluss des Kaufvertrages getrunkenen üblichen Leitkauf¹³ über zwei Gulden.¹⁴ Am 5. November 1630 zahlte Matthias Eyba eine weitere Rate über 60 Gulden.¹⁵ Am 21. Februar 1637 und am 8. November 1637 trat Matthias Eyba, Müller von Höfarten, als Zeuge bei Beurkundungen auf.¹⁶

Die Mühle wurde während des Dreißigjährigen Krieges schwer beschädigt. *A[nn]o 1632 ist diese Mühl durch den Schweden abgeprant worden.*¹⁷ Die Bewohner kamen zwar mit dem Leben davon, ihre Mühle aber *war runiniert*. Deshalb mussten sich Matthias Eyba und seine Frau Apollonia am 28. Oktober 1638 mit ihren Gläubigern *wegen des vorübergangenen laidigen Kriegunwesens und ausgestandener Ruin auf einen Nachlaß und leidenliche Zahlungsmittl gütlich* vergleichen. Zwei Schuldbeträge über jeweils 50 Gulden wurden auf jeweils 25 Gulden ermäßigt. Im dritten Fall waren bei einer Schuld von 350 Gulden nur noch 80 Gulden zu zahlen. Die Schulden waren in jährlichen Raten von 15 Gulden fällig.¹⁸ Weiter nahmen Matthias und Apollonia Eyba an diesem 28. Oktober 1638 von der Kirche Aufhausen ein Darlehen über 75 Gulden auf. Die Kündigungsfrist hierzu betrug wie üblich ein Viertel Jahr. Der Zinszahlungstermin war jeweils Weihnachten.¹⁹

Und auch das gab es: *Martin Würt Burger und Ferber zu Altomünster (Dr.-Lang-Straße 3) hat dem Matthias Eyba Miller zu Höfarten Aichacher Gericht an dem Aschpacher Khürchtag 1642 ein Packhstreich gegeben, Strafe 34 x 1 d.*²⁰

Am 12. März 1658 kauften (übernahmen) **Jakob Eyba**, sicher der Sohn der Ehegatten Matthias und Apollonia Eyba, und dessen Frau Maria die Mühle. Mit kurfürstlichem Befehl vom 23. August 1661 wurde dem Jakob Eyba bewilligt, neben seiner Mühle auch noch einen *Öhlschlag* (also eine Rapsmühle) *ufzusezen*.²¹ Deshalb wurde die Mühle künftig auch *Ölmühle* genannt. Er hatte für diese Erlaubnis jährlich ein Pfund Pfennig, das waren ein Gulden acht Kreuzer vier Heller, als Abgabe zu zahlen.²²

Kinder:²³ Simon, Übernehmer; Katharina ⚭ 1687 Unterschönbach²⁴; Valentin; Sabine.

Am 17. Februar 1670 bestätigten die Ehegatten Jakob und Maria Eyba in einem Schuldbrief, dass sie dem Georg Hänndlmaier in Buxberg 140 Gulden Arbeitslohn sowie 60 Gulden, die sie als Darlehen zur Reparatur ihrer baufälligen Mühle erhalten hatten, schuld waren.²⁵

Am 22. Oktober 1687 nahmen die Eheleute Jakob und Elisabeth (sic!) Eyba von der Kirche Tödtenried 50 Gulden auf. Das Geld hatte der zu der Zeit regierende Propst des Klosters Indersdorf, Matthias Mall, der aus Tödtenried stammte, der Kirche gegeben *zur Haltung eines ewigen Jahrtages für seine lieben Eltern Matthias Mall und Maria*.²⁶

13 Gelöbnistrunk beim Abschluss eines Vertrages zur Bekräftigung des Vertrages.

14 StAM, RMA 1637, f. 394.

15 StAM, RMA 1637, f. 549.

16 StAM, RMA 1460, f. 12', f. 75.

17 StAM, RMA 1641, f. 187.

18 StAM, RMA 1460, f. 158'.

19 StAM, RMA 1460, f. 159.

20 BayHStA, GL 927, f. 12.

21 StAM, RMA 1641, f. 190'; RMA 1644, f. 23'.

22 StAM, RMA 1644, f. 23'.

23 StAM, RMA 1496, f. 298'.

24 StAM, RMA 1485, f. 186.

25 StAM, RMA 1470, f. 95'.

26 StAM, RMA 1634, f. 119.

Am 6. Mai 1690 übergaben die Ehegatten Jakob und Maria Eyba ihre Mühle an ihren Sohn **Simon Eyba**.²⁷ Der verheiratete sich mit einer Katharina.²⁸

Am 7. Januar 1696 tauschten die Ehegatten Simon und Katharina Eyba ihre *ganz neuerbaute Mühle* mit dem Müller **Josef Groß** aus Englmannszell (Lkr. Pfaffenhofen a.d.Ilm) und dessen Frau Rosina.²⁹

Bereits am 8. Februar 1698 mussten die Ehegatten Gross zu ihrer *Hausnotturft* (zur Hausreparierung) ein Darlehen über 50 Gulden aufnehmen.³⁰ Am 21. Juli 1701 trat Josef Gross als Bürge für ein Darlehen auf.³¹ 1731 verheiratete sich der zum Witwer gewordene Josef Groß mit der Witwe Apollonia Schwab aus Algertshausen.³²

Nach dem Tod von Josef Groß kaufte am 15. Januar 1734 der Müller **Erhard Süttler** aus Herrsching (Lkr. Starnberg) von den Erben des Josef Groß die Mühle. Am 9. Oktober 1734 stiftete er die zur Kommende Blumenthal gehörigen 12 Äckerl, insgesamt vier Juchart haltend, die er zusammen mit der Mühle gekauft hatte.³³

Am 8. Mai 1747 kaufte **Simon Mayr** (war verheiratet mit einer Afra) die Mühle und das Viertelgut.³⁴ Weiter kaufte Mayr 1748 vom Gerichtsamtman Franz Brunner in Schiltberg zwölf Äckerl mit zusammen vier Juchart Fläche, die 1734 Erhard Settele erworben hatte und die in der Zwischenzeit an den Gerichtsamtman gekommen waren.³⁵ Von den Äckern lagen 2 ½ Juchart im Allenberger Feld und 1 ½ Juchart im Schiltberger Feld.³⁶

Am 14. Januar 1752 verkauften Simon und Afra Mayr die Mühle, das Viertelgut und die *absonderlich 4 Juchart zur Hofmark Blumentahl stiftbaren Äcker* an **Andreas Widtmann** aus *Teufelzhofen* (Diepoltshofen, Lkr. Neuburg-Schrobenhausen). Der Kaufpreis betrug 1.700 Gulden. Davon bekamen die Verkäufer 800 Gulden. Jeweils 50 Gulden mussten an die Kirchen in Aufhausen und in Weilach bezahlt werden. Der Amtmann des Gerichts erhielt 245 Gulden. Den Rest von 555 Gulden bekamen die Kinder des früheren Besitzers der Mühle, Josef Groß in Höfarten.³⁷ Andreas Widtmann verheiratete sich 1752 (Heiratsvertrag vom 29. Mai 1752³⁸) mit Eva Fischer aus Neunburg vorm Wald (Oberpfalz). Ihr Vater Georg Nikolaus Fischer war Lederer (Gerber) in jener Stadt. Ein Verwandter der Eva Fischer, Georg Sebastian Kugler, war Verwalter des Schlossgutes in Schenkenau bei Hohenwart. Über diesen Verwandten wird die Eva in die Gegend gekommen und durch diese Verbindung wiederum werden die Ehegatten Andreas und Eva Widtmann zehn Jahre nach der Heirat nach Schenkenau gezogen sein.

Im Jahr 1752 war die Mühle mit zwei Mahlgängen ausgestattet, *hat aber die mehrere Zeit nit auf ainen zu mahlen* (hat also nicht einmal auf einem Mahlgang etwas zu mahlen). Weiter gehörten eine Ölstampf- und eine Sägmühle zur Ausstattung der Mühle, die vom Müller allein ohne Mitarbeiter betrieben wurde.³⁹

27 StAM, RMA 1496, f. 298'.

28 StAM, RMA 1492, f. 214.

29 Ebd.

30 StAM, RMA 1494, f. 162.

31 StAM, RMA 1495, f. 157'.

32 StAM, RMA 1507, f. 273'.

33 BayHStA, Deutscher Orden Kommende Blumenthal Amtsbücher und Akten 34, f. 115.

34 StAM, RMA 1513, f. 156.

35 BayHStA, Deutscher Orden Kommende Blumenthal Amtsbücher und Akten 36, f. 413.

36 StAM, RMA 1523, 224

37 StAM, RMA 1513, f. 156.

38 StAM, RMA 1513, f. 164.

39 StAM, RMA 1727.

Am 16. März 1762 verkauften Andreas und Maria Eva Widtmann die obere Mühle in Höfarten an den Müller der unteren Mühle, **Johann Wiellandt**, der nun beide Mühlen in Höfarten im Besitz hatte und sie beide weiterführte.⁴⁰ Andreas Widtmann wurde Gastwirt in Schenkenau.⁴¹

Am 12. Juli 1777 übergaben Johann und Agathe Wiellandt von der unteren Mühle in Höfarten die obere Mühle an ihren Sohn **Leonhard Wieland**.⁴² Der verheiratete sich mit Margarete Miesl (≈ Randsried 24. März 1757), Tochter der Bauersleute Stefan und Anna Maria Miesl aus Haag und Stiefschwester zur späteren Müllerin Afra Wieland in der unteren Mühle in Höfarten.⁴³

Im Jahr 1787 plante Leonhard Wieland einen Neubau eines der Gebäude. Dagegen aber klagte die Gemeinde Höfarten mit der Begründung, der Neubau stehe auf Gemeindegrund. Wieland musste den Neubau ruhen lassen und baldmöglichst dem Gericht einen Plan übergeben, damit *der Augenschein erfolgen könne*.⁴⁴ Wie der Fall weiterging, wissen wir nicht. Irgendwann wird Wieland seinen Neubau schon zu Ende gebracht haben.

Am 15. Oktober 1796 klagte ihn der Bauer Thomas Neumayr aus Gundertshausen vor Gericht an, dass er ihm die Fahrt mit dem Heu sperre und er, Neumayr, dadurch einen Umweg fahren müsse. Wegen dieser Fahrt hatte Wieland seine Schnittbäume wegtun müssen. Im Laufe der Verhandlung musste der Neumayr jedoch zugeben, dass er schon seit vielen Jahren diesen Weg nicht mehr gefahren sei. Wegen dieser mutwilligen und unbegründeten Klage wurde der Kläger Neumayr zu 17 Kreuzer einen Heller Strafe verurteilt.⁴⁵

Auch Mühlstrafen trafen den Leonhard Wieland. Am 31. Dezember 1790 hatte er *einen halben Laufer* (= der obere Mühlstein,⁴⁶ wahrscheinlich war der Mühlstein beschädigt).⁴⁷ Im Juni 1794 hatte er ein Fenster offenstehen gehabt.⁴⁸ 1804 wurde er mit einem *zerbrochenes Wasserrad, wo 3 Schaufel abgingen fehlig betreten* worden. Er erhielt den Auftrag, *diese reparation schleunigst vorzunehmen*. Strafe ein Gulden.⁴⁹ Zur eigentlichen Strafe kamen immer auch noch die Gerichtskosten dazu. So betrug beispielsweise bei einer Strafe von 51 Kreuzer drei Heller die Gerichtskosten einen Gulden 51 Kreuzer 6 Heller. Das war mehr als das doppelte der eigentlichen Strafe.

Aber trotz dieser Strafen stiftete Leonhard Wieland im Jahr 1807 einen größeren Betrag zum Bau des Schulhauses in Schiltberg. Er erhielt dafür eine Belobigung des Landrichters.⁵⁰

Schließlich dürfte es den Müllern auch in Höfarten bei guter Bewirtschaftung ihrer Mühlen wirtschaftlich nicht schlecht gegangen sein. Auch auf sie könnte der Spruch zugetroffen haben: *Was ein rechter Müller ist, sein Supp aus güld'nem Napfe frißt!*⁵¹

40 StAM, RMA 1523, f. 224.

41 StAM, RMA 1596, f. 171.

42 StAM, RMA 1537, f. 183, f. 184.

43 StAM, RMA 1537, f. 185.

44 StAM, RMA 1618, f. 366.

45 StAM, RMA 1627, f. 123.

46 SCHMELLER, Johann Andreas: Bayerisches Wörterbuch in 2 Bänden, 1. Bd. (4. Neudruck der 2. Ausgabe München 1872-77), München 1983, Sp. 1449.

47 StAM, RMA 1621, f. 460.

48 StAM, RMA 1625, f. 165.

49 StAM, Br.Pr. 561, f. 97.

50 LIEBHART, Wilhelm: Die Montgelas-Reform in der Provinz Das Landgericht Aichach 1807, in: Altbayern in Schwaben 2009, S. 101, S. 105.

51 RENNEN, Carl Oskar: Der Müllner-Peter von Sachrang, Rosenheim 1992, S. 112.

Aus dem Jahr 1808 liegt uns eine Beschreibung der Mühle vor:

Der ¼ Ölmüller Hof.

Ein gemauertes Wohnhaus No 1, halb gemauerten Mühlhaus, Stadl und Stallungen, dann Schlagmühle, ganz hölzernen Schneidsäge, und gemauerten Backofen;

das kleine Hausgärtl;

Felder: Winterfeld 7/8, Sommerfeld 1 ½, Brachfeld 1 ¼ Juchert;

Forstreichholzentschädigung für ehemals bezogene 8 Klafter Jahrholz im ehemals k. Forst Mitterholz 8 Tagwerk;

Das Mühl, Säg und Öllschlag Mühl gewerbe.

Aus der Ehe zwischen Leonhard Wieland und seiner Margarete waren keine Kinder hervorgegangen. Er musste deshalb an die Erben seiner Frau den Rückfall in Höhe von 300 Gulden bezahlen.⁵² Seiner Nichte Notburga Miesl (≈ 31. Januar 1785) aus Haag schenkte er bei deren Heirat am 10. März 1808 mit dem Müller Simon Gradl in Sielenbach 3.300 Gulden als Heiratsgut.⁵³

Die Mühle übergab der Witwer Leonhard Wieland am 5. November 1819⁵⁴ an seine Nichte **Magdalena Wieland** aus der unteren Mühle in Höfarten. Diese verheiratete sich mit dem Arlmüllerssohn **Georg Lechner** aus Pfaffenhofen/Ilm.⁵⁵ Leonhard Wieland zog nach der Übergabe in den Austrag nach Aichach.⁵⁶

Die Mühle kam in eine schlechte finanzielle Lage. Die Besitzer mussten größere Darlehen aufnehmen.⁵⁷ Nachdem auch Grundstücksverkäufe nicht mehr halfen,⁵⁸ wurde die Mühle versteigert. Am 14. März 1835 steigerte der ledige Müllerssohn **Anton Dinauer** aus Aresing als Meistbietender um die Summe von 5.225 Gulden die obere Mühle in Höfarten ein.⁵⁹

Heute ist die Mühle Geschichte. 2019 steht auf diesem Grundstück der Ponyhof Peter Dinauer, Gundertshausener Straße 3.

Höfarten Hs.Nr. 5 – Untere Mühle –

heute Sägewerk Ziegenaus – Örlesmühle, auch Schreimühle, Schreibermühle

Im Jahr 1552 besaß **Leonhard Part** *die mul, hat ain Hausung, stadl, Wagenschupfen, Khasten, pachoffen, zwei Gartlen bei der Hoffrhait*.⁶⁰ Hier wurde die Mühle bereits *Örlesmul* genannt. Im Jahr 1766 wird uns von *Öhrlen* (Erlen) berichtet, die in der Nähe der Mühle wuchsen.⁶¹ Danach könnte die Mühle ursprünglich Erlenmühle, Erlsmühle, Öhrlmühle genannt worden sein und kam später durch schlampiges Sprechen zu den ungewöhnlichen Namen Örles- und Örlex-Mühle⁶².

52 StAM, Br.Pr. 496, f. 1024.

53 StAM, Br.Pr. 495, f. 421.

54 StAM, Br.Pr. 493, f. 134.

55 StAM, Br.Pr. 493, f. 140.

56 StAM, Br.Pr. 495, f. 421.

57 StAM, Br.Pr. 500, f. 788.

58 StAM, Br.Pr. 494, f. 1540; Br.Pr. 495, f. 748; Br.Pr. 523, f. 432.

59 StAM, Br.Pr. 523, f. 727.

60 BayHStA, Kurbayern Hofkammer Conservatorium Camerale 13, f. 163.

61 StAM, RMA 1597, f. 231.

62 DIEPOLDER, Gertrud: Historischer Atlas von Bayern, Teil Altbayern, Landgericht Aichach, München 1950, S. 22.



Höfarten („Höfarting“) in der Uraufnahmekarte 1808–1864
(Geobasisdaten: Bayerische Vermessungsverwaltung)

1585 wurde die Mühle wie folgt beschrieben:⁶³ *Hannß Part besitzt die Mül daselbst, sambt den darzue gehörigen Grünten, hat ain hülzerne Behausung, ainen Chasten, Stadl mit ainen Dreschdenen, darin auch die Ställ zum Vich under ainen Dach, ain Wagenschupfen, Padtstübl, Dabei auch ein Pachofen und Prunnen, alles Zimblich erbauth, dauon Zünst Er*

An Gellt

Wiesgelt 1 f 1 β d

Stiftgellt xii d

Weisat xii d

Khuchendienst

Ain Schwein oder darfür 1 f

Fünfzehen Hiener oder darfür v β vii d 1 h

Annderhalb Hundert Ayr oder darfür ii β xv d

Ihm folgten im Jahr 1598 **Matthias Parth** und Anna. Diesen wurde zur Übernahme der folgende Leibrechtsbrief⁶⁴ verliehen:

Von Gottes Genaden wir Maximilian Pfalzgraf bei Rhein, Herzog in Ober- und Niederbayern p bekennen für uns, unsere Erben und Nachkommen, mit diesem offenen Briefe, dass wir aus Gnaden Matheus Parth und Anna, seiner ehelichen Hausfrau, auf ihr beider Leibs lebenslang und nit lenger unsere eigenthümliche Urbarsmühle zu Örlesmüll, in unserem Gericht Aichach gelegen, mit aller Ein- und Zugehör allermassen solche hiervor und bisher ihr Vater und Schwiegervater Hans Parth freistiftsweis besessen, zu rechten Leibgeding verleibt und verlassen haben, verleiben und verlassen auch ihnen diese hiermit in Kraft dieses Briefes also, dass sie berührte Mühle mit allen ihren Rechten und Gerechtigkeiten, wie Leibgedingsrecht ist, nun hinfürder inhaben, gebrauchen, nutzen und nießen sollen und mögen.

Geben und geschehen in unserer Stadt München freitags nach Nicolai den 11. Dezember 1598.

Später folgte als Müller **Georg Erhard**.⁶⁵ Im Steuerbuch des Jahres 1612⁶⁶ ist die Mühle wie folgt beschrieben: *Michael Müller auf der Müll daselbst, Fürstlich urbar shezt sein Freystift p. 400 f, steurt 3 f 6 β 27 d Müller 1 β 12 d.*

Michael Müller war mit einer Anna verheiratet.⁶⁷ Auch den Eheleuten Michael und Anna Müller wurde am 10. November 1623 Leibrecht verliehen *und Ihnen ain Brief gegeben worden und hat bezahlt 100 Gulden*.⁶⁸

Kinder: Georg, Übernehmer; Maria ⊕ Simon Rieger, Müller auf der oberen Mühle in Aresing

Am 30. Dezember 1626 ist Michael Müller *Crafft Churfrl. Beuelchs Wiederumben ein Säg- mühl zu Örleßmühl ufzuerrichten gdist verwilligt worden, doch Er und seine Nachkhömling hieyon zu Gült verreichen 2 lb d*.⁶⁹ Seit rund 400 Jahren besteht damit eine Sägmühle, ein Sägewerk, auf diesem Anwesen.

63 StAM, RMA 1641, f. 185'.

64 StAM, RMA 1641, f. 260'.

65 StAM, RMA 1641, f. 185'.

66 StAM, Steuerbuch 28, f. 26.

67 StAM, RMA 1462, f. 124'.

68 StAM, RMA 1641, f. 185'.

69 StAM, RMA 1641, f. 185'.

Michael Müller war Kirchenprobst⁷⁰ (Kirchenpfleger) der Kirche Aufhausen, wohin Höfarten kirchlich gehört. Der Zehent von Höfarten war deshalb auch dem Pfarrer von Aufhausen abzugeben. Noch im Jahr 1638 war Michael Müller Besitzer der Mühle. Bei einem Kaufvertrag vom 29. Mai 1638 wurde das verkaufte Anwesen in Höfarten als *zwischen Hans Talhouer, Bauer, und Michael Müller von Örlesmühle inligend* bezeichnet.⁷¹

Spätestens 1647 sind die Ehegatten Müller gestorben. Nach dem Tod der Eltern setzten sich am 17. August 1647 die beiden Kinder Georg und Maria Miller über das Erbe auseinander. Der Sohn **Georg Miller** übernahm die elterliche Mühle und verheiratete sich mit der Müllerstochter Barbara Parth aus Gundertshausen.⁷²

Aus dieser Ehe gingen keine Kinder hervor. Nach dem Tod seiner Frau schloss deshalb der Müller Georg Mühler am 4. Oktober 1678 mit den Verwandten seiner Frau den Erbvertrag. Er musste diesen nicht mehr als das von seiner Frau hereingebrachte Heiratsgut von 100 Gulden wieder hinauszahlen, *weil starke Schuldenlast vorhanden und alles von ihm herstammt*.⁷³ Am 8. April 1679 verkaufte Georg Miller seine Mühle an **Georg Höss** in Schiltberg.⁷⁴

Im Jahr 1681⁷⁵ waren **Matthias Ostermayr** (1650–1700) und **Katharina Höss** (* Schiltberg, ≈ 15. November 1657, † ca. 1720) Besitzer der Mühle. Katharina Höss stammte aus Schiltberg und war die Tochter von Georg Höss, der 1679 diese Mühle gekauft hatte. Georg Höss hatte also diese Mühle nach dem Kauf seiner Tochter Katharina Höss und deren Ehemann Matthias Ostermayr übergeben. Sehr wahrscheinlich ist die Übergabe im Jahr 1680 erfolgt. Für jenes Jahr gibt es keine Kaufverträge oder Übergabeverträge. Wir wissen also nicht, von wo der Matthias Ostermayr herkam.

Kinder:⁷⁶

Franz, * 1681

Maria, * 1686 ⊙ Matthias Fischhaber in Stadlham⁷⁷

Rosina, * 1688, Übernehmerin

Anastasia, * 1696

Am 5. Juni 1689 nahmen die Ehegatten Matthias und Katharina Ostermayr ein Darlehen über 60 Gulden zum Hausbau auf.⁷⁸ 1700 war Matthias Ostermayr gestorben. Am 6. August 1700 schloss die Witwe Katharina den Erbvertrag mit ihren Kindern ab.⁷⁹ Letztere bekamen als väterliches Erbe zusammen 600 Gulden. Die Witwe behielt die Mühle und verheiratete sich (Heiratsvertrag vom 20. November 1700⁸⁰) mit dem Müllerssohn **Kaspar Loderer** aus Sulzemoos. 1701 wurde das Haus repariert.⁸¹

1705 war Kaspar Loderer kinderlos gestorben.⁸² Deshalb musste der ab 1711 neue Müller Josef Wielandt den Erben des verstorbenen Kaspar Loderer 125 Gulden als Rückfall hinaus-

70 StAM, RMA 1460, f. 159.

71 StAM, RMA 1460, f. 124', f. 158'.

72 StAM, RMA 1462, f. 124', f. 125'.

73 StAM, RMA 1477, f. 182.

74 StAM, RMA 1478, f. 87.

75 StAM, RMA 1660, f. 36.

76 StAM, RMA 1495, f. 224'.

77 StAM, RMA 1501, f. 516'.

78 StAM, RMA 1487, f. 156.

79 StAM, RMA 1495, f. 224'.

80 StAM, RMA 1495, f. 228'.

81 StAM, RMA 1495, f. 158'.

82 StAM, RMA 1497, f. 227'.

zahlen.⁸³ Die erneut zur Witwe gewordene Katharina Loderer führte die Mühle einige Jahre weiter und übergab sie am 3. Januar 1711⁸⁴ der Tochter **Rosina Ostermayr** (1688–1750). Die Übergabssumme betrug 1.000 Gulden, das heißt, die Übernehmerin musste diese Summe der Übergeberin bezahlen. Davon hatte die Übergeberin die noch vorhandenen zwei Töchter auszuzahlen und *noch bekanntwerdende Currentschulden* zu begleichen. Als Wohnung erhielt die Übergeberin *das vorhandene Stübl in der Kuchl, für das zur Beleuchtung und zur Heizung jährlich drei Klafter gehacktes Holz beigeschafft werden mussten. Ihre Sachen* konnte die Übergeberin *im hinteren Cämmerl aufbewahren*. Als Austrag dienten ihr: $\frac{1}{2}$ Schäffel Weizen, $1 \frac{1}{2}$ Schäffel Korn und 100 Eier, *zwei Vierling ausgemachte Rändl, auch Kraut, Rüben und Obst nach Notturft* (Bedarf). Auch war die Übernehmerin verpflichtet, *eine Kuh mit aller Futterei beim Barren zu halten, ein Fäckhl (Ferkel) laufen zu lassen und solches vom Herbst an bis Weihnachten nebst anderen zu mästen*. Weiter musste die Übernehmerin jährlich für die Übergeberin *zwei Vierling Lein aussäen und dem hierauf gerathenen Flax bis in die Truchen richten, dann nach Notturft derselben waschen und Bachen* (backen) lassen und sie musste den zwei Schwestern *eine Holzfertigung* (die hölzerne Fertigung, Aussteuer, Möbel aus Holz) anfertigen lassen.

Rosina Ostermayr verheiratete sich (Heiratsvertrag vom 25. August 1711⁸⁵) mit dem Müllerssohn **Josef Wielandt** (1680–1740) aus Egenhofen (Lkr. Dachau). Dieser brachte als Heiratsgut *ein Roß oder hierfür 30 Gulden* und an Geld 600 Gulden mit.

Kinder:

Johann, * ca. 1720, Übernehmer

Anna, * ca. 1720, ⚭ 21. Juni 1746 Altomünster (Nerbstraße 14)

Am 19. April 1721 musste der Müller Josef Wielandt vor Gericht erscheinen. Es hatte sich ein Streit mit dem Bauern Vitus Pruckher in Höfarten *wegen Austrieb und Abholung des Viehs* entwickelt gehabt. Vom Gericht war hierzu ein Vertrag vom 11. November 1521 vorgelesen worden, aus dem hervorging, dass der Streit seinerzeit gelöst worden war und *weilen alles in diesem Commissionsvergleich ordentlich ausgetragen worden, als seint beide Teil auf solchen Vergleichsbrief von Punkt zu Punkt stricte angewiesen und ihnen dabei zu Abscheidung all ferner Missverstand judicialiter aufgetragen worden, daß sie zu volg erstgemenen Vergleichsbrief einen solchen Hietter inner 14 Tagen aufstellen sollen, welcher mit einen Kind oder Ehehalten versehen, so auf getannes Blasen dem Müller zu Austreibung des Viehs die Ansagung tun können*.⁸⁶

Trotzdem waren alle Differenzen noch nicht ausgeräumt gewesen. Ein Jahr später, am 6. Juni 1722, stellte das Gericht wieder fest: *Demnach zwischen dem Paurn von Höfarten Vitus Prugger und dem Müller Josef Wieland alda schon lange Zeit wegen Abholung des Vichs von der Mühle große Differenz und Zwiespalth getauret, also das endlich auf Begehren der Parteien diese völlige Zwistigkeit zwei von ihnen selbst und einen von Gerichts wegen erküssten Schiedsleute wirklich übergeben, worauf alsdann Franz Kobolt von Unterschönbach, dann Simon Schwögler von Puxperg und Hans Wöhl von Niederdorf bei Tandern hierzu ordentlich verschafft worden, welche dann auf glib an aydts statt erkennt, das man einen Hütter, welcher zur Abhollung dess Rdo Vichs von der Müll ein Kündt oder Ehehalt solang man austreibt halten und hinabschicken muß, vor solche das ganze Jahr verrichte Abholung und Gäng*

83 StAM, RMA 1499, f. 350'.

84 StAM, RMA 1499, f. 239.

85 StAM, RMA 1499, f. 249'.

86 StAM, RMA 1569, f. 148.

*1 f 20 x hinfiuro und bestendig zugeben schuldig seye. Als hat man solches von Obrigkeits wegen ratificiren und hiermit dem Prothocol insinuiieren wollen, jedoch mit dem Reservat, das, wan der Müller sich um diese abhollung mit dem Hietter umb ein wenigers vergleichen kann, es ihme unverwöhrt sein solle.*⁸⁷

Genau eine Woche später, am 13. Juni 1722, musste Josef Wielandt schon wieder vor dem Gericht antreten. Er hatte fünf Frischlinge auf den Wiesen seines Nachbarn Vitus Pruckher zu Schaden gehen lassen (laufen lassen und die jungen Schweine haben Schaden angerichtet). Josef Wieland wurde zu einer Strafe von 42 Kreuzer sechs Heller verurteilt.⁸⁸

Der Nachbarstreit ging weiter. Am 12. Oktober 1725 kam es wieder zur Streitsache Wieland gegen Prugger. Der Letztere klagte diesmal gegen Wieland, der habe ihm in das noch stehende Getreide sechs Schweine zu Schaden gehen lassen, so dass ihm vom Getreide zwei Viertel Schaden entstanden sei. Wieland widersprach dieser Darstellung, dass seine aus dem Thal kommende Vagglen (Ferkeln) dem Kläger zu Schaden und in das Getreide gekommen wären, sondern er stellte fest, dass dieses Vieh in der Gmaingassen (also auf öffentlichem Weg) gewesen und durch den Kläger selbst in das Getreide versprengt worden seien.⁸⁹ Damit war das Verfahren noch nicht zu Ende. Am 12. Januar 1726 ging der Prozess weiter. Das Gericht hatte inzwischen festgestellt, dass es nicht sechs Schweinl, sondern daß mehrers nicht als 2 stuckh gewesen sein. Der Wieland wurde deshalb zu zwei lb^{d90} Strafe verurteilt. Gleichzeitig wurde aber der Gemeinde Höfarten aufgetragen, bis spätestens kommendes Frühjahr einen eigenen Hüter zu deren großen und kleinen Weydtvich aufzustellen, sonst müsse man dieses von Obrigkeits wegen vornehmen.⁹¹

Am 4. Juni 1736 nahmen die Ehegatten Josef und Rosina Wieland ein Darlehen über 50 Gulden auf, Grund ist nicht bekannt.⁹² Dann neigte sich ihr Wirken auf der Mühle dem Ende entgegen. Um das Jahr 1745 übernahm der Sohn **Johann Wieland** (1720–1780) die Mühle und verheiratete sich wohl im gleichen Jahr mit **Agathe Eyba** (≈ 27. Januar 1725, † ca. 1780) aus Obermauerbach (Nr. 6, beim Wirt).

Kinder:

- | | |
|--------------|---|
| Leonhard | bekam 1777 die obere Mühle in Höfarten Hs.-Nr. 1. |
| Johann Georg | Übernehmer |
| Kaspar | * ca. 1743, wurde am 16. Dezember 1769 wegen Raufens verurteilt, ⁹³ kaufte am 23. Februar 1771 die Gastwirtschaft in Asbach bei Altomünster, ∞ Randelsried 21. März 1771 Maria Stegmair aus Lauterbach bei Altomünster, tauschte am 15. Januar 1773 diese Gastwirtschaft gegen die Mühle in Lampertshausen (Lkr. Pfaffenhofen/Ilm) und wurde Müller in Lampertshausen. |
| Katharina | ∞ 1775 Johann Georg Schmaus in Untermauerbach ⁹⁴ |
| Anton | * 1756, klagte am 19. Juni 1775 gegen die Bäuerin Maria Höss in Höfarten wegen Schmachworten, ⁹⁵ ∞ 15. November 1790 Eva Maria Ruisinger, |

87 StAM, RMA 1570, f. 160.

88 StAM, RMA 1570, f. 171.

89 StAM, RMA 1572, f. 210.

90 Zwei Pfund Pfennig

91 StAM, RMA 1573, f. 138.

92 StAM, Br.Pr. 1061, f. 62 Rapperzell.

93 StAM, RMA 1600, f. 218'.

94 StAM, RMA 1535, f. 49'.

95 StAM, RMA 1606, f. 230'.

geb. Meindl, Witwe und Besitzerin der Oberperlmühle bei Heimpersdorf zwischen Thierhaupten und Pöttmes, wurde dadurch Müller auf der Oberperlmühle, brachte seiner Frau am 5. Februar 1799 bei einer Schlägerei so große Verletzungen bei, dass sie daran starb. Anton Wieland hatte sich *hierauf von der Mühl gänzlich entfernt und flüchtigen Fuß gesetzt, folglich das Gut gänzlich verlassen und verödet war*. Die Mühle wurde daraufhin versteigert.⁹⁶

Alois wurde Bauer in Schiltberg.

Magdalena wurde Bäuerin in Ettlberg.

Jakob ledig, wurde von einem französischen Soldaten ca. 1796 erschossen⁹⁷

Die damalige *untere Mühle in Höfarten* war im Jahr 1752 mit einem Mahl- und einem Gärbgang (besonderer Mahlgang) ausgestattet. Außerdem erfahren wir in jenem Jahr zum ersten Mal von einer Sägmühle bei dieser Mühle. Die Mühle wurde nur vom Müller selbst ohne Mitarbeiter betrieben.⁹⁸

Die Mühlen lagen früher zwar wegen des notwendigen Wassers an Flüssen abseits der Ortschaften. Aber dennoch standen sie unter der Aufsicht der Staatsgewalt. Am 22. Dezember 1626 hatte Kurfürst Maximilian (1573–1651, Kurfürst ab 1623) in einem Schreiben an das Pflegergericht Aichach festgestellt und angeordnet:⁹⁹

Nachdem wir mit Missfahlen in Erfahrung khommen, dass die Müller in Stött: und Märckhten, als auf dem Landt, heyl. Sonn: und Feyrtägen ein Muhlwerch, so Tag, so nachts, gehen lassen, Wan aber diss ergerlich, und dem Gebott der Christlichen Khirchen zugegen ist. Wir dahero nit gemaint sein, verstandens mahlen fürtershin zuuerstatten, Also wellen wir solches mahlen an Sonn: und Feyrtagen, sonderlichen vormittags under wehrendem Gottesdienst hie mit durchgehendt Ernstlich abgeschafft, und verboten, nach füngangner Khirchenzeit aber, da durch gefrir; oder andern Ursach halber die Wasser so Klein, und das mahlen unumbgenckhlich vonnetten ist, zu mallen verwilliget haben, doch das es mit vorwissen iedes orths ordenlicher obrigkeit geschehen solte, und da sich ain Müller daryber vergreifen thette hast Du dene seinem Verschulden nach, woll und nach beschaffenheit des reiterirten Verbrechens durch Rentmaisterische Vorschreibung exemplarisch zu bestraffen.

Noch einmal musste Kurfürst Maximilian unter Hinweis an das obige Schreiben an das Verbot des Mahlens während der Gottesdienste erinnern. Am 11. August 1651 schrieb er an den kurfürstlichen Rat, Pfleger und Kastner in Aichach, Lazarus Zeller:

Wan wir dan mit sonderbahrem misfahlen vernennen müessen, das nach vorgangenen Khriegsweesen die Mihler an villen orthen an Son: und feyrtägen, auch so gahr under dem heyl. Gottesdienst noch zuemallen sich anmassen, So wir ferners zuverstatten kheines weegs gemaint sein. Als wollen wir obberhiert unsern vorigen General beuelch hiemit alles ernsts widerholt: und dir Zueverlessig anbeuolchen haben, nit allein dis unsern widerholtes Verbott alsbald gebührent zu publicirn, sondern auch darauf in ganz deinem ahnuerthrautem District dein sonderbare obacht zu bestellen, und die Uberthretter mit gehörigen straf anzusehen.

Wenige Jahre später ging es an das „Eingemachte“, nämlich an das Einkommen der Müller. Im Jahr 1672 hatten die Müller im Landgericht Aichach bei ihrer jährlichen Zusammenkunft

96 RUISINGER, Andreas: Hof- und Familienchronik der Ruisinger auf der Oberperlmühle, 1978, S. 27.

97 StAM, RMA 1557, f. 232; Br.Pr. 540, f. 1331.

98 StAM, RMA 1727.

99 StAM, RMA 1727.

zunächst die *Churfürstliche Mühlordnung von Pfliegerichts wegen von Artikel zu Artikel ordentlich vorgelesen* erhalten. Anschließend leisteten sie, wie alle Jahre, ihren Berufseid: *Zu Gott schwören wir obgelesen und hierin benannt erschiebene Müller einen leiblichen Aydt, dass wir all das Jenige, masen und von Obrigkeit wegen als der Curbayrl. Polizey 8 Tit. 4: Buechs, von worth zu worth vorgelesen worden, solcher Müllordnung gents getreulich halten und ohne alle Geferde oder Arglist geben wellen. Also helffe uns Gott und alle Heyligen.*

Als Mahlmaut (Müllerlohn, *Muess*) hatten die Müller im Aichacher Gericht bisher *von dem Paurn Volckh aufm Lanndt den 16ten und von denen Peckhen in Stött unnd Märckhten den 20isten Thaill zur Muess genommen*. Nun aber sollten sie sich mit dem 30. Teil zufrieden geben. Dagegen protestierten sie beim Kurfürsten. Zu ihrem Sprecher hatten sie sich den Müller Jakob Wunderle in Gundertshausen ausgewählt. Dieser schrieb am 13. April 1672 an den Kurfürsten – das war mittlerweile Ferdinand Maria (1636–1679, Kurfürst ab 1651):

Von Eur Churfrtl. Drtl. Löbl. Pfliegericht Aichach seint wir Endts benannnde den 8. diss instehenden Monnats Aprilis dem alten Herkhommen nach, über die vorhero vorgehaltne Mühlordnung in die gewöhnliche Pflicht genommen: Uns aber beynebens auch aufgetragen worden, das Wir fürtershin der churBayrischen Landts- und Pollicey: und darin begriffnen Mühlordnung 8 tit. 5 art: gemess, von den Muess zu mahlen an getraidt, und Mell den dreyzigsten Thail nemmen sollen. ... ob zwar zu München, und in anderen Hauptstötten, von dem Getraidt und Mehl, der dreisigste Thail genommen wirdt, so mues man doch auch neben deme vom Schaff 12 x Mahlgelt raichen ds also vil ein mehrers als bey uns, wann wir den 16.tn unnd 20.isten thaill zur Muess haben, heraus khombt.

Wunderle bat den Kurfürsten, *Sye geruchen uns, damit wir uns bei denen ohne das schlechten Mühlwerchen sambt Weib und vill habenden Kündern noch ferners Ehrlich ernöhren und fortbringen mögen, bey dieser Muess, wie würs bishero gehabt, noch ferners gdist verbleiben.*

Die Antwort des Kurfürsten ist nicht vorhanden. Aber zu einem ähnlichen Vorgang schreibt der Kurfürst am 18. Juli 1672 an den Kurfürstlichen Rat und Pfleger in Aichach:

Wir haben deinen gehorsamsten Bericht über Martin Hupfs Bürger und Obermühler zu Aichach (Anmerkung: der sich auch beschwert hatte über die Verringerung der Mahlmaut) wegen abgeschafften zwainzigsten Theil Mahlmautt empfangen. Nun ist zwar an solch deiner bey vorgenommenen Mühlbeschau beschehenen abschaffung: so vill die anderen Mühler anbetrifft recht geschehen.¹⁰⁰ Es war also offensichtlich auch für die Aichacher Müller bei der Mahlmaut in Höhe des 30. Teiles des zu mahlenden Getreides geblieben – aber nicht für alle Ewigkeit. Bei einer Umfrage um 1750 gaben die Müller an, den 16. Teil zur Mueß zu nehmen.

Im Jahr 1675 wurden Erhebungen über die Leistungsfähigkeiten der Mühlen im Aichacher Gericht erhoben. Es wurde gefragt, wie viel Schäffel Getreide eine Mühle im Jahr mahlen könne. Die Spannweite reichte dabei von 140 Schäffel der kleinen Mühlen in Gundertshausen, Irschenhofen, Holzhausen und Thalhausen bis zu 1.500 Schäffel der großen Mühlen in Oberbernbach und der Untermühle in Aichach. Die beiden Mühlen in Höfarten lagen mit jeweils 280 zu mahlen möglich gewesenen Schäffel Getreide in der Hälfte der kleinen Mühlen.

Am 19. Oktober 1759 wurden der Müller Johann Wieland in Höfarten wie die Müller in Holzhausen und Gundertshausen gestraft, weil sie *in der Frühe unter dem pfarrlichen Gottesdienst an den heyl[igen] Feiertagen gemahlen* hatten. Wegen des *kleinen*, also niedrigen Mühlwassers wäre ihnen das Mahlen am Sonntag zwar gestattet worden, wenn sie dieses nach

100 StAM, RMA 1727.

den Gottesdiensten getan hätten. Die Müller aber hatten während der Gottesdienste gemahlen. Deshalb wurden sie für diese Übertretungen bestraft.¹⁰¹

Am 16. März 1762 kaufte Johann Wieland die obere Mühle in Höfarten und betrieb sie zubaungsweise, also neben seiner bisherigen unteren Mühle in Höfarten, weiter, ehe er sie im Jahr 1777 an seinen Sohn Leonhard übergab.

Johann und Agathe Wieland nahmen zur Ausheiratung ihres Sohnes Kaspar im Jahr 1771 ein Darlehen über 550 Gulden auf. Wegen der Rückzahlung musste der Darlehensgeber, der Bauerssohn Georg Neukäufer aus Teufelsberg, vor Gericht klagen, um wieder zu seinem Geld zu kommen.¹⁰²

Ein ewiges Problem für jeden Müller waren die halbjährlichen Kontrollen der Mühlen durch das Pfliegergericht. Dabei wurde der Zustand der Mühle geprüft. Und fast immer fanden die Prüfer irgendeinen Verstoß: ein geflicktes Sieb,¹⁰³ einen nicht den Maßen entsprechenden Mühlstein.¹⁰⁴ Aber am 5. Juni 1762 bekam Johann Wieland ein ausdrückliches Lob vom Gericht ausgesprochen. Dieses vermerkte in den Unterlagen: *Bei der vorgenommenen Mühlvisitation wurde Hans Wiellandt Müller zu Höfarten ohne Fehler erfunden. Welches diesorts hiermit vorgemerkt wird.*¹⁰⁵ Das gleiche passierte am 23. Juni 1763: *Hans Wielandt, Müller zu Höfarten, wurde bei der vorgenommenen Mühlbeschau ohne Fähler erfunden, also Strafe nichts.*¹⁰⁶ Doch das waren Ausnahmen. Es ging mit Strafen weiter: am 28. Juni 1764 wurde ein zerbrochenes Sieb festgestellt,¹⁰⁷ am 28. Juni 1765 ein *zerbrochenes Tröglein*,¹⁰⁸ am 29. November 1770 ein *unsauberer Beutkasten*,¹⁰⁹ und so ging das weiter.¹¹⁰

Auch die Feuerbeschau gab es früher schon. Am 13. März 1761 hatte Johann Wielandt einen *flammerlichen Rauchfang*, also einen schadhafte Kamin. Auch wenn er schon am folgenden Tag einen Rauchfangkehrer bestellte, so war doch schon wieder eine Strafe fällig.¹¹¹ Bereits einen Monat später folgte die nächste Strafe: Johann Wielandt hatte am Sonntag, 5. April 1761, vormittags vor dem Gottesdienst gemahlen. Er musste ein halbes Pfund Wachs zur Kirche Unserer Lieben Frau in Lauterbach abliefern und noch eine Geldstrafe zahlen.¹¹²

Ein Müller brauchte immer Wasser für sein Mühlenrad. In Höfarten wurden die Mühlen durch den Fluss Weilach angetrieben. Das Wasser der Weilach musste deshalb ungehindert fließen können. Aus diesem Grund mussten die Bauern, die mit ihren Grundstücken an die Weilach angelegen waren, für den freien Lauf der Weilach sorgen. Das war nicht immer der Fall. Am 19. September 1766 klagte Johann Wieland gegen den Bauern Leonhard Höss und den Wagner Georg Trittenpreis, beide in Höfarten, wegen der Räumung der Weilach neben den Wiesen der beiden Beklagten. Diesen wurde vom Gericht aufgetragen, *daß sie sowohl ober- als unterhalb der Mühle neben deren anliegenden Wiesmathern ab deren an den gstatt stehenten Felberbäumen und öhrten die Stauden hinweckh linnen und aushauen sollen, so weit selbige einen Überhang über das Wasser machen, und dem Lauf des Müllwassers hin-*

101 StAM, RMA 1590, f. 151.

102 StAM, RMA 1609, f. 179^{*}.

103 StAM, RMA 1591, f. 165.

104 StAM, RMA 1591, f. 182.

105 StAM, RMA 1593, f. 169.

106 StAM, RMA 1594, f. 14.

107 StAM, RMA 1595, f. 168^{*}.

108 StAM, RMA 1596, f. 200^{*}.

109 StAM, RMA 1601, f. 223.

110 MÜLLER, Josef: Aichach einst und jetzt, 3. Aufl., Aichach 1977, S. 158.

111 StAM, RMA 1592, f. 222.

112 StAM, RMA 1592, f. 225^{*}.

dern. Im anderen Fall, wenn also die Flussufer nicht geräumt würden, sende das Gericht zwei unparteiische Müller und würde *nach Befundt der Sach auf der Beclagten Uncosten von Amts wegen die Räumung vornehmen lassen*.¹¹³

Und den Streit mit dem benachbarten Bauern, dieser hieß nun Höss, führte die nächste Generation fort. Am 23. März und 19. Juni 1775 verklagten die Söhne Leonhard und Anton Wieland die Bäuerin Höss und deren Sohn Roman wegen Beleidigungen.¹¹⁴

Die Jahre 1770 bis 1772 waren schlechte Jahre für die Bauern gewesen. Große Regenfälle verminderten den Ertrag der Ernten sehr. Die Bauern hatten kaum Einnahmen und konnten dadurch vorhandene Schulden nicht ordnungsgemäß bezahlen. Mehrmals musste Johann Wieland fällige Forderungen einklagen, zum Teil wegen des von ihm ausgeliehenen Geldes, das nicht termingerecht zurückgezahlt wurde,¹¹⁵ beispielsweise als er im Jahr 1775 ausgeliehenes Geld zur Ausheiratung seiner Tochter Katharina wieder brauchte,¹¹⁶ und er musste auch klagen als Vormund, damit das Erbgut für seine Schützlinge gezahlt wurde.¹¹⁷ Auch dem Tonibaurn in Lauterbach hatte Wieland Geld geliehen gehabt, 300 Gulden, und als Sicherheit dafür eine Wiese gestellt bekommen.¹¹⁸

Am 11. März 1788¹¹⁹ übergab der Witwer Johann Wieland die untere Mühle in Höfarten an seinen Sohn **Johann Georg Wieland** (* ca. 1750, † 15. Mai 1805, □ Aufhausen 17. Mai 1805) um die Übergabssumme von 1.900 Gulden. Davon bekam der ledige Sohn Anton, *weil derselbe dem Übergeber keine volge geleistet und auf dem Mühlgut nicht haußen helfen*, (nur) 500 Gulden, *der ledige Sohn Jakob, welcher die meiste Zeit zu Hauß war und haußen helfen nebst 80 Gulden, welche er von dessen ersparten wieder hineingeliehen, 700 Gulden, dem Gutsübernehmer gehören zu seinem Anteil 500 Gulden*. Die übrigen Kinder hatten ihre Erbteile schon bekommen. Der Übergeber bekam zum *Zöhrpfennig* 200 Gulden. Den beiden ledigen Söhnen Anton und Jakob war im Krankheitsfall der *Unterschlupf bis zur widerumigen Genesung zu gestatten* und sie waren *vier Wochen lang mit Kost und Medizinmittel zu versorgen*. Bei der Verheiratung stand ihnen der hochzeitliche Aus- und Eingang mit Bier, Brot und Branntwein, für das Hochzeitsgewand jedem 25 Gulden in Geld und *sechs flachsene Hemden* zu. Der erforderliche Schneider musste mit Kost und Lohn vom Gutsbesitzer bezahlt werden.

Johann Georg Wieland verheiratete sich (Heiratsvertrag vom 11. März 1788) mit Magdalena Arzberger (≈ 20. Juli 1752) aus Schönbach bei Hollenbach. Sie brachte als Heiratsgut eine Bettstatt, ein Bett mit dreimaligen Überzügen, einen Kasten, zwei Truhen, eine Kuh und 700 Gulden in bar mit. Das Heiratsgut wurde vom Bräutigam sofort quittiert. Die 700 Gulden waren also sofort in bar bezahlt worden.

Am 16. Mai 1789 traf den Müller eine weitere Strafe. Diesmal wurde festgestellt, dass sein Hund *ungebriegtelt* herum lief. Allen Hunden, die frei herumlaufen konnten, musste ein Holzstück, ein Prügel, um den Hals angebunden werden, damit sie nicht schnell laufen und somit auch kein Wild jagen konnten. Johann Georg Wieland hatte seinem Hund keinen Prügel umgehängt. Schon wurde er wieder gestraft.¹²⁰ 1795 gab es wieder eine Mühlstrafe: Der Müller

113 StAM, RMA 1597, f. 231.

114 StAM, RMA 1606, f. 225', f. 230'.

115 StAM, RMA 1604, f. 77.

116 StAM, RMA 1606, f. 245'.

117 StAM, RMA 1604, f. 76'.

118 StAM, RMA 1537, f. 60.

119 StAM, RMA 1548, f. 101'.

120 StAM, RMA 1620, f. 324'.

wurde mit zwei *zerrissenen Sieben* angetroffen.¹²¹ 1797 stellte die Mühlenaufsicht fest, dass das Wasserrad zerbrochen war und drei Schaufeln fehlten.¹²² Die Mühlstrafen gingen weiter. Bald waren es wieder Spinnweben, bald fehlende Schaufel, ein schadhafter Steigboden, der festgestellt wurde. Und der Müller musste fleißig zahlen.

Kinder aus der Ehe zwischen Johann Georg und Magdalena Wieland sind nicht bekannt. Nach dem Tod seiner ersten Frau verheiratete sich der Witwer Johann Georg Wieland 1790 (Heiratsvertrag vom 18. Dezember 1790¹²³) mit seiner Schwägerin, der Bauerstochter Afra Miesel (* Haag, ≈ Randselsried 7. August 1770) aus Haag, Stiefschwester zur Müllerin Margarete Wieland, geb. Miesel, in Höfarten 1.

Kinder:

Magdalena, * ca. 1795, erhielt 1819 die obere Mühle in Höfarten Hs.Nr. 1

Rosalia, * 25. August 1796 † 31. Dezember 1802 □ Aufhausen 2. Januar 1803

Juliane, * 1802, † 19. Januar 1803, □ Aufhausen 21. Januar 1803

Johann Georg Wieland starb am 15. Mai 1805. Die Witwe Afra Wieland verheiratete sich am 10. Februar 1806 (Heiratsvertrag vom 4. Februar 1806¹²⁴) mit dem Sägmüllerssohn **Xaver Leinfelder** aus Pöttmes (* Pöttmes 7. Dezember 1781).

Die Beschreibung der Mühle im Jahr 1808 lautete: *das halbgemauerte Wohnhaus Nr. 5 nebst daran befindlichen Mühl- und Sägmühle, der hölzerne Stadel nebst dabei befindlichen Viehstallungen, die hölzernen Schweinställe, das gemauerte Backhaus und ein außerhalb dem Haus befindlichen Keller.*¹²⁵

Die Ehegatten Leinfelder hatten keine Kinder. Deshalb verkaufte der Witwer Xaver Leinfelder am 4. Oktober 1839 die Mühle um 7.250 Gulden an den Müllerssohn **Jakob Schratzenstaller** aus der Abtismühle bei Kühbach. Der verheiratete sich mit der Bauerstochter Anastasia Kopfmüller aus Mangelsdorf¹²⁶ (Xaver Leinfelder heiratete 1840 zur Witwe Maria Anna Reichhard nach Kühbach).¹²⁷



*Heutiges Sägewerk der ehemaligen unteren Mühle in Höfarten.
(Aufnahme Anton Mayr, 5.9.2010)*

121 StAM, RMA 1626, f. 198.

122 StAM, RMA 1628, f. 196.

123 StAM, RMA 1550, f. 264.

124 StAM, Br.Pr. 469, f. 10^r, f. 12.

125 StAM, Kataster 1510 Schiltberg.

126 StAM, Br.Pr. 529, f. 13, f. 22.

127 StAM, Br.Pr. 529, f. 872.

Am 28. März 1857¹²⁸ verkauften die Ehegatten Schratzenstaller ihr Anwesen mit 68 Tagwerk mit der Mahl- und Sägmühlgerechtsame an **Kaspar und Anna Maria Alberthausen** aus *Egenhausen, Landgericht Pfaffenhofen an der Ilm* (einen solchen Ort gibt es nicht). Diese verkauften vier Jahre später mehrere Grundstücke.¹²⁹ Auch die Mahlmühle ist mittlerweile aufgegeben. Übriggeblieben bis auf den heutigen Tag ist aber die Sägmühle, heute beschrieben als Sägewerk Ziegenaus, Schiltberger Straße 12.

Anschrift des Autors:

Anton Mayr, Lindacher Straße 2, 82216 Maisach

128 StAM, Br.Pr. 549, f. 942.

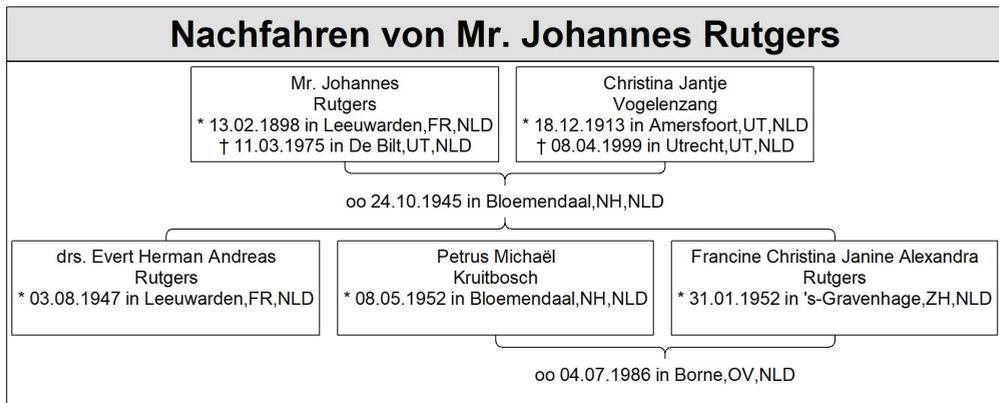
129 StAM, Br.Pr. 557, f. 787.

Niederländisch-deutsche Ahnengemeinschaft Eine Begegnung entfernter Verwandter

Von Francine Kruitbosch-Rutgers¹

Wir, Evert Rutgers, Peter und Francine Kruitbosch, haben große Freude an unserer genealogischen Forschung. Evert Rutgers und ich, Francine Kruitbosch (geb. Rutgers) sind Geschwister. Unsere Mutter war eine geborene Vogelenzang. Dieser ungewöhnliche Familienname veranlasste uns, zunächst nach den Ahnen dieser Linie zu forschen und herauszufinden, woher unser Großvater Evert Vogelenzang kam und wer seine Vorfahren waren.

Unsere Mutter Stien (Christina Jantje) Vogelenzang war schon gestorben (1999), ebenso deren Schwester, unsere Tante Jant (Jantje Hermina) Vogelenzang. Aber Onkel Her (Herman Alexander) Vogelenzang und Tante Lex (Alexandra Francina) Vogelenzang lebten damals noch. Also fragten wir sie, was sie über ihre Vorfahren wussten. Die Auskünfte erwiesen sich allerdings als wenig ergiebig.



Auf einer niederländischen Internetseite (www.wiewaswie.nl) fanden wir Anhaltspunkte über die Verbreitung des gesuchten Familiennamens. Die Spur führte schließlich nach Oud-dorp auf der südholändischen Insel Goeree-Overflakkee.

Im zuständigen regionalen Archiv in Middelharnis haben sich Archivalien aus vornapoleonischer Zeit erhalten. Dazu zählen auch Tauf-, Trau- und Bestattungsbücher der Kirchen, die dort eingesehen werden können. Hier versuchten wir Auskünfte über Alexander Vogelenzang zu erlangen, den ältesten Vorfahren, den wir bis dahin kannten.

Ein „toter Punkt“ in der Forschung

Tatsächlich fanden wir in diesem Archiv heraus, dass Alexanders Vater Casper Vogelsang² hieß und seine Mutter Trina Veltman. Aber wir fanden weder Geburts- noch Trauungs- oder

¹ Bearbeitet von Manfred Wegele.

² Eine von vielen unterschiedlichen Schreibweisen des Familiennamens, auf die wir im Verlauf unserer Nachforschungen stießen. Dies gilt auch für den Vornamen Casper, den wir später in älteren Dokumenten als „Caspar“ geschrieben vorfanden.

Sterbedaten dieses Casper Vogelsang. Lediglich den Todestag seiner Gattin Trina erfuhren wir († 6. Oktober 1790). Die dürftigen Informationen gaben auch keinerlei Aufschluss über die Herkunft des Ehepaars. Angesichts dieses „toten Punkts“ widmeten wir uns zunächst der Erforschung anderer Ahnenlinien. Casper und Trina Vogelsang blieben zunächst ein ungelöstes Rätsel, nachdem auch die Suche in anderen Archiven keinen Erfolg gebracht hatte.

Die Chronologie unserer Suche

Ouddorp

Da uns die Sache keine Ruhe ließ, suchten wir erneut das Archiv in Middelharnis auf, um alle verfügbaren Daten über die Familie Vogelenzang, Casper, Trina und deren vier Kinder vollständig zu erfassen und zu ordnen. Dabei stießen wir auf eine zweite Familie Vogelenzang, die sich in Ouddorp angesiedelt hatte: Leendert Vogelenzang und seine Gattin Johanna van Dam. Das Ehepaar hatte in Ouddorp geheiratet und dort zehn Kinder bekommen, unter denen auch ein Alexander war.

Obwohl wir eine Verwandtschaft der beiden Familien vermuteten, konnten wir eine solche anhand der vorgefundenen Unterlagen nicht erschließen. Auch fanden wir keinen Hinweis auf eine Beziehung der beiden Familien, etwa in Form einer Betreuung der Kinder von Casper und Trina nach dem frühen Tod der Trina. Das jüngste Kind war damals anderthalb Jahre alt, das älteste war sechs. Das Diakonat hat sich offenbar der Kinder angenommen und sie bei anderen Familien in Ouddorp untergebracht. Ihr Vater, Casper Vogelsang, verschwand ohne eine Spur zu hinterlassen.

Für die Trauung zweier Kinder von Casper wurde ein notarielles Schriftstück als eine Anlage zur Heiratsurkunde angefertigt, das einen aufschlussreichen Hinweis zu seiner Herkunft enthält. Dort ist zu lesen, dass der Vater nach dem Tod seiner Ehefrau verschwunden sei und niemand wisse, wo er sich aufhalte. Man mutmaßte, dass er möglicherweise „nach Schwaben, von woher er stammte“ zurückgekehrt sein könne.³

Der entscheidende Hinweis für die weitere Nachforschung fand sich aber in der Heiratsurkunde von Johan Leonard Vogelsang und Johanna van Dam (∞ 21. Oktober 1756).



Evert Vogelenzang (1885–1965) mit seiner Ehefrau Fransijna, geb. Blankvoort, (1887–1966), Großeltern der Verfasserin

³ Das am 20. August 1813 durch den Friedensrichter Johannes Plaat Christiaanszoon (Kanton Goedereede, Arr. Brielle, Dep. Uitmonding van de Maas) ausgestellte Dokument stellt fest, dass Casper Vogelenzang nach Aussage mehrerer Zeugen etwa 20 bis 22 Jahre zuvor im Alter von 35 bis 40 Jahren weggezogen war, nachdem seine Frau Trina Veltman am 6. Oktober 1790 im Alter von etwa 30 bis 35 Jahren verstorben war.

Sie enthält eine Notiz, wonach der Bräutigam aus „Zimmerklooster“ im Gebiet des Grafen von Wallerstein gebürtig war.⁴

Auf der Suche nach „Zimmerklooster“

Bei der Suche nach Unterlagen über deutschen Klöster in der Universitätsbibliothek fanden wir die Beschreibung eines Zisterzienerklosters namens Zimmern in der Nähe von Nördlingen. Jetzt wussten wir zumindest, dass es ein Kloster dieses Namens gegeben hatte. Aber wo lag es genau, und würde es jetzt noch bestehen? Über das Internet wurden allmählich immer mehr Informationen zutage gebracht und wir konnten lesen, dass dieses Kloster in der Gemeinde Deiningen liegt. Aber würden wir herausfinden können, wer dort gelebt hatte? Und welches Archiv in Deutschland käme für weitere Nachforschungen in Betracht?

Auf der Suche nach Daten in Deutschland

Über den Niederländischen Genealogischen Verein suchten wir Auskünfte über Archive in Deutschland. Auch wussten wir zunächst nicht, welcher der zahlreichen genealogische Vereine in Deutschland uns weiterhelfen könnte. Dann erfuhren wir vom Phänomen „Ortsfamilienbuch“. In den Niederlanden ist so etwas eher unbekannt. Ebenso wenig wussten wir, ob es ein Ortsfamilienbuch von Deiningen geben würde. Wir lernten, dass es einen genealogischen Verein in Schwaben gibt. Mein Ehemann Peter und ich wollten deshalb bereits in den Sommerferien 2017 nach Deutschland reisen, um uns vor Ort zu erkundigen. Leider mussten wir diese Reise aus privaten Gründen verschieben.

Hilfe aus Schwaben (Volltreffer!)

Ohne unser Wissen hatte Evert Rutgers per E-Mail Manfred Wegele, den Vorsitzenden des Bayerischen Landesvereins für Familienkunde e.V., angeschrieben. Evert wollte uns überraschen, nachdem er herausgefunden hatte, dass ein Ortsfamilienbuch über Deiningen und ein weiteres Buch über die Geschichte von Deiningen erschienen waren.

Er bestellte die zwei Bücher, um sie uns zu schenken. Manfred Wegele wunderte sich darüber, dass jemand aus dem Ausland gleich beide Bücher haben wollte. Er bestätigte den Versand der Bücher, fragte aber gleichzeitig, ob er vielleicht auch wissen dürfe, worin das Interesse daran bestand. Evert berichtete ihm von unserer „Odyssee“ bei der Suche nach der Herkunft von Caspar Vogelsang und von unserer Frage, ob es eine verwandtschaftliche Beziehung mit Leonhard Vogelsang aus Klosterzimmern gäbe.

Noch am selben Abend kam die Reaktion von Manfred Wegele: „Volltreffer!“ Leendert ist der Onkel von Caspar. Und: „Ja, sie kommen aus Klosterzimmern.“ Wir waren ganz aus dem Häuschen. Auch Manfred Wegele war freudig überrascht, dass nun zwei verlorene Söhne aus Klosterzimmern gefunden worden waren, von denen bisher niemand gewusst hatte, was aus ihnen geworden war. Er informierte sofort Gerhard Beck, den Verfasser des Ortsfamilienbuchs

⁴ „Johan Leonard Vogelzang geboren te Zimmerklooster geleeegen in t land onder het gebied van de Graaf van Walderstein in Duitsland en Johanna Martijns van Dam jd beijde wonende alhier zijn na vertoning van blijk dat zij behoorden onder klasse van onvermogene in ondertrouw aangeschreeven den 21 ste oktober 1756 en na drie huwelijksvoorstellingen in den huwelijkse staat bevestigd op den 21 ste november 1756.“

Deiningen, um dort entsprechende Ergänzungen zu veranlassen.

Mit den Daten aus den Quellen in den Niederlanden und Deutschland konnte nun die Verbindung zwischen den niederländischen Vogelenzang und den schwäbischen Vogelgsang belegt werden. (Georg) Caspar Vogelgsang hatte jetzt ein Geburtsdatum und einen Geburtsort, und auch seine Eltern waren bekannt.

In gewisser Weise waren Leendert (Johan Leonard) und Caspar (Georg Caspar) Vogelgsang nun wieder in ihre Heimat zurückgekehrt. Das Ortsfamilienbuch kann nun mit Daten über ihre Lebensgeschichte in den Niederlanden ergänzt werden.



*Vor der ehemaligen Klosterkirche in KIZ;
v.l.n.r.: Gerhard Beck, Evert Rutgers, Francine und Peter Kruitbosch und Manfred Wegele*

Besuch in Klosterzimmern

Gerhard Beck und Manfred Wegele luden uns ein, nach Klosterzimmern zu kommen. Im Juni 2018 reisten wir daraufhin zu dritt nach Bayern.

Klosterzimmern ist heute ein Weiler in der Gemeinde Deiningen im Ries, nur wenige Kilometer von der Stadt Nördlingen entfernt. Früher war es Sitz eines Zisterzienserinnenklosters⁵ mit einer Kirche, einigen Bauernhöfen, zahlreichen Wirtschaftsgebäuden und weiteren Häusern. Heute erinnert daran noch das erhaltene Mittelschiff der ehemaligen gotischen Klosterkirche.

In der Chronik des Nachbarorts Dürrenzimmern ist auch ein etwa 200 Jahre alter Ortsplan von Klosterzimmern abgebildet. Dort sind auch die Namen der damaligen Hausbewohner genannt.

Im Laufe der Zeit hat sich das Dörfchen entvölkert. Allein die Scheunen werden noch durch umliegende Landwirte genutzt.



Evert Rutgers, Francine und Peter Kruitbosch vor dem Haus von Alexander Vogelgsang

⁵ 1558 aufgehoben.

Einige der alten Häuser stehen zwar noch, auch sind einige neue Häuser dazugekommen, aber jetzt wohnt hier keiner mehr.⁶

Gerhard Beck gab uns eine Führung, bei der wir erfuhren, wo und wie unsere Vorfahren gelebt hatten. Es war sehr spannend durch den Weiler Klosterzimmern zu gehen, wo Leendert und Caspar Vogelgsang 1728 beziehungsweise 1752 geboren wurden. Es ist ein Wunder, dass so vieles noch erhalten ist! Natürlich haben wir viele Fotos gemacht, so auch vom Vogelgsanghäuschen.



*Klosterzimmern in der Uraufnahme 1808–1864
(Geobasisdaten: Bayerische Vermessungsverwaltung)*

Noch mehr Verwandte

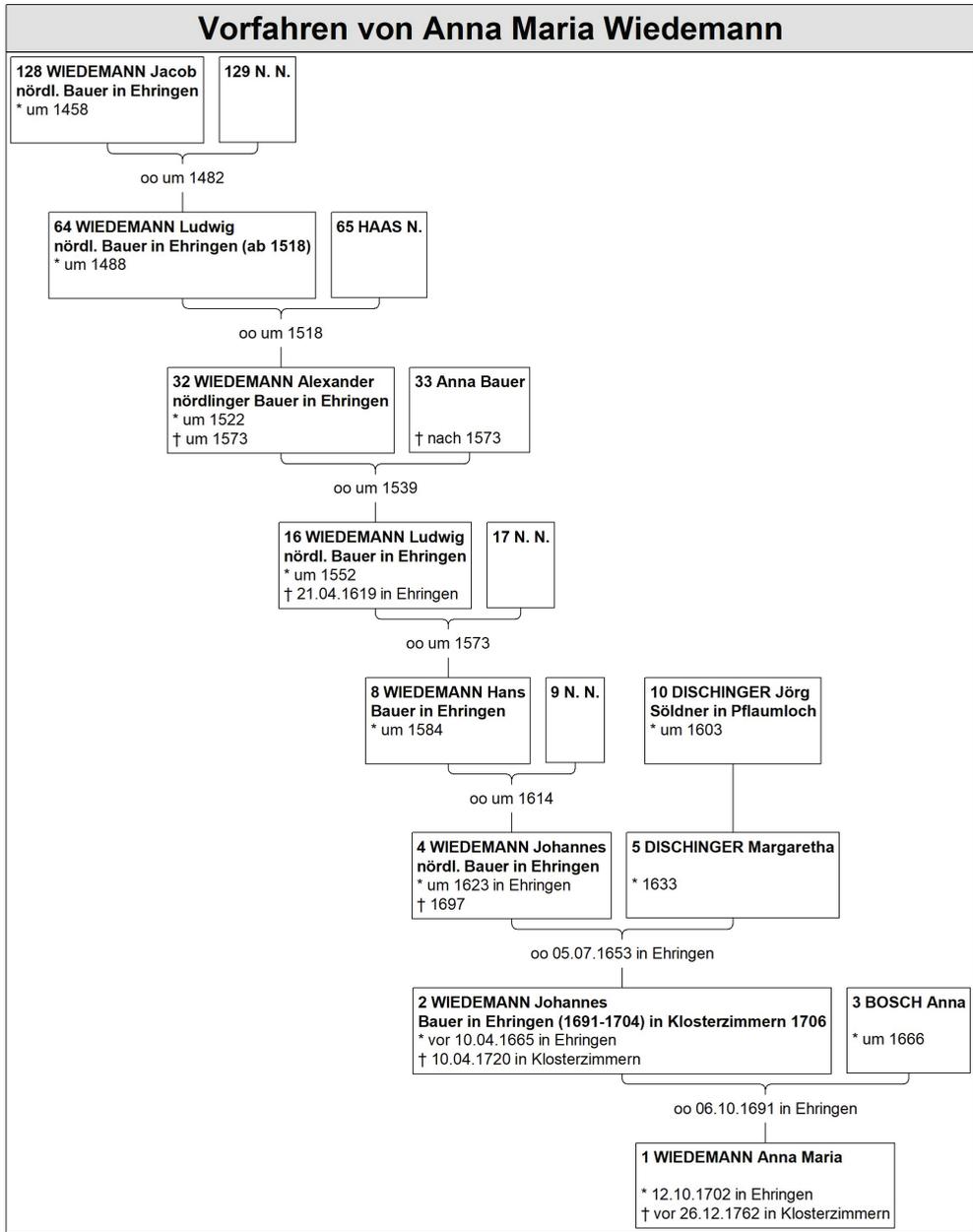
Durch Manfred Wegele und Gerhard Beck erfuhren wir auch von der Verbindung unserer Vogelgsang-Vorfahren mit der Familie Wiedemann/Widenmann. Die Großeltern von Georg Caspar, Alexander Vogelgsang und Anna Maria Wiedemann, heirateten im Jahre 1722. Überraschenderweise zählen diese Wiedemann auch zu den Vorfahren von Manfred Wegele und Gerhard Beck. Somit gibt es auch eine – ferne – Verwandtschaft zwischen letzteren und uns Geschwistern, Evert und Francine.

Die Wiedemann-Linie lässt sich bis ins Jahr 1482 nach Ehringen zurückverfolgen, als dort der früheste Vertreter Jacob Wiedemann heiratete!

⁶ Schlagzeilen machte Klosterzimmern durch die Glaubensgemeinschaft der „Zwölf Stämme“, die von 2001 bis 2016 das Gut in Besitz hatte. Es gab einige Prozesse wegen Kindesmisshandlung und Schulpflichtverletzungen. Etliche Kinder wurden zeitweise in Pflegefamilien untergebracht. Einige Aussteiger hatten die Missstände publik gemacht. Die Sektenmitglieder zogen inzwischen nach Tschechien. Ein Landwirt aus Niederbayern hat anschließend das Gut erworben und ist dabei, die Gebäude wieder herzurichten (Manfred Wegele).

Wir führen deshalb anschließend an den Besuch Klosterzimmers nach Ehringen, um in der dortigen Kirche das Epitaph unseres gemeinsamen Vorfahren Lutz (Ludwig) Wiedemann aus dem Jahre 1619 zu betrachten. Eine einzigartige bildliche Darstellung der Familie dieses Mannes!

Hier zunächst die beeindruckende Vorfahrenliste der Anna Maria Wiedemann, die schließlich auch zu Lutz Wiedemann in Ehringen führt.



Epitaph des Lutz Widenmann († 1619)

Nach Deutung der Darstellung auf dem Epitaph war Lutz Widenmann dreimal verheiratet und hatte sechs Söhne (davon fünf verstorben), fünf Töchter aus erster Ehe (davon drei verheiratet und drei verstorben), acht Töchter aus zweiter Ehe (davon sieben verstorben) und zwei Töchter aus dritter Ehe (beide verstorben); Von 21 Kindern des Lutz Widenmann überlebten ihn folglich nur vier, ein Sohn (mit Bart, verm. verh.) und zwei Töchter aus erster Ehe (eine verh., eine ledig) sowie eine Tochter aus zweiter Ehe, dazu die Witwe (dritte Ehefrau).



Epitaph des Lutz Widenmann, Ehlingen (Wallerstein)
(Foto: Gerhard Beck, Holzkirchen)

Abschrift des Epitaphs

Anno 1619. den 21 Tag Aprilis zwischen 3 und 4
Nachmittag ist seeliglich im Herren entschlaffen der
Erbar Lutz Widenman zu Ehringen seines Al-
ters 67 Jahr dem Gott genädig sein wölle

Amen

O Herr behüet. O Herr behüet:

[Bild]

IOHAN: II

Ich bin die Aufferstehung vnd daß Leben wer an
mich glaubet der wirdt leben ob er gleich stürbet
und wer da lebet und glaubet an mich der wirdt
nimmer mehr sterben

SAPIENT: 4

Der gerecht ob er schon zeitlich stirbt und mit dem
Todt übereilet wurdts so ist er doch in der Ruch.

Zum Schluss

Wir haben mit Bewunderung die Ortsfamilienbücher aus Deiningen und Ehringen studiert. Wie viel Forschungsarbeit ist da wohl geleistet worden, um diese Daten für die Familienforschung aufzubereiten! Diese gründliche Auswertung der historischen Überlieferung in Schwaben hat uns sehr geholfen, unsere Vorfahren zu finden. Es war eine echte Freude diese Puzzle-teile zusammenzufügen.

Es schien zunächst eine unlösbare Aufgabe zu sein, die Vorfahren unseres (Georg) Caspar Vogelgsang zu finden. Viele Fachleute hatten uns entmutigt, aber schließlich hat unsere Suche ein erfolgreiches Ende genommen.

Ob dies auch gelten wird für die vielen Fragen, die wir noch haben? Da bleibt zum Beispiel noch die Suche nach der Heirat von Caspar Vogelgsang und Trina Veldman. Woher stammte Braut und wo traf sie Caspar? Wir würden gerne wissen, wie die Reise von Leendert (Johann Leonard) verlief, warum er seine schwäbische Heimat verließ und wie. War es die Suche nach Arbeit? War er Kaufmann? War er Soldat? Zog sein Neffe Caspar bewusst dem Onkel nach? Oder ist das eine ganz andere Geschichte? Und wohin ging Caspar nach dem Tod seiner Gattin? Wo und wann ist er gestorben? Kurz, wir haben noch eine Menge zu klären und zu erforschen!

Die nachfolgende umfangreiche Nachfahrenliste des Alexander Vogelgsang veranschaulicht, für wie viele Menschen diese Forschungsergebnisse von Bedeutung sind.

Nachfahren von Alexander Vogelgsang aus Klosterzimmern⁷

Verwendete Abkürzungen:

Apeld.	Apeldoorn	Hvsl.	Hellevoetsluis
Belg.	Belgien	KlZ	Klosterzimmern
Gdr.	Goedereede	Stdm.	Stellendam
Heubg.	Heuberg	StAL	Sint Annaland

1. Alexander VOGELGSANG. Er heiratete am 01.07.1721 **Anna Maria Wiedemann**, geboren 12.10.1702 in Ehringen, verstorben vor 26.12.1762 in KlZ, Tochter von **Johannes Wiedemann** und **Anna Bosch**. Er starb in KlZ.

Alexander Vogelgsang und **Anna Maria Wiedemann** hatten 7 Kinder.

- i. **Joh. Georg Vogelgsang**, * 11.10.1722 in KlZ, + 19.09.1770 in KlZ
- ii. **Alexander Vogelgsang**, * 19.01.1726 in KlZ, + 05.10.1800 in KlZ
- iii. **Johan Leonard Vogelgsang**, * 10.08.1728 in KlZ, + 07.01.1797 in Ouddorp
- iv. **Walburga Vogelgsang**, * 11.10.1732 in KlZ, + 19.10.1732 in KlZ
- v. **Eva Barbara Vogelgsang**, * 25.10.1733 in KlZ, + 13.12.1811 in Deiningen
- vi. **Anna Maria Vogelgsang**, * 23.03.1737 in KlZ
- vii. **Johannes Vogelgsang**, * 09.11.1739 in KlZ, + 06.12.1739 in KlZ

⁷ Die folgende Nachfahrenliste wurde mit einem Computerprogramm der Autorin erstellt, das vorgegebene Textbausteine verwendet, was zu entsprechenden textlichen Wiederholungen führt.

Kinder

2. Joh. Georg VOGELGSANG wurde am 11.10.1722 in KIZ geboren. Er war der Sohn von **Alexander Vogelgsang** (1) und **Anna Maria Wiedemann**. Er heiratete am 26.08.1749 **Anna Margaretha Kornmann**, geboren 22.04.1725 in Löpsingen, verstorben 20.09.1770 in KIZ. Er starb am 19.09.1770 in KIZ.

Joh. Georg Vogelgsang und **Anna Margaretha Kornmann** hatten 8 Kinder.

- i. **Catharina Barbara Vogelgsang**, * 07.03.1751 in KIZ
- ii. **Rosina Catharina Vogelgsang**, * 02.07.1752 in KIZ
- iii. **Rosina Barbara Vogelgsang**, * 20.12.1753 in KIZ
- iv. **Helena Catharina Vogelgsang**, * 12.08.1756 in KIZ
- v. **Anna Margareta Vogelgsang**, * 27.01.1759 in KIZ, + 15.06.1836 in KIZ
- vi. **Anna Katharina Christina Vogelgsang**, * 10.04.1763 in KIZ
- vii. **Maria Elisabetha Vogelgsang**, * 29.08.1764 in KIZ
- viii. **Joh. Georg Vogelgsang**, * 08.03.1768 in KIZ

3. Alexander VOGELGSANG wurde am 19.01.1726 in KIZ geboren. Er war der Sohn von **Alexander Vogelgsang** (1) und **Anna Maria Wiedemann**. Er heiratete am 18.11.1749 **Anna Barbara Butz**. Er starb am 05.10.1800 in KIZ.

Alexander Vogelgsang und **Anna Barbara Butz** hatten 11 Kinder.

- i. **Margaretha Barbara Vogelgsang**, * 12.12.1750 in KIZ, + 31.05.1816 in Heubg.
- ii. **Georg Caspar Vogelgsang**, * 24.06.1752 in KIZ
- iii. **Joh. Georg Vogelgsang**, * 04.09.1754 in KIZ, + in KIZ
- iv. **Alexander Vogelgsang**, * 20.02.1756 in KIZ
- v. **Anna Vogelgsang**, * 02.08.1757 in KIZ, gestorben in KIZ
- vi. **Anna Margaretha Vogelgsang**, * 26.12.1759 in KIZ, + nach 1792
- vii. **Joh. Georg Vogelgsang**, * 13.09.1762 in KIZ, + 05.12.1832 in KIZ
- viii. **Johannes Vogelgsang**, gestorben in KIZ
- ix. **Anna Sophia Vogelgsang**, * 29.05.1766 in KIZ, gestorben in KIZ
- x. **Sophia Catharina Vogelgsang**, * 01.10.1767 in KIZ, + 22.03.1781 in KIZ
- xi. **Joh. Gottfried Vogelgsang**, * 24.10.1770 in KIZ, + 03.10.1817 in KIZ

4. Johan Leonard VOGELGSANG wurde am 10.08.1728 in KIZ geboren. Er war der Sohn von **Alexander Vogelgsang** (1) und **Anna Maria Wiedemann**. Er heiratete am 21.11.1756 **Johanna van Dam**, geboren vor 22.11.1739 in Ouddorp, verstorben 19.07.1804 in Ouddorp. Er starb am 07.01.1797 in Ouddorp.

Johan Leonard Vogelgsang und **Johanna van Dam** hatten 10 Kinder.

- i. **Johannes Vogelgsang**, geboren vor 07.04.1758
- ii. **Maria Vogelgsang**, geboren vor 23.03.1761 in Ouddorp, + vor 31.01.1801 ebd.
- iii. **Vogelzang**, geboren vor 05.05.1763 in Ouddorp, + 09.01.1764 ebd.
- iv. **Martijn Vogelesang**, geboren vor 05.02.1764, + 27.01.1784 in Ouddorp
- v. **Alexander Vogelgsang**, geboren vor 21.06.1767
- vi. **Cornelia Vogelzang**, * 17.11.1770 in Ouddorp, + 03.09.1828 in ebd.
- vii. **Catharina Vogelzang**, * 19.03.1773 in Ouddorp
- viii. **Jan Vogelzang**, * 20.03.1776 in Ouddorp, + 09.10.1797 ebd.

- ix. **Lena Vogelzang**, geboren vor 14.06.1778 in Ouddorp, + 28.10.1862 in Gdr.
- x. **Martijntje Vogelzang**, * um 1780, + 07.11.1851 in Ouddorp

5. Eva Barbara VOGELGSANG wurde am 25.10.1733 in KIZ, geboren. Sie war die Tochter von **Alexander Vogelgsang (1)** und **Anna Maria Wiedemann**. Sie heiratete am 03.01.1757 **Joh. Georg Ludwig Beck**, geboren um 22.04.1731 in Fessenheim, verstorben am 16.12.1784 in Deiningen. Es heiratete am 16.10.1792 **Jakob Beck**, geboren 24.12.1716 in Deiningen, verstorben 27.12.1798 in Deiningen. Sie starb am 13.12.1811 in Deiningen.

Joh. Georg Ludwig Beck und **Eva Barbara Vogelgsang** hatten 14 Kinder.

- i. **Maria Margaretha Beck**, geboren am 27.01.1758 in Deiningen
- ii. **Johannes Beck**, geboren am 19.06.1759 in Deiningen
- iii. **Johannes Beck**, geboren am 08.06.1760 in Deiningen
- iv. **Georg Ludwig Beck**, geboren am 11.11.1761 in Deiningen
- v. **Joh. Georg Beck**, geboren am 11.07.1763 in Deiningen
- vi. **Maria Catharina Beck**, geboren am 24.09.1764 in Deiningen
- vii. **Joh. Georg Beck**, geboren am 29.12.1765 in Deiningen
- viii. **Eva Barbara Beck**, geboren am 27.03.1767 in Deiningen
- ix. **Jacob Beck**, geboren am 20.07.1768 in Deiningen
- x. **Joh. Jacob Beck**, geboren am 08.09.1769 in Deiningen
- xi. **Anna Barbara Beck**, geboren am 28.10.1770 in Deiningen
- xii. **Joh. Jacob Beck**, geboren am 08.08.1772 in Deiningen
- xiii. **Georg Caspar Beck**, geboren am 02.01.1775 in Deiningen
- xiv. **Anna Barbara Beck**, geboren am 25.03.1776 in Deiningen

6. Anna Maria VOGELGSANG wurde am 23.03.1737 in KIZ geboren. Sie war die Tochter von **Alexander Vogelgsang (1)** und **Anna Maria Wiedemann**. Sie heiratete am 19.08.1760 **Johann Georg Lang**, geboren 25.11.1736 in KIZ.

Joh. Georg Lang und **Anna Maria Vogelgsang** hatten 4 Kinder.

- i. **Anna Barbara Lang**, geboren am 14.11.1760 in KIZ, + 14.04.1826 in KIZ
- ii. **Anna Maria Lang**, geboren am 15.07.1762 in KIZ
- iii. **Maria Catharina Lang**, geboren am 15.07.1762 in KIZ
- iv. **Maria Margaretha Lang**, geboren am 04.04.1764 in KIZ

Enkel

7. Margaretha Barbara VOGELGSANG wurde am 12.12.1750 in KIZ geboren. Sie war die Tochter von **Alexander Vogelgsang (3)** und **Anna Barbara Butz**. Sie heiratete am 20.04.1778 **Johannes Michael Schmidt**, geboren um 1753, verstorben 08.12.1807 in Heuberg. Sie starb am 31.05.1816 in Heuberg.

Johannes Michael Schmidt und **Margaretha Barbara Vogelgsang** hatten ein Kind.

- i. **Eva Barbara Schmid**, geboren am 29.09.1778 in KIZ, + 15.10.1778 in KIZ

8. Georg Caspar VOGELGSANG wurde am 24.06.1752 in KIZ geboren. Er war der Sohn von **Alexander Vogelgsang (3)** und **Anna Barbara Butz**. Er war verheiratet mit **Trina Veldman**, * um 1759, verstorben 06.10.1790 in Ouddorp.

Georg Caspar Vogelgsang und **Trina Veldman** hatten 4 Kinder.

- i. **Elisabeth Vogelenzang**, * um 1784, + 08.12.1867 in Bommel, Gelderland
- ii. **Anna Barbara Vogelenzang**, * 06.06.1785 in Ouddorp, + 20.02.1827 in Stdm.
- iii. **Jacob Vogelenzang**, *04.1787 in Ouddorp, + 10.08.1849 in Melissant
- iv. **Alexander Vogelenzang**, *vor 25.02.1789 Ouddorp, + 12.07.1845 StAL

9. Anna Margaretha VOGELGSANG wurde am 26.12.1759 in KIZ geboren. Sie war die Tochter von **Alexander Vogelgsang** (3) und **Anna Barbara Butz**. Sie heiratete am 18.11.1783 **Jakob Friedrich Ostertag**. Sie starb nach 1792.

Jakob Friedrich Ostertag und **Anna Margaretha Vogelgsang** hatten 7 Kinder.

- i. **Maria Katharina Ostertag**, geboren am 29.02.1784 in KIZ
- ii. **Anna Barbara Ostertag**, geboren am 07.02.1785 in KIZ
- iii. **Jakob Ostertag**, geboren am 29.03.1786 in KIZ, +20.05.1786 in KIZ
- iv. **Joh. Jakob Friedrich Ostertag**, geboren am 27.12.1787 in KIZ
- v. **Anna Maria Ostertag**, geboren am 17.02.1789 KIZ, +21.02.1789 in KIZ
- vi. **Joh. Kaspar Ostertag**, geboren am 09.02.1791 in KIZ
- vii. **Maria Margaretha Ostertag**, geboren am 26.12.1792 in KIZ

10. Joh. Georg VOGELGSANG wurde am 13.09.1762 in KIZ geboren. Er war der Sohn von **Alexander Vogelgsang** (3) und **Anna Barbara Butz**. Er heiratete am 22.07.1794 **Anna Barbara Volk**, * um 1768, verstorben 26.11.1797 in KIZ. Er heiratete am 22.05.1798 **Anna Maria Bosch**, geboren 11.11.1767 in Alerheim, verstorben 02.08.1802 in KIZ. Er heiratete am 26.05.1803 **Christina Margaretha Korhammer**, * um 10.11.1775, verstorben 26.01.1854 in KIZ. Er starb am 05.12.1832 in KIZ.

Joh. Georg Vogelgsang und **Anna Barbara Volk** hatten 3 Kinder.

- i. **Johannes Vogelgsang**, * 12.06.1795 in KIZ, + 25.10.1795 in KIZ
- ii. **Anna Barbara Vogelgsang**, * 24.08.1796 in KIZ, + 26.11.1865 in KIZ
- iii. **Anna Maria Vogelgsang**, * 12.11.1797 in KIZ

Joh. Georg Vogelgsang und **Anna Maria Bosch** hatten 3 Kinder.

- i. **Alexander Vogelgsang**, * 27.07.1799 in KIZ
- ii. **Magdalena Vogelgsang**, * 01.08.1801 in KIZ
- iii. **Anna Margaretha Vogelgsang**, * 01.08.1802 in KIZ, gestorben 1802 in KIZ

Joh. Georg Vogelgsang und **Christina Margaretha Korhammer** hatten 10 Kinder.

- i. **Anna Margaretha Vogelgsang**, * 08.12.1803 in KIZ, + 06.07.1859 in KIZ
- ii. **Maria Katharina Vogelgsang**, * 31.12.1804 in KIZ, + 23.01.1805 in KIZ
- iii. **Maria Friederika Johanna Vogelgsang**, * 13.09.1806 KIZ, + 17.11.1806 KIZ
- iv. **Joh. Adam Friedrich Vogelgsang**, * 21.07.1809 in KIZ, + 28.07.1809 in KIZ
- v. **Maria Catharina Vogelgsang**, * 26.02.1811 in KIZ
- vi. **Friederika Vogelgsang**, * 10.02.1812 in KIZ, + 18.02.1812 in KIZ
- vii. **Joh. Georg Vogelgsang**, * 27.01.1814 in KIZ, + 12.08.1866 in KIZ
- viii. **Johanna Friederika Vogelgsang**, * 13.04.1815 in KIZ, + 26.04.1815 in KIZ
- ix. **Johannes Vogelgsang**, * 12.10.1816 in KIZ, + 31.10.1816 in KIZ
- x. **Johanna Friederika Vogelgsang**, * 04.07.1820 in KIZ, + 06.09.1820 in KIZ

11. Joh. Gottfried VOGELGSANG wurde am 24.10.1770 in KIZ geboren. Er war der Sohn von **Alexander Vogelgsang** (3) und **Anna Barbara Butz**. Er heiratete am 04.08.1801 **Anna Eva Wiedemann**, geboren 25.07.1779 in Nähermemmingen, verstorben 11.09.1833 in KIZ. Er starb am 03.10.1817 in KIZ.

Joh. Gottfried Vogelgsang und **Anna Eva Wiedemann** hatten 6 Kinder.

- i. **Joh. Georg Vogelgsang**, * 09.06.1805 in KIZ, + 11.09.1805 in KIZ
- ii. **Joh. Georg Vogelgsang**, * 17.07.1806 in KIZ, + 26.07.1806 in KIZ
- iii. **Johannes Vogelgsang**, * 09.04.1808 in KIZ, + 05.10.1854 in KIZ
- iv. **Joh. Jakob Vogelgsang**, * 25.06.1810 in KIZ, + 15.07.1810 in KIZ
- v. **Margaretha Vogelgsang**, * 21.03.1812 in KIZ, + 31.03.1812 in KIZ
- vi. **Eva Margaretha Vogelgsang**, * 07.12.1814 in KIZ

12. Johannes VOGELSANG wurde vor 07.04.1758 geboren. Er war der Sohn von **Johan Leonard Vogelgsang** (4) und **Johanna van Dam**. Es war verheiratet mit **Cornelia van der Werf**, verstorben vor 1785. Er heiratete am 01.05.1785 **Adriana Molestee**, * um 09.1757 in Ouddorp, verstorben 17.02.1828 in Goedereede.

Johannes Vogelsang und **Cornelia van der Werf** hatten ein Kind.

- i. **Leendert Vogelsang**, * 15.04.1781 in Ouddorp, + 17.01.1866 in Leiden

Johannes Vogelsang und **Adriana Molestee** hatten 6 Kinder.

- i. **Leendert Vogelsang**, * vor 23.04.1786 in Ouddorp
- ii. **Neeltje Vogelzang**, + vor 08.02.1804
- iii. **Johanna Vogelsang**, * 17.10.1791 in Goedereede, + 10.08.1879 ebd.
- iv. **Huibrecht Vogelzang**, * um 1793 in Goedereede, + 26.09.1838 ebd.
- v. **Martijntje Vogelzang**, + 11.02.1796
- vi. **Martijntje Vogelzang**, + vor 02.11.1796 in Goedereede

13. Maria VOGELSANG wurde vor 23.03.1761 in Ouddorp geboren. Sie war die Tochter von **Johan Leonard Vogelgsang** (4) und **Johanna van Dam**. Sie heiratete am 18.10.1786 **Johannes Quaadland**, verstorben 03.06.1803 in Ouddorp. Es war verheiratet mit **Pieter Stijl**, verstorben vor 09.1786. Sie starb vor 31.01.1801 in Ouddorp.

Johannes Quaadland und **Maria Vogelsang** hatten 2 Kinder.

- i. **Leendert Quaadland**, * 21.03.1793 in Ouddorp
- ii. **Neeltje Quaadland**, * 06.11.1794 in Ouddorp

Pieter Stijl und **Maria Vogelsang** hatten ein Kind.

- i. **Arriaantje Stijl**, * 24.04.1785 in Ouddorp, + 18.01.1858 ebd.

14. Alexander VOGELSANG wurde vor 21.06.1767 geboren. Er war der Sohn von **Johan Leonard Vogelgsang** (4) und **Johanna van Dam**. Er war verheiratet mit **Catharina Schild**.

Alexander Vogelgsang und **Catharina Schild** hatten ein Kind.

- i. **Alexander Vogelzang**, * 27.02.1790 in Ouddorp, + 12.08.1867 in Nieuwerkerk

15. Cornelia VOGELZANG wurde am 17.11.1770 in Ouddorp geboren. Sie war die Tochter von **Johan Leonard Vogelgsang** (4) und **Johanna van Dam**. Sie heiratete am 27.01.1790 **Herman Meijer**, * um 1761 in Ouddorp, verstorben 29.01.1814 in Ouddorp. Sie starb am 03.09.1828 in Ouddorp.

Herman Meijer und Cornelia Vogelzang hatten 8 Kinder.

- i. **Teunis Meijer**, * 10.10.1790 in Ouddorp, + 09.05.1858 in Hellevoetsluis
- ii. **Johanna Meijer**, * um 1792, + 17.12.1819 in Ouddorp
- iii. **Neeltje Meijer**, * um 1794, + 20.10.1875 in Ouddorp
- iv. **Leendert Meijer**, * um 1797, + 28.11.1824 in Ouddorp
- v. **Krijn Meijer**, * um 1802 in Dreischor
- vi. **Jan Meijer**, * 20.04.1805 in Ouddorp, + 30.10.1856 ebd.
- vii. **Johannes Meijer**, * 10.12.1807 in Ouddorp, + 06.12.1849 in Zevenhuizen
- viii. **Arie Meijer**, * 27.05.1811 in Ouddorp

16. Catharina VOGELZANG wurde am 19.03.1773 in Ouddorp geboren. Sie war die Tochter von **Johan Leonard Vogelgsang** (4) und **Johanna van Dam**. Sie heiratete am 22.07.1792 **Goosen Verdoorn**, geboren 16.08.1766 in Werkendam.

Goosen Verdoorn und Catharina Vogelzang hatten 3 Kinder.

- i. **Martinus Verdoorn**, * 06.03.1795 Ouddorp, + 18.06.1836 in s'Hertogenbosch
- ii. **Anna Verdoorn**, * um 1798 in Werkendam, + 20.05.1824 in Goedereede
- iii. **Lena Verdoorn**, * 24.01.1800 in Ouddorp

17. Lena VOGELZANG wurde vor 14.06.1778 in Ouddorp geboren. Sie war die Tochter von **Johan Leonard Vogelgsang** (4) und **Johanna van Dam**. Sie heiratete am 01.05.1798 **Gerrit Houman**, * um 1778 in Goedereede, verstorben 19.09.1847 in Goedereede. Sie starb am 28.10.1862 in Goedereede.

Gerrit Houman und Lena Vogelzang hatten 7 Kinder.

- i. **Jan Houman**, * 18.08.1801 in Ouddorp
- ii. **Pieter Houman**, * 09.11.1803 in Ouddorp, + 29.08.1860 in Goedereede.
- iii. **Geertje Houman**, * 29.09.1809 in Goedereede, + 25.08.1844 ebd.
- iv. **Kaatje Houman**, * 27.09.1812 in Goedereede, + 06.12.1816 ebd.
- v. **Leendert Houman**, * 05.07.1815 in Goedereede
- vi. **Klaas Houman**, * 01.05.1819 in Goedereede, + 13.06.1902 ebd.
- vii. **Jan Houman**, * um 1821, + 13.03.1824 in Goedereede

18. Martijntje VOGELZANG wurde um 1780 geboren. Sie war die Tochter von **Johan Leonard Vogelgsang** (4) und **Johanna van Dam**. Sie heiratete am 19.11.1799 **Gerrit Bakelaar**, * um 1777, verstorben 20.05.1847 in Ouddorp. Sie starb am 07.11.1851 in Ouddorp.

Gerrit Bakelaar und Martijntje Vogelzang hatten 7 Kinder.

- i. **Pieter Bakelaar**, * 08.09.1800 in Ouddorp, + 23.02.1860 in Texel
- ii. **Leentje Bakelaar**, * 11.06.1803 in Ouddorp, + 08.02.1881 ebd.
- iii. **Johanna Bakelaar**, * 11.12.1806 in Ouddorp, + 31.08.1807 ebd.
- iv. **Johanna Bakelaar**, * 29.03.1809 in Ouddorp, + vor 25.09.1810
- v. **Johanna Bakelaar**, * 25.09.1810 in Ouddorp
- vi. **Aart Bakelaar**, * 02.12.1815 in Ouddorp
- vii. **Katje Bakelaar**, * 02.02.1820 in Ouddorp

Urenkel

19. Elisabeth VOGELENZANG wurde um 1784 geboren. Sie war die Tochter von **Georg Caspar Vogelgsang** (8) und **Trina Veldman**. Sie heiratete am 16.10.1807 **Andries Janssen**, verstorben vor 08.12.1853. Sie starb am 08.12.1867 in Bemmell.

Andries Janssen und **Elisabeth Vogelenzang** hatten 2 Kinder.

- i. **Gerrit Jan Janssen**, * 30.12.1807 in Huissen, + 12.08.1861 Ommerschans
- ii. **Catharina Janssen**, * 25.09.1809 in Bemmell

20. Anna Barbara VOGELENZANG wurde am 06.06.1785 in Ouddorp geboren. Sie war die Tochter von **Georg Caspar Vogelgsang** (8) und **Trina Veldman**. Sie heiratete am 18.10.1813 **Pieter van Rosenbergh**, * um 1787 in Zuidland, verstorben 17.04.1855 in Stellendam, Sie starb am 20.02.1827 in Stellendam.

Pieter van Rosenbergh und **Anna Barbara Vogelenzang** hatten 2 Kinder.

- i. **Jan van Rosenbergh**, * um 1817, + 01.09.1836 in s'Gravenhage
- ii. **Izaak van Rosenbergh**, * 18.10.1820 in Stdm., + 04.02.1904 in Paterson, USA

21. Jacob VOGELENZANG wurde 04.1787 in Ouddorp geboren. Er war der Sohn von **Georg Caspar Vogelgsang** (8) und **Trina Veldman**. Er war verheiratet mit **Magdalena Fredriks**. Er starb am 10.08.1849 in Melissant.

Jacob Vogelenzang und **Magdalena Fredriks** hatten 4 Kinder.

- i. **Vronica Vogelsang**, * 28.10.1820 in Dirksland, + 14.11.1820 ebd.
- ii. **Vronika Vogelsang**, * um 1822 in Melissant, + 15.05.1822 in Melissant
- iii. **Vrenica Vogelsang**, * 21.11.1824 in Melissant, + vor 1826
- iv. **Vrenica Vogelsang**, * 16.08.1826 in Melissant, + 06.09.1863 in Stellendam

22. Alexander VOGELENZANG wurde vor 25.02.1789 in Ouddorp geboren. Er war der Sohn von **Georg Caspar Vogelgsang** (8) und **Trina Veldman**. Er heiratete am 15.03.1822 **Janna van den Doel**, geboren 10.11.1799 in Oud-Vossemeer, verstorben 26.07.1866 in Sint Annaland. Er starb am 12.07.1845 in Sint Annaland.

Alexander Vogelenzang und **Janna van den Doel** hatten 8 Kinder.

- i. **Jakob Vogelenzang**, * 20.06.1822 in Sint Annaland, + 15.07.1822 ebd.
- ii. **Frederika (Fienika) Vogelenzang**, * 03.10.1823 in StAL, + 17.08.1899 ebd.
- iii. **Leendert Vogelenzang**, * 06.07.1826 in Sint Annaland, + 29.06.1866 ebd.
- iv. **Jakob Vogelenzang**, * 14.02.1829 in StAL, + 27.11.1901 in Winkel
- v. **Pieter Vogelenzang**, * 27.03.1831 in StAL, + 25.10.1854 in Roxenisse
- vi. **Berbel Vogelenzang**, * 18.07.1833 in Sint Annaland, + 24.07.1866 in StAL
- vii. **Cornelia Vogelenzang**, * 24.01.1836 in Sint Annaland
- viii. **Elizabeth Vogelenzang**, * 12.11.1838 StAL, + 27.06.1871 Antwerpen, Belg.

23. Anna Barbara VOGELGSANG wurde am 24.08.1796 in KIZ geboren. Sie war die Tochter von **Joh. Georg Vogelgsang** (10) und **Anna Barbara Volk**. Es war mit einem unbekanntem Partner liiert. Sie heiratete am 09.01.1838 **Christoph Böhm**, geboren 04.01.1781 in Löpsingen, verstorben 24.03.1865 in KIZ. Sie starb am 26.11.1865 in KIZ.

Anna Barbara Vogelgsang hatte 4 Kinder.

- i. **Dominicus Vogelgsang**, * 04.08.1825 in KIZ, + 19.08.1825 in KIZ
- ii. **Nn Vogelgsang**, * 07.11.1827 in KIZ

- iii. **Nn Vogelgsang**, * 07.11.1827 in KIZ
- iv. **Joh. Wilhelm Vogelgsang**, * 28.03.1830 in Augsburg, + 21.11.1893 in KIZ

Christoph Böhm und **Anna Barbara Vogelgsang** hatten keine Kinder.

24. Anna Maria VOGELGSANG wurde am 12.11.1797 in KIZ geboren. Sie war die Tochter von **Joh. Georg Vogelgsang** (10) und **Anna Barbara Volk**.

Anna Maria Vogelgsang hatte ein Kind.

- i. **Joh. Georg Vogelgsang**, * 09.05.1828 in KIZ

25. Magdalena VOGELGSANG wurde am 01.08.1801 in KIZ geboren. Sie war die Tochter von **Joh. Georg Vogelgsang** (10) und **Anna Maria Bosch**.

Magdalena Vogelgsang hatte ein Kind.

- i. **Alexander Vogelgsang**, * 01.08.1827 in KIZ, + 12.08.1827 in KIZ

26. Anna Margaretha VOGELGSANG wurde am 08.12.1803 in KIZ geboren. Sie war die Tochter von **Joh. Georg Vogelgsang** (10) und **Christina Margaretha Korhammer**. Sie starb am 06.07.1859 in KIZ.

Anna Margaretha Vogelgsang hatte ein Kind.

- i. **Maria Katharina Vogelgsang**, * 13.02.1834 in KIZ, + 26.02.1834 in KIZ

27. Maria Catharina VOGELGSANG wurde am 26.02.1811 in KIZ geboren. Sie war die Tochter von **Joh. Georg Vogelgsang** (10) und **Christina Margaretha Korhammer**.

Maria Catharina Vogelgsang hatte 5 Kinder.

- i. **Joh. Georg Vogelgsang**, * 23.09.1837 in KIZ, + 29.10.1861 in Wülzburg
- ii. **Maria Barbara Vogelgsang**, * 23.03.1839 in KIZ, + 22.04.1839 in KIZ
- iii. **Johannes Vogelgsang**, * 18.12.1844 in KIZ, + 07.01.1845 in KIZ
- iv. **Margaretha Barbara Vogelgsang**, * 29.08.1848 in KIZ, + 11.09.1848 in KIZ
- v. **Maria Barbara Vogelgsang**, * 31.01.1853 in KIZ, + 04.03.1853 in KIZ

28. Johannes VOGELGSANG wurde am 09.04.1808 in KIZ geboren. Er war der Sohn von **Joh. Gottfried Vogelgsang** (11) und **Anna Eva Wiedemann**. Er heiratete am 04.08.1835 **Regina Schmid**, geboren 23.09.1799 in KIZ, verstorben 30.11.1836 in KIZ. Er heiratete am 23.05.1837 **Maria Katharina Beck**. Er starb am 05.10.1854 in KIZ.

Johannes Vogelgsang und **Regina Schmid** hatten 2 Kinder.

- i. **Anna Margaretha Vogelgsang**, * 05.12.1835 in KIZ, + 25.12.1835 in KIZ
- ii. **Johannes Vogelgsang**, * 25.11.1836 in KIZ, + 10.02.1837 in KIZ

Johannes Vogelgsang und **Maria Katharina Beck** hatten keine Kinder.

29. Eva Margaretha VOGELGSANG wurde am 07.12.1814 in KIZ geboren. Sie war die Tochter von **Joh. Gottfried Vogelgsang** (11) und **Anna Eva Wiedemann**.

Eva Margaretha Vogelgsang hatte 3 Kinder.

- i. **Johannes Vogelgsang**, * 26.12.1834 in KIZ, + 31.12.1834
- ii. **Johannes Vogelgsang**, * 24.04.1837 in KIZ, + 02.11.1837 in KIZ
- iii. **Maria Catharina Vogelgsang**, * 12.05.1839 in KIZ, + 01.07.1839 in KIZ

30. Leendert VOGELSANG wurde am 15.04.1781 in Ouddorp geboren. Er war der Sohn von **Johannes Vogelsang** (12) und **Cornelia van der Werf**. Er heiratete am 08.08.1821 **Anna Magdalena Jans**. Er starb am 17.01.1866 in Leiden.

Leendert Vogelsang und **Anna Magdalena Jans** hatten ein Kind.

- i. **Susanna Magdalena Vogelzang**, * 05.12.1823 in Norg

31. Leendert VOGELSANG wurde vor 23.04.1786 in Ouddorp geboren. Er war der Sohn von **Johannes Vogelsang** (12) und **Adriana Molesteeg**. Er heiratete am 19.10.1810.

Leendert Vogelsang hatte keine Kinder.

32. Johanna VOGELSANG wurde am 17.10.1791 in Goedereede geboren. Sie war die Tochter von **Johannes Vogelsang** (12) und **Adriana Molesteeg**. Sie heiratete am 22.04.1811 **Arij van Gelder**, * um 1780, verstorben 19.09.1863 in Goedereede. Sie starb am 10.08.1879 in Goedereede.

Arij van Gelder und **Johanna Vogelsang** hatten 10 Kinder.

- i. **Jannetje van Gelder**, * 27.10.1811 in Goedereede, + 21.04.1832 ebd.
- ii. **Neeltje van Gelder**, * 29.06.1813 in Goedereede, + 20.08.1848 ebd.
- iii. **Rusje van Gelder**, * 29.01.1816 in Goedereede, + 05.07.1861 ebd.
- iv. **Adriaantje van Gelder**, * 05.03.1819 in Goedereede
- v. **Martijntje van Gelder**, * 22.09.1820 in Goedereede, + 07.09.1821 ebd.
- vi. **Johannes van Gelder**, * 10.11.1821 in Goedereede
- vii. **Cornelis van Gelder**, * 05.09.1824 in Goedereede
- viii. **Martijntje van Gelder**, * 08.01.1832 in Goedereede
- ix. **Jannetje van Gelder**, * 12.03.1833 in Goedereede, + 07.08.1833 ebd.
- x. **Jannetje van Gelder**, * 13.12.1834 in Goedereede, + 05.03.1835 ebd.

33. Huibrecht VOGELZANG wurde um 1793 in Goedereede geboren. Er war der Sohn von **Johannes Vogelsang** (12) und **Adriana Molesteeg**. Er heiratete am 30.10.1819 **Cornelia van Dijk**, * um 1797 in Ooltgensplaat. Er starb am 26.09.1838 in Goedereede.

Huibrecht Vogelzang und **Cornelia van Dijk** hatten 2 Kinder.

- i. **Leendert Vogelzang**, * 03.07.1830 in Goedereede, + 21.09.1830 ebd.
- ii. **Leendert Vogelzang**, * 06.10.1831 in Goedereede

34. Leendert QUAADLAND wurde am 21.03.1793 in Ouddorp geboren. Er war der Sohn von **Johannes Quaadland** und **Maria Vogelsang** (13). Er heiratete am 09.08.1815.

35. Arriaantje STIJL wurde am 24.04.1785 in Ouddorp geboren. Sie war die Tochter von **Pieter Stijl** und **Maria Vogelsang** (13). Sie heiratete am 30.05.1817. Sie starb am 18.01.1858 in Ouddorp.

36. Alexander VOGELZANG wurde am 27.02.1790 in Ouddorp geboren. Er war der Sohn von **Alexander Vogelsang** (14) und **Catharina Schild**. Er heiratete am 03.06.1813 **Neeltje Meeuw**, * um 1783 in Den Helder, verstorben 11.12.1823 in Den Helder. Er heiratete am 22.06.1826 **Soutje Klorn**, * um 1789 in Den Helder, verstorben 28.04.1840 in Den Helder. Er heiratete am 22.05.1851 **Martina van Westen**, geboren 06.12.1825 in Capelle, verstorben 02.12.1871 in Nieuwerkerk. Er starb am 12.08.1867 in Nieuwerkerk.

Alexander Vogelzang und Neeltje Meeuw hatten ein Kind.

- i. **Trijntje Vogelzang**, * um 1821 in Den Helder, + 10.05.1835 ebd.

Alexander Vogelzang und Soutje Klorn hatten keine Kinder.

Alexander Vogelzang und Martina van Westen hatten 6 Kinder.

- i. **Johanna Catharina Vogelzang**, * 13.09.1849 in Texel
- ii. **Cornelis Willem Vogelzang**, * 28.06.1852 in Texel, + 11.07.1852 ebd.
- iii. **Johanna Catrina Vogelzang**, * 28.06.1852 in Texel, + 21.07.1852 ebd.
- iv. **Johanna Cath. Vogelzg.**, * 13.09.1853 De Cocksdorp, + 20.12.1940 Nieuwerkerk
- v. **Cornelis Alexander Vogelzang**, * 01.01.1856 Den Helder, + 02.01.1856 ebd.
- vi. **Adriana Pieterrella Vogelzang**, * 08.05.1861 Zierikzee, + 13.10.1953 Apeld.

37. Teunis MEIJER wurde am 10.10.1790 in Ouddorp geboren. Er war der Sohn von **Herman Meijer** und **Cornelia Vogelzang** (15). Er heiratete am 09.08.1816 **Angenietje Molesteege**, * um 1794 in Ouddorp, verstorben 07.07.1822 in Zijpe. Er heiratete am 06.10.1840 **Aagje van Dam**, geboren 17.06.1792 in Ouddorp, verstorben 07.07.1857 in Hellevoetsluis. Er starb am 09.05.1858 in Hellevoetsluis.

Teunis Meijer und Angenietje Molesteege hatten 3 Kinder.

- i. **Herman Meijer**, * 15.05.1817 in Ouddorp
- ii. **Matje Meijer**, * 01.11.1819 in Ouddorp
- iii. **Johannis Meijer**, * 08.01.1822 in Ouddorp

Teunis Meijer und Aagje van Dam hatten 4 Kinder.

- i. **Aagje Johanna Meijer**, * um 16.03.1828 in Oude en Nieuwe Struijten
- ii. **Leendert Meijer**, * 23.04.1831 Oude en Nieuwe Struijten, + 01.04.1896 Hvgl.
- iii. **Maartje Meijer**, * um 28.11.1833 Oude en Nieuwe Struijten, + 06.01.1858 Hvgl.
- iv. **Neeltje Meijer**, * 31.08.1837 Hellevoetsluis, + 18.04.1900 ebd.

38. Krijn MEIJER wurde um 1802 in Dreischor geboren. Er war der Sohn von **Herman Meijer** und **Cornelia Vogelzang** (15). Er heiratete am 24.02.1831. Er heiratete am 10.09.1832. Er heiratete am 06.11.1850.

39. Jan MEIJER wurde am 20.04.1805 in Ouddorp geboren. Er war der Sohn von **Herman Meijer** und **Cornelia Vogelzang** (15). Er heiratete am 13.04.1827. Er starb am 30.10.1856 in Ouddorp.

40. Johannes MEIJER wurde am 10.12.1807 in Ouddorp geboren. Er war der Sohn von **Herman Meijer** und **Cornelia Vogelzang** (15). Er heiratete am 04.06.1836. Er starb am 06.12.1849 in Zevenhuizen.

41. Martinus VERDOORN wurde am 06.03.1795 in Ouddorp geboren. Er war der Sohn von **Goosen Verdoorn** und **Catharina Vogelenzang** (16). Er heiratete am 26.10.1822 **Anna Maria Wilthuis**, geboren 26.07.1803 in s'Hertogenbosch. Er starb am 18.06.1836 in s'Hertogenbosch.

Martinus Verdoorn und Anna Maria Wilthuis hatten ein Kind.

- i. **Goosen Verdoorn**, + 14.09.1834 in s'Hertogenbosch

42. Anna VERDOORN wurde um 1798 in Werkendam geboren. Sie war die Tochter von **Goosen Verdoorn** und **Catharina Vogelzang** (16). Sie heiratete am 11.05.1821. Sie starb am 20.05.1824 in Goedereede.

43. Pieter HOUMAN wurde am 09.11.1803 in Ouddorp geboren. Er war der Sohn von **Gerrit Houman** und **Lena Vogelzang** (17). Er heiratete am 24.03.1838. Er starb am 29.08.1860 in Goedereede.

44. Geertje HOUMAN wurde am 29.09.1809 in Goedereede geboren. Sie war die Tochter von **Gerrit Houman** und **Lena Vogelzang** (17). Sie heiratete am 05.05.1832. Sie starb am 25.08.1844 in Goedereede.

45. Leendert HOUMAN wurde am 05.07.1815 in Goedereede geboren. Er war der Sohn von **Gerrit Houman** und **Lena Vogelzang** (17). Er heiratete am 02.09.1836.

46. Klaas HOUMAN wurde am 01.05.1819 in Goedereede geboren. Er war der Sohn von **Gerrit Houman** und **Lena Vogelzang** (17). Er heiratete am 30.12.1841. Er starb am 13.06.1902 in Goedereede.

47. Pieter BAKELAAR wurde am 08.09.1800 in Ouddorp geboren. Er war der Sohn von **Gerrit Bakelaar** und **Martijntje Vogelzang** (18). Er heiratete am 03.06.1825. Er starb am 23.02.1860 in Texel.

48. Leentje BAKELAAR wurde am 11.06.1803 in Ouddorp geboren. Sie war die Tochter von **Gerrit Bakelaar** und **Martijntje Vogelzang** (18). Sie heiratete am 31.03.1843. Sie starb am 08.02.1881 in Ouddorp.

49. Johanna BAKELAAR wurde am 25.09.1810 in Ouddorp geboren. Sie war die Tochter von **Gerrit Bakelaar** und **Martijntje Vogelzang** (18). Sie heiratete am 08.06.1833.

50. Aart BAKELAAR wurde am 02.12.1815 in Ouddorp geboren. Er war der Sohn von **Gerrit Bakelaar** und **Martijntje Vogelzang** (18). Er heiratete am 14.08.1844.

51. Katje BAKELAAR wurde am 02.02.1820 in Ouddorp geboren. Sie war die Tochter von **Gerrit Bakelaar** und **Martijntje Vogelzang** (18). Sie heiratete am 25.08.1841.

4. Nachfahrgeneration

52. Gerrit Jan JANSSEN wurde am 30.12.1807 in Huissen, Gelderland geboren. Er war der Sohn von **Andries Janssen** und **Elisabeth Vogelzang** (19). Er heiratete am 30.11.1853. Er starb am 12.08.1861 in Ommerschans.

53. Catharina JANSSEN wurde am 25.09.1809 in Bemmelen geboren. Sie war die Tochter von **Andries Janssen** und **Elisabeth Vogelzang** (19). Sie heiratete am 28.10.1829.

54. Izaak VAN ROSENBERGH wurde am 18.10.1820 in Stellendam geboren. Er war der Sohn von **Pieter van Rosenbergh** und **Anna Barbara Vogelenzang** (20). Er heiratete am 24.05.1844 **Cornelia Suzanna Human**, geboren 27.11.1822 in Stellendam, verstorben 15.11.1845 in Stellendam. Er heiratete am 17.09.1847 **Dirkje van de Velde**, geboren 17.09.1823 in Dirksland. Er starb am 04.02.1904 in Paterson, New Jersey, USA.

Izaak van Rosenbergh und **Cornelia Suzanna Human** hatten ein Kind.

- i. **Anna Barbera van Rosenbergh**, * 23.08.1845 in Stellendam,

Izaak van Rosenbergh und **Dirkje van de Velde** hatten 14 Kinder.

- i. **Pieter van Rosenbergh**, * 30.06.1848 in Stellendam, + 14.02.1868 ebd.
- ii. **Aren van Rosenbergh**, * 27.07.1849 Stellendam, + 14.04.1938 Prospect Park, New Jersey, USA
- iii. **Neeltje van Rosenbergh**, * 22.10.1850 in Stellendam
- iv. **Pieterella Maria van Rosenbergh**, * 12.04.1852 in Stellendam
- v. **Jan van Rosenbergh**, * 17.08.1853 in Stellendam
- vi. **Maria van Rosenbergh**, * 19.09.1854 in Stellendam
- vii. **Dirk van Rosenbergh**, * 05.03.1856 in Stellendam, + 05.01.1857 ebd.
- viii. **Catharina van Rosenbergh**, * 10.05.1857 Stellendam, + 18.08.1857 ebd.
- ix. **Catharina van Rosenbergh**, * 02.07.1858 Stellendam, + 01.05.1859 ebd.
- x. **Dirk van Rosenbergh**, * 30.01.1860 Stellendam, + 05.02.1861 ebd.
- xi. **Catharina van Rosenbergh**, * 11.04.1861 in Stellendam
- xii. **Dirkje van Rosenbergh**, * 24.09.1862 in Stellendam
- xiii. **Izaak van Rosenbergh**, * 14.01.1864 in Stellendam
- xiv. **Jannetje van Rosenbergh**, * 06.03.1867 in Stellendam

55. Vrenica VOGELSANG wurde am 16.08.1826 in Melissant geboren. Sie war die Tochter von **Jacob Vogelenzang** (21) und **Magdalena Fredriks**. Sie starb am 06.09.1863 in Stellendam.

Vrenica Vogelsang hatte keine Kinder.

56. Frederika (Fienika) VOGELENZANG wurde am 03.10.1823 in Sint Annaland geboren. Sie war die Tochter von **Alexander Vogelenzang** (22) und **Janna van den Doel**. Sie heiratete am 15.09.1851 **Johannis Kaashoek**, geboren 11.08.1828 in Sint Annaland, verstorben 15.11.1900 in Middelburg. Sie starb am 17.08.1899 in Sint Annaland.

Johannis Kaashoek und **Frederika (Fienika) Vogelenzang** hatten 2 Kinder.

- i. **Jan Vogelenzang**, * 14.02.1848 in Sint Annaland, + 19.02.1848 ebd.
- ii. **Jacoba Kaashoek**, * 22.08.1850 in Sint Annaland, + 30.08.1914 ebd.

57. Leendert VOGELENZANG wurde am 06.07.1826 in Sint Annaland geboren. Er war der Sohn von **Alexander Vogelenzang** (22) und **Janna van den Doel**. Er heiratete am 31.08.1853 **Neeltje Scherpenisse**, geboren 16.04.1829 in Sint Annaland, verstorben 30.06.1866 in Sint Annaland. Er starb am 29.06.1866 in Sint Annaland.

Leendert Vogelenzang und **Neeltje Scherpenisse** hatten 5 Kinder.

- i. **Alexander Vogelenzang**, * 26.02.1854 StAL, + 21.08.1918 in s'Gravenhage
- ii. **Adriana Vogelenzang**, * 25.03.1856 StAL, + 18.10.1927 in Groningen
- iii. **Dimme Vogelenzang**, * 04.08.1859 StAL, + 05.03.1935 in s'Gravenhage

- iv. **Jan Vogelenzang**, * 18.08.1862 in Sint Annaland, + 11.10.1936 in Kruiningen
- v. **Johanna Vogelenzang**, * 24.01.1865 StAL, + 04.08.1866 Ooltgensplaat

58. Jakob VOGELENZANG wurde am 14.02.1829 in Sint Annaland geboren. Er war der Sohn von **Alexander Vogelenzang** (22) und **Janna van den Doel**. Er heiratete am 26.02.1863 **Adriana Hartog**, geboren 15.01.1838 in Dirksland, verstorben 19.01.1870 in Kolhorn, gemeente Barsingerhorn. Er starb am 27.11.1901 in Winkel.

Jakob Vogelenzang und **Adriana Hartog** hatten 2 Kinder.

- i. **Alexander Vogelenzang**, * 04.11.1863 Barsingerhorn, + 02.11.1944 Wieringen
- ii. **Sara Cornelia Vogelenzang**, * 20.01.1865 Barsingerhorn

59. Berbel VOGELENZANG wurde am 18.07.1833 in Sint Annaland geboren. Sie war die Tochter von **Alexander Vogelenzang** (22) und **Janna van den Doel**. Sie heiratete am 13.03.1857 **Bartel Cornelis de Witte**, geboren 21.09.1829 in Sint Annaland, verstorben 03.04.1897 in Sint Annaland. Sie starb am 24.07.1866 in Sint Annaland.

Bartel Cornelis de Witte und **Berbel Vogelenzang** hatten 4 Kinder.

- i. **Aagje de Witte**, * 09.03.1858 in Sint Annaland, + 01.02.1933 in Sint Annaland
- ii. **Alexander de Witte**, * 17.08.1860 in Sint Annaland, + 17.09.1860 ebd.
- iii. **Cornelis de Witte**, * 28.10.1861 in Sint Annaland, + 25.07.1866 ebd.
- iv. **Alexander de Witte**, * 02.10.1864 in Sint Annaland, + 26.07.1866 ebd.

60. Elizabeth VOGELENZANG wurde am 12.11.1838 in Sint Annaland geboren. Sie war die Tochter von **Alexander Vogelenzang** (22) und **Janna van den Doel**. Sie starb am 27.06.1871 in Antwerpen, Belgien.

Elizabeth Vogelenzang hatte ein Kind.

- i. **Laurens Vogelenzang**, * 09.10.1867 Bergen op Zoom, + 21.03.1894 in StAL

61. Joh. Wilhelm VOGELGSANG wurde am 28.03.1830 in Augsburg geboren. Er war der Sohn von **Anna Barbara Vogelgsang** (23). Er heiratete am 14.02.1865 **Sophia Barbara Thum**, geboren 26.01.1833, verstorben 09.12.1887 in KlZ. Er heiratete am 15.01.1889 **Karolina Wilhelmina Kirchner**, geboren 30.06.1852 in Regelsweiler. Er starb am 21.11.1893 in KlZ.

Joh. Wilhelm Vogelgsang und **Sophia Barbara Thum** hatten 6 Kinder.

- i. **Joh. Andreas Vogelgsang**, * 07.12.1865 in KlZ, + 27.01.1866 in KlZ
- ii. **Anna Christina Vogelgsang**, * 20.03.1867 in KlZ, + 21.04.1867 in KlZ
- iii. **Anna Sophia Vogelgsang**, * 09.05.1868 in KlZ, + 11.08.1868 in KlZ
- iv. **Karl August Vogelgsang**, * 01.02.1872 in KlZ, + 11.12.1890 in Nürnberg
- v. **Joh. Friedrich Vogelgsang**, * 13.11.1873 in KlZ, + 20.03.1874 in KlZ
- vi. **Luise Vogelgsang**, * 21.04.1875 in KlZ, + 07.05.1875 in KlZ

Joh. Wilhelm Vogelgsang und **Karolina Wilhelmina Kirchner** hatten 3 Kinder.

- i. **Joh. Wilhelm Vogelgsang**, * 18.08.1889 in KlZ, + 07.09.1914 in St. Quentin
- ii. **Anna Maria Vogelgsang**, * 28.08.1890 in KlZ, + 24.10.1890 in KlZ
- iii. **Sophia Christina Vogelgsang**, * 26.07.1892 in KlZ

62. Susanna Magdalena VOGELZANG wurde am 05.12.1823 in Norg geboren. Sie war die Tochter von **Leendert Vogelsang** (30) und **Anna Magdalena Jans**. Sie heiratete am 19.10.1848 **Anne Alberts Uidinga**, * um 1827 in Noordwolde.

Anne Alberts Uidinga und **Susanna Magdalena Vogelzang** hatten ein Kind.

- i. **Anna Magdalena Uidinga**, * 13.05.1850 in Weststellingwerf

63. Neeltje VAN GELDER wurde am 29.06.1813 in Goedereede geboren. Sie war die Tochter von **Arij van Gelder** und **Johanna Vogelsang** (32). Sie starb am 20.08.1848 in Goedereede.

64. Rusje VAN GELDER wurde am 29.01.1816 in Goedereede geboren. Sie war die Tochter von **Arij van Gelder** und **Johanna Vogelsang** (32). Sie starb am 05.07.1861 in Goedereede.

65. Johanna Catharina VOGELZANG wurde am 13.09.1853 in De Cocksdorp, Texel geboren. Sie war die Tochter von **Alexander Vogelzang** (36) und **Martina van Westen**. Sie heiratete am 22.12.1874 **Nicolaas Krabbe**, geboren 15.02.1847 in Kerkwerve, verstorben 26.10.1885 in Nieuwerkerk. Sie heiratete am 10.08.1889 **Gillus Fernaaijs**, geboren 18.11.1840 in Zonnemaire, verstorben 13.05.1937 in Nieuwerkerk. Sie starb am 20.12.1940 in Nieuwerkerk.

Nicolaas Krabbe und **Johanna Catharina Vogelzang** hatten keine Kinder.

Gillus Fernaaijs und **Johanna Catharina Vogelzang** hatten ein Kind.

- i. **Fernaaijs**, * 11.05.1890 in Nieuwerkerk

66. Adriana Piaternella VOGELZANG wurde am 08.05.1861 in Zierikzee geboren. Sie war die Tochter von **Alexander Vogelzang** (36) und **Martina van Westen**. Sie heiratete am 24.12.1881. Sie heiratete am 23.05.1922. Sie starb am 13.10.1953 in Apeldoorn.

67. Leendert MEIJER wurde am 23.04.1831 in Oude en Nieuwe Struijten geboren. Er war der Sohn von **Teunis Meijer** (37) und **Aagje van Dam**. Er war mit einem unbekanntem Partner liiert. Er starb am 01.04.1896 in Hellevoetsluis.

68. Maartje MEIJER wurde um 28.11.1833 in Oude en Nieuwe Struijten geboren. Sie war die Tochter von **Teunis Meijer** (37) und **Aagje van Dam**. Sie war mit einem unbekanntem Partner liiert. Sie starb am 06.01.1858 in Hellevoetsluis.

69. Neeltje MEIJER wurde am 31.08.1837 in Hellevoetsluis geboren. Sie war die Tochter von **Teunis Meijer** (37) und **Aagje van Dam**. Sie starb am 18.04.1900 in Hellevoetsluis.

5. Nachfahrgeneration

70. Jacoba KAASHOEK wurde am 22.08.1850 in Sint Annaland geboren. Sie war die Tochter von **Johannis Kaashoek** und **Frederika (Fienika) Vogelenzang** (56). Sie heiratete am 30.10.1872 **Abraham van Schouwen**, geboren 19.11.1849 in Sint Annaland, verstorben 24.08.1926 in Sint Annaland. Sie starb am 30.08.1914 in Sint Annaland.

Abraham van Schouwen und **Jacob Kaashoek** hatten ein Kind.

- i. **Abraham van Schouwen**, * 11.10.1871 in Sint Annaland, + 01.09.1878 ebd.

71. Alexander VOGELENZANG wurde am 26.02.1854 in Sint Annaland geboren. Er war der Sohn von **Leendert Vogelenzang** (57) und **Neeltje Scherpenisse**. Er heiratete am 28.04.1881 **Hendrica Elizabeth de Jonge**, geboren 12.08.1852 in Stavenisse, verstorben 04.11.1884 in s'Gravenhage. Er heiratete um 1895 **Maria Elizabeth de Regt**, geboren 02.02.1860 in Noord Beijerland. Er starb am 21.08.1918 in s'Gravenhage.

Alexander Vogelenzang und **Hendrica Elizabeth de Jonge** hatten ein Kind.

- i. **Hermina Vogelenzang**, * 31.07.1886 in Scheveningen

Alexander Vogelenzang und **Maria Elizabeth de Regt** hatten keine Kinder.

72. Adriana VOGELENZANG wurde am 25.03.1856 in Sint Annaland geboren. Sie war die Tochter von **Leendert Vogelenzang** (57) und **Neeltje Scherpenisse**. Sie heiratete am 08.08.1895. Sie starb am 18.10.1927 in Groningen.

Adriana Vogelenzang hatte keine Kinder.

73. Dimme VOGELENZANG wurde am 04.08.1859 in Sint Annaland geboren. Er war der Sohn von **Leendert Vogelenzang** (57) und **Neeltje Scherpenisse**. Er heiratete am 29.05.1895 **Johanna Verhulst**, geboren 08.04.1869 in Kortgene, verstorben 10.11.1943 in s'Gravenhage. Er starb am 05.03.1935 in s'Gravenhage

Dimme Vogelenzang und **Johanna Verhulst** hatten 7 Kinder.

- i. **Pieterella Vogelenzang**, * 17.07.1894 in Leiden
- ii. **Neeltje Jannetje Vogelenzang**, * 29.02.1896 in s'Gravenhage
- iii. **Johannes Leendert Vogelenzang**, * 01.06.1897 in s'Gravenhage
- iv. **Jannetje Helena Vogelenzang**, * 15.02.1899 in s'Gravenhage
- v. **Helena Johanna Vogelenzang**, * 26.12.1900 in s'Gravenhage
- vi. **Alexander Dimme Vogelenzang**, * 11.01.1905 in s'Gravenhage
- vii. **Adriana Maria Vogelenzang**, * 02.05.1911 in s'Gravenhage

74. Jan VOGELENZANG wurde am 18.08.1862 in Sint Annaland geboren. Er war der Sohn von **Leendert Vogelenzang** (57) und **Neeltje Scherpenisse**. Er heiratete am 15.03.1888 **Maria Hoogerheide**, geboren 1864 in Waarde. Er starb am 11.10.1936 in Kruiningen.

Jan Vogelenzang und **Maria Hoogerheide** hatten 9 Kinder.

- i. **Leendert Vogelenzang**, * 10.01.1889 in Yerseke
- ii. **Kaatje Vogelenzang**, geboren 1890
- iii. **Jacobus Vogelenzang**, geboren 1892 in Yerseke, + 02.05.1896 ebd.
- iv. **Alexander Vogelenzang**, * 24.09.1893 in Yerseke, + 02.03.1894 ebd.
- v. **Neeltje Catharina Vogelenzang**, * 17.11.1895 in Yerseke
- vi. **Catharina Neeltje Vogelenzang**, * 11.10.1897 in Yerseke
- vii. **Jacobus Vogelenzang**, geboren 1899
- viii. **Adriana Vogelenzang**, * 24.05.1902 in Kruiningen
- ix. **Alexander Vogelenzang**, * 01.12.1904 Kruiningen, + 06.11.1929 Middelburg

75. Alexander VOGELENZANG wurde am 04.11.1863 in Barsingerhorn geboren. Er war der Sohn von **Jakob Vogelenzang** (58) und **Adriana Hartog**. Er heiratete am 05.09.1885 **Christina Broekhuizen**, geboren 18.05.1865 in Nieuwe Niedorp, verstorben 29.11.1945 in

Wieringen. Er starb am 02.11.1944 in Wieringen.

Alexander Vogelenzang und **Christina Broekhuizen** hatten 6 Kinder.

- i. **Evert Vogelenzang**, * 03.12.1885 Nieuwe Niedorp, + 18.05.1965 in Velp
- ii. **Jacob Adriaan Vogelenzang**, * 16.04.1888 in Winkel, + 01.11.1951 ebd.
- iii. **Pieter Cornelis Vogelenzang**, * 19.12.1889 Winkel, + 07.10.1964 Andelst
- iv. **Cornelis Vogelenzang**, * 22.03.1891 Winkel, + 15.01.1948 Nijmegen
- v. **Trijntje Vogelenzang**, * 02.04.1895 Winkel, + 05.12.1935 ebd.
- vi. **Adriana Sara Vogelenzang**, * 10.05.1902 Anna Paulowna, + 27.10.1977 Wieringen

76. Sara Cornelia VOGELENZANG wurde am 20.01.1865 in Barsingerhorn, geboren. Sie war die Tochter von **Jakob Vogelenzang** (58) und **Adriana Hartog**. Sie heiratete am 11.06.1896 **Hermann Friedrich Wiesing**, geboren 29.10.1862 in Poggenburg

Hermann Friedrich Wiesing und **Sara Cornelia Vogelenzang** hatten 2 Kinder.

- i. **Wilhelm Alexander Herman Wiesing**, * um 1897 in Amsterdam
- ii. **Alexander Carl Heinrich Wiesing**, * um 1903 in Amsterdam

77. Aagje DE WITTE wurde am 09.03.1858 in Sint Annaland geboren. Sie war die Tochter von **Bartel Cornelis de Witte** und **Berbel Vogelenzang** (59). Sie heiratete am 28.04.1882. Sie starb am 01.02.1933 in Sint Annaland.

6. Nachfahrgeneration

78. Leendert VOGELENZANG wurde am 10.01.1889 in Yerseke geboren. Er war der Sohn von **Jan Vogelenzang** (74) und **Maria Hoogerheide**. Er heiratete am 11.02.1916 **Cornelia Hendrika Zoeter**, geboren 1888 in Bruinisse.

Leendert Vogelenzang und **Cornelia Hendrika Zoeter** hatten ein Kind.

- i. **Levenloos Vogelenzang**, * 09.03.1917 in Kruiningen

79. Neeltje Catharina VOGELENZANG wurde am 17.11.1895 in Yerseke geboren. Sie war die Tochter von **Jan Vogelenzang** (74) und **Maria Hoogerheide**. Sie heiratete am 10.01.1918.

Neeltje Catharina Vogelenzang hatte keine Kinder.

80. Catharina Neeltje VOGELENZANG wurde am 11.10.1897 in Yerseke geboren. Sie war die Tochter von **Jan Vogelenzang** (74) und **Maria Hoogerheide**. Sie heiratete am 27.05.1926.

Catharina Neeltje Vogelenzang hatte keine Kinder.

81. Evert VOGELENZANG wurde am 03.12.1885 in Nieuwe Niedorp (Langereis) geboren. Er war der Sohn von **Alexander Vogelenzang** (75) und **Christina Broekhuizen**. Er heiratete am 19.02.1913 **Fransijna Maria Catrina Blankvoort**, geboren 06.05.1887 in Borculo verstorben 23.12.1966 in Bennekom. Er starb am 18.05.1965 in Velp.

Evert Vogelenzang und **Fransijna Maria Catrina Blankvoort** hatten 4 Kinder.

- i. **Christina Jantje Vogelenzang**, * 18.12.1913 Amersfoort, + 08.04.1999 Utrecht
- ii. **Jantje Hermina Vogelenzang**, * 25.04.1916 Zwolle, + 24.02.1992 Hilversum

- iii. **Herman Alexander Vogelenzang**, * 02.06.1920 Egmond aan de Hoef, + 11.08.2010 in Bladel
- iv. **Alexandra Francina Vogelenzang**, * 03.02.1923 Egmond aan de Hoef, + 26.03.2011 in Egmond aan Zee

82. Jacob Adriaan VOGELENZANG wurde am 16.04.1888 in Winkel geboren. Er war der Sohn von **Alexander Vogelenzang** (75) und **Christina Broekhuizen**. Er heiratete am 30.06.1920 **Aaltje Kaper**, geboren 26.08.1893 in Schagen, verstorben 24.07.1983. Er starb am 01.11.1951 in Winkel.

Jacob Adriaan Vogelenzang und **Aaltje Kaper** hatten 2 Kinder.

- i. **Alexander Vogelenzang**, * 16.12.1920 Anna Paulowna, + 21.01.2005 Heiloo
- ii. **Dirk Vogelenzang**, * 27.04.1932 in Winkel

83. Pieter Cornelis VOGELENZANG wurde am 19.12.1889 in Winkel geboren. Er war der Sohn von **Alexander Vogelenzang** (75) und **Christina Broekhuizen**. Er heiratete am 28.06.1912 **Jansje Kossen**, geboren 05.07.1889 in Wieringerwaard, verstorben 02.07.1933 in Arnhem. Er heiratete am 19.01.1938 **Jenneke van der Werve**, geboren 18.08.1889 in Dordrecht, verstorben 03.06.1961 in Valburg. Er starb am 07.10.1964 in Andelst.

Pieter Cornelis Vogelenzang und **Jansje Kossen** hatten 2 Kinder.

- i. **Alexander Jan Vogelenzang**, * 16.06.1915 in Anloo
- ii. **Kate Christina Vogelenzang**, * 15.07.1926 in Valburg

Pieter Cornelis Vogelenzang und **Jenneke van der Werve** hatten keine Kinder.

84. Cornelis VOGELENZANG wurde am 22.03.1891 in Winkel geboren. Er war der Sohn von **Alexander Vogelenzang** (75) und **Christina Broekhuizen**. Er heiratete am 22.05.1924. Er starb am 15.01.1948 in Nijmegen.

Cornelis Vogelenzang hatte keine Kinder.

85. Trijntje VOGELENZANG wurde am 02.04.1895 in Winkel geboren. Sie war die Tochter von **Alexander Vogelenzang** (75) und **Christina Broekhuizen**. Sie heiratete am 23.04.1920 **Dirk Kleen**, geboren 26.11.1894 in Winkel, verstorben 10.11.1974 in Haarlem. Sie war verheiratet mit **Simon Kriek**. Sie starb am 05.12.1935 in Winkel.

Dirk Kleen und **Trijntje Vogelenzang** hatten ein Kind.

- i. **Anna Marie Kleen**, * 02.09.1920 in Winkel

Simon Kriek und **Trijntje Vogelenzang** hatten keine Kinder.

86. Adriana Sara VOGELENZANG wurde am 10.05.1902 in Anna Paulowna geboren. Sie war die Tochter von **Alexander Vogelenzang** (75) und **Christina Broekhuizen**. Sie heiratete am 11.07.1919 **Klaas Kooij**, geboren 26.11.1894 in Anna Paulowna, verstorben 09.11.1960 in Anna Paulowna. Sie starb am 27.10.1977 in Wieringen.

Klaas Kooij und **Adriana Sara Vogelenzang** hatten 3 Kinder.

- i. **Klaas Kooij**, * 22.06.1931 in Anna Paulowna, + 02.11.1979

87. Wilhelm Alexander Herman WIESING wurde um 1897 in Amsterdam geboren. Er war der Sohn von **Hermann Friedrich Wiesing** und **Sara Cornelia Vogelenzang** (76). Er heiratete am 17.06.1926.

88. Alexander Carl Heinrich WIESING wurde um 1903 in Amsterdam geboren. Er war der Sohn von **Hermann Friedrich Wiesing** und **Sara Cornelia Vogelenzang** 76. Er heiratete am 27.08.1931.

7. Nachfahrgeneration

89. Christina Jantje VOGELENZANG wurde am 18.12.1913 in Amersfoort geboren. Sie war die Tochter von **Evert Vogelenzang** (81) und **Fransijna Maria Catrina Blankvoort**. Sie heiratete am 24.10.1945 **Johannes Rutgers**, geboren 13.02.1898 in Leeuwarden, verstorben 11.03.1975 in De Bilt. Sie starb am 08.04.1999 in Utrecht.

Johannes Rutgers und **Christina Jantje Vogelenzang** hatten 2 Kinder.

- i. **Evert Herman Andreas Rutgers**, * 03.08.1947 in Leeuwarden
- ii. **Francine Christina Janine Alexandra Rutgers**, * 31.01.1952 s'Gravenhage

90. Ing. Herman Alexander VOGELENZANG wurde am 02.06.1920 in Egmond aan de Hoef geboren. Er war der Sohn von **Evert Vogelenzang** (81) und **Fransijna Maria Catrina Blankvoort**. Er heiratete am 31.01.1946. Er starb am 11.08.2010 in Bladel.

Ing. **Herman Alexander Vogelenzang** hatte keine Kinder.

91. Alexandra Francina VOGELENZANG wurde am 03.02.1923 in Egmond aan de Hoef geboren. Sie war die Tochter von **Evert Vogelenzang** (81) und **Fransijna Maria Catrina Blankvoort**. Sie heiratete am 17.09.1957 **Klaas Blok**, geboren 19.11.1914, verstorben 23.06.1973. Sie starb am 26.03.2011 in Egmond aan Zee.

Klaas Blok und **Alexandra Francina Vogelenzang** hatten ein Kind.

- i. **Alexander Jan Blok**, * 25.10.1958

92. Alexander VOGELENZANG wurde am 16.12.1920 in Anna Paulowna geboren. Er war der Sohn von **Jacob Adriaan Vogelenzang** (82) und **Aaltje Kaper**. Er heiratete am 05.08.1944 **Trijntje Dekker**. Er starb am 21.01.2005 in Heiloo.

Alexander Vogelenzang und **Trijntje Dekker** hatten ein Kind.

- i. **Robert Alexander Vogelenzang**, geboren in Texel

93. Alexander Jan VOGELENZANG wurde am 16.06.1915 in Anloo geboren. Er ist der Sohn von **Pieter Cornelis Vogelenzang** (83) und **Jansje Kossen**. Er heiratete am 08.05.1946.

Alexander Jan Vogelenzang hat keine Kinder.

94. Kate Christina VOGELENZANG wurde am 15.07.1926 in Valburg geboren. Sie ist die Tochter von **Pieter Cornelis Vogelenzang** (83) und **Jansje Kossen**. Sie heiratete am 31.07.1951.

Kate Christina Vogelenzang hat keine Kinder.

95. Klaas KOOIJ wurde am 22.06.1931 in Anna Paulowna geboren. Er war der Sohn von **Klaas Kooij** und **Adriana Sara Vogelenzang** (86). Er heiratete am 16.10.1951 **Maria Clemantina Burm**, geboren 24.11.1932. Er starb am 02.11.1979.

Klaas Kooij und **Maria Clemantina Burm** hatten 4 Kinder.

8. Nachfahrgeneration

96. drs. Evert Herman Andreas RUTGERS wurde am 03.08.1947 in Leeuwarden geboren. Er ist der Sohn von **Johannes Rutgers** und **Christina Jantje Vogelenzang** (89). Er heiratete am 12.12.1975.

drs. **Evert Herman Andreas Rutgers** hat keine Kinder.

97. Francine Christina Janine Alexandra RUTGERS wurde am 31.01.1952 in s'Gravenhage geboren. Sie ist die Tochter von **Johannes Rutgers** und **Christina Jantje Vogelenzang** (89). Sie heiratete am 04.07.1986 **Petrus Michaël Kruitbosch**, geboren 08.05.1952 in Bloemendaal.

Petrus Michaël Kruitbosch und **Francine Christina Janine Alexandra Rutgers** haben 2 Kinder.

- i. **Gijsbert Cornelius Kruitbosch**, * 1987 in Hengelo
- ii. **Laetitia Christina Kruitbosch**, * 18.09.1989 in Hengelo

98. Alexander Jan BLOK wurde am 25.10.1958 geboren. Er ist der Sohn von **Klaas Blok** und **Alexandra Francina Vogelenzang** (91). Er heiratete am 02.10.1986 **Verena Paula Schulze**, geboren 25.10.1959 in Henau Niederuzwil.

Alexander Jan Blok und **Verena Paula Schulze** haben 2 Kinder.

- i. **Floris Johannes Blok**, * 18.04.1990 in Alkmaar
- ii. **Helène Suzanna Blok**, * 27.10.1994 in Alkmaar

Anschrift der Autorin:

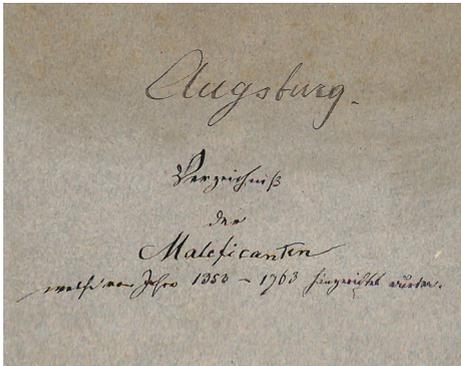
Francine C.J.A. Kruitbosch-Rutgers, De Waterkamer 3, 7325 HV Apeldoorn, Niederlande

Das Augsburger Malefikantenverzeichnis¹

Von Sabine Scheller

Vorgeschichte: Am Tag der Eröffnung des Stadtarchivs Augsburg, dem 25. Juni 2016, veranstaltete die Bezirksgruppe Schwaben des BLF in ihren Räumlichkeiten im gegenüberliegenden ehemaligen „Ballenhaus“ einen Tag der offenen Tür. Herr Franz Häußler (Historiker in Augsburg) kam vorbei, um mir einen aus Privatbesitz stammenden „Schatz“, ein sogenanntes Malefikantenverzeichnis, zu zeigen.

Der Ausdruck Malefikant kommt aus dem Lateinischen und bedeutet wörtlich „Schlecht-Tuer“ (Übeltäter, Missetäter), also eine Person, die eine moralisch, ethisch oder rechtlich verwerfliche Tat begangen hat. Heute spricht man von Straftätern im Strafrecht oder Schädigern im Deliktsrecht. Das vorliegende Malefikantenverzeichnis nennt alle in Augsburg verurteilten Delinquenten und deren Straftaten ab dem Jahr 1363 über vier Jahrhunderte hinweg.²



Titelblatt des Malefikantenverzeichnisses

Da meine Vorfahren auch als Scharfrichter in Augsburg wirkten, interessierte mich dieses einzigartige Dokument natürlich sehr. Dieser Sachverhalt faszinierte wiederum Herrn Häußler, so erlaubte er mir spontan, noch vor Ort die Unterlagen zu scannen. Anschließend übergab er das Original dem Stadtarchiv.

Wer sich mit dem Berufsbild des Scharfrichters beschäftigt, stößt bald auf das breite Spektrum dieses Themas. Die unterschiedlichen Aufgabengebiete dieses Berufsstands im 17. und 18. Jahrhundert veranschaulichen Bestallungsverträge, die ich vor einiger Zeit veröffentlicht habe.³ Aber das war nur ein Teil seiner Tätigkeiten. So durften zum Beispiel

Selbstmörder nicht auf dem üblichen Friedhof beerdigt werden. Sie wurden dem Scharfrichter übergeben. Es gab die Möglichkeit, den Körper zu vergraben, in ein Fass zu schlagen und dem Wasser zu übergeben (sollte ins Meer fließen, also quasi ein Vorreiter der heutigen Urnenbestattung auf hoher See) oder der Leichnam diente u.a. der Gewinnung von Menschenfett. Später wurden die Leichen teilweise den medizinischen Fakultäten zu Forschungszwecken verkauft.

Zu den Aufgaben des Scharfrichters gehörte auch die Folter, denn eine Verurteilung war nach der damaligen Rechtsauffassung nur möglich, wenn der Angeklagte gestand. Die Folterung sollte schmerzhaft sein, aber keine bleibenden Schäden hinterlassen. Der Scharfrichter pflegte die Delinquenten zwischen den einzelnen Folterdurchgängen wieder gesund. So hatte

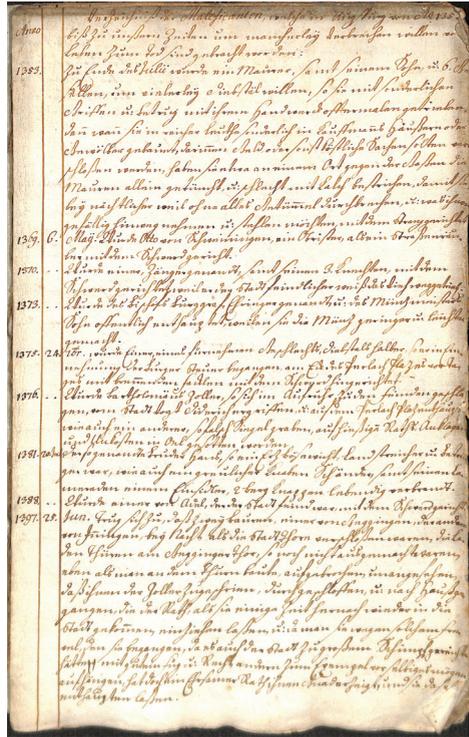
¹ Stadtarchiv Augsburg, Stadtgericht Augsburg 161a.

² Da alle Einträge von 1363 bis 1765 in der gleichen Handschrift verfasst sind, ist davon auszugehen, dass sich im Jahre 1765 jemand die Mühe gemacht hat, aus den verschiedensten Magistratsakten der Stadt Augsburg diese Zusammenstellung zu fertigen. Nicht mehr nachzuvollziehen ist, wie das Dokument in Privathände gelangte. Jedenfalls ist es ein glücklicher Umstand, dass es diese lange Zeit überstanden hat und nun ausgewertet werden konnte.

³ Vgl. SCHELLER, Sabine: Scharfrichter, ein notwendiges Übel? In: BBLF 64 (2001), S. 82–92.

er zwangsläufig sehr gute anatomische Kenntnisse. Dieses Wissen half ihm nicht nur bei der Pflege der Betroffenen, es wurde auch von vielen Mitmenschen genutzt. Der Scharfrichter unterhielt meist auch eine Art medizinischer Praxis und stellte Arzneien her (Menschenfett war beispielsweise eine gesuchte Salbengrundlage). Wieviel er dabei verdiente, war unterschiedlich, da es aber immer „Bar- oder Naturalzahlung“ war, gibt es keine Rechnungen. Man vermutet allerdings, dass dies etwa 50 % seiner Gesamteinkünfte ausmachte. Die Scharfrichter haben von 1550 bis 1630 sehr gut verdient, dann folgte ein tiefer Einbruch (seltener Hexenprozesse, Dreißigjähriger Krieg). Erst um 1700 entspannte sich die prekäre Lage. Hier eine kurze Übersicht über die Gehaltslage ab 1755 (Festgehalt ohne Nebeneinkünfte):

- 1756 Burgau: 470 Gulden;
- 1761 München: 1.000 Gulden (da keine Einkünfte aus einer Abdeckerei; das war in München getrennt);
- 1760 Straubing: 600 Gulden;
- 1764 Schongau: Josef Kuisl erhält kein Gehalt, da der Hofrat die Stelle streichen will.



Die erste Seite des Malefikantenverzeichnisses

Mein Vorfahre Johann Jakob Scheller (* 19. Mai 1694, Augsburg, † 29. Oktober 1752, Ingolstadt) war Scharfrichter in Ingolstadt. Er lebte sieben Jahre mit seiner Familie (Frau und neun Kinder) von den Ersparnissen, da er krank und „arbeitsunfähig“ war (er hinterließ insgesamt etwa 2.000 Gulden Schulden) und einen Ersatzmann für seine Aufgaben stellen und auch bezahlen musste. Das deutet darauf hin, dass er gute Einnahmen aus seiner medizinischen Praxis hatte. Er war auch der einzige Scharfrichter unter meinen Vorfahren, der Siegel und Wappen führte.

Der Scharfrichter arbeitete als sogenannter „Chirurgus“: Bei Unfällen, Verletzungen oder Frakturen wurden sie konsultiert. Die medizinischen Fakultäten wehrten sich lange gegen Scharfrichtersöhne als Studenten – warum? Ganz einfach, diese hatten aus ihrer täglichen Praxis bessere anatomische Kenntnisse als die Professoren. Die juristische Fakultät handhabte das ganz anders. Der Student musste sich nur „ehrlich schreiben“ lassen, was die Landesherrschaft nach der Prüfung der Lebensumstände (z.B. keine Wohnung beim Scharfrichter, keine Hilfeleistung bei diesem Handwerk) beurkundete. Auch die Tiermedizin war ein Gebiet, auf dem der Scharfrichter erfolgreich arbeitete. Wer konnte sich damals schon einen Arzt (sowohl für Mensch als auch für die Tiere) leisten? Da ging man lieber zum Scharfrichter. Ab 1804 durfte man sich nur nach einem Studium und Examen Tierarzt nennen. Den Scharfrichtern wurde die Ausübung jenes Berufes verboten. Das war die Theorie, allerdings habe ich eine Rechnung von 1817 gefunden, nach welcher der Oettinger Fürst den Scharfrichter für das Kurieren eines Kutschpferdes bezahlte.

Beim Blick auf die im Augsburger Malefikantenverzeichnis beschriebenen Übeltaten zeigt sich das ganze Spektrum an Grausamkeiten von Raub, Geldfälschung, Betrug, Unterschlagung, Kindesmord, Sodomie (homosexuelle Handlungen zählten ebenso zu diesem Begriff wie Unzucht mit Tieren) und natürlich Körperverletzung und Mord.

Das Erschreckende ist, dass auch heute noch in über hundert Ländern gefoltert und hingerichtet wird. Viele Methoden von früher finden noch heute Anwendung. Das sollte man bei dem Berufsbild des Scharfrichters nicht vergessen: Er ist nicht ausgestorben.⁴

Hinrichtungsarten

Die Hinrichtungsarten unterschieden sich je nach Delikt in folgende Varianten:

- Diebstahl: meist Erhängen (am Galgen, Juden wurden an den Füßen aufgehängt)
- Betrug, schwerer Diebstahl: Enthaupten
- Mord, Aufruhr: meist Enthaupten
- Mehrfacher Mord: Radbrechen (mit einem Rad wurden die Extremitäten zertrümmert und anschließend der Körper auf ein hölzernes Speichenrad geflochten und dem Schicksal überlassen, aus Gnade wurde teilweise nach dem Flechten der Tod durch einen Herzstich herbeigeführt)
- Hexerei: Feuertod
- Blutschande, Kindsmord durch die Mutter: Wasser (Hände und Füße festgebunden und ins Wasser geworfen)
- Selbstmord: in ein Fass eingeschlagen und ins Wasser geworfen oder anderweitig „verscharrt“.

Das Enthaupten mit dem Schwert galt als „ehrvoller Tod“, im Gegensatz zum Hängen. Der Verurteilte wurde erhängt und blieb hängen, bis die Reste seines Körpers von selbst herabfielen. Danach wurden sie unter dem Galgen verscharrt. Die Galgen (drei- oder vierseitig) waren so aufgestellt, dass man sie auf dem Weg zur Stadt gut sehen konnte. Je mehr Gehängte dort hingen, desto größer sollte die Abschreckung sein.

Man muss aber sowohl die Taten als auch die Urteile in Verbindung mit der Zeit setzen. Im Laufe der Jahrhunderte änderte sich die Rechtsprechung. Wurden anfangs Frauen, die ihr Kind getötet hatten, meist ertränkt, wurden sie später geköpft oder gehenkt. Man kann sich heute in unserer westlichen Zivilisation kaum vorstellen, dass eine Hinrichtung für die Menschen ein Schauspiel war (obwohl, wenn man heute an die Gaffer bei schweren Autounfällen denkt ...). Ein Zeitungsbericht über eine Hinrichtung 1850 in München zeigt sehr eindrücklich, was das damals bedeutete.⁵



4 Zur Geschichte des Scharfrichterwesens und zu dessen Berufsbild vgl. NOWOSADTKO, Jutta: Scharfrichter und Abdecker. Der Alltag zweier „unehrlicher Berufe“ in der Frühen Neuzeit, Paderborn 1994 sowie SCHELLER, wie Anm. 2.

5 Nördlinger Wochenblatt, Mai 1850.

Zur Tagesgeschichte.

München, 19. Mai. Die heute eingetroffene Nachricht, daß sich nun die französische Regierung mit aller Energie des bedrängten Griechenlands annimmt und deshalb ihren Gesandten von London abberufen hat, hat hier allgemein eine freudige Stimmung hervorgebracht.

München, 18. Mai. (Hinrichtung Stopfers.) Heut' machten sich die Leut' früh auf, um bei dem blutigen Schauspiel sich nicht zu verspäten. In den Stunden von 7 bis 9 Uhr wogten sie schon zu Tausenden durch die Straßen. Um 9 Uhr öffneten sich die Thore der Frohnsteie und Stopfer ward auf den Wagen gepackt, ihm gegenüber nahmen zwei katholische Priester von St. Peter, hinter ihm der Spitzwürfel Platz und nun ging's im Schritt durch mehrere Straßen zum Stadtgerichtsgebäude, wo aus einem Fenster des ersten Stock's ihm das Todesurtheil nochmals verlesen, und dann der Stab über ihn gebrochen wurde. Eine Kürassierabtheilung und Gensdarmen zu Pferd eskortirten den Wagen, welchem die Gerichtskommission in einer Kutsche, und der Scharfrichter Leiner von Augsburg in einer offenen Kalesche voranzuhren. Stopfer im Armeniündergewande war höchst zerknirscht, seine Augen niedergeklagen, sein Aussehen hatte heut' zum Erstenmale den Ausdruck des Schuldberufstheins. (Bekanntlich hat derselbe

gestern dem Untersuchungsrichter Alles gestanden, daß er den Canonicus Schwarz gehalten und Dantinger ihm den Hals abgeschnitten hat.) Den Zug nach dem Richtplatze begleitete eine ungeheure Menschenmenge; Personen aus allen Ständen, wohl 12 bis 15000 an der Zahl waren am Schauplatze versammelt, worunter namentlich viel Weibervolk, dessen freches Benehmen für den sittlichen Eindruck der traurigen Handlung ein schlechtes Exempel lieferte. Um 10 Uhr langte der Zug am Schaffot an, wo ein Carré von Linien-Infanterie aufgestellt war. Stopfer schien hier bereits ohnmächtig und den bei seiner Ankunft allda ertörenden Trommelwirbel nicht mehr zu hören. — Nun dauerte es noch eine gute Weile, bis der Küßende vom Wagen gehoben und in die Armeniünderstube geführt wurde. An diesem Orte ward er wieder fast eine Viertelstunde aufgehalten, und der Scharfrichter mußte oben auf dem Schaffot auf dessen Ankunft die ganze Zeit warten, wodurch sein Arm bei dem großen Gewicht des Schwertes allerdings an Sicherheit verloren haben mag. Stopfer war nun völlig zusammengebrochen und mußte die Stufen hinaufgeschleppt werden. Seine Wangen waren gänzlich eingesunken, seine Füße erstarrt; als er auf den Stuhl gesetzt wurde, zuckte sein Kinn heftig; zwei Schläge trennten endlich den Kopf vom Rumpfe; sein Blut war durch die Todesangst schon vorher erstarrt, es spritzte nur wenig empor. — Der Scharfrichter hatte den ersten Schlag zu hoch nach dem Kopfe hingeführt, in ungeheurer Schnelligkeit folgte der zweite nach. — Der Geistliche hielt dann vom Schaffot aus die übliche Vermahnung. Die Menge ging gefälligst beim. Damen von Stand fehlten keineswegs bei diesem blutigen Schauspiel, ohne daß ihre zarten Nerven darüber in Aufruhr gerietben, hingegen wurde ein Mann aus dem Volke vom Schlag gerührt, ein Geistlicher mußte vom Schaffot herbeigebohlt werden, um ihm in dem sogleich erfolgenden Tode beizustehen. Sieben Soldaten wurden ohnmächtig, ein Mann bekam das Blutbrechen. — Ein Gerüste brach unter den Zuschauern ein, wobei gleichfalls mehrere Personen verunglückten.

Beispiele für Folter- und Hinrichtungsinstrumente

Linke Seite: Beinschrauben wurden am Unterschenkel befestigt und dann zugeschraubt bis der Knochen brach (aus dem Besitz der Familie Scheller, heute im Heimatmuseum Oettingen)

Rechts: Halsgeigen für eine beziehungsweise für zwei Personen (Ehrenstrafe); unten: Schandmasken (Fotos: S. Scheller, Kriminalmuseum Rothenburg o.d.T.)





Oben links: Zangen zum „Reißen“ wurden vor der Anwendung erhitzt (Foto: S. Scheller, Kriminalmuseum Rothenburg o.d.T.)



Oben rechts: Eine weitere Foltermethode zum Erlangen eines Geständnisses war die Anwendung der Streckbank. Der vermeintliche Delinquent wurde auf die Bank gelegt, festgebunden und an Händen und/oder Füßen gezogen. Die Abbildung rechts zeigt ein Streckbank und im Hintergrund die entsprechende Gerätschaft zur vertikalen Anwendung. Hier wurde der Beschuldigte an die Wand gestellt, oben an den Händen festgebunden und an den Beinen gezogen. Häufig kam hier auch noch eine brennende Kerze zur Anwendung. Verbrennungen durch die Flamme als auch durch das heiße Wachs sollten den Delinquenten zum Gestehen bringen. (Foto: S. Scheller, Kriminalmuseum Rothenburg o.d.T.)



Rechts Mitte: Ein Bild aus dem Foltermuseum in Wien zeigt eine Foltermethode, die in jüngerer Zeit als „Waterboarding“ bekannt geworden ist.



Das Richtschwert der Familie Scheller (oben; das spitze Schwert darunter ist kein Richtschwert) im Heimatmuseum Oettingen. Der Verurteilte saß bei der Enthauptung. (Foto: S. Scheller, Heimatmuseum Oettingen)

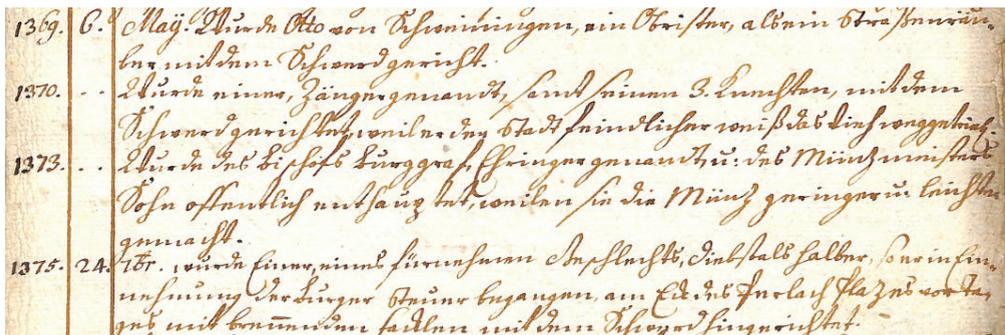
Edition des Augsburger Malefikantenverzeichnisses

Das vermutlich 1765 erstellte Malefikantenverzeichnis enthält Angaben zu Hinrichtungen in Augsburg von 1363 bis 1765.⁷ Neben dem jeweiligen Hinrichtungsdatum und dem Namen des Verurteilten werden die Gründe, genannt, die zur Verurteilung geführt haben. Darüber hinaus werden Art und Ort der Hinrichtung angegeben. Zur besseren Übersichtlichkeit wurden das Hinrichtungsdatum und die Namen der Gerichteten in der Edition jeweils in eine eigene Spalte extrahiert (Spalten 1 u. 2). Der jeweils dazugehörige Wortlauts des Verzeichnisses (Spalte 3) wurde buchstabengetreu transkribiert. Auch Groß- und Kleinschreibung sowie die Interpunktion wurden übernommen. Einige Abkürzungen, die als solche erkennbar sind und als allgemein bekannt gelten, wurden weder aufgelöst noch erläutert.

Transkription

Datum **Malefikanten-Name(n)** **Verzeichniß der Maleficanten, welche in Augsburg von Ao 1353 biß Zu unßern Zeiten um mancherley Verbrechen willen vom Leben Zum Tod sind gebracht worden:**

07.1353 Bande von 8 Personen Zu Ende des Julii wurde ein Maurer, samt seinem Sohn u: 6. Gesellen, um vielerley Diebstäl willen, so sie mit sonderlichen Griffen u: betrug mit ihrem Handwerk offtermalen getrieben denn wann sie in reicher leuthe sonderlich in Kauffmanns Häußern oder Gewölber gebauedt, darinnen Geld oder sonst köstliche Sachen solten verschloßen werden, haben sie etwa an einem Ort gegen der Gaßen die Mauren allein getüncht, u: schlecht mit Kalch bestrichen, damit sie bey nächtlicher weil ohne alles Getümmel durchbrechen, u: was ihnen gefällig hinweg nehmen u: stehlen möchten, mit dem Strang gerichtet.

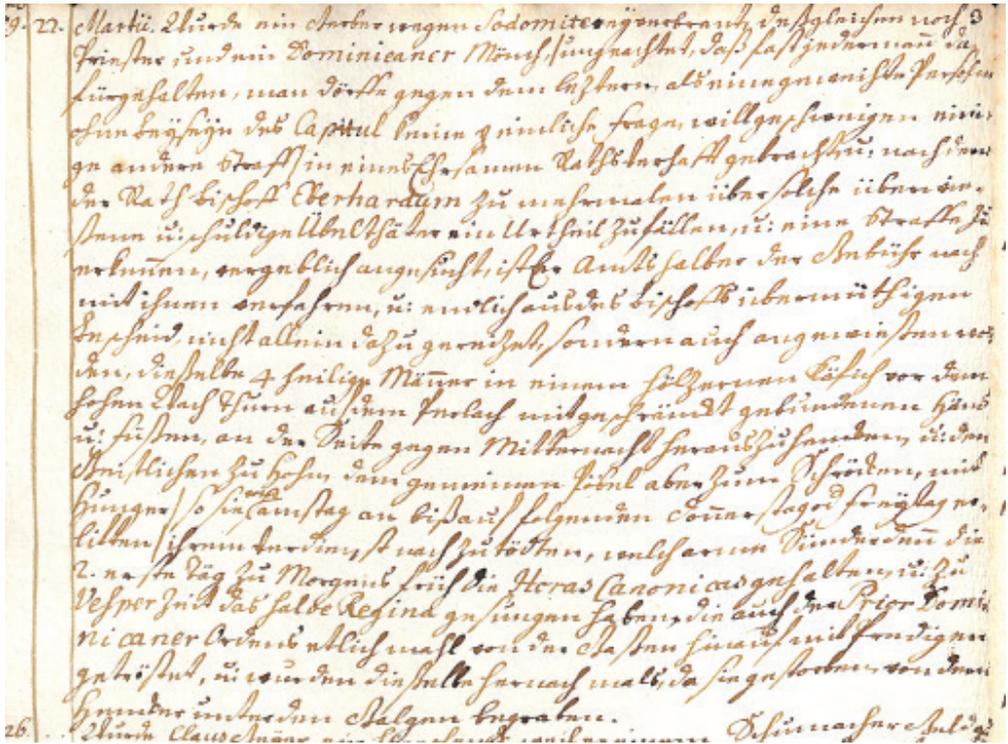


Ausschnitt aus dem Malefikantenverzeichnis mit Einträgen aus dem 14. Jahrhundert

7 Vgl. Anm. 1.

- | | | |
|-------------------|---|---|
| 06.05.1369 | Otto von Schweiningen | Wurde Otto von Schweiningen ⁸ , ein Obrister, als ein Straßenräuber mit dem Schwert gericht. |
| 1370 | Zänger | Wurde einer, Zänger genandt, samt seine 3 Knechten, mit dem Schwert gerichtet, weil er der Stadt feindlicher weiß das Vieh weggetrieben. |
| 1373 | Ehringer und des Münzmeisters Sohn | Wurde des Bischofs Burggraf, Ehringer genandt, u: des Münzmeisters Sohn öffentlich enthauptet, weil sie die Münz geringer u: leichter gemacht. |
| 24.09.1375 | NN | wurde Einer, eines fürnehmen Geschlechts, Diebstals halber, so er in Einnehmung der Burger Steuer begangen, am Eck des Perlach Plazes vortages mit brennenden Facklen mit dem Schwert hingegerichtet. |
| 1376 | Bartholomäus Zoller | Wurde Bartholomäus Zoller, so sich im Aufruhr Zu den Feinden geschlagen, vom Stadt Vogt Diderich ergriffen u: auf dem Perlachplatz enthauptet wie auch ein anderer, so falsch Siegel graben, auf hießige Raths Anklage und Unkosten in Oel gesotten worden. |
| 20.07.1381 | Bruder Hans
Einsiedler
2 Berg Knappen | Der so genandte Bruder Hans, so ein Erz Bösewicht, Landstreicher u: Betrüger war, wie auch ein greulicher Knaben Schänder, samt seinen Cameraden einem Einsidler, 2 Berg Knappen lebendig verbrandt. |
| 1388 | ein Adliger | Wurde einer von Adel, der der Stadt feind war, mit dem Schwert gericht. |
| 25.06.1397 | 2 Bauern | Trug sich zu, daß zwey Bauren, einer von Geggingen, er andere von Inningen, bey Nacht als die StadtThorn verschloßen waren, die Laden Thüren am Gegginger Thor, so noch nicht ausgemacht waren, eben als man an dem Thurn baute, aufgebrochen, unangesehen, daß ihnen der Zollner Zugeschrien, durchgeschloffen, u: nach Hauß gegangen, die der Rath, als sie einige Zeit hernach wieder in die Stadt gekommen, einziehen laßen, u: da man sie wegen solchem frevel, den sie begangen, da es auch der Stadt Zu großem Schimpf gereichte hätte mit gutem Fug u: Recht andern Zum Exempel vor selbiges mögen aufhängen, hat doch ein Ehrsammer Rath ihnen Gnad erzeigt, und sie dasselbst enthaupten laßen. |

8 Verm. Schwenningen, Lkrs. Dillingen a.d. Donau.



- 22.03.1409**

ein Gerber, 3 Priester,

Wurde ein Gerber wegen Sodomiterey verbrant,
- ein Dominikaner Mönch

deßgleichen noch 3 Priester und ein Dominicaner Mönch, /ungeachtet, daß fast jedermann dafürgehalten, man dörffe gegen dem leztern, als eine geweihte Persohn ohne Beyseynd des Capitul keine peinliche Frage, will geschweigen einige andere Straff/ in eines Ehrsamen Raths Verhaftt gebrachten, nachdem der Rath Bischoff Eberhardum zu mehrmalen über solche überwiesene u: schuldigen Übelthäter ein Urtheil zu fällen, u: eine Straffe zu erkennen, vergeblich angesucht, ist Er Amtshalber der Gebühr nach mit ihnen verfahren, u: endlich aus des Bischoffs übermüthigen Bescheid, nicht allein dazu gereizet, sondern auch angewießen worden, dieselbe 4 heilige Männer in einem hölzernen Käfig vor dem hohen Wach Thurn auf dem Perlach mit geschränckt gebundenen Händen u: Füßen, an der Seite gegen Mitternacht herausZuhencken, u: den Geistlichen zu Hohn, dem gemeinen Pöbel aber Zum Schröcken, mit Hunger/ so sie

- von Samstag an biß auf folgenden donnerstag oder freytag erlitten/ ihrem Verdienst nach zu tödten, welch arme Sünder denn die 2. erste Täg zu Morgens früh die Horas Canonicas gehalten u: Zu Vesper Zeit das Salve Regina gesungen haben, die auch der Prior Dominicaner Ordens etlich mahl von der Gaßen hinauf mit Predigen getröstet, u: wurden dießelbe hernach mals, da sie gestorben, von dem Hencker unter dem Galgen begraben.
- 1426** Claus Geyer Wurde Claus Geyer ein Bierschenck, weil er einem Schumacher Geld gegeben, seines Weibs 4Jähriges Töchterlein Zu erwürgen, damit er die Erbschafft pro fl 1000 allein behalten möge, hingerichtet.
- 1428** Peter von Halle Wurde Peter von Halle, ein Kramer, weil er ein junges unmanbares Mägdlein, eine gebohrne Schellenbergerin, Noth geZwungen, auf des Stadt Vogts Urtheil, lebendig unter den Galgen begangen, u: wurde das Mägdlein hernach samt ihrer Mutter eine Nonne.
- 04.05.1429** ein Metzger Ließen die Herren des Raths einen alhießigen Metzger Rad brechen, darum, daß er seinem Weib u: Kinder mit Kalch unter dem Eßen mörderischer weiße vergeben wollen.
- 04.05.1429** Kramer Desgleichen verurtheilten sie einen fremden Kramer wegen verfälschtem Saffran, so er hier gekauft, Zum Feuer, jedoch wurde demselben auf guter Leuthe Fürbitt das Leben geschencket, der hernach Zur Buß ein Cartheuser werden müste.
- 04.09.1429** 3 arge Bößewichter Ließen sie 3. arge bößewichter, welche den Leuthen alle SchlafTränck eingaben, u: hin u: wieder dabey vieles gestolen hatten, mit dem Strang richten.
- 24.08.1431** Straßenräuber
Schwinderlin Wurde der berühmte Straßenräuber Schwinderlin samt seinen Gesellen in Stieffel u: Sporn, mit dem Strang gerichtet.
- 1436** eine Frau In der Fasten wurde eine Frau alhier lebendig vergraben, welche lezteres Jahr in der Christ Nacht ein altes Weib in unßer Frauen Kyrch unter der Früh Meß mit einem Meßer heimlich erstochen hatte, u: nach begangener That, eilends durch das Volck entrinnen wollen.
- 1436** abgesagter Feind Wurde einer unßerer Stadt abgesagter Feind, so den Bürgern vielen Schaden zugefüget, von der

- Stadt Söldnern ohnweit Salzburg in einem Scharmüzel, wo es zimlich blutig hergieng, u: er selbst auch eine Wunde bekam, hieher, und in das gefängniß gebracht, allwo er auch daran gestorben ihnen noch todt von dem Hencker der Kopff abgeschlagen; seiner Knechte Zwey wurden geköpfft, u: bald hernach 3 Der selben in Nürnberg gehenckt.
- 1437** Bartholomäus S.... Wurde Bartholomäus S[...], daß er unmanbare Mägdlein genothzüchtiget hatte, vom Rath Zum Tod verurtheilt, auf Vorbitt aber seines Geschlechts, aus Gnaden seinen 4 Brüdern übergeben, ihn in ewiger Gefangenschaft zu behalten, in welchem er sich nachdem er ein Jahr lang darinnen gewesen, am Aschermittwoch, dann die Nägel am Schloß innerhalb des Gemachs sich vermeinend loß zu machen, mit einer brennenden Kerze besengt hatte, im Rauch erstickt.
- 1447** N. Burgauer Wurde N. Burgauer wegen großer Gotteslästerung ersäufft.
- 15.11.1448** Walckmüller Wurde einem Walckmüller, Zween Finger an der rechten Hand abgehauen, desgleichen die Zunge ausgeschnitten, theils wegen Meyneids, teils Betrugs halber damit er die Kauffleut u: Weber um 28. Fartel Barchet betrogen u: mit solcher Beut, in des Herrn von Geroldsegg eines DohmHerrn Zu unßer Frauen Behaußung geflohen, so ihn aber nichts geholffen.
- 23.09.1448** ein Rathsdienner Wurde ein hießiger Rathsdienner so auf dem Rathhauß gewohnt, weil er von den Stadt Geldern 160 fl abgetragen, u: annoch andere Diebstahl mehr begangen. gehenckt.
- 22.10.1457** Gilg Albershoffen Wurde Gilg Albershoffen gewester Burger, weil er der Stadt abgesagter Feind ohngeachtet aller Hohen Fürbitte, u: ungeachtet seiner Freundschaft hingerichtet.
- 1459** Heinz Keller Wurde Heinz Keller, ein Kramer und Burger von hier, wegen daß er die Verschreibung, so er dem Rathe über sich selbst gegeben, nicht gehalten, u: gemeiner Stadt drolich geweßen mit dem Schwert gericht
- 20.06.1459** ein Kirschner Wurde der Kirschner Zunftmeister, Unter unwegen, mit dem Schwert gericht /so 600 fl betragen./

07.08.1462	Kramer Zunftmeister	Wurde der Kramer Zunftmeister so 2mal Burgermeister geweßen so das Stadt Insigel u: Schaz in Verwahrung hatte, u: dermalen BauHerr war, auch in solchem Amt gegen 32 fl abgetragen, aus großen Fürbitte aus Gnaden unter den Ercker deß Rathhaußes gestellet, hernach von dem Hencken auf einen Stul gesetzt. von demselben ihm das Schind Meßer unter das Kinn gesetzt, u: also mit großer Schmach u: Hohn unredlich gemacht.
1464	5 Personen	Wurden 3 gehenckt u: 2 mit dem Schwert gericht.
1467	Schnetterlein und 4 seiner Cameraden	Wurden Schnetterlein u: 4 seiner Cameraden als der Stadt Feinde mit dem Strang gericht.
1467	NN	Wurde einer, so einen freywillig geistl. von St. Ursula, und ein 6jähriges Mägdlein, so 13 Groschen bey sich hatte, u: noch andere 9 Persohnen boßhafftiger weiße umgebracht hatte, geradbrechet.
1512		Anno 1512 Ist Leonhard Witheim, Eißen Vatter geweßen, und sind unter ihme gerichtet worden. wie folgt als:
04.03.1513	Georg Anwald	Ward mit dem Schwert gericht, Georg Anwald von Epißhaußen wegen begangenen Straßenraub
1513	Martin Hueter	Am Donnerstag nach Laetare, war mit dem Strang gericht, Martin Hueter von Augspurg der Schmid Zunftmeister weil er am Handwerk 500 fl abgetragen.
18.05.1514	Anthoni Stoltz	Ward mit dem Schwert gericht, Anthoni Stoltz, von Ostendorf./ward auf dem Bock der Kopf abgeschnitten, weil er d. Scharfrichter geforchten.
20.06.1514	Claus Schmid Hans Horger	ward mit dem Feur gericht, Claus Schmid u: mit dem Schwert Hanß Hermann Horger beede von Hochstätt.
01.08.1514	Zimprecht Schneider Hanß Ruescher	ward mit dem Strang gericht, Zimprecht Schneider von Agnwang u: mit dem Schwert Hanß Ruescher von Augspurg und darnach auf ein Rad gelegt.
24.08.1514	Ulrich Speth	ward mit dem Strang gericht Ulrich Speth
24.08.1515	Wolff Hemerle	ward mit dem Strang gericht Wolff Hemerle
12.04.1516	Jerg Kurtz Conrad Braun	Sind mit dem Schwert gericht Ulrich Speth sage vielmehr Jerg Kurtz, Nadler von Nürnberg, u: Conrad Braun von Augspurg

07.09.1517	Zimprecht Huker	ward mit dem Strang gericht Zimprecht Huker
16.05.1518	Stephan Vogel	ward mit dem Schwerd gericht Stephan Vogel von Kauffbeyrn
05.06.1518	Hans Wagn	ward mit dem Strang gericht Hans Wagn von Immehausen
08.07.1518	Veit Kratzer	ward mit dem Strang Schwerd gericht Veit Kratzer von Bergen
18.07.1518	Hans Haubartzhofen	ward mit dem Strang gericht Hans Haubartzhofen von Immehaußen
23.11.1518	Leonhard Kopff	ward mit dem Strang gericht Leonhard Kopff von Hirblingen
23.11.1518	Bernhard Holtzinger	Am Afftermontag vor Weyhnachten ward mit dem Schwerd gericht, aus Befehl Caes. Majest. Maximilian Bernhard Holtzinger ein Edelmann aus dem Schwarzwald
1519	Hans Steinberger	Am Afftermontag nach Cantate ward mit dem Strang gericht Hans Steinberger von Mühldorff
1519	Hans Gleter	Am Donnertag vor St. Gallen ward mit dem Strang gericht Hans Gleter von Geißhartz ⁹
21.04.1520	Jerg Mayr	ward mit dem Strang gericht Jerg Mayr d. Hucker Zunftmeister
1520	Peter Fechtner	Am Donnerstag vor St. Veit. Ward mit dem Strang gericht Peter Feuchtner von Augspurg
1520	Hans Kramer	Am Donnerstag nach St. Franciscus ward mit dem Schwerd gericht Hans Kramer von Augspurg
1520	Hans Vogt	Am Samstag vor St. Galli. Ward mit dem Rad gericht Hans Vogt von Gersthofen
1521	Hans Seyfried	Am Donnerstag vor Lichtmeß ward mit dem Schwerd gericht Hans Seyfried der Oelmüller, der Blind.
1521	Hans Gimmel	Am Samstag nach dem Sontag Invocavit ward mit dem Strang gericht, Hans Gimmel von Augspurg
1521	Hans Krebs	Am Abend vor Philippi u: Jacobi ward mit dem Strang gericht Hans Krebs von Augspurg
1522	Lorentz Werle	Ward mit dem Schwerd u: Feuer gericht Lorentz Werle von Augspurg genannt Weib.

9 Verm. Gaishardt bei Bissingen im Kesseltal.

1522	Conrad Limb Mathieß Wegele	Am Dienstag nach Egidi seynd mit dem Strang gericht Conrad Limb u: Mathieß Wegele beyde von Augspurg Haußstetten ¹⁰
03.03.1523	Andreas Amman	ward mit dem Strang gericht Andreas Amman von Bern in Meißen
13.06.1523	Christoph von Oetingen Jacob von Eßlingen	Seynd mit dem Strang gericht Christoph von Oetingen u: Jacob von Eßlingen
23.08.1523	Hermann Hönle	ward mit dem Schwerd gericht Hermann Hönle v. Nürnberg
15.09.1523	Peter Müller	ward mit dem Rad gericht Peter Müller, Roß mit Läufer von Augspurg
13.09.1524	Hans Tag Hans Priester	seynd mit dem Schwerd gericht auf dem Perlach Hans Tag u: Hans Priester beyde von Augspurg wegen rebellion wieder die obrigkeit
19.01.1524	Six Spengler Klaus Inger	seynd mit dem Schwerd gericht Six Spengler von Augspurg u: Klaus Inger von Climmen
27.03.1525	Valentin Müller	ward mit dem Strang gericht Valentin Müller, von Langeneifnen ¹¹
05.08.1525	Jerg Kauffmann	ward mit dem Strang gericht Jerg Kauffmann von Schwartz
16.01.1527	Caspar Spieß	ward mit dem Schwerd gericht Caspar Spieß v. Francken
20.01.1527	Stephan Schmid	Ward mit dem Rath u: Schwerd gericht Stephan Schmid von Augspurg
20.01.1527	Ludwig Heltzer	Ward mit dem Schwerd gericht Ludwig Heltzer ein Wiedertäufer
25.03.1527	Michael Urban Moll	ward mit dem Schwerd gericht Michael Urban Moll von Sigentzhofen
1527	Hanß Hut	Am Samstag vor St. Nicolaus, ein Oberhaupt der Wiedertäufer, Hanß Hut von Biberbach hat sich selbst den Tod angethan u: auf selben Tag den Körper ausgeruffen u: hernach verbrandt worden.
05.04.1528	Hans Leupolt	ward mit dem Schwerd Hans Leupolt ein Wiedertäufer.

10 Haunstetten.

11 Langenneufnach.

18.10.1528	Barbara Heckin	Wart bey der Richstatt lebendig vergraben Barbara Heckin von Difleßhaußen, um das den Karpffenstein Geld gegeben, einen hießigen Büchßenmacher umzubringen, welches auch Geschehen, und an demselben Tag
18.10.1528	Michael Karpffenstein	Ward Michael Karpffenstein aus Meißen mit dem Schwerd gericht, u: hernach verviertheilet worden.
1529	Elias Ruf	am AfterMontag nach Corporis Christi ward mit dem Rad gericht, Elias Ruf von Füßen ¹²
01.07.1529	Blexan der Sattler	ward mit dem Schwerd u: Rad gericht Blexan der Sattler von Lauingen
23.03.1530	Hanß Fuß	ward mit dem Rad gericht Hanß Fuß
03.10.1530	Urban Moll	ward mit dem Strang gericht Urban Moll von Schönberg
06.04.1532	Hanß Reich	ward mit dem Strang gericht Hanß Reich v: Immenhofen
08.06.1532	Bernhard Apßer Lucas Bader	seynd mit dem Schwerd u: Feuer gericht worden Bernhard Apßer, ein Bader, ward Ja Lucas Bader ein Färber von Augspurg weilen falsche Zeichen auf das Tuch gemacht
21.10.1532	Laux Färber	ward mit dem Schwerd gericht Laux Färber v. Augspurg.
18.11.1533	Hans Beck Adam von Rufalten	seynd mit dem Schwerd gericht Hans Beck, Keßelschmid von Augspurg u: Adam von Rufalten, ein Weber.
19.03.1534	Michael Wilck	ward mit dem Feur u: Schwerd gericht Michael Wilck, Weber von Augspurg.
29.03.1534	Ulrich Perle	ward mit dem Schwerd gericht Ulrich Perle Weber von Augspurg.
28.07.1534	Jerg Settele	ward mit dem Schwerd gericht Jerg Settele von Düncklingen, u: hernach auf ein Rad gelegt.
21.08.1535	Christian Hefe	ward mit dem Schwerd gericht Christian Hefe von Miteleifna ¹³ .
08.03.1537	Hans Meßlen	ward mit dem Rad gericht Hans Meßlen Maurbader von Augspurg
20.01.1539	Hans Schott	ward mit dem Schwerd Hans Schott von Ulm.

¹² Füssen.

¹³ Mittelneufnach.

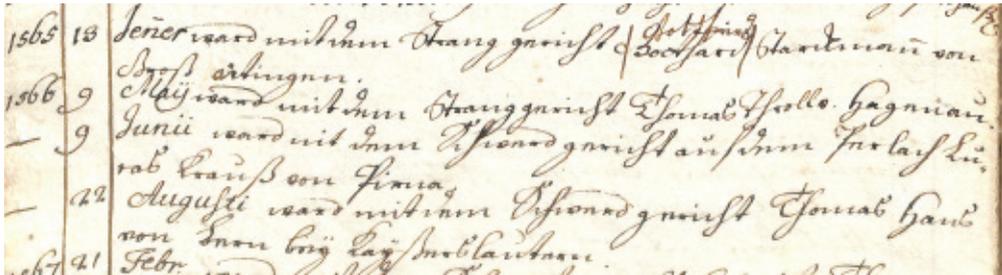
13.10.1544	Hans Stör	ward mit dem Schwerd gericht Hans Stör von Buchdorf
03.10.1545	Benedict König	ward mit dem Schwerd gericht Benedict König v. Pfaffenhausen
09.10.1546	Christoph Mayr	ward mit dem Strang gericht Christoph Mayr v. Augspurg.
16.10.1546	8 MansPersohnen	seynd bey der Nacht 8 MansPersohnen vertrenckt worden, waren Italiener
07.02.1548	Sebastian Vogelsperger Jacob Mandl Wolff Thomma	seynd mit dem Schwerd unschuldiger weis gericht auf dem Perlach Sebastian VogelsPerger, Oberster, Jacob Mandl, Hauptmann, u: Wolff Thomma, weil sie wieder Carl V. solten aufrührisch worden seyn, wie wohl unverweislich
28.02.1550	Ludwig Schüßl	ward mit dem Strang gericht Ludwig Schüßl Schloß Hießen
25.09.1550, 03.12.1550 u. 10.12.1550	4 Spanier	d. 25.7br, 3. u: 10 xbr wurden 4 Spanier wegen wohlverdienter Mißhandlung gehenckt.
1550		1550 den 16. April ward Christoph Köpelen Eisen Vater worden
29.01.1551	Hans Vitel Basti Kre Jerg Endres	Seynd mit dem Strang gericht, Hans Vitel von Kelmüntz, Basti Kre von Haibersdorff, u: Jerg Endres von Schneid
04.02.1551	Zimprecht Hufstater Lienhart Mohrenkopff Jerg Ludwig	seynd mit dem Strang gericht, Zimprecht Hufstater von Paßau, Lienhart Mohren Kopff von St. Belten ¹⁴ u: Jerg Ludwig von München
14.03.1551	Hans Leffler	ward mit dem Strang gericht Hans Leffler v. Agelwang ¹⁵
16.04.1551	Basti Reither	ward mit dem Strang gericht Basti Reither v. Ingolstatt
19.08.1553	Jacob Bernhäußer	ward mit dem Strang gericht ein Edelmann mit Nahmen Jacob Bernhäußer von Hochdorf
09.06.1554	Hans Kindle	ward mit dem Strang gericht Hans Kindle von Oetingen, u: Philipp Matheis ein Mezger v. Augspurg mit dem Schwerd
24.08.1554	Pongratz von Oxenstein	ward mit dem Schwerd auf dem Perlach gericht Pongratz von Oxenstein ein Edelmann, sonst Mottel genannt.

14 St. Pölten.

15 Agawang.

31.08.1555	Sebastian Rostberger	ward mit dem Schwerd auf dem Perlach gericht Sebastian Rostberger von Roßenhofen
24.10.1555	Hans Mayr	ward mit dem Schwerd gericht Hans Mayr von Schlingen
30.01.1556	Matheis Zingl	ward mit dem Schwerd Matheis Zingl ein Webers Sohn hießig
05.09.1556	Hans Eschlauer	ward mit dem Schwerd Hans Eschlauer v. Sonnewalt
25.09.1557	Hans Hafner Andreas Fußmüller	Seynd mit dem Schwerd Hans Hafner ein Schuster hießig: u. Andreas Fußmüller von Diethheim
18.08.1558	Adam Pürck	ward mit dem Schwerd aufm Perlach gericht Adam Pürck
15.09.1558	Felicitas Sognerin	ward in der Wertach vertrenckt Felicitas Sognerin
16.03.1559	Johann Elsaßer	ward mit dem Schwerd gericht Johann Elsaßer weilen seiner Haußfrau mit Gift vergeben
22.04.1559	Hans Pfaff	ward mit dem Strang gericht Hans Pfaff ein Soldat von Hoff aus dem Vogtland
10.02.1560	Leonhard Obermayr	ward mit dem Schwerd gericht Leonhard Obermayr ein HausKnecht von Grefflingen
20.04.1561	Benedict Mezger	ward mit dem Schwerd gericht Benedict mezger v. Westendorf
07.02.1561	Jacob Wiedemann Adam Geiger	ward mit dem Schwerd gericht Jacob Wiedemann von Höchstätt u: sein Knecht Adam Geiger von Anspach
11.04.1562	Endriß Weiß	ward mit dem Schwerd gericht Endriß Weiß von Braunschweig
14.05.1562	Sigmund von Burgau	ward mit Schwerd und Rad gericht Sigmund von Burgau
18.10.1562	Wolff Humb	ward mit dem Strang gericht Wolff Humb von Wien
13.03.1563	Hans Maister Peter Mayr	ward mit dem Schwerd gericht Hans Maister ein Säckler u: Peter Mayr von Augspurg
13.11.1563	Leonhard Späth Friedrich Späth	seynd mit dem Schwerd gericht Leonhard u: Friedrich Späth, beyde Brüder u: Scheffler von Augspurg NB weil sie heiml. Schlüssel zur Hall in die weinhallen gehabt
18.11.1563	Balthasar Holtzhey	ward mit dem Rad gericht Balthasar Holtzhey von Güntzburg.

- 22.01.1564 Peter Dempfflin Seynd mit dem Strang gericht Peter Dempfflin von
Jacob Kron Augspurg, Jacob Kron von Buchtingen u: Hans
Hans Scheiting Scheiting v. Füßen
- 22.02.1564 Jörg Kauffmann Seynd mit dem Strang gericht Jörg Kauffmann
Ulrich Eben u: Ulrich Eben von Augspurg
- 15.04.1564** Hans Jelen ward mit dem Feuer gericht Hans Jelen v.
Obengersershausen¹⁶



Ausschnitt aus dem Malefikantenverzeichnis mit Einträgen aus dem 16. Jahrhundert

- 13.01.1565** Gottfried Starckmann ward mit dem Strang gericht Gottfried Starckmann
von Großaitingen
- 09.05.1566** Thomas Thallo ward mit dem Strang gericht Tomas Thallo v.
Hagenau
- 09.06.1566** Lucas Krauß ward mit dem Schwert gericht auf dem Perlach
Lucas Krauß von Pirna
- 22.08.1566** Thomas Hans ward mit dem Schwert gericht Thomas Hans von
Bern bey Kayßerslautern
- 21.02.1567** Endriß Thoma ward mit dem Schwert gericht Endriß Thoma von
Hans Planckenstein Augspurg u: Hans Planckenstein von der
Nacknuß [?]
- 13.03.1567** Endriß Killer ward mit dem Schwert gericht auf dem Perlach
Endriß Killer ein Webers Sohn allhier.
- 17.04.1567** Ambroßi Haag ward mit dem Strang gericht Ambroßi Haag, wart
ab in 24 Stunden von dem galgen abgenommen u:
in Gottes Acker begraben
- 03.04.1568** Michael Custerstein ward mit dem Schwert gericht Michael
Custerstein ein Uhrmacher von Augspurg.

¹⁶ Obergessertshausen.

15.05.1568	Michael Schwartzkopff	ward mit dem Rad gericht Michael Schwartz Kopf von Breitenbrunn um Zuvor 4 Griff mit glüenden Zangen gegeben wegen 20 begangenne Mordthaten.
27.02.1569	Walburga Seitzin	ward mit dem Waßer gericht Walburga Seitzin.
10.03.1569	Ferdinandus Fremminger	ward mit dem Schwerd gericht aufm Perlach Ferdinandus Fremminger von Wien.
1569		Ao. 1569 den 5. April ward Carl Geschmach Eißen Vatter geworden
23.07.1569	Urban Mayr	ward mit dem Schwerd aufm Perlach gericht Urban Mayr von Wehringen ein Mahler
21.01.1570	Christoph Mayr	ward mit dem Strang gericht Christoph Mayr v. Augspurg
16.10.1570	Hans Rummel Matheis Huber Paulus Silber	Seynd mit dem Strang gericht Hans Rummel von Augspurg, Matheis Huber von Prag u: Paulus Silber von Steina
08.03.1571	Hans Rummel / Balthasar Hammler ¹⁶	ward mit dem Schwerd gericht Hans Rummel / Balthasar Hammler ¹⁷ von Inningen u: hernach aufs Rad gelegt.
29.03.1571	Abraham Lutz Andreas Semmer Veit Fischer	seynd mit dem Strang gericht Abraham Lutz hießig u: Andreas Semmer von Oetschland, u: Veit Fischer von Wartberg
18.09.1571	Veit Mayr	Ward mit dem Schwerd gericht Veit Mayr geweißter Rathsh. weil er etwas Geld entwendet
21.07.1572	Caspar Holl	ward mit dem Schwerd gericht Caspar Holl v. Augspurg weilen in St. Johans Cyrch gebrochen u: einen Celch u: ein altar Tuch gestohlen.
22.11.1572	Hans Bienagel Hans Kigele	seynd mit dem Schwerd gericht Hans Bienagel von Güntzburg, u: Hans Kigele von Aberpach
25.04.1573	Michael Merkle	ward mit dem Rad gericht Michael Merkle v. Achstetten, wegen Mord
05.09.1573	Jerg Schiller	ward mit dem Strang gericht Jerg Schiller von Augspurg
1574	Hans Horner Matheiß Mager	Seynd mit dem Schwerd gericht Hans Horner v. Endersdorf u: Matheiß Mager von München
15.05.1574	Bernhard Klingeiß	ward mit dem Schwerd gericht Bernhard Klingeiß von Strasburg.

17 „Hans Rummel“ mit anderer Tinte überschrieben: „Balthasar Hammler“.

- 08.07.1574** Paulus Baumann
Georg Darfner ward mit dem Schwert gericht Paulus Baumann
v. Entz u: Georg Darfner von Schwatz
- 06.11.1574** Georg Trunzer
Hans Brugger ward mit dem Schwert gericht Georg Trunzer von
hier u: Hans Brugger von Schneyda bey Nürnberg
wegen Mordthaten
- 16.04.1575** Georg Kreuzer ward mit dem Schwert gericht Georg Kreuzer
von Augspurg
- 22.10.1575** Michael Wideholtz
Melchior Hutmann ward mit dem Strang gericht Michael Wideholtz
von Capehaußen u Melchior Hutmann von
Rumpelzried
- 20.04.1577** Barbara Seyrin ward mit dem Waßer gericht Barbara Seyrin
v. Landsperg
- 04.05.1577** Hans Creitzner
Jacob Brugger ward mit dem Strang gericht Hans Creitzner v.
Augsburg, Jacob Brugner von Usterspach,
Christian Seyler
Georg Gugler Christian Seyler von Kutzenhaußen [?], auch ward
mit dem Schwert gericht Georg Gugler von hier.
- 11.05.1577** Philipp Ziegler
Matheis Brenner ward mit dem Strang gericht Philipp Ziegler v.
Hans Bender Augspurg, Matheis Brenner v. Pfronnta bey Füßen,
Hans Bender von Bobingen u: Hans Weringer von
von Weringen
- 22.05.1577** Caspar Augustin
Augustin Frey wurden mit dem Strang gericht Caspar Augustin
Mathes Derlin u: Augustin Frey beede Brüder von Augsburg,
Wolfgang Wieland Mathes Derlin v. Mündelheim, u: Wolfgang
Wieland von Haußen in Francken
- 20.06.1577** Enderiß Graf
Jerg Khelmayr wurden mit dem Strang gericht Enderiß Graf von
Antoni Straub Lechbruck, Jerg Khelmayr von Maßhaußen u.
Antoni Straub von Schöneberg
- 03.08.1577** Hans Wagner ward mit dem Rad gericht Hans Wagner v.
Apfeltrang
- 05.09.1577** Caspar Heckel starb in dem Gefängniß Caspar Heckel v.
Weydarieth u: ward sein todter Leib auf ein Rad
gelegt.
NB. Diß Jahr sind 15 stranguliert worden
- 12.09.1577** Christoph Lindhaller ward mit dem Strang gericht Christoph Lindhaller
v. Landsperg
- 20.08.1578** Thomas Hafner ward mit dem Schwert gericht Thomas Hafner
hießig.
- 17.09.1579** Marthin Großvetz
Matheiß u. Philipp wurden mit dem Schwert gericht Marthin Großvetz
Offemberger auch Matheiß u: Philipp Offenberger von hier.

10.10.1579	Paulus Hecktor Mayr	ward mit dem Strang gericht Paulus Hecktor Mayr so biß 40 Jahr Raths-Diener gewesen
30.04.1580	Ulrich Schuster	ward mit dem Strang gericht Ulrich Schuster v. Oberwiselbach
16.07.1580	Stephan Härt Roßina Bantzerin	ward mit dem Schwerd gericht Stephan Härt von Augspurg u: mit dem Waßer Roßina Bantzerin seine Stieftochter.
23.07.1580	Hans Feyhel	ward mit dem Schwerd gericht Hans Feyhel v. Augspurg.
17.11.1580	Getraut Feyrlerin	ward mit dem Waßer gericht Getraut Feyrlerin Blutschand wegen
09.03.1581	Hans Ludwig Mayr	ward mit dem Schwerd gericht Hans Ludwig Mayr von Augspurg, sonst Brigel Hans genant.
07.10.1581	Hans Hillebrand Caspar Gatermayr Georg Haußer Hans Sauter	wurden mit dem Strang gericht Hans Hillebrand von Erfingen, Caspar Gatermayr von Bartenkyrch, Georg Haußer von Dentzelbach u. Hans Sauter von Ingenheim.
05.03.1583	Vincentz Heiß	ward mit dem Strang gericht Vincentz Heiß v. Augspurg.
26.01.1585	Hans Stringer Matheiß Wolff Anna Raurencken	wurden mit dem Strang gericht Hans Stringer v. EhrenPurg, Matheiß Wolff von Oeste bey Wendtlingen u: der Gaßle, ihr mensch Anna Raurencken mit Waßer
02.03.1585	Balthes Zoller	wurd mit dem Strang gericht Balthes Zoller v. Cauffbeyren ¹⁸ der Nestl genant
16.03.1585	Jerg Walther	ward mit dem Strang gericht Jerg Walther ein Seyler v. Ulm
28.03.1585	Heinrich Baur	ward mit dem Strang gericht Heinrich Baur v. Waßerburg am Bodensee
25.03.1585	Lorentz Weymayr	ward mit dem Rad gericht Lorentz Weymayr v. Augspurg
27.06.1585	Paulus Enderiß	ward Paulus Enderiß von Augspurg mit dem Rad gericht u: ihm zuvor 3 Griff mit glüenden Zangen gegeben.
14.10.1585	Andreas Müller Paulus Vogelmayr	wurden mit dem Strang gericht Andreas Müller von Stocka, grienewalt genant, u: Paulus Vogelmayr v. Wißenbach genannt.

18 Kaufbeuren.

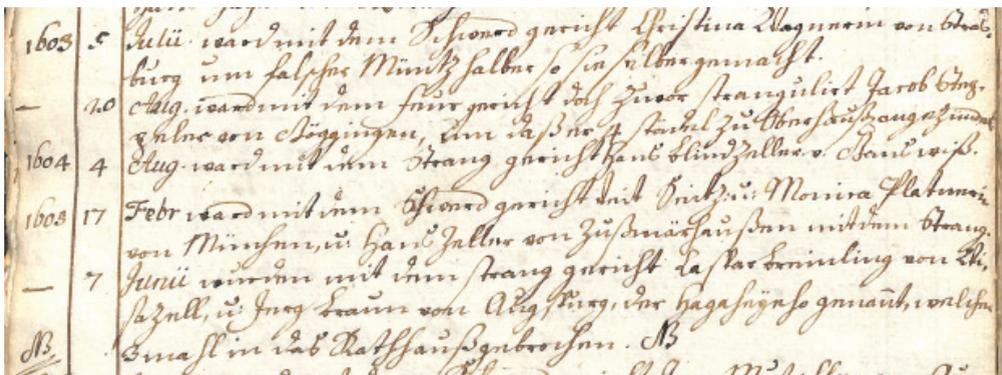
30.01.1586	Michael Krumb Leonhard Wagner Michael Kraus	wurden mit dem Strang Michael Krumb von Naßenbüuren, Leonhard Wagner von Pfaffenhaußen u: Michael Kraus von Griefßpach
08.02.1586	Hans Wegele	ward mit dem Rad gericht Hans Wegele von Haußsteten. ¹⁹
20.09.1586	Zacharias Friedrich Paulus Reit	ward mit dem Strang gericht Zacharias Friedrich v. Augspurg u: Paulus Reit von Mißelbach.
27.09.1586	Ulrich / Veit ²⁰ Weibel Hans Stitzmayr	wurden mit dem Schwert gericht Ulrich / Veit ¹⁹ Weibel, u: Hans Stitzmayr beyde von Augspurg
03.10.1586	Rudolff Boßhart	wurden mit dem Schwert gericht Rudolff Boßhart darnach auf ein Rad gelegt ein Tischler
15.10.1587	Matheiß Fischer	ward mit dem Schwert u: Feur gericht Matheiß Fischer.
07.11.1587	Michael Reuter Balthaßer Oehlmüller Hans Schorer	wurden mit dem Strang gericht Michael Reuter u: Balthaßer Oehlmüller Färber beyde hießig u: Hans Schorer von Ammerschau
08.11.1587	Elias Jäger Melcher Mußinger	wurden mit dem Strang gericht Elias Jäger von Augspurg, die Supp genannt, u: Melcher Mußinger v. Floßhofen.
14.11.1587	Hans Taglang Martin Lienhard	wurden mit dem Strang gericht Hans Taglang v. Ehingen u: Martin Lienhard von Seestatt
10.03.1588	Hans Mayr Jacob Mest	wurden mit dem Strang gericht Hans Mayr v. Augspurg u: Jacob Mest von Landsperg.
14.03.1588	Georg Ostermayr Elisabeth Boschin	Wurd mit dem Rad gericht, Georg Ostermayr v. Dellingen außem Bayrland, und ward ihm 3 griff mit glüenden Zangen gegeben, u: hat ihn aufs Rad legen laßen, biß 3 Uhr, hernach denn durch Nachrichter strangulirt, und seine Hur Elißabeth Boschin von Imß bey Insprug hat man mit dem Waßer gericht, u: ihr Zuvor 3 Griff mit glüenden Zangen gegeben.
23.07.1588	Caspar Creydeweiß	ward mit dem Rad gericht Caspar Creydeweiß v. Augspurg.
1588	Hans Hüber Carl Clee Balthaß Gall	ward mit dem Strang gericht Hans Hüber v. Augspurg Carl Clee von Weißenhorn, Balthaß Gall von Wertheim.

¹⁹ Haunstetten:

²⁰ „Ulrich“ überschrieben mit „Veit“.

- | | | |
|-------------------|---|---|
| 10.11.1588 | Caspar Widmann
Stöffel Mensch
Hans Dreibler | wurden mit dem Schwert gericht, Caspar Widmann von Lechhaußen, u: Stöffel Mensch von Augspurg u: mit dem Strang gericht Hans Dreibler von St. Afra. |
| 10.11.1588 | Nicodemus Kriegler
Ulrich Dietrich | wurden mit dem Strang gericht Nicodemus Kriegler von Schrobenuhaußen, u: Ulrich Dietrich von Unterdorn |
| 11.03.1589 | Jerg Lach | ward mit dem Schwert gericht Jerg Lach v. Keterschwang. |
| 08.07.1589 | Martin Breinling | ward mit dem Schwert gericht Martin Breinling v. Augspurg |
| 20.10.1589 | Christoph Mayr | ward mit dem Schwert gericht Chrisoph Mayr v. Remßhard bey Burgau |
| 27.01.1590 | Caspar Spitzer
Georg Mutschele | Jener wurden mit dem Strang gericht Caspar Spitzer v. Blaubeurn, u: Gerog Mutschele von Epffen bey LandsPerg |
| 28.01.1590 | Michael Rauch | Jener ward mit dem Schwert gericht Michael Rauch v. Waltzen |
| 08.05.1590 | Barbara Cnotzbergerin | ward mit dem Schwert gericht Barbara Cnotzbergerin v. Sonthofen |
| 11.05.1591 | Veit Metzger
Gregori Schmid | wurden mit dem Strang gericht Veit Metzger v. Augspurg u. Gregori Schmid von Haußen |
| 01.08.1591 | Barbara Hefelerin | ward mit dem Schwert gericht Barbara Hefelerin v. Agxwang |
| 10.07.1593 | Valentin Zech
Stoffel Mayr | wurden mit dem Strang gericht Valentin Zech v. Augspurg ist Haußknecht beym Weißen Rößlin geweßen, u: Stoffel Mayr von Reinhertzhofen. |
| 16.07.1594 | Simon Frey | ward mit dem Schwert gericht Simon Frey v. Nürnberg |
| 13.01.1595 | Catharina Soyin | ward mit dem Schwert gericht Catharina Soyin v. Nördlingen |
| 19.05.1595 | Hans Germayr
Maria Seutenbeyerin | wurden mit dem Schwert gericht Hans Germayr von Nürnberg u: Maria Seutenbeyerin von Lauingen |
| 07.07.1595 | Jacob Sturmbüchel | ward mit dem Schwert gericht Jacob Sturmbüchel von Meißen ein LandsKnecht. |
| 19.01.1596 | Leonhard Seitz | ward mit dem Schwert gericht Leonhard Seitz von Sietzdorff ein LandsPerg und darnach aufs Rad gelegt. |

13.02.1598	Caspar Spindelmayer Hans Schmid Melchior Brinzing	Wurden mit dem Schwerd Caspar Spindelmayer u: Hans Schmid hießig mit dem Strang Melchior Brinzing von Augspurg.
15.03.1596	Jerg Huber	ward mit dem Schwerd gericht Jerg Huber v. Bayersdorf
12.10.1596	Hans Rieß	ward mit dem Schwerd gericht Hans Rieß von Augspurg
1597	Hans Hafner	ward mit dem Schwerd gericht Hans Hafner von Friedberg.
27.06.1598	Hans Barschik Jerg Franck	wurden mit dem Schwerd gericht Hans Barschik von Wolffspach u. Jerg Franck von Geißelbach
13.03.1599	Hans Baur Hans Spieß Jerg Wintzelburger	wurden mit dem Schwerd gericht Hans Baur von Steina, Hans Spieß, Jerg Wintzelburger mit dem Strang beede v. Schwabminchen
22.04.1599	Hans Schleich	ward mit dem Rad gericht Hans Schleich von Schongau.
1599		1599 ward Ulrich Eher Eißenvatter worden
1600	Ulrich Strobel Ulrich Dietz	Wurden mit dem Schwerd gericht Ulrich Strobel von München u: Ulrich Dietz von LandsPerg
22.03.1601	Maria Bleichnerin	wart mit dem Schwerd gericht, Maria Bleichnerin genant Mahlerin von Immetstät ²¹
30.06.1601	Matheiß Schwartz	wart mit dem Strang gericht Matheiß Schwartz v. München.



Ausschnitt aus dem Malefikantenverzeichnis mit Einträgen aus dem 17. Jahrhundert

1602	Hans Hagel	An der mittlen Knöpfflens Nacht ward mit dem Strang gericht Hans Hagel von Rorbach
05.07.1603	Christina Wagnerin	ward mit dem Schwerd gericht Christina Wagnerin von Strasburg um falscher Müntz halber so sie selber gemacht
20.08.1603	Jacob Steppeler	ward mit dem Feur gericht doch Zuvor strangulirt Jacob Steppeler von Göggingen, um daß er 4 Städel Zu Oberhaußen angezündet
04.08.1604	Hans Blindzeler	ward mit dem Strang gericht Hans Blindzeler v. Ganswiß
17.02.1605	Veit Seitz Monica Platnerin Hans Zeller	ward mit dem Schwerd gericht Veit Seitz u. Monica Platzerin von München, u: Hans Zeller von Zußmärhaußen ²² mit dem Strang
07.06.1605	Caspar Breinling Jerg Braun	wurden mit dem Strang gericht Caspar Breinling von Wisazell, u: Jerg Braun von Augspurg, der Hagaheyeho genannt, welche 3mahl in das Rathhauß gebrochen NB
08.06.1606	Jerg Mutschler	ward mit dem Schwerd gericht Jerg Mutschler von Augspurg soge von Küßingen u: hernach auf ein Rad gelegt, weil er sein Weib in den Lech gestoßen und ertruncken.
16.09.1606	Juditha Meysiglerin Hans Burckard Cr. Christa	wurden mit dem Schwerd gericht Juditha Meysiglerin von Augspurg, Hans Burckard von Pferssen ²³ u Cr. Christa v. Großaitingen
10.05.1607	Anna Völckin	ward mit dem Schwerd gericht Anna Völckin von Glettwing.
28.06.1607	Hans Joachin Amberger	ward mit dem Schwerd gericht Hans Joachin Amberger v. Hagenau
19.07.1607	Susanna Immogerin	ward mit dem Schwerd gericht Susanna Immogerin v. Augspurg
15.01.1609	Hans Winzer Hans Heß Caspar Scheffler	ward mit dem Schwerd gericht Hans Winzer hießig, mit dem Strang Hans Heß von Sielebach ²⁴ . Caspar Scheffler mit feuer von Apfeltrach ²⁵ , so unzucht mit dem Vieh getrieben.
10.07.1609	Melchior Wieß Margretha Tresterin Egidius Keringer Veit Eisenhut	ward mit dem Schwerd gericht Melchior Wieß von Claußen im Tyroll ein Student, Margretha Tresterin von Hanzel, Egidius Keringer von München u: Veit Eißenhut von Geltendorf.

22 Zusmarshausen.

23 Pfersee.

24 Sielenbach.

25 Apfeltrang.

- | | | |
|-------------------|--|--|
| 10.00.1612 | Gallus Bernhart | Ward mit dem Schwert gericht Gallus Bernhart von Schwabmünchen ein Soldat im Zwinger allhier |
| 19.01.1613 | Jerg Farck
Bartholme Schidinger
Thomas Tra[...]
Jerg Zahn | wurden mit dem Strang gericht 2 Fuhrleuth Jerg Farck von Biberbach, und Bartholome Schidinger von Heydenherr, u. Thomas Tra[...] Von Wertshafen, u: Jerg Zahn Fischer genannt von Augspurg |
| 31.01.1615 | Hans Mayr
Andreas Stapff
Jacob Linder | wurden mit dem Schwert gericht Hans Mayr von Wertingen, Andreas Stapff von Pfersa ²⁶ , Jacob Linder von Augspurg, dieße seynd die lezte gewesßen so am Stock aufm Fischmarckt 3mal mit dem rechten Fuß gestoßen u: sagen müssen im Nahmen Gottes des Vaters, des Sohnes, und des Hl: Geistes. |
| 09.04.1615 | Elias Pfeiffer
Jerg Heinle | wurde mit dem Schwert gericht Elias Pfeiffer u: Jerg Heinle beyde hießig. |
| 27.06.1615 | Hans Kraus
Hans Lutz
Jerg Forsten | ward mit dem Schwert gericht Hans Kraus von Batzenhofen, mit dem Strang Hans Lutz von Kemnten, Jerg Forsten von Fischen |
| 11.02.1616 | Jerg Finck
Jonas Weber | wurden mit dem Schwert gericht Jerg Finck von Bobingen und Jonas Weber ein Beck von Augspurg |
| 22.02.1617 | Cordula Schmidin
Hermann Huber
Martin Lacher
Christoph Dempff
Lomprecht Kommer | wurden mit dem Schwert gericht Cordula Schmidin, Hermann Huber, Martin Lacher alle 3 von Augspurg, mit dem Strang Christoph Dempff von Sigertshofen, Pfeiferle genannt, Lomprecht Kommer Lemmle genannt, u: alle 5 Personen von Meister Dietrich gericht |
| 10.06.1617 | Veit Eberle | ward mit dem Strang gericht Veit Eberle genant Kneple von Oberhaußen hat ins Pfeiferle Gesellschaft gehört. |
| 23.06.1618 | Christoph Planck | ward mit dem Schwert gericht Christoph Planck Weber u: Schaarwächter, hat auch den Seckel bey dem Parfüßern gehoben, so in die Allmoßen Büchs gebrochen, war dießer der lezte so Meister Michael Deubler gericht. |
| 10.11.1618 | Adam Kreß
Jerg Heinle | Wurden mit dem Schwert gericht Adam Kreß ein Soldat von Pulenbach, u: Jerg Heinle ein Bub von 16 Jahren v. Oberdorf |
| 07.09.1619 | Johann Baptista Launer
Leonhard Helsteck
Jacob Kreiner | ward mit dem Strang gericht Johann Baptista Launer, mit dem Leonhard Helsteck 14 Jahr u: Jacob Kreiner 15 Jahr alt. Oberhaußen. |

- | | | |
|-------------------|-------------------------------------|--|
| 09.05.1620 | Thomas Mayr | ward mit dem Schwerd gericht Thomas Mayr ein Würth von Oberhaußen, von wegen großer Diebstähle aus Gnaden verwießen |
| 23.01.1621 | Matheiß Erhard
Hans Zäh | wurden mit dem Schwerd gericht Matheiß Erhart von Ermzel [?], Hans Zäh von Nickelshaußen ein Tagwercker in der Münz so um 700 fl Silber gestohlen, dieße seynd die erste gewest so in dem neuen Rathauß sind verurtheilt worden |
| 18.03.1623 | Barthel Schlegel | ward mit dem Schwerd gericht Barthel Schlegel von Schwabmünchen |
| 02.03.1624 | Walburga Beckin
Urban Mayr | Wurden mit dem Schwerd gericht Walburga Beckin von Klingen aus Bayern u: Urban Mayr ein Weber von Augspurg dießer hat Schlüssel Zum Weberhauß gehabt allwo er viel Barchet gestohlen |
| 23.10.1624 | Michael Saulach
Jerg Mayr | wurden mit dem Strang gericht Michael Saulach Nestelbub genant von Oberhaußen, u: Jerg Mayr Weber fünff Haller genannt. |
| 25.09.1625 | Dorothea Breinin | ward mit dem Schwerd u: Feur gericht Dorothea Breinin Vogelhäußlerin genant von Augspurg weil sie eine Hex u: ihr eigens Kind ein Mägdlein von 11 Jahren ums Leben gebracht |
| 22.08.1626 | Jerg Pfanffler
Christoph Hadmann | Wurden mit dem Schwerd gericht Jerg Pfanffler Holl genant von Insprug u: Christoph Hadmann ein Küstler 67 Jahr alt. |
| 05.10.1626 | Jonas Zott | ward mit dem Schwerd gericht Jonas Zott von Augspurg |
| 04.09.1627 | Jeremias Gigel | ward mit dem Schwerd gericht Jeremias Gigel von Rauchenlechperg, um daß er dem Hrn: Christoph Illsung in sein Vogelherd gebrochen |
| 12.05.1629 | Thomas Riedel
Mattheus Riedel | wurden mit dem Schwerd gericht Thomas u: Mattheus Riedel Priesters Söhn von Lechhaußen |
| 23.02.1630 | Magdalena Villhöfin | wurden mit dem Schwerd gericht Magdalena Villhöfin von Augspurg eine Magd vom Pilgerhauß so ihr eichen Kind umgebracht hat. |
| 12.01.1633 | Hans Steß | Ward mit dem Strang gericht Hans Stoß von Augspurg unter den Schedischen ein Profeßoner Knecht geweßen, welcher die Leuth Zu Nachts auf der Gaßen übel beschädiget, u: ausgeplündert, in Jacober Vorstadt am dem Soldaten Galgen |
| 22.01.1633 | Jerg Magold | Ward mit dem Schwerd gericht Jerg Magold ein Soldat wegen Diebstahl, u: daß man Zauberey bey ihm gefunden. |

- 13.05.1634** Hans Jacob Mayr ward mit dem Schwerd gericht Hans Jacob Mayr ein allhießiger Bie[r]präuers Sohn, weil er einen Kauffmanns Sohn Abraham Mayr aufm Brodm[arkt] mit einem bey Meßer erstochen hat.
- 22.08.1634** Abraham Ried Ward mit dem Schwerd auf dem Fischmarkt gericht Abraham Ried ein Bader aus dem Schwabenland weil er den Schwedischen Soldaten alle verborgenen Sachen gewißen, auch Zum Theil jämmerlicher weiß peinigen u. martern helffen.
- 01.09.1640** Sabina Guntzin ward mit dem Schwerd gericht Sabina Guntzin von Augspurg wegen daß sie ein Kind in unehren mit einem Färber Gesellen erzeugt, u: selbiges Nachtl[licher] weil von ihr inds Waßer fallen laßen
- 09.05.1643** Hans Jerg Haßelmeyr ward mit dem Schwerd gericht Hans Jerg Haßelmeyr von Maltingen aus Preußen, wegen begangener Rauberey u: Diebstähl.
- 30.05.1643** Hans Elchinger ward Hans Elchinger von Manching wegen begangener Rauberey u: Diebstähl fürneml[ich] er daß er auch ein Hexenmeister geweßen Zum Schwerd u: Feur aus Gnaden verurtheilt, so an ihm beym Hals=Gericht ist exequiret worden
- 12.05.1644** Christian Stanier Ward mit dem Schwerd gericht Christian Stanier aus Köß in Tyroll wegen großer Diebstahl von 63 Roß
- 08.05.1649** Michael Ziegler mit dem Strang gericht Michael Ziegler von Gablingen, wegen daß er aus den KyrchenThurn die Gloggen entwendet und anderer Diebstähle mehr
- 23.07.1650** Jerg Lidel
Barbara Fischerin Ward mit dem Strang gerichtet Jerg Lidel Leyrer genant von Schwindick aus Bayern und mit dem Schwerd Barbara Fischerin von Augspurg, und darnach mit feur verbrannt auch Zuvor 2 Griff mit glüenden Zangen gegeben.
- 19.04.1654** Barbara Frölichin
Anna Häußlerin Wurden mit dem Schwerd gericht u: mit Feur Barbara Frölichin, u: Anna Häußlerin von Haußsteten ihr auch zuvor 2 Griff mit glüenden Zangen gegeben, Frölichin war die letzte so Meister Dietrich Metz von Weißenhorn, u: Häußlerin die erste so Meister Marx Philipp Hartmann von Ulm allhier gerichtet hat.
- 27.07.1654** Susanna Forsterin Ward mit dem Schwerd gericht Susanna Forsterin von Augspurg wegen daß sie einen Lodwebers Knappen von Nördlingen erstochen.

- | | | |
|-------------------|-----------------------------|---|
| 15.03.1659 | Hans Underegger
Jerg Uhl | Ward mit dem Schwerd gericht Hans Underegger von Schirfingen aus dem Lendle, u: mit dem Strang gericht Jerg Uhl von Biberach Keßeli genant. |
| 21.02.1660 | Hans Seyler | Ward mit dem Schwerd gericht Hans Seyler von Eringen im Iserwindel [!], weil er in die Kyrchenstöck gebrochen, dießer ist der erste geweßen, so mit der processe unvermumbter weiß ist begraben worden. |
| 06.10.1665 | Susanna Seuterin | Ward mit dem Schwerd gericht Susanna Seuterin eine Schneiders Tochter, weil sie ein Kind in Unehren erzeigt, und daßelbe hernach in einen Nacht-Topff gestoßen, daß es ersticket. Evang. religion. |
| 23.01.1666 | Anna Maria | Ward mit dem Schwerd gericht Anna Maria von Landweigt ²⁷ , wegen gethanen Kinder Mords |
| 01.04.1666 | David Schüttenhelm | Ward David Schüttenhelm auf dem Pranger gestellet, und mit Ruthen ausgehauen, weil er sein Weib ob dem Wertach Brugger Thurn zum Fenster hinaus gestoßen, daß sie in wenig Tagen gestorben, er Schüttehalm darnach vor dem Thor auf Kriegshaber mit Steinen zu Tod geworffen, die weil er ein Aufstecher war, u: den Leuthen zu viel abgenommen hat, ist 4 Tag unbegraben gelegen, bey Kriegshaber unter freyem Himmel, u: mit harter Müh Zu Oberhaußener Gottesacker gelegt worden. Cath. religion |
| 15.04.1666 | Anna Schweyhoferin | Ward mit dem Schwerd u. Feur gericht Anna Schweyhoferin Burgerin u: Weberin alhier, daß sie sich dem Teuffel mit Leib u: Seel ergeben ihn für ihren HErrn angenommen, auch die Hostien in der Kyrch 3mahl aus dem Mund genommen, die Erde damit gekehret, ja der gantzen Hl. Dreyfaltigkeit allen Englen und: abgesagt irm Kind ums Leben gebracht u: sonst noch eine Persohn. cath. Religion |
| 21.06.1668 | Georg Schön | Ward mit dem Schwerd gericht Georg Schön Weber, wegen daß er nachtl. Weil einen Schneider mit Nahmen David Wagner mit einem Brodmeßer erstochen, alle beyde von Augspurg. evang. rel. |
| 23.03.1669 | Anna Eberlerin | Ward mit dem Schwerd u: Feuer gericht Anna Eberlerin geweßte KindbettKellerin von Augspurg gebürtig wegen erschrockl. Hexerey, aus Antrie |

- des Teuffels durch ein weißes Pülferlein 5 Persohnen als 4 unmündige Kinder ums Leben gebracht u. ihrem eigenem Bruder im Trunck bey gebrachtes Pülferlein verkrümmet, Jm ausführen ihr zuvor 3 Grif mit glüenden Zangen gegeben,
Cathol. religion
- 25.10.1670** Regina Bartholomein Ward mit dem Schwerd u: Feuer gericht Regina Bartholomein von Augspurg, daß sie sich vielmahl mit dem bößen Geistfleisch vermendet und Unzucht getrieben, sich ihme mit ihrem eigenen Blut unterschrieben, auch ein gelbes Pülferlein vom bößen Geist empfangen, um willens durch Hexerey viel Menschen und Vieh Zu verderben, sie hat auch mit dem bößen Feind gelebt als wie Mann und Weib miteinander
- 13.01.1674** Caspar Schalck ward mit dem Schwerd gericht Caspar Schalck alhießiger Bürger und Obser um Diebstahls wegen
- 16.06.1674** Maria Gruberin Ward mit dem Schwerd gericht Maria Gruberin von Seelenbach aus Bayern, weil sie ihr eigen Kind umgebracht.
- 22.05.1677** Maria Naßin Ward mit dem Schwerd gericht Maria Naßin aus Bayern weil sie ihr eigen Kind umgebracht, und daß andere hat sie Zu Oberhaußen im Kühstall lebendig eingraben wollen, worüber sie ertappet worden
- 01.07.1677** Matheiß Brünck Ward mit dem Strange gericht Matheiß Brünck von Erckelends²⁸ an der Maaß gebürtig sonst der Schrambhanß genandt u: Diebstahl willen.
- 05.02.1678** Lorentz Mayr ward mit dem Schwerd aus Gnaden gericht Lorentz Mayr sonst der Hünnerlantz genant hat über 1000 fl werth an Geflügel und andern Diebstähle gethan.
- 17.06.1679** Johannes Hellmuth Ward mit dem Schwerd gericht Johannes Hellmuth von Ulm er hat alles freywillig ohne Tortur gestanden. Dießer Johannes Hellmuth war der letzte so Meister Marx Philipp Hartmann hat nach demselben das Kayßerl. Privilegium erhalten ohne andere Vorwurff als andere medici zu practicieren.
- 07.09.1680** Veit Karg Veit Karg von Sollingen aus dem Bayerland, von wegen daß er sich dem bößen Feind versprochen, u: dagegen der Hl: Dreyfaltigkeit abgesagt, u: auch

28 Erkelenz.

- wegen vieler Diebstähle mit dem Schwert gericht
18 Jahr alt, u. hat solches mit 14 Jahren schon an
gefangen ward so M. Matheiß Hartmann des vori
gen gewesten sein Bruder.
- 19.04.1681** Hans Ulrich Hägel ist Hans Ulrich Hägel von Fahrebach bey
Nürnberg mit dem Schwert gericht, weil er
unterschiedl. Diebstahl mit brechen u: steigen
begangen.
- 14.03.1682** Hans Adam Tribler Ward dem Schwert gericht Hans Adam Tribler von
Schongau wegen Diebstähle, Feur einlegen, Kin-
des Mords alt 24 Jahr
- 24.10.1682** Afra Cramerin Ward mit dem Schwert gericht Afra Cramerin
von Dexershaußen wegen Diebstähle, u: nächtl.
Weil feureinlegen alt 24 Jahr.
- 29.07.1683** Gotfried Schirmer Ward dem Gottfried Schirmer von Dreßden Soldat
von der allhießigen Stadt Guarde weil er zum an-
dern mahl ohne Ursach durch so bey Menschen
Gedenken ist geschehen auf dem Pranger aus
großen Gnaden das lincke Ohr abschnitten, u: des
Land verwießen.
- 29.01.1684** Matheiß Schech Ward mit dem Schwert gericht Matheiß Schech
von Augspurg wegen unterschiedlicher Diebstähle
so er begangen.
- 17.11.1685** Maria Fleckin Wurden mit dem Schwert u: Feur gericht Maria
Elisabeth Weberin Fleckin eine Wäscherin von Wahlstad aus Bayern,
Anna Gschwindnerin Elisabetha Weberin eine Kellerin von München,
und Anna Gschwindnerin von Waßerburg eine
Näherin wegen entsetzl. Hexerey u: teuflischer
Unzucht.
- 1686** Euphrosina Ballalerin Ward mit dem Schwert u: Feur gericht Euphrosina
Ballalerin eine Kellerin wegen entsetzl. Hexerey
war die 11te so Meister Adam Hartmann sein Sohn
gericht.
- 25.05.1686** Appolonia Mayrin Ward mit dem Schwert u: Feur gericht Appolonia
Mayrin eine Bauern Tochter von Mörsen in
Bayern, daß sie ihre 2 eigenen Kinder mit Hülf
des Teuffels gebohren u: ermordet hat.
- 07.09.1686** Andreas Danckel Müller ward mit dem Schwert gericht Andreas Danckel
Müller v. Pfersa²⁹ weil er falsche 10er und 15er
gemacht, auch viel falsche Bayrische Goldgulden
ausgegeben, so andere gemacht haben.

- | | | |
|-------------------|---------------------------|---|
| 12.07.1687 | Maria Burckardtin | ward mit dem Schwerd gericht Maria Burckardtin weil sie ihr neugebohrnes Kind um das Leben gebracht. |
| 04.05.1690 | Anna Juditha Wagnerin | Ward mit dem Schwerd u. Feur gericht Anna Juditha Wagnerin wegen abscheul. verübter Hexerey, u: mit dem Teuffel getrieben Unzucht. |
| 31.07.1692 | Anna Barbara Haugin | Ward mit dem Schwerd gericht Anna Barbara Haugin von Leutkyrch weil sie ihr neugebohrnes Kind ums Leben gebracht |
| 17.07.1694 | Ursula Grönin | Ward mit dem Schwerd u: Feur gericht Ursula Grönin von Kauffbeyrn, wegen Unzucht u: Hexerey |
| 09.11.1694 | Elisabetha Steinbronnerin | Ward mit Ruthen wohl empfindl. ausgehauen u. das lincke Ohr abgeschnitten der Elisabetha Steinbronnerin von Höchstätt wegen begangenen Diebstähl, weil ein bedtul bub ³⁰ Nahmens Martin Oberhauer dazu geholffen |
| 14.08.1696 | Johann Nodtel | Ward mit dem Schwerd gericht Johann Nodtel von Bobingen, weil er einen auf freyer Straß erstoehen |
| 28.05.1701 | Frantz Antoni Walch | Hätt sollen mit dem Schwerd gerichtet werden Frantz Antoni Walch aus Bayrn, weil er seinen Cameraden hinterucks erstoehen, er hat aber unterthänig gebeten man sollte ihn arquebusiren weil er ein Soldat war, so ists geschehen. |
| 28.05.1702 | Caspar Wegmann | ward mit dem Strang gericht Caspar Wegmann von Geltendorf bey Landsperg sonst Batzenbub genant wegen großer Diebstähl |
| 19.08.1702 | Simon Bayr | ward mit dem Strang gericht Simon Bayr von Feldmochingen bey Dachau aus Bayrn, wegen sehr vieler Diebstähl. |
| 11.12.1702 | Johann Melchior Roßer | Ward mit dem Schwerd gericht Johann Melchior Roßer von Augspurg 18 Jahr alt, weil er seinem alten Weib in einem Gsothhaber vergeben. |
| 13.10.1703 | Frantz Holgemayr | Ward mit dem Schwerd gericht der Körper auf ein Rad gelegt, Frantz Holgemayr hießig sonst der Pfeiffer Hießel genant, weil er einen Hinterrucks erstoehen unschuldiger weiß Nahmens Johann Groland ein Laquey. Dieße Execution ist wegen der Kriegs Unruh aufm Fischmarckt geschehen. |

30 Bettelbub.

- 04.04.1705** Euphrosina Hornhältzin die ältere Ward mit dem Schwert gericht Euphrosina Hornhältzin die ältere, hießig wegen verübtem Ehebruch auch samt ihrem Mann ofenbahr Huren Wirthschafft
- 04.04.1705** Joseph Lisrofsgi Ward mit dem Schwert gericht Joseph Lisrofsgi hießig, nachdem er einen Juden Nahmens Elias Abraham Zöschinger in seinen Hauß ermordet, und hernach in einen Brunnen geworffen.
- 1705** Georg Claus Ward mit dem Schwert gericht Georg Claus von Weißig wegen Diebstähl.
- 01.03.1707** Jacob Kramer Franz Xaver Niedermüller Ist mit dem Strang gericht Jacob Kramer von Kyrchberg im 27 Jahr ein Hächelmacher wegen vieler begangenen Angriff u. Diebstähle u: auch Franz Xaveri Niedermüller von Roßholgen seines alters 19 Jahr wegen vieler Diebtähl mit dem Strang hingericht
- 14.04.1707** Emanuel Eggelhoff Christoph Jacob Leh Herr Ward mit dem Schwert gericht Emanuel Eggelhoff hießig wegen weil er von 30 Jahren her falsche müntz handlung getrieben u: auch Christoph Jacob Leh Herr auch hießig, weil er allerhand Stempfel geschnidten auch falsch Geld gemacht, beede auf dem Fischmarckt gericht.
- 06.02.1708** Balthaß Brey mayr Ward mit dem Strang gericht Balthaß Brey mayr von Leinstätten 36 Jahr wegen vieler Diebstähl ingleichen Georg Lutz von Birkenhausen ohnweit Bibrach 24 Jahr alt wegen 55 begangener Diebstähl.
- 07.03.1708** Barthel Stix Ward mit dem Strang gericht, Barthel Stix von Hinterbuch 30 Jahr auch wegen 114 Diebstähl/ Dießer hat da er schon auf der Leiter gestanden eine Vermahnung an die Eltern gethan, daß sie ihre Kinder beßer ziehen sollen, u: die Kinder in keine schlimmen Gesellschaft begeben sollen.
- 07.03.1708** Johann Huber Ward mit dem Strang gericht Johann Huber von Reinstetten 24 Jahr alt, wegen 33 Diebstähle.
- 07.03.1708** Andreas Würth Ward mit dem Schwert gericht Andreas Würth von Eppishofen gebürtig 19 Jahr alt so sehr viele Diebstähle begangen, ihm ward erst mit dem 4t Streich, welches ein fremder Scharfrichter gethan, erst aufm Bock der Kopf abgeschnitten:

- | | | |
|-------------------|---|--|
| 16.03.1708 | Ursula Mühlveldern
Veit Gößler
Maria Mühlvelderin | Ward mit dem Schwerd gericht Ursula Mühlveldern von Riedlingen ohnweit Donauwerth 18 Jahr alt, Veit Gößler sonsten Strohschmid Veith genant von Zusemalten ³¹ 28 Jahr, wie auch Maria Mühlvelderin, des Michael Siebers sein angebl. Eheweib von Jchenhaußen, 20 Jahr wegen Diebstahl. |
| 31.03.1708 | Magdalena Gutlin | Ward mit dem Schwerd gericht Magdalena Gutlin des Christian Huber oder sogenannten Status Eheweib wegen vieler Diebstahl. |
| 17.08.1708 | Regina Schmidin
Ertz Janker
Michael Sieber | Ward mit dem Schwerd gericht Regina Schmidin des Ertz Jankers Kößler genannt sein Eheweib von Eißebretshofen ³² 46 Jahr, wie auch er selbst von Hohenbaldern 26 Jahr wegen vieler Diebstähle wie auch mit dem Schwerd Michael Sieber sonst der Schindermichel genant wegen vieler Diebstähle. |
| 25.10.1710 | Michael Kratzner | Ward mit dem Schwerd gericht Michael Kratzner von Friedsried aus dem Kemtischen sonsten der Grill oder Cörpl[in]genant wegen vieler Diebstahl. |
| 20.12.1710 | Samuel Kerk | Ward mit dem Schwerd gericht sein Körper hernach auf ein Monath lang auf ein Rad gelegt, Samuel Kerk von Ravenspurg ³³ 20 Jahr alt, weil er vor wenig tagen einer ledigen WeibsPersohn Namens Jacobina Bäurin, mit welcher er vorher in Unehren gelebt, hernach selbigen am 2. Sontags des Advents war d[er] 7te 10br vor das Thor beschieden, war Abends nach der Abend Predig, um selbige Ihn zu verschweigen, u. ihn als Vatter des Kinds nicht anzugeben, als sie aber nicht einwilligen wollen, hat er solcher mit einem zu solchem End mitgenommenen Meßer ihr etliche Stich u: Schnitt beygebracht, sondern auch selbige zablend inds Waßer geworffen, mithin sowohl sie, als annoch im Mudterleib gelegenes lebendiges Kind, fürchterlich gewalthätig ums Leben gebracht. |
| 16.01.1712 | Frantz Dandin | Frantz Dandin Ward mit dem Feuer gericht Zuvor 2 mahl an dem Ärmen mit glüenden Zangen gerissen aus Meßkyrch in Steyrmарck 40 Jahr alt. |

31 Zusamaltheim.

32 Eisenbrechtshofen.

33 Ravensburg.

- | | | |
|-------------------|-------------------------------------|--|
| 24.05.1712 | Ignatius Kraus | Ward mit dem Schwerd gericht Ignatius Kraus 20 Jahren Freyhalten ³⁴ , wegen begangener Diebstähle. |
| 06.08.1712 | Matheus Seiter | Ward Matheus Seiter 72 Jahr alt Ballier im allhie-
ßigen Zeughaus wegen Entwendung eines
Gewöhrs auch anderer Kriegs materialen in
Ansehung seines hohen Alters sein Urtheil von
dem Pranger abgeleßen, u: darnach von den Scher-
gen in ein Bestand Hauß geführt. |
| 22.10.1713 | Jacob Böldt | Ward mit dem Schwerd gericht Jacob Böldt ein
Bortenmacher hießig 32 Jahr alt, weilen er seiner
Schwieger mit Gifft vergeben, die execution ist auf
dem Fischmarckt geschehen. |
| 14.01.1717 | Antonius Beyr | hätte sollen lebendig gerädert werden, ward mit
dem Schwerd gericht Antonius Beyr von Bronnen
bey Landsperg 30 Jahr alt, Er war ein Soldat dießer
hat seinen corporal weiß gemacht, er wiße in dem
untern Zeughaus einen Schatz, als der corporal
sich deßen bereden laßen, hat er ihn umgebracht
sein Geld so 25 oder 26 fl geweßen so n[...] einer
Tobackl. Doßem, PfeiffenKopff abgenommen, war
ihme auch beyr eine Hand abgehauen, und er auf
ein Rad geflochten. |
| 02.04.1718 | Christian Millbert | Ward mit dem Schwerd gericht sein Cörper auf ein
Rad geflochten Christian Millbert, Zeligmachers
Gesell, von Gerau im Vogtland 34 Jahr, dießer hat
eine Webers Magd Catharina Erkhartdin heyrathen
wollen, als sie ihm aber vorgeworffen, daß er
selbst Weib u: Kind hätte, ist er darob erzürnet, hat
ihr mit ainem Meßer einen Stich in ihrem Hauß
gegeben, woran sie plötzlich gestorben. |
| 19.05.1721 | Maria Mayrin
Agatha Schumacherin | Ward mit dem Schwerd gericht, wegen vieler
Diebstähle Maria Mayrin Hans Jerg Schreiners
angebl. Eheweib die Schmakragge genannt von
Wahl gebürtig 40 Jahr alt u Agatha Schumacherin
Andrea Hubers sonsten der Jägerlin genant angebl.
Eheweib von Heutgen [?] Wolffeggischer Herr-
schafft 40 Jahr alt. |
| 12.01.1726 | Joseph Haltemayr
Johann Storck | Ward mit dem Schwerd, der Cörper auf das Rad
gelegt Joseph Haltemayr von Buchdorff
Kayßersheimischer Herrschafft 23 Jahr,
Jngleichem sein camerad mit dem Strang Johann
Storck von Ißmaringen aus Bayrn 25 Jahr alt ver- |

- heurathet, wegen vieler Zum Theil gewalthiger Diebstähle auch Straßen und Kyrchenraubereyen.
- 19.10.1726** Candida Freymeyrin Ward mit dem Schwert gericht Candida Freymeyrin von Herletshofen ledigen Standes 21 Jahr alt weil sie ihr in Unehren erzeugtes Kind mit einem Meßer gleich nach der Geburt grausam ermordet.
- 07.04.1731** Mathäus Rauch Ist auf Soldaten Manier in dem untern Zeughauß erschossen worden Mathäus Rauch gewester Fourier in allhießiger Löbl. Stadt Guard, weil er einen allhießigen Hochfürstl. Bischöfl. Hoff gewesten bixen Spanner wegen entstandenem Streitt eines kleinen Schlüsselns so 2 oder 3 Xr werth war in der Jnsul allhier genant, erstochen.
- 20.10.1733** Peter Schürer Ward mit dem Schwert gericht sein Cörper auf ein Rad geflochten Peter Schürer oder so genandte Bayerle von Wörspach im Churbayrischen Pfleg Gericht Eycha³⁵ gebürti 16 biß 17 Jahr alt, wegen mehr dann 50 Diebischen Angriffen. cath. rel.
- 16.12.1734** Johann Georg Claus Ward mit dem Schwert gericht Johann Georg Claus hießig gewester Schloßer Gesell wegen oftmaligem Kyrchenraub. cath. rel.
- 29.06.1737** Johann Peter Fürst Ward untern Pranger gestellet Johann Peter Fürst gewester Goldschmides Gesell Aug. conf. wegen verfertigung einiger falscher Spanischen Doppien, Französischen Louis d'or, u: bayrischer Cart. d'or, u: im Monath october gänzt. aus der Stadt verschafft u: des land auf ewig verwießen
- 03.08.1737** Joseph Steger Ward auf den Pranger gestellet Joseph Steger sonst der wimmer Seppel genannt, wegen Einsteigung durch die Stadt Maur u: vorgehabtem Diebstahl u: mit Ruthen ausgehauen c.r.
- 23.08.1737** Joseph Cappes Ward mit dem Schwert gericht Joseph Cappes Lodenwebers Gesell von Donauwerth gebürtig, wegen begangenem Raub, u: gefährlicher Verwundung an der Elisabetha Kriegleder. cath. rel.
- 21.08.1738** Joseph Steger Wegen mit verübtem Straßenraub, u: davon erhaltener participirung wärd mit dem Schwert gericht Joseph Steger von Stränin in Unter Oesterreich ein lediger Schuhknecht, über 23 Jahr alt cath. rel.

- | | | |
|-------------------|---|--|
| 08.11.1738 | Johann Adam Ziegler | Ward mit dem Schwerd gericht Johann Adam Ziegler Burger u: Zimmergesell wegen falsch gemachten 27 Xr bayrisch. Stücken, samt seinem Weib so den 1. 8br auf den Pranger gestellet u. mit Ruthen ausgehauen worden. cath. rel. |
| 14.05.1739 | Johann Hörmann
Joseph Hörmann | wurden mit dem Schwerd gericht Johann u. Joseph Hörmann wegen vielen nächtlichen respective gewalthätigen Einbrüchen In Diebereyen, von Augspurg Burgern u. Zimmergesellen. |
| 31.05.1740 | Jeremias Bertz | ward mit dem Schwerd gericht Jeremias Bertz, Burger u. Säckler allhier aug. conf. wegen ermordung seines halbjährigen Mägdleins. |
| 20.03.1742 | Maria Elisabetha
Beckensteinerin
geb. Nigglin | Ward mit dem Schwerd gericht Maria Elisabeth Beckensteinerin geborenen Nigglin 35 Jahr aug. conf. wegen in der Frohnfest alhier ermordeten halbjährigen Knäbleins. |
| 01.09.1742 | Joseph Fleißner | Ward mit dem Schwerd gericht Joseph Fleißner von Oberhaußen wegen Diebstählen u: Straßenraub, auf der Streiff ertappet seines Alters etwa 45 Jahr. cath. rel. |
| 18.05.1743 | Anna Maria Endreßin | Ward ein Creis geschlossen u: darein gestellet Anna Maria Endreßin hinter Donauwörth bey Rohrbach bey 20 Jar alt a.c. ³⁶ weil sie ihr in Unehren erzeugtes Kind in ein S. v. ³⁷ privet geworffen auch zum 2: mahl ihre Schwangerschaft verheelet, hätte sollen mit Ruthen ausgehauen werden, weil sie aber die Tortur ausgestanden verschonet. |
| 20.07.1743 | Anna Maria Karpffin | Ward mit dem Schwerd u: Feuer gericht, auch die rechte Hand abgehauen der Anna Maria Karpffin ledigen Standes im 27t. Jahr ihres Alters von Unteringau ³⁸ , welche zu Dalhofen ein Haus angezündet ein Mägdlein erdroßelt mit 5 jahren, ein Kind von 5 Wochen gestohlen, u: hier den Juden verkauffen wollen c.r. auch wegen unterschiedlichen Diebstählen, und Hurerey |
| 21.05.1744 | Joh. Baptista Lantzinger | Ward mit dem Schwerd gericht Johann Baptista Lantzinger von Breitenbrunn 32 Jahr alt, wegen vieler begangener Diebstähle. 75 str 15f d27 Cad. 28 d28 24 Xr 16 Hlr. 21 d28 [?]. |

36 Augsburgur Konfession.

37 „Salva venia“.

38 Unteringau.

- 00.08.1745** Michael Obermann Ward Michael Obermann von Ober Güntzburg ward auf einige Zeit auf die Galeeren condemnirt
- 20.05.1745** 7 Husaren Wurden 7 in Heßischen Diensten stehenden Hußaren mit dem Schwerd bey dem allhießigen Hochgericht wegen begangenem Straßen Raub u. 12 der selben wurden mußten allemahl 46 durch ein gantzes Regiment Spitzruthen lauffen.
- 17.09.1746** Joh. Michael Seiler
Antoni Lindmoßer Wurden mit dem Schwerd gericht Joh. Michael Seiler. Würth von Otmarshausen an der Schmutter c.r. verheyratheten Standes, 29 Jahr alt, u: denn Antoni Lindmoßer zu Altenstadt gebohren bey Geißlingen, zu Dillingen erzogen, ledigen Standes c.r. 26 Jahr alt, wegen von ihme Lindmoßer falsch gemachten Spanischen duplonen. 21 ch g 2715 Xr 58 t 29ßch 58g 36 H164 19 29x35x + 75 str 15f d27 Cad28 d28 Kupf 16sch 821 d28³⁹
- 28.02.1747** Elisabetha Magdalena
Wellin Ward mit Ruthen ausgehauen Elisabetha Magdalena Wellin hießig 27 Jahr a.c. ledige Stands, ein Creis geschlossen u: vor dem Rathhauß darein gestellt nachdem sie 1745 d. 21. Aug. die Urphed abschweeren, u. aus Gnaden die Ruth nur in den Nacken gesteckt worden, wegen vielen Diebstählen u: practiquen.
- 13.06.1747** Johannes Saßovie
Anna Maria Windersoin Wurden mit dem Schwerd Johannes Saßovie ein Goldschmied von Hoede aus Dalen in Schweden gebürtig 4 Jahr alt aug. conf: u: sein Eheweib Anna Maria Wintersoinin aus der Stadt Waldsee gebürtig 43 Jahr alt aug: conf: gerichtet wegen falsch gemachten Spanischen duplonen, u: weilien sie Wißenschafft davon gehabt mit zugleich feur aufgemacht u: aufgeblaßen u: sie u: ihre Kinder solches ausgegeben, 37 H16t 5329 G56 d28 58 d Z5518 Z 3g Lg28 Z29⁴⁰
- 19.09.1747** Jacob Blaumeyr Ward mit dem Schwerd gericht Jacob Blaumeyr, sonsten der Keßlers Jacele, 21 jahr alt, von Oben haußen bey Weißenhorn gebürtig, ein Pfannenflicker oder Landkramer cath. rel. wegen viel begangener Diebstähle, verheurathet.
- 03.10.1747** Anna Maria Keßlerin Ward mit dem Schwerd gericht Maria Anna Keßlerin von Rhein aus Bayrn gebürtig, verheuratheten Standes, cath. rel. wegen vieler begangenen Anderwärtigen, Zum Theil hier

39 Worauf sich diese Zeichenfolge bezieht ist unklar, vermutl. sind es Geld- und Münzgewichte.

40 Wie Anm. 38.

- verübten Diebstählen 40 Jahr alt, eine sonstige LandKramerin
- 12.10.1747** Jacobina Haasin Ward Jacobina Haasin 21 Jährigen Alters, ledigen Standes hießig. a.c. Die schon zweymal wegen Hurerey abgestraft worden, wegen begangenen Einbruch u: Diebstahl a 66 fl 23 Xr aus Gnaden wegen der Jugend, indem sie nach Peinl: Rechten des Todes schuldig, mit außstellung vor das Rath-hauß, mit Ruthen wohl empfindlich ausgehauen, u: der Stadt u: dero Gebiet auf ewig verwießen.
- 07.11.1747** Johann Georg Peggel Ward mit dem Schwerd gericht Johann Georg Peggel 34 Jahr alt, verheuratheten Standes. a.c. von Erckheim unter Memmingen gehörig, gebürtig, auch gewester Burger und Bierpräu, wegen vielem alhier an Bett Zinn Kupffer und Eißen durch Einsteigung zum Theil begangenen Diebstählen: 58d 2sch 2827 725 ff 26s K2 sch5542 958g 28, 58d 5559d 262y 3h7 d29/ 8f 18g g271cht, d1ß d32 7162 f 3tz P29 s4hr 828 58 t28 15 f d27 93cht Ps1tz 13h92 5426613 gr / 8drcht 33b29 K17 28 d 5 gch h2998 B 59g 2723st 29 H4 2955 1gt, 15 ch 552g28 d 29 28t K623d 58 g d29 st 923t 218 28 d 2.⁴¹
- 19.12.1747** Peter Meister / Ermos Catharina Hermännin Ward mit dem Schwerd gericht Peter Meister nach dem Taufschein Peter Ermos, sonsten Striebele genant, 21 Jahr alt. c.r. hießig so innerhalb 8 Tagen 4 gewaltige Diebstahl Zum theil durch Einsteigen begangen, seine Mutter aber Catharina Hermännin 45 Jahr alt von allersPach aus dem Würtemberger Land so ihn darzu angericht, u: seinen Diebs came raden Unterschleif gegeben, muste die Urphed abschwören, die Stadt auf ewig nicht mehr zu betreten, wurde mit Schergen hinausgeführt, um die Execution mitanzusehn.
- 05.03.1750** Eva Maria Birngruberin Ward mit dem Schwerd gericht Eva Maria Birngruberin, 25 Jahr alt, ledigen Standes, ev. rel. von Niderhofen bey Weißenburg gebürtig, wegen ihres in Unehren gebohrnen Söhnleins, welches sie gleich nach der Geburt mit einer Schnur erwürgt, u: S. V.⁴² in ein Secret geworffen, u: wegen begangenem Diebstal, aber auch wegen sehr schwacher Leibes Constitution u: Kranckheit auf dem Fisch-

41 Wie Anm. 38.

42 „Salva venia“.

- marckte wurde bei guter Zeit die execution an ihr vollzogen.
- 10.03.1750** Sabina Catharina Wentzer Ward mit dem Schwerd gericht Sabina Catharina Wentzerin, 25 Jahr alt, hießige Burgers Tochter, ledigen Standes, ev. rel. weil sie ihrer geweißten frauen Anna Maria Riegerin, Bortenmacherin, cath. rel., indern sie ihres eigene Lebens satt geweißten, und sie 2 Eheleuthe stets im Unfrieden gelebet, Gifft währender Kindbett beygebracht, 15ch w2g 2892 Pf 64g 2829U 8Z5cht 73t d 27 V1tt29 38 738 d 29 J12 h 93928 J1h 928, 58 58t 29 sch 32d 63ch 29 d32 b 29 Ag28, 75 str 15 f d 27 b4 d28 59ch d 28 dg3tt 28 stg 23ch d28 K4pff 16sch 823 d 78.⁴³
- 01.09.1750** Joseph Eckwolff Ward mit dem Strang gericht Joseph Eckwolff, 30 Jahr alt c.r. verheuratheten Standes, ein Maurers Gesell, wegen vielen begangenen Diebstählen, er war von hier gebürtig.
- 12.11.1750** Johann Georg Keißler
Albert Biber Wurden mit dem Schwerd gericht Johann Georg Keißler, von Bayreuth gebürtig, verheurathet, 37 Jahr alt, ein peruquenmacher, und Albert Biber, von Schwartzenberg aus Franken, verheuratheten Standes, etlich und 40 Jahr alt, seines Handwerks ein Schloßer, wegen einem beträchtlichen an einer gewißten Standes Persohn veerübten Diebstal, so in den 3 Mohren geschehen.
- 25.05.1751** Hirsch Moßes
Lebenau Hertz Wurden 2 Juden einer Nahmens Hirsch Moßes von Amsterdam gebürtig, 45 Jahr alt, und der andere Lebenau Hertz, von Fürth gebürtig, 17 Jahr alt, ihrer beeden Vorgeben nach, wegen begangenen Diebstählen, wovon bey dem ersten 751 fl, bei dem andern aber auf 16 fl der Diebstal sich belauffen hat, auf den Pranger Aus gestellet, beyde gebrand marcket, der erste darnach mit Ruthen wohl empfindlich ausgehauen, dem andern aber die Ruthe in den Nacken gesteckt und die Stadt und dero Gebiet samt dem Schwäbischen Creiß auf ewig verwißen.
- 15.01.1752** Maria Magdalena
Schrettwißerin Hätte sollen mit dem Schwerd gericht werden Maria Magdalena Schrettwißerin von München gebürtig, verheuratheten Standes, c.r. 24 Jahr alt, wegen alhier begangenen vielen Diebstählen. Ein mehrers in dem Verruf.

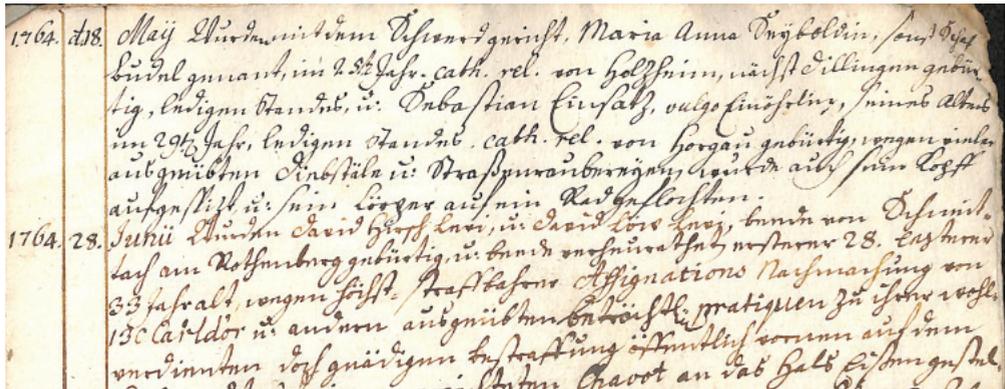
43 Wie Anm. 38.

- 11.03.1752** Catharina Pfaffenzellerin Wurde mit Ruthen ausgehauen Catharina Pfaffenzellerin von Walxhofen⁴⁴ in dem Churbayrischen Landgericht Eichach gebürtig, 27 Jahr alt, c.r. wegen hier u: anderen Orten begangenen Diebstählen, u: practiquen.
- 16.11.1752** Bernhard Gözel Wurde mit dem Schwerd gericht Bernhard Gözel, ein Webers Gesell, in dem 22 Jahr seines Alters, c.r. ledigen Standes, als er 1752. den 8. 7br. abends um 10 den Johann Berckmann ebenmäßigen Webers Knappen, gefährh: verwundet, woran auch würcklich der verwundete den 3 Tag darauf gestorben.
- 26.01.1754** Jacob Eser Ward mit dem Schwerd gericht, Jacob Eser, ein Fuhrmann, c. r. etlich und 40 Jahr, verheuratheten Standes, als er 1752 den 17. 7br. ein Fäßlein Geld zu Franckfurt am Mayn gestohlen, er war ein heißiger Burger.
- 07.03.1754** Franz Schneider
Philipp Wieder Wurden mit dem Schwerd gericht Franz Schneider, von Türckheim gebürtig, 33 Jahr alt. c.r. verheuratheten Standes, ein Tagwercker, u: Philipp Wieder von Harthaußen gebürtig, beyläuffig 30 Jahr alt, c.r. ledigen Standes, seines Handwercks ein Zimmergesell, wegen vielen Angriffen und Diebereyen.
- 13.03.1755** Antoni Buchler Ward mit dem Schwerd gericht Antoni Buchler, Burgerlicher Holzmeßer, 44 Jahr, von hier gebürtig, cath. rel. verheuratheten Standes, seiner profession ein Maurer, wegen unterschiedlichen alhier begangenen Diebereyen.
- 21.03.1757** Maria Francisca Raschin
Heinrich Rasch
Leonhard Wanner
Maria Wanner Wurden mit dem Schwerd gericht Maria Francisca Raschin, von Unterholzhaußen gebürtig c.r. samt ihrem Mann Heinrich Rasch, von Gros Kizighofen gebürtig c.r. seiner profession ein Glaßer und Caminfeger, 32 Jahr alt, ingleichen sein Schwager Leonhard Wanner, 30 Jahr alt, c.r. von Schönau Aichachischen Gerichts aus Bayrn, sonsten der Mezger Linndel genandt, u: Marianna Wannerin, beyläuffig 30 Jahr alt. c.r. von Schrezheim bey Dillingen gebürtig, des vorgedachten Eheweib, wegen auswärtigen und hier begangenen vielen Diebstählen, welch letztere aber aus besondern Gnaden eines Hochedlen Magistrats, nach ausge-

44 Walchshofen.

- standener Todes Angst und Hinausführung zu der Richtstatt pardonirt, u: herein in die Eißen wieder, als denn aber frey und loß nach einigen Tagen gelaßen worden, da sie sich sofort zu ihrem SchwäherVatter nach Schönau begeben; ein unehrenes laut Verruffs.
- 13.09.1757** Magdalena Kolbin Wurde mit dem Schwerd gericht Magdalena Kolbin, 18 Jahr alt, von Höbing, aus dem Hochstift Eichstädt gebürtig, ledigen Stands, c.r. wegen vielen theils in Eichstädt, theils hier begangenen beträchtlichen Diebstälen, wie auch Hurerey halber.
- 09.10.1759** Regina Ursula Schülin Wurde mit dem Schwerd gericht Regina Ursula Schülin, aug. conf. ledigen Standes, 35 Jahr alt, von hier gebürtig, weil sie ihr in Unehren durch ehbrecherischem Beyschlaff erzeugtes Kind mit dem Fuß zu tod getreten, u: ihr Schwester hernach Namens Sabina Elisabetha Schülin 32. Jahr alt, weil sie das Kind vertragen, u. die Mordthat vertuscht, durch gaßenknecht gleichfals Zu Abhörung des Verruffs, u: Zuschauen, dießer Execution mit Zur Richtstatt hinaus geführt, hernach aber ad tempus indeterminativum⁴⁵ in das alhießige Zuchthauß gebracht.
- 17.06.1760** Maria Barbara Schmidin wurde mit dem Schwerd gericht, Maria Barbara Schmidin, geweßte alhießige Dienst Magd, von Harburg gebürtig, im 29 Jahr ihres Alters, Evangelischer Religion, weil sie ihr in Unehren erzeugtes u: zur Welt, gebohrenes, und in die 4 Wochen alters Kind, u: zwar ein Töchterlein, da sie demselben mit der Hand die Hirnschale eingeschlagen, umgebracht.
- 18.05.1764** Maria Anna Seyboldin Wurden mit dem Schwerd gericht, Maria Anna Seyboldin, sonst Schaf Budel genant, im 25ten Jahr. cath. rel. von Holzheim, nächst Dillingen gebürtig, ledigen Standes, u. Sebastian Einsatz, vulgo Einöhrlin, seines Alters im 29ten Jahr, ledigen Standes. cath. rel. von Horgau gebürtig, wegen vieler ausgeübten Diebstäle u: Straßenraubereyen, wurde auch sein Kopff aufgespitzt, u: sein Körper auf ein Rad geflochten.

45 Auf unbestimmte Zeit.



Ausschnitt aus dem Malefikantenverzeichnis mit Einträgen aus dem 18. Jahrhundert

- | | | |
|-------------------|-------------------------------------|--|
| 28.06.1764 | David Hirsch Levi
David Löw Levi | Wurden David Hirsch Levi, u: David Löw Levi, beede von Schneittach am Rothenberg gebürtig, u: beede verheurathet, ersterer 28. letzterer 33 Jahr alt, wegen Höchst=straftbahrer Assignations Nachmachung von 130 Carl'dor u: andern ausgeübten beträchtlichen pratiquen Zu ihrer wohlverdienten doch gnädigen Bestrafung öffentlich vornen auf dem Fischmarckt auf einem errichteten Chavot an das Hals Eißen gestellet, ersterer allein gebrandmarckt, u: beede ausgehauen, u: sodann auf 2 Jahr in das Zuchthauß nach Buchloe geschloßner geliefert, u: der Schwäbischen Lande auf ewig verwiesen. |
| 25.10.1764 | Bartholomäus Schmid | Wurde Barthomomäus Schmid, von Harthaußen bey Friedberg gebürtig, vulgo der Bayrische Barthele, bey 60. Jahr c.r. wegen vieler ausgeübten Diebstähle u: Straßenraubereyen, durch das Schwert u. blutiger Hand vom Leben zum Tod gebracht, deßen Körper aber auf das Rad geflochten. |
| 20.08.1765 | Barbara Gruberin | Wurde mit dem Schwert gericht Barbara Gruberin, von Mauren Oetingischer Herrschafft, 22. Jahr alt, a.c. weilen sie ihr in Unehren erzeugtes Töchterlein eine Viertel Stund nach der Entbindung, da doch das Kind gelebt, unter den Bett Stroh Sack gesteckt, daß es sterben und ersticken müße, u: also umgebracht. |

Anschrift der Bearbeiterin:

Sabine Scheller, Haubensteigweg 55, 87439 Kempten

Leibeigene in der Kastenamtsrechnung der Herrschaft Mindelheim von 1630

Quellenedition

Von Walter Glück

Als Fortsetzung der Edition „Leibeigene in den Kastenamtsrechnungen der Herrschaft Mindelheim 1620“¹ folgt hier die Bearbeitung der Jahrgangs 1630². Allgemeine Hinweise dazu bitte ich der Einleitung zum ersten Teil der Edition zu entnehmen.³

Zur Gliederung der Rechnung des Jahrgangs 1630: Im ersten Teil finden sich sämtliche Einnahmen, beginnend mit Pfenniggülden, weiter u.a. Küchendienst, Grasgeld, Zinsen in der Stadt Mindelheim, Standgeld für Jahr- oder Wochenmärkte, Einnahmen aus den Kornschranken zu Mindelheim oder Zollgeld, um nur einige zu nennen. Ab Fol. 9' beginnen die Eintragungen der leibfälligen Güter, ab Fol. 25 Einnahmen von Erbgütern, folgend ab Fol. 27' Einnahmen von Reitgütern, weiter ab Fol. 29 Einnahmen von Lehengütern, ab Fol. 38 die „Einnam an Sitzgelt, von Den UrbarßGüettern, so den Wittiben auf gewiße Jahr verlaßen worden“ sowie ab Fol. 40 die „Einnam von den Hayligen Güettern“. Ab Fol. 50' beginnen nun die Eintragungen der leibeigenen Personen wie unten genannt. Danach, ab fol. 89 werden noch vielfältige Einnahmen wie die von den „FleischPenckhen“ zu Mindelheim, aus Fisch- und Holzverkäufen, Verkäufe von Brenn- und Bauholz, Einnahmen aus Ziegelverkäufen, aus verkauftem „Waidt: und Waltvich“, verkauften Kälbern, Schafen, von Heu, Stroh, Flachs, Hopfen, „Gemaine Einnam an Gelt“ sowie auf Fol. 118 „Einnam wegen des Guetts Taxperg“⁴ genannt. Weiter folgen ab Fol. 119 Einnahmen von verkauftem Getreide an Diener und Beamte der Herrschaft Mindelheim, von verkauftem Getreide an Bäcker oder Kornhändler u.a.m. Ab Fol. 130 werden nochmals alle Einnahmen einzeln summarisch dargestellt. Folgende ab Fol. 132 beginnen nun alle Ausgaben des Kastenamts Mindelheim.

Wie schon im ersten Teil der Edition werden Abkürzungen aufgelöst, um die Textverständlichkeit zu verbessern. Diese Ergänzungen werden in eckigen Klammern angegeben, wie z.B. „[Fol. 87']“, „P[er]“ oder „Churf[ü]r[s]t[l]ichen“ für „Churfirt“. Wie schon in der Rechnung von 1620 war es auch bei Einträgen in dieser Rechnung oftmals schwierig zu entscheiden, ob eine Groß- oder Kleinschreibung vorliegt. Aus diesem Grund entschied ich mich – auch zum besseren Textverständnis – zur generellen Großschreibung aller Personen- und Ortsnamen. Aus dem gleichen Grund wurden „V“ und „U“ entsprechend der Lautung wiedergegeben, z. B. „Unckhenriedt“ oder „Ursula“ statt „Vnckhenriedt“ und „Vrsula“. Dementsprechend wurde beispielsweise „beuelch“ zu „bevelch“ (= Befehl). Folgende Abkürzungen wurden im Text nicht aufgelöst: f = Florentiner = Gulden; kr = Kreuzer⁵. „S^{ent}“ oder „S^{er}“ sind Abkürzungen für „seligen“ oder „seliger“, „N^o“ bedeutet „Numero“.

1 GLÜCK, Walter: Leibeigene in den Kastenamtsrechnungen der Herrschaft Mindelheim von 1620, in: BBLF 81 (2018), S. 16–44.

2 Staatsarchiv München, Kurbayern Hofkammer Ämterrechnungen (M) 4544.

3 Vgl. Anm. 1.

4 Daxberg.

5 Zur näheren Erläuterung der Währungseinheiten sei hier verwiesen auf: RIEPL, Reinhard: Wörterbuch zur Familien- und Heimatforschung in Bayern und Österreich. Waldkraiburg 2003, S. 426–430.

Der Begriffe „Brautlauf“, auch „Breutlauf“ u.ä., bezeichnen die Hochzeit. „Latus“ bedeutet „Summe einer Seite“ oder Übertrag. Der Begriff „Fahl“ bezeichnet den Tod („Todfall“) von Leibeigenen.

Ortsnamen, die von der heutigen amtlichen Schreibweise abweichen, werden in den Fußnoten erläutert.

Oftmals ist nicht klar erkennbar, ob es sich bei einem vorkommenden Familiennamen um die Grund- oder die Genitivform handelt (Beispiel: „Georg Heßen Tochter“). Ich bitte, dies bei der Auswertung zu berücksichtigen.

Auch möchte ich mich hier nochmals herzlich bei allen hilfsbereiten Forschern bedanken, die mir – wie schon bei der Edition der Rechnung von 1620 – bei der Identifizierung einiger Ortsnamen wertvolle Hinweise geliefert haben, sowie bei Frau Margret Ottner, die mir nun für diese Transkription bei einigen zunächst ungeklärten Ortsnamen fachkundige Unterstützung leistete.

Kastenamtsrechnung Pfliegericht Mindelheim 1630⁶

[Fol. 50']

Einnam an Todtfällen. von verstorbnen Leibaigen Personen, so wegen aineß Paurenß umb das beste Roß, ainer Peurn ain Khue: und anderen geringeren Personen, nach dem vermögen abkhom[m]en würdet.

Altenstaig⁷

Geörg Wolfegg, für seines vorfahren Martin Herterich Paurens, fahl [f] 32.

Geörg Herterich für seiner Haußfrawen Maria fahl [f] 8.

Ursula für Ires Mannß Hannsen Singers fahl, hat .3. Khünder und d[as] Allmuesen –

Anna Wielerin Ist im wittibstandt gestorben, dero Erben für den fahl [f] 1.

Paul Wilhelm ist im wittibstandt gestorben, hat d[as] Allmuesen gehabt, fahl –

Geörg Gedeler ist ein alter Mann gewesen, und nichts alß ein armes weib und vil schulden verlaßen, fahl –

Hannß Khreizer für seines Vattern Matheus und Muetter Anna S^{en}: fahl [f] 1.

Lat[us] [f] 42. [Fol.] 51

Dirlenwang⁸

Hanns Hemerlin für seines Vattern, weilent Michael Hemerlins, fahl [f] 4.

Michael Fürholz, für seines Vattern, auch Michael genannt fahl [f] 1.

6 StAM, Kurbayern Hofkammer Ämterrechnungen (M) 4544.

7 Altensteig.

8 Dirlenwang.

Dorßhausen⁹

Anna, für Ires Manns Hannß Großen fahl, hat 3. Khünder, gibt Ir das Allmuesen –
Catharina, weilendt Hannsen Huebers hinderlaßne wittib, gestorben, Ist nach dem Allmues[en]
gangen, fahl –

Haimenegg¹⁰

Anna für Ires Manns, Geörgen Renhardts S^{en}: fahl, Ist etlich Jar schwerlich kranckh gelegen
und d[as] Allmuesen gehabt –
Jacob Singer Paur, für seiner Haußfrawen Elisabetha fahl [f] 12.
Hannß Mayr für seiner Haußfrawen Elisabetha fahl, hat d[as] Allmuesen –

Hausen

Geörg Rauch für seiner Haußfrawen, weilendt Margretha Pfeningin, fahl [f] 8.
Hannß Dieterich für seiner Haußfrawen Barbara Vogtin, fahl [f] 2.
Lat[us] [f] 27. [Fol. 51']
Geörg für seines Vattern, Hannsen Buders S^{en}: fahl [f] 1.
Georg Graulockh, für seiner Haußfrawen Barbara fahl [f] 2.

Kirchdorff¹¹

Simon Jeger Wührt, für seines Vorfahren Johann Geismayrs; fahl [f] 36.
Mehr er für seiner Schwiger, Anna Geismairin wittib. fahl [f] 10.
Geörg Losch und Ursula sein Haußfraw, sein beede peste gestorben, 2. Khünder, ein Hauß, und
wol sovil schulden, alß solches wehrt hinderlaßen, fahl –
Geörg Weckherlin, für seiner Haußfrawen Anna fahl, weil er Überreitter, Ist Ime der fahl
nachgesehen –
Christian Werißhover und Barbara sein Haußfraw, sein Contagione¹² gestorben, der
Tochermann¹³ Hannß Eißenreich, für beede fahl [f] 10.

Mindelaw¹⁴

Barbara für Ires Manns weilent Peter Hillers, Paurns im Khazenhirn¹⁵ fahl [f] 25.
Lat[us] [f] 84. [Fol.] 52
Geörg Schwelin, für seines weibs Anna fahl [f] 2.
Jacob Neeß, für seines weibs Anna Pirckhlerin fahl [f] 1.

9 Dorschhausen.

10 Heimenegg.

11 Kirchdorf.

12 Ansteckende Krankheit, hier wohl Pest.

13 Tochtermann, also Schwiegersohn.

14 Mindelau.

15 Katzenhirn.

Naßenbeuren¹⁶

Hanns Strodel für seines weibs Catharina fahl [f] 9.

Geörg Riederer für seines weibs Eva fahl [f] 6.

Georg Widenmann für seines weibs Anna fahl [f] 3.

Michael Drexel für seines weibs Engela fahl [f] 1.

Anna für Ires Manns Caspar Vischer alten Mayrs fahl, Ist ein Pfriendtner gewesen, und hat Ime benebens ein Paw, auf ein Roß erkhaufft [f] 16.

Pronnen¹⁷

Steffan Tromer für Jergen Schaumann seines Schwechers fahl [f] 15.

Salgen

Maria für Ires Manns Hannß Degelins fahl [f] 4.

Maria für Irer Muetter, Anna Mayrin fahl [f] 1.

Christian Eschenlocher, für seiner Haußfrawen Elisabetha Schorerin fahl [f] 4.

Lat[us] [f] 62. [Fol. 52']

Stockheim¹⁸

Martin Zindert, für Hannß Hagen, und seiner Haußfrawen, haben Hauß und garten, benebens vil schulden verlaßen, sein peste gestorben, fahl [f] 4.

Hannß Wolgeschaffen für seiner Haußfrawen Barbara fahl, Ist ein Paur [f] 11.

Hanns Vogt, für Geörgen Langen und seiner Haußfrawen Eva fahl, seindt zu OberIrsing¹⁹ gestorben, beede [f] 4.

Steffan Paur, für seines vorfahren Paul Langen Paurens, fahl [f] 30.

Michael Menhover Paur, für seiner Haußfrawen Maria fahl [f] 11.

Hannß Zingg für seiner Haußfrawen Elisabetha fahl [f] 3.

Hannß Zingg weiter für seiner Muetter Anna fahl [f] 2.

Hannß Hauwas für seiner Haußfrawen Catharina fahl [f] 1 [k] 30.

Hanns Lindter für seines Stieffvattern Hanns Schielin und Muetter Elisabetha, fahl [f] 2.

Mehr für seiner Haußfrawen Maria fahl [f] 2.

Und für seines vorfahren Matheus Eschenprenners fahl [f] 2.

Lat[us] [f] 72 [k] 30. [Fol.] 53

Geörg Hackher, für seiner Haußfrawen Anna fahl [f] 1.

Melchior Medischer für seiner Haußfrawen Catharina fahl [f] 3.

Gregori Sibnacher, für seines schwecher und Schwig[er] Michael Widenmanns und Ursula

16 Nassenbeuren.

17 Bronnen.

18 Stockheim.

19 Irsingen.

seiner Haußfrawen, Zwen fähl [f] 4.

Geörg Millers S^{en}: hinderlaßne wittib, für deß[en] fahl [f] 2.

Michael Rauch für seines vorfahren Caspar Schropp fahl [f] 2.

Ulrich Poner für seiner Haußfrawen Ursula fahl [f] 1.

Jacob Luz Miller, für seiner Haußfrawen Maria fahl [f] 11.

Michael Poner, für Georgen Poner und Ursula, seiner Haußfrawen, alß seines Vattern und Muetter fähl [f] 2.

Hanns Gedeler für seines Vattern Lienhardt Gedelers, und Magdalena seiner Muetter fähl, haben nichts alß die Herberg, und underhaltung bei Ime gehabt –

Lat[us] [f] 26. [Fol. 53']

Martin Vischer, und Barbara sein Haußfraw, sein beede gestorben, und nur Ingehauß²⁰ gewesen, haben nichts, alß 2 Khünder hinderlaßen –

Hannß Vischer und Barbara sein Haußfraw, seindt gleichfalß beede mit todt abgangen, und nichts alß ein Khündt verlaß[en], fahl –

Anthoni Strodel, für seines Schwechers Thoman Pfeiffelmanns fahl, hat d[as] Allmuesen gehabt –

Caspar Khoz, für seiner Muetter Maria fahl, Ist nichts verhanden –

Hanns Pfeiffelmann und Margaretha sein Haußfraw, sein beede gestorben, Ingeheuße²¹ geweßen, und nichts verlaßen, fahl –

Georg Khayser, für seiner Haußfrawen Elisabetha fahl [f] 1.

Elisabetha, für Ires Manns Michael Hawwaßen fahl, hat d[as] Allmuesen –

Michael Rauch, für seines bruedern Christian Rauch auch deßen Haußfrawen Maria fahl, Ist ein armer Hürt –

Michael Rauch für seines Vattern Michael Rauchen, und seiner Muetter Apolonia, fähl [f] 2.

Christian Dempflin für seines Vorfahren Anthoni Burckhardts fahl [f]1.

Lat[us] [f] 4. [Fol.] 54

Anna Millerin ist im wittibstandt gestorben und nichts verlaßen –

Martin Hering, und Magdalena sein Haußfraw, sein beede gestorben, und d[as] Allmuesen gehabt. fahl –

Maria für Ires Mannß Jacob Gaßners fahl, geht nach dem Allmuesen –

Hanns Khoz wagner, seindt beede gestorben, sein Haußfraw Barbara, haben nichts verlaß[en]²²

Michael Medischer, für seiner Haußfrawen Anna fahl f 2 –. haust zu Aunberg²³. Ist bei seinem Hauß zuesuechen –

Maria Prennerin wittib, gestorben, nichts hind[er]laßen, hat d[as] Allmuesen gehabt –

Martin Pez für seines Vattern, weilendt Jacob Schielins fahl [f] 1.

Thoman Hiebler für seiner Muetter Ursula Millerin fahl [f] 2.

20 Wahrscheinlich Ingeheiß, also Inleute; vgl. RIEPL, Wörterbuch (wie Anm. 5).

21 Dito.

22 Linksseitige Notiz: „Rest f 2 –.“

23 Vermutlich Amberg.

Thoman Spaz für Geörg Langen und Agnes seiner Haußfrawen fahl [f] 3.

Balthas Beckh²⁴ für seiner Haußfrawen Elisabetha fahl, weil er Am[m]an, ist Ime solcher nachgelaßen –

Lat[us] [f] 6. [Fol. 54']

Unckhenriedt²⁵

Michael Hermann Am[m]an, für seiner Haußfrawen Apolonia fahl [f] 4.

Warmisriedt²⁶

Melchior Schmidt für seiner Haußfrawen Maria fahl [f] 8.

Anna für Ires Manns, Hannß Tauschen fahl [f] 1.

Peter Singer für seiner Haußfrawen Maria fahl [f] 3.

Anna für Ires Manns Geörgen Partenschlags fahl, hat 3. Khünder und ein Heußl, Ist alles schuldig –

Anna für Ires Manns, Barthlome Schönen fahl, hat ein Heußl und 3 Khünder, Ist alles schuldig –

Martin Oreiter, für seiner Haußfrawen Apolonia fahl [f] 5.

Braitenpronnen²⁷

Elisabetha Stainlerin wittib, gestorben, hat d[as] Allmuesen gehabt, fahl –

Christian Kheß, für seines Vattern Caspar Khesen alten Schmidts fahl [f] 8.

Lat[us] [f] 29. [Fol.] 55

Geörg Bonenberger, für seines weibs Apolonia Straubin fahl [f] 1.

Michael Heß, für seiner Haußfrawen Apolonia fahl [f] 2.

Elisabetha Lercherin, ist im wittibstandt gestorben, und d[as] Allmuesen gehabt –

Geörg Gertter für seiner Haußfrawen Maria Nettin fahl [f] 4.

Hanns Steinpacher für seines weibs Barbara Eitlerin fahl, hat d[as] Allmuesen –

Jacob Neher für seines Vattern Martin Nehers fahl [f] 2.

Matheus Straub, ist zu Steinbach im Meßmerhaus an der Pest gestorben und nichts hinderlaßen –

Hanns Paur für seines Vattern weilendt Hannsen Paurs, fahl [f] 3.

Anna, für Irer Muetter Barbara Beckhin fahl, hat d[as] Allmuesen –

Hanns Widenmann für seines weibs Anna Mayrhermännin fahl [f] 1.

Hannß Reich ist zu Steinpach²⁸ an der Pest gestorb[en], hat d[as] Allmuesen gehabt –

Lat[us] [f] 13. [Fol. 55']

Jacob Schreiber, für seiner Muetter Anna Holzhayin, fahl [f] 8.

24 Könnte auch Backh oder Buckh heißen.

25 Unggenried.

26 Warmisried.

27 Breitenbrunn.

28 Steinbach.

Erisriedt²⁹

Hannß Mayr Scheffler, und Catharina sein Haußfraw, sein peste gestorben, die Erben für dern fähl [f] 4.

Hanns Haug und Barbara sein Haußfraw sein dis Jar auch beede mit todt abgangen, die Erben für deren fahl [f] 8.

Jacob Walchs, für seines weibs Rosina S^{en}: fahl [f] 1.

Barbara für Ires Manns, weilendt Thobia Sazgers zu Gronaw³⁰ fahl [f] 1.

Hanns Fraiding zu Gronaw³¹ paur, für seines weibs Magdalena fahl [f] 10.

Hanns Schropp für seines schwechers, Hannß Schwarzen Meßmers fahl [f] 2.

Egelhoven³²

Jacob Aichelin Am[m]an zu Egelhoven³³, und Anna sein Haußfraw, sein beede Contagione gestorben, die Erben für des Vatters fahl, weil er Am[m]an – , für der Muetter fahl [f] 10.

Lat[us] [f] 44. [Fol.] 56

Khöngetriedt³⁴

Maria für Ires Manns Hannsen Wezels, hat mit einem Roß zupawrn, fahl [f] 10.

Martin Weber für seiner Muetter Catharina fahl [f] 2.

Geörg Stockhach Miller zu Kazbrüe³⁵ für seines weibs Ursula fahl [f] 8.

Loppenhausen

Anna für Ires Haußwührts Marx Miller Wührts fahl [f] 33.

Caspar Hochwindt, für seiner Haußfrawen Eva Haupelzhoverin fahl [f] 9.

Oberkhamlach³⁶

Michael Schuester für seines Vatter und Muetter weilent Jacob und Anna Schuesterin, fähl, für den Vatter [f] 16, Und die Muetter [f] 8.

Hanns Hag für seines Vatter und Muetter, weilendt Lorenz und Christina Hagin, sein peste gestorben, fähl [f] 4.

Barbara für Irer Muettern Agatha, weilendt Hannsen Egglers hinderlaßnen wittib, hat das Allmuesen, fähl –

Lat[us] [f] 90. [Fol. 56']

29 Erisried.

30 Gronau.

31 Gronau.

32 Egelhofen.

33 Egelhofen.

34 Köngetried.

35 Katzbrui.

36 Oberkammlach.

OberRieden³⁷

Helena Henggin für Ires Manns Geörgen Hellsterns fahl [f] 35.

Jacob Leinsin für seines weibs weilendt Anna Schnellhardtin fahl [f] 1.

Geörg Khändler, Barbara Schmidin sein Haußfraw, sein diß Jar beede gestorben, haben nichts alß 2 Khünder hinderlaßen, so d[as] Allmuesen haben –

Jacob Schmidt für seiner Haußfrawen Maria fahl [f] 2.

Hanns Kharrer für seines weibs, weilendt Anna Köchin fahl [f] 1.

Geörg Drexel und Catharina Biechtlerin sein Haußfraw, sein dis Jahr beede mit todt abgang[en], dern Erben für beede fähl [f] 6.

Melchior Widenmann für seines weibs Helena Claßin fahl [f] 8.

Stetten

Waldtburga Dreyerin ist im wittibstandt gestorben, hat d[as] Allmuesen gehabt, fahl –

Adelheit Schuesterin ist gleichfalß im wittibstandt gestorben, und d[as] Allmuesen genoßen –

Anna, Martin Risen Haußfraw, ist gestorben, hat d[as] allmuesen gehabt, und ist der Mann im Krieg. fahl –

Balthas für seines weibs Apolonia Heugin fahl [f] 2.

Lat[us] [f] 55. [Fol.] 57

Anna Khnierlin, im wittibstandt gestorben, hat d[as] Allmuesen gehabt, fahl –

Hannß für seines Vattern weilendt Martin Pöglins S^{en}: fahl [f] 1.

Agatha für Ires Manns, weilendt Hannsen Feurers fahl –

Anna für Ires Manns Hanns Khrembß[en] fahl, ist an der Pest, im Helzl beim Zallers gestorben, und .6. Khünder hinderlaß[en] –

Georg Unglert, alten Schmidts Erben für deßen fahl, seindt die Güetter nit verthailt, steht bis übers Jahr –

Saulengrein³⁸

Jacob Franz für seines schwecher, Balthas Eckhens³⁹, s[o] bei Ime ein Leittung gehabt [f] 3.

Barbara für Ires Manns Thoman Miller tagwerckhers fahl [f] 1.

Underkhamlach⁴⁰

Michael Algaier für seines weibs, weilendt Maria Gerterin fahl, Ist ein Nachthürt [f] 1 [k] 30.

Christian Gertter ist gestorben, deßen Khünder für den fahl, haben ein unerkhaufts⁴¹ Heußl und vil schuld[en] –

Geörg Hildeprandt für seines weibs Ursula Millerin fahl [f] 3.

37 Oberrieden.

38 Saulengrain.

39 Könnte auch Erkehns heißen.

40 Unterkammlach.

41 Vermutlich unverkhaufts.

Jacob Schneider und Barbara sein Haußfraw, sein beede gestorben, Hannß Gerhardt für dero beede fähl [f] 2.

Lat[us] [f] 11 [k] 30. [Fol. 57']

Matheus Khrümb, und Anna sein Haußfraw sein beede gestorben, die Erben für die fähl f 4⁴², das Haus hat Martin Paumer khaufft, und die Parschafft noch nit verfallen –

Georg Khramer und Maria sein Haußfraw, sein beede gestorben, die Erben für dero fähl – ⁴³

Hannß Herterich und Magdalena, sein Haußfraw sein gleichfahls gestorben, die Erben für dero fähl –

Maria für Ires Manns, Geörg Hebels S^{en}: fahl [f] 5.

Hannß Zetler für seines vorfahren, Hannß Schuester pickhel paurens, fahl f 40 – , daran Zalt [f] 20 ⁴⁴.

Hanns Holzmann für Christian Kürzl, und Anna seiner Haußfrawen fähl [f] 3.

Andreas Vögelin, für seines vorfahren, Geörgen Schneiders fahl [f] 5.

Geörg Gertter, für seines Vattern, Hannß Gerters und Muetter Ursula Schorerin fahl [f] 3.

Jacob Frieß, für seines schwachers Martin Doppelers und Schwiger Eva Knobelring[en] fähl [f] 8.

Mehr für seiner Haußfrawen Maria fahl [f] 4.

Mehr für seiner Anderen Haußfrawen Barbara fahl [f] 4.

Lat[us] [f] 52. [Fol.] 58

Matheus Drexel, für seines Vorfahren Matheus Schnellhardts fahl f 20 – daran zalt [f] 10 ⁴⁵.

Agatha für Ires Manns Hannßen Anwanders S^{en}: fahl [f] 1.

Balthas Pahrt, und sein Haußfraw sein beede gestorben, haben ein halbes Hauß und mehr schulden hünderlaßen, alß solches wehrt ist, fahl –

Georg Dodel Meßmer und sein Haußfraw, sein gleichfalls beede gestorben und nichts hinderlaß[en] –

Hanns Anwander, und sein Haußfraw sein beede gestorben, ein Heußlein, und mehr schulden, alß solches wehrt hinderlaßen, fahl –

Melchior Schneider für seiner Muetter Agneten fahl [f] 8.

Mehr für seines Vorfahren Lienhardt Millers fahl [f] 16.

Caspar Schnellhardt für seiner Haußfrawen Catharina Schleglerin fahl [f] 4.

Mehr für seines Vorfahren, Hannsen Schuesters fahl [f] 2.

Paul Anwander für seines schwagers Hannsen Wilhelmen und deßen Haußfraw Anna Frießin fahl [f] 6.

Lat[us] [f] 47. [Fol. 58']

Andreas Heinzeler, für seiner Haußfrawen Sußanna Wagnerin [f] 9.

42 Linksseitige Notiz: „Rest übers Jar f 4“.

43 Linksseitige Notiz: „dise beede fähl sein übers Jar einzubringen“ (eine Klammer bezeichnet damit die Einträge von Georg Khramer und Hannß Herterich).

44 Linksseitige Notiz: „Rest übers Jar f 20“.

45 Linksseitige Notiz: „Rest übers Jahr f 10“.

- Hannß Zeller tagwerckher, für seines weibs Maria Baderin, Ist der Gmaindt Pitl, fahl – Maria Anwanderin für Ires Manns Martin Knobelrings fahl [f] 6.
- Christian Schlegel, für Hannsen Schlegels seines Vattern, und Muetter Barbara, fähl [f] 2.
- Geörg Schnellhardt Zipperlin für seiner Haußfrawen Anna, auch seines vofahren Martin Zieglers S^{en}: fahl [f] 3.
- Carl Miller, für Caspar Schneiders und deßen Haußfrawen Maria, fahl [f] 6.
- Thoman Schwarz und Catharina sein Haußfraw, sein beede gestorben, die Erben für die fähl [f] 2 ⁴⁶.
- Anna für Ires Manns Ulrichen Hurlers S^{en}: fahl f – haust außer der Herrschafft, wann d[as] Hauß verkhaufft solls umb den fahl abkhom[m]en [f] 2.
- Agatha für Ires Manns, Geörgen Schuesters fahl [f] 1.
- Hanns Pöglin und sein Haußfraw, sein beede gestorben und nichts verlaß[en] – Lat[us] [f] 29. [Fol.] 59
- Jacob Zim[m]ermann, und sein Haußfraw sein beede gestorben, und gleichfalls nichts verlaß[en] –
- Melchior Rueff für seiner Haußfrawen Barbara fahl [f] 1.
- Mehr für seines Vofahren Simon Hayels fahl [f] 1.
- Hanns Knobelring für seines bruedern Jacob Knobelrings und deßen Haußfrawen Barbara fähl [f] 4.
- Hanns Mayrrogg und sein Haußfraw, sein beede gestorben, haben nichts, alß ein löhres Heißlein verlaßen, s[o] P[er]. f 55 – verkhaufft, seindt mehrers schuldig –
- Geörg Frieb für seiner Haußfrawen Anna Paumhauerin fahl [f] 2.
- Johann Baptista Mayr für seines Vofahren Davidt Doppelers fahl [f] 4.
- Hanns Stockhmann für Geörgen Mösten und deß[en] Haußfrawen fahl [f] 2.
- Balthas Drexel für Jacob Anwanders und deßen Haußfrawen Maria [f] 5.
- Andreas Schnellhardt, für seiner Schwiger Barbara Schneiderin fahl [f] 2.
- Lat[us] [f] 21. [Fol. 59']
- Geörg Schnellhardt Am[m]an für seines Sohns Jacob[en] und deßen Haußfrawen Elisabetha fähl [f] 40.
- Hanns Khurz⁴⁷ und sein Haußfraw sein beede gestorben, und d[as] Guett von Obrigkheit wegen verlaßen, Vom Khauffschilling für beed[e] fähl, Inbehalten f 50 – daran empfang[en] [f] 20 ⁴⁸.
- Melchior Seyboldt, für Geörgen Hengelers und deßen Haußfrawen fähl [f] 18.
- Christian Mayr, für seines Vofahren, Lorenz[en] Millers fahl [f] 30.
- Mehr für seines Schwechers und schwiger Balthas Drexel, und Anna seiner Haußfrawen, fähl [f] 50.
- Caspar Hayler für Matheus Singers und seiner Haußfrawen fähl [f] 48.
- Hanns Spaun, für seines Vattern S^{en}: auch Hannsen Spauns, dann für seines StieffVattern

46 Linksseitige Notiz: „Blasi Paumer übers Jar f 2“.

47 Name Khurz unsicher, könnte auch Khurn gelesen werden.

48 Linksseitige Notiz: „Rest f 30“.

Hannß Loschens fahl f 70 – daran empfangen [f] 37⁴⁹.

Hannß Anwander Paur, für seiner Haußfrawen S^{en}: fahl [f] 10.

Ursula für Ires Manns, Georgen Schleges fahl [f] 1.

Magdalena Khaißerin, ist im wittibstandt gestorben, hat d[as] Allmuesen gehabt –
Lat[us] [f] 264. [Fol.] 60

Hanns Schußmann, für seiner Haußfrawen Barbara fahl [f] 3.

Mehr er für Hannsen Hellsterns fahl [f] 3.

Hanns Pöglin Jung, für seines Anhern Hannsen Hengeler altens, fahl [f] 40.

Mehr für sein Hengelers Haußfrawen fahl [f] 10.

Daniel Herbst, für seines Vorfahren Hannsen Stainlins fahl f 30 – daran Zalt [f] 21⁵⁰.

Hanns Steinbeckh für Elisabetha Hainin, weilendt Georgen Mayrs hinderlaßnen wittib, fahl [f] 2.

Jacob Hellstern, und sein Haußfraw sein beede gestorben, haben nichts hinderlaßen, alß ein schlechtes Heußlein, so in Zeit regierendter Infection abgepronnen, fahl –

Hannß Hellstern ist gestorben, nichts verlaß[en], und des dorffs Pfindter geweßen –

Michael Hemerlin und sein Haußfraw, sein beede gestorben, und sein Heußlen verlaß[en], so noch unverkhaufft, fahl [f] 2.

Hanns Schleiffier und sein Haußfraw seindt beede gestorben, ein halbes Heußl und Zwen bueben so Hirtten, hinderlaßen, fahl –

Lat[us] [f] 81. [Fol. 60]

Hannß Widenmann Paur, für seiner Haußfrawen Barbara Schnellhardtin. fahl f 10 – daran bezalt [f] 3⁵¹.

Mehr für seines schwechers, weilent Jacob Schnellhardts fahl [f] 4.

Martin Luxenhover und sein Haußfraw, seindt beede gestorben, und sein Urbars Giettel von Obrigkheit wegen verlaßen worden, vom erlößten gelt Innbehalten, für beede fahl [f] 30.

Geörg Schuester paur, für seiner Haußfrawen Anna fahl [f] 10.

Hannß Zeller wagner, für seiner Haußfrawen Elisabetha fahl [f] 2.

Jacob Helzlin für seines Vorfahren Christian Leinsins fahl [f] 2.

Mehr für Anna erstgemelten Leinsins Muetter fahl [f] 1.

UnderRieden⁵²

Martin Zindert für seines Vattern, weilendt Hannsen Zindert fahl /. Ist ein Paur gewest hat aber ernantem seinem sohn übergeben, und ein außnamb bei Ime gehabt; fahl [f] 15.

Balthas Schorer, für seines Vorfahren, weilendt Hannsen Widenmanns fahl [f] 12.

Geörg Rhenhardt für seines schwechers, Georgen Degelins fahl [f] 4.

Lat[us] [f] 83. [Fol.] 61

49 Linksseitige Notiz: „Rest 33 f“.

50 Linksseitige Notiz: „Rest f 9“.

51 Linksseitige Notiz: „Rest f 7“.

52 Unterrieden.

Martin Hieber für seiner Haußfrawen Waldtburga fahl [f] 2.

Georg Spindeltreher, für seines weibs Agatha, hat khein Vermögen, fahl –

Underaubach⁵³

Bartholome Schorer Zim[m]ermann, und Anna sein Haußfraw, sein peste gestorben, hat ein Heußlein, steht, biß solches verkhaufft würdt –

Geörg Greiff und Sibilla sein Haußfraw, sein gleichfalls peste gestorben, und einen halben thail an obbemeltem Heußlen gehabt; –

Westernach

Anna für Ires Mannß Hannsen Loschens S^{en}: fahl [f] 5.

Christina für Ires Manns Hannsen Altweckhers, hat d[as] Allmuesen, fahl –

Ursula Ginggelerin ist im wittibstandt gestorben, die Erben für Iren fahl [f] 6.

Thoman Pfaw, für seines weibs Anna S^{en}: fahl [f] 4.

Margaretha Maybeckhin, Ist im wittibstandt gestorben, hat d[as] Allmuesen eingenom[m]en, fahl –

Lat[us] [f] 17. [Fol. 61']

Underkhamlach⁵⁴

Martin Sparrer, für seiner Haußfrawen Anna Mayrin fahl [f] 1.

Lat[us] [f] [1]

Summa der Einnam an Todtfähllen Thuett⁵⁵ f 1161 –

[Fol.] 62

Einnam von Leibaignen Leutten, so sich abkhauften, und auß der Herrschafft begeben, an Breutleiffen, dann von dem Geltt, so sie zue Heimbesteuer, Oder durch Erbfahl hinauß ziehen, Nachsteuer

Altenstaig⁵⁶

N^o: 34. Hanns Khötterle, begibt sich mit seiner Haußfrawen Eva und zway Khünderen, namens Matheus und Catharina, nacher Werißhoven⁵⁷, alda Ime seines Vattern, Güetter haimbgefallen, und bringt an Gelt hinaus f 150 – Inhalt Churf[ü]r[s]t[lichen]: bevelchs für .4. Leib [f] 10, Nachsteuer [f] 15.

Den 15. May A[nn]o [1]629. Martha, weilendt Hannßen Hermanns zue Altenstaig⁵⁸ Tochter, so zue Plauhoven⁵⁹ und anderen ohrten, in die 20. Jahr gehaust, hat sich uf dato der Leibaignenschafft

53 Unterauerbach.

54 Unterkamlach.

55 An dieser Stelle steht im Original ein „tt“; offensichtlich eine Abkürzung für „thuet“, also tut, macht zusammen.

56 Altensteig.

57 Bad Wörishofen.

58 Altensteig.

59 Blonhofen oder Blauhof, Ortsteil von Ottobeuren.

abkhaufft P[er] [f] 2. Nachsteuer von f 17 – Ires Vermögens [f] 1 [k] 42.

Hanns Rhelin zu Altenstaig⁶⁰, begibt sich mit seinem weib Elisabetha, und fünff Khündern, namens Michael, Stephan, Martin, Maria und Anna nach[er] Werißhoven⁶¹, und verkhaufft sein Grundaigne Güetter Alß erstlich seinem brueder Jacob Rhelin von Mindelaw⁶², Hauß und Garten, daraus geht nichts, alß Jerlich der Herrschaft 1 ½ mez[en] Hundtshabern P[er] f 675 – Mehr verkhaufft er dem Hannß Hermann alda zue Altenstaig⁶³, in alle drey Velder 5 ¼. Jochart Ackhers

Lat[us] [f] 28 [k] 42. [Fol. 62']

Und .2. tagwerckh madts, im Geiwizen loch genant, so mit Geörgen Schroppen zu wexel gehn, so gleichfalls grundtaigen, darein hat er Ime 2. mez[en] Creuz haber, dem Gottshauß zu Mindelaw⁶⁴ gehörig, geschlagen – P[er] f 675 – thuen beede Posten Zusammen f 1350 – daran gibt er Inen seinethalber in der Herrschaft zubezahlen an schulden an f 270 – Rest, so er an Gelt hinaus bringt f 1080 – sambt der Zue Paumannschafft gehörig[en] fahrnus, Crafft Churf[ü]r[s]t[lichen]. bevelchs, für .7. Leib [f] 42.

Nachsteuer von den f 1080 [f] 108.

Den 3. Octob[e]r. A[nn]o. [1]629. gedachter Hannß Rhelin verkhaufft weiter, Hannßen Hessen .1. Jochart Ackhers im Mitlen Veldt, so Grundtaigen P[er] f 99 – .

Mehr dem Hannß Hieber, in Jedes Veldt, ein halbe Jochart Ackhers Grundtaigen, dabei er Ime die fünff Creuz Leib, so einem Pfarrer zue Mindelaw⁶⁵ Zugehn, eingedingt P[er]. f 157 [kr] 30.

Mehr dem Geörg Lederlin zu Mindelaw⁶⁶ 1 Jochart Ackhers im Undern Veldt, auch grundtaigen, allein damit dem Schmidt zu Altenstaig⁶⁷, wegen diser Zerthailten Güetter an der Ehehafft und Schmidtmieht nichts dahinden bleibe, soll er Ime Järlich 4 mez[en] Veesen⁶⁸ daraus geben P[er] f 125 – . Thuen alle drey Posten zusammen f 381 [kr] 30 – davon Nachsteuer [f]38 [kr] 9.

Lat[us] [f] 188 [k] 9. [Fol.] 63

N^o: 36. Anna, Jacob Seyboldts zu Osterlachdorff⁶⁹ Tochter verheuret sich nacher Pickhenriedt⁷⁰, mit Johann Schwarzwaldt, des Gottshauß Irsee Underthanen, hat f 400. Heyratguett, vermög bevelchs. für den Leib [f] 10 f. Nachsteuer [f] 40, Breutlauff [f] 2.

Dirlenwang⁷¹

Den 17. Febr[uar]. A[nn]o [1]629.⁷² Hannß, weilendt, Hannßen Schorers zu Dirlenwang⁷³ hinderlaßner und Caspar Schedelin Gerichts Am[m]ans Stieffsohne, verheuret sich mit

60 Altensteig.

61 Bad Wörishofen.

62 Mindelau.

63 Altensteig.

64 Mindelau.

65 Mindelau.

66 Mindelau.

67 Altensteig.

68 Vesen = Dinkel.

69 Osterlauchdorf.

70 Bickenried.

71 Dirlenwang.

72 Linksseitige Notiz: „Laut bevelchs mit N^o: 34 – “.

73 Dirlenwang.

Margretha, weilendt Simon Löcherers zu Kirchdorff⁷⁴ hinderlaßnen tochter, haben sich zue Werißhoven⁷⁵ einkaufft, er hat zu Heimbsteuer f 300 und Sie f 150: – für beede Leib f 12. Nachsteuer f 45. Breutlauff f 4. daran bezalt [f] 21⁷⁶.

⁷⁷ Den 3. Marty, Anna, Matheus Prenners Tochter verheuret sich mit Hannsen Zindert nach[er] OberIrsingen⁷⁸, hat f 250 – Heuratguett. Laut bevelchs für den Leib [f] 6. Nachsteuer 25 [f]. Breutlauff [f] 2.

Den 7. dito, Ulrich Khestelin von Dirlenwang⁷⁹, begibt sich mit weib und einem Khündt in Österreich.

Lat[us] [f] 106. [Fol. 63´]

Hat Hauß und garten, d[as] will Hannß Reichart Deschler⁸⁰, weil er noch f 145 – Jerlich mit f 15 – Zihler darauf einzunem[m]en P[er]. f 330 – annem[m]en, d[as] ander ist er sonsten schuldig, also d[as] er nichts hinaus bringt; für 3 Leib [f] 6.

Den 19. May, die Pachtlerische Erben, alß Matheus Strobel, wegen seiner schwiger Anna Pachtlerin, Hannß Pachtler, in namen seines verstorbnen Vatters, auch Hannß genant, bringen Ir Erbsportion P[er] f 160 – außer der Herrschafft und nacher Hindenlang⁸¹. Nachsteuer [f] 16.

Dorßhausen⁸²

⁸³ Den 24. Marty, Geörg, weilendt Hannsen Riedlins hinderlaßner sohne, verheuret sich mit Maria Niettin nacher Werißhoven⁸⁴, dem Gottshauß St: Catharina in Augspurg⁸⁵ gehörig, hat f 20 – Vermögens, Inhalt Churf[ü]r[s]t[lichen]: bevelchs. für den Leib [f] 2. Nachsteuer [f] 2. Breutlauff [f] 2.

⁸⁶ Den 14. July, Elisabetha, Martin Mayrs zue Dorßhausen⁸⁷ hinderlaßne wittib, verheuret sich mit Peter Zim[m]ermaister des Closters Irsee, hat f 100 – Vermögen, Crafft Churf[ü]r[s]t[lichen]: bevelchs, für den Leib [f] 2. Nachsteuer [f] 10. Breutleuff [f] 2.

Lat[us] [f] 42. [Fol.] 64

Den 23. July, Maria Clement Doldenhausers tochter, verheuret sich mit Geörg[en] Tückh⁸⁸ nacher Reichardtshoven⁸⁹, dem f[ü]r[s]t[lichen]: Stifft Kempten gehörig, hat f 150 – Heuratguett, Inhalt Churf[ü]r[s]t[lichen]: bevelchs mit N^o: 38. für den Leib [f] 4. Nachsteuer [f] 15. Breutlauff [f] 2.

74 Kirchdorf.

75 Bad Wörishofen.

76 Linksseitige Notiz: „Rest f 40“.

77 Linksseitige Notiz: „N^o: 37“.

78 Irsingen.

79 Dirlenwang.

80 Vermutlich Taschenmacher.

81 Bad Hindelang.

82 Dorschhausen.

83 Linksseitige Notiz: „N^o: 38“.

84 Bad Wörishofen.

85 Augsburg.

86 Linksseitige Notiz: „N^o: 39“.

87 Dorschhausen.

88 Könnte auch Trickh gelesen werden.

89 Reichertshofen.

Haimenegg⁹⁰

⁹¹ Den 7. July, Michael, Balthas Widenmanns zu Haimenegg⁹² Sohne, verheuret sich mit Barbara Lindterin wittib zu Maßensies⁹³, hat Heuratguett f 50 – Vermög Churf[ü]r[s]t[lichen]: bevelchs, für den Leib [f] 2. Nachsteuer [f] 5. Breutlauff [f] 2.

Hausen

⁹⁴ Martin, weilent Jacob Zinlins zue Hausen hinderlaßner sohne, verheuret sich mit Catharina Carniferin nacher Zaißertshoven⁹⁵, dem f[ü]r[s]t[lichen]: Stüfft Khempten⁹⁶ gehörig, hat f 70 – Chrafft Churf[ü]r[s]t[lichen]: bevelchs, für den Leib [f] 2. Nachsteuer [f] 7. Breutlauff [f] 2.

Geörg Lienhardt Gigels und Eva Haßlingerin beeder S^{en}: hinderlaßner sohne, verheuret sich auf den Waldt⁹⁷

Lat[us] [f] 41. [Fol. 64']

alda er auf ein Preustatt khombt, hat vermögens f 900 – Crafft Churf[ü]r[s]t[lichen]: bevelchs, mit N^o: 40. für den Leib [f] 15. Breutlauff [f] 2. Nachsteuer f 90 – daran Zalt [f] 36⁹⁸.

Den 16. July, Geörg, Hannsen Kheberlins sohne, verheuret sich mit Apolonia Pezin nacher Pfaffenhausen hat f 50 – Inhalt bevelchs mit N^o: 39. für den Leib [f] 1. Nachsteuer [f] 5. Breutlauff [f] 2.

Hanns Sparrer verheuret sich nach absterben seiner Haußfrawen Maria Poxlerin, widerumben mit Anna Ulrichen Hurlers zu Underkhamlach⁹⁹ nachgelaßnen wittib, so sich zu Pfaffenhausen haußweeßentlich gesezt; Laut bevelchs mit N^o: 39. für beede Leib [f] 4. Breutlauff [f] 4.

Sie hat zu Underkhamlach¹⁰⁰ ein Heußlein uf der Gemaindt, so noch unverkhaufft, bis dahin es mit der Nachsteuer eingestelt würdt;

Geörg Mayr von Haußen¹⁰¹, der Zeit Urspergischer¹⁰² Underthan, ererbt von seinem Anhern Thoman Mayr zu Braittenpronnen¹⁰³ f 70 – so er nach[er] Ursperg¹⁰⁴ Zeucht; Nachsteuer [f] 7.

Helchenriedt¹⁰⁵

¹⁰⁶ Ursula, Blaßi Pezl tochter, verheuret sich mit Hannß[en] Negelin zu Maurstetten¹⁰⁷, under

90 Heimenegg.

91 Linksseitige Notiz: „N^o: 40“.

92 Heimenegg.

93 Mattsies.

94 Linksseitige Notiz: „N^o: 41“.

95 Zaisertshofen.

96 Kempten.

97 Vermutlich Markt Wald.

98 Linksseitige Notiz: „Restiret an der Nachsteuer f 54“.

99 Unterkammlach.

100 Unterkammlach.

101 Hausen.

102 Ursberg.

103 Breitenbrunn.

104 Ursberg.

105 Helchenried.

106 Linksseitige Notiz: „N^o: 42“.

107 Mauerstetten.

d[as] Gottshaus Irsen¹⁰⁸, gehörig, hat f 400 – für den Leib L[aut]. bevelchs [f] 10. Nachsteuer [f] 40. Breutlauff [f] 2.

Lat[us] [f] 128. [Fol.] 65

Khirchdorff¹⁰⁹ und UnderIrsing¹¹⁰.

Wilhelm Widenmann begibt sich mit seinem weib Anna und einem Khündt Johannes genant, haußweesentlich nacher Werißhoven¹¹¹, und khaufft sich ab, für drey Leib [f] 6.

Nachsteuer weer von f 210 – Zufordern, weil er aber die parschaft maistens schuldig und Järlich nun f 15 – an Zihleren einnimbt, Ist mit Ime abkhom[m]en, d[as] er auf ratification, Ir Churf[ü]r[s]t[lichen]: D[urc]h[lauch]t: bezahlen solle; Nachsteuer [f] 14.

Den 18. Aprilis A[nn]o [1]629. Urban, Martin Laurs zue Kirchdorff¹¹² sohne, verheuret sich mit Barbara Giglerin zu Oberram[m]ing[en]¹¹³, Fuggerischer Herrschafft, hat khein Vermögen, Laut bevelchs mit N^o: 38. für den Leib [f] 2. Breutlauff [f] 2.

Elisabetha, weilendt Caspar Waldtmanns zue Khirchdorff¹¹⁴ hinderlaßne wittib, verheuret sich mit Hannsen Schmidt Jeger zu Werißhoven¹¹⁵, für den Leib [f] 4. Breutlauff [f] 2.

Die Nachsteuer khan der Zeit nit eingefordert werd[en], bis Ir Hauß verkhaufft, und mann waiss, was Sie noch auß der Herrschafft bringt;

¹¹⁶ Catharina, weilendt Melchior Haiden zue Kirchdorff¹¹⁷ tochter, verheuret sich mit Geörg Rhelin nacher Großbriedt¹¹⁸, dem Gottshauß Irsee gehörig. hat f 500 – Laut bevelchs. für den Leib [f] 10. Nachsteuer [f] 50. Breutlauff [f] 2.

Lat[us] [f] 92. [Fol. 65']

¹¹⁹ Jacob, weilendt, Geörgen Herterichs sohne, verheuret sich mit Magdalena Khaiserin von Pforz[en]¹²⁰, nacher Irsee Gerichtbar, hat f 400 – für den Leib, Laut bevelchs [f] 8. Nachsteuer [f] 40. Breutlauff [f] 2.

Wißmihl¹²¹

Den 21. July, Matheus, Geörgen Pertelin des Wißmillers sohn, begibt sich mit seinem weib Maria Millerin, haußweeßentlich nach Mittelneuffnach¹²² Uf die Obermühl, haben khein Khündt. beeder Vermög[en] erstreckht sich auf f 800 – für beede Leib, Laut bevelchs mit N^o: 36 [f] 20. Nachsteuer [f] 80.

108 Vermutlich Irsee.

109 Kirchdorf.

110 Unterirsingen.

111 Bad Wörishofen.

112 Kirchdorf.

113 Oberrammingen.

114 Kirchdorf.

115 Bad Wörishofen.

116 Linksseitige Notiz: „N^o: 43“.

117 Kirchdorf.

118 Großbried.

119 Linksseitige Notiz: „N^o: 44“.

120 Pforzen.

121 Wiesmühle.

122 Mittelneuffnach.

Nassenbeuren

Den 8. Septemb[e]r, Martin weilent Christian Geigers hinderlaßner sohne, verheuret sich mit Catharina Geißlerin Burgerin zu Mindelheim, sein vermögen ist f 100 – so er versteuren darff. Laut bevelchs mit N^o: 44. für den Leib [f] 5. Breutlauff [f] 2.

Maria, weilent Martin Schneiders hind[er]laßne tochter, hat sich vor dreiZechen Jahren zu Kholmar¹²³ mit Ulrich Zinggen verheuret und daselbsten haußweesentlich gesetzt, hat von Vatter und Muetter f 43 – Zuerheben, hievon Nachsteuer [f] 4 [kr] 18. für den Leib [f] 2.

Lat[us] [f] 163. [kr] 18. [Fol.] 66

Pronnen¹²⁴

Den 21. Marty. Elisabetha, Jacob Khienlins tochter verheuret sich mit Veit Pöglin nacher Zaißertshoven¹²⁵ hat f 500 – Heuratguett Laut bevelchs N^o: 38. für den Leib [f] 10. Nachsteuer [f] 50. Breutlauff [f] 2.

Jacob Steckher, Apolonia Hafnerin sein Haußfraw, haben sich zu Haupelzhoven¹²⁶ haußweesentlich gesetzt, und daselbst beede Contagioso morbo gestorben, haben khein vermögen, für beede Leibs Ledigung[en], fahl und anders Summatim so Am[m]an einbracht [f] 2.

Salgen

¹²⁷ Den 17. February; Anna weilendt Philipp Millers und Magdalena seiner Haußfrawen noch im Leben hinderlaßne tochter, verheuret sich mit Hannsen Lochpronner von Kirchheim¹²⁸, hat f 100 – für den Leib, Laut bevelchs [f] 3. Nachsteuer [f] 10. Breutlauff [f] 2.

Hanns Puder zu Salgen, hat sich den 19. July A[nn]o [1]628. mit weib und khündt, der Leibaigenschafft abkhauft und zue Pfaffenhausen haußweesentlich gesetzt, wie In fertiger Rechnung fol[io]: 38. zuesechen, weilen er aber damahlen sein Heußel zu Salgen noch nit verkhaufft gehabt und mann nit wißen mögen, was er an gelt hinaus Zeucht, alß hat die Nachsteuer nit eingefordert werden khönnen, an heur er aber sol[c]hes verkhaufft, und verbleibt Ime an barschafft und nachgehendten Zihlern [f] 100 –. Nachsteuer [f] 10.

Lat[us] [f] 89. [Fol. 66']

Den 25. Augusti, Michael weilendt Christian Schlegels hinderlaßner sohne, verheuret sich mit Anna Schmidin nacher Eppißhausen¹²⁹, in die Fuggerische Herrschafft Kirchheim¹³⁰ gehörig, hat khein Vermögen, khönnen sich an kheinem ohrt einkhauffen, wellen in Österreich ziehen. für den Leib, Laut bevelchs mit N^o: 44 [f] 2. Breutlauff [f] 2.

Stockheim

Den 30. Marty, Maria weilendt Georgen Boners und Ursula seiner Haußfrawen hinderlaßne

123 Vermutlich Colmar in Frankreich.

124 Bronnen.

125 Zaisertshofen.

126 Hauptstshofen.

127 Linksseitige Notiz: „N^o: 45“.

128 Kirchheim.

129 Eppishausen.

130 Kirchheim.

tochter, verheuret sich mit Simon Zindert Bischofflichen Underthanen zu Jengen, hat f 90 – Vermögens, Inhalt Churf[ü]r[s]t[lichen]. bevelchs N^o: 41. für den Leib [f] 3. Nachsteuer [f] 9. Breutlauff [f] 2.

Regina, weilendt Jacob Schielins hinderlaßne wittib verheuret sich mit Michael Staudach zue Weicht, dem Gottshauß Steingaden gehörig, hat khein khündt, Laut bevelchs mit N^o: 35. für den Leib [f] 2. Nachsteuer von f 60 – so sie auß der Herrschafft bringt [f] 6. Breutlauff [f] 2.

Stephan Schielin von Münchingen ererbt von seinem Brueder, weilendt Hannsen Schielin f 40 – so er auß der Herrschafft Zeucht; Nachsteuer [f] 4.

Lat[us] [f] 32. [Fol.] 67

Michael Ponner von Reichardtshoven¹³¹, und Melchior Ponner von Haßelbach¹³², erben von Irem Vatter weilent Geörgen Ponner f 90 – so sie aus der Herrschafft ziechen, derentweg[en] Dionißi Schultheuß. Nachsteuer f 9 –. daran bezalt [kr] 30¹³³.

Warmißriedt¹³⁴

Den 22. Augusti, Steffan. Melchior Schmidts sohne verheuret sich mit Barbara Khönigmännin nach[er] Khauffbeurn¹³⁵, hat f 100. Heuratguett, für den Leib Laut bevelchs mit N^o: 44 [f] 3. Nachsteuer [f] 10. Breutlauff [f] 2.

Den 19. Novemb[e]r A[nn]o. [1]629. erlegt Matheus Hann, wegen seiner Muetter Leitung, so sie nach[er] Eberspach¹³⁶ hinaus Zeucht, gestaltsame, ein solches A[nn]o [1]628. bewilligt word[en]. Nachsteuer [f] 2.

Barbara, Martin Jergen Tochter, verheuret sich mit Urban Heinrichen nacher Weinhaus¹³⁷, in d[as] Spital Khauffbeuren¹³⁸ gehörig, hat khein vermög[en], für den Leib, Laut bevelchs mit N^o: 36. [f] 2. Breutlauff [f] 2.

Braitenpronnen¹³⁹

Gedeon, Hannß Heußens sohne, verheuret sich mit Barbara Menholdtin nacher Günz Ottenbeurischen Gerichts¹⁴⁰, hat khein vermög[en]. für den Leib, Laut bevelchs mit N^o: 41 [f] 2. Breutlauff [f] 2.

Lat[us] [f] 25 [kr] 30. [Fol. 67']

Den 19. May, Paulus, weilendt Pauli Gerters zu Braitenpronnen¹⁴¹ sohne, verheuret sich mit Christina Millerin nacher Kirchheimb¹⁴² Fuggerischer Herrschafft, hat f 220 –. für den Leib, Laut bevelchs mit N^o: 39 [f] 5. Nachsteuer [f] 22. Breutlauff [f] 2.

131 Reichertshofen.

132 Haselbach.

133 Linksseitige Notiz: „Rest übers Jahr f 8 [kr] 30“.

134 Warmisried.

135 Kaufbeuren.

136 Ebersbach.

137 Weinhausen.

138 Kaufbeuren.

139 Breitenbrunn.

140 Gericht Ottobeuren.

141 Breitenbrunn.

142 Kirchheim.

Den 23. July, Hannß, Balthasar Webers sohne, verheuret sich mit Anna Lachenmayrn nach[er] Rhaunaw¹⁴³, hat f 150 – Heuratguett. für den Leib, Laut bevelchs mit N^o: 42 [f] 5. Nachsteuer [f] 15. Breutlauff [f] 2.

Geörg Gertter zu Braitenpronnen¹⁴⁴, hat ein aignen Ackher außer der Herrschafft nach[er] Weilbach verkhaufft, Ist dergestalt bewilligt, d[as] er von den f 130 – so er daraus erlöst, den 10. Pfening zu Nachsteuer raichen, und ein alß den anderen weeg, in der gewöhnlichen Mindelheimbischen Steuer verbleiben solle; Nachsteuer [f] 13.

Eittenhausen¹⁴⁵

¹⁴⁶ Adam Miller begibt sich mit seinem weib Anna Eißlerin und einem khündt Geörg genant, haußweeßentlich nacher Rettenbach, bringt über seine schulden f 60 – hinaus, Innhalt Churf[ü] r[s]t[lichen]: bevelchs für drey Leib [f] 6. Nachsteuer [f] 6.

Thoman Schedelin zu Eittenhausen¹⁴⁷, hat sich mit weib und khündt in Mehrren¹⁴⁸ begeben, und seinen

Lat[us] [f] 76. [Fol.] 68

einfeltigen bruedern Michael, sambt seiner gebirnus P[er] f 100 – mitgenom[m]en. Nachsteuer [f] 10.

Den 12. Augusti, Michael, weilent Hannsen Schöllhorns sohne, verheuret sich mit Agnes Kheufflerin zum Baysriedt¹⁴⁹, dem Gottshauß Ursperg¹⁵⁰ gehörig hat f 90. Vermögen, L[aut]: bevelchs mit N^o: 40. für den Leib [f] 2. Nachsteuer [f] 9. Breutlauff [f] 2.

¹⁵¹ Elisabetha, weilendt Hannßen Kharrers nachgelaßne tochter, verheuret sich mit Balthasar Moßer nacher Rettenbach fuggerischer Herrschafft, hat f 130 – Vermögen, Innhalt Churf[ü] r[s]t[lichen]. bevelchs für den Leib, [f] 3. Nachsteuer [f] 13. Breutlauff [f] 2.

Erißriedt¹⁵²

¹⁵³ Den 8. January A[nn]o. [1]630. Ist Caspar, Hannsen Steuer alten Am[m]ans sohne, weil er den Gaistlichen Standt anzunem[m]en vorhabens, und der Zeit Ime von seinen Eltern, in ansehung bei dem Studys vil auf Ine gewendt worden, nichts geben würdet, der Leibaigenschaft, Crafft Churf[ü]r[s]t[lichen]. bevelchs gratis erlaßen worden,

Den 1. February A[nn]o. [1]630. Maria, gedachten Hannßen Steurs tochter, verheuret sich mit Andrea Roggen nacher Frechenriedt¹⁵⁴, Ottenbeurischen

Lat[us] [f] 41. [Fol. 68']

143 Nieder- oder Hohenraunau.

144 Breitenbrunn.

145 Eutenhausen.

146 Linksseitige Notiz: „N^o: 46“.

147 Eutenhausen.

148 Etwa Mähren?

149 Bayersried.

150 Ursberg.

151 Linksseitige Notiz: „N^o: 35“.

152 Erisried.

153 Linksseitige Notiz: „N^o: 47“.

154 Frechenrieden.

Herrschaft¹⁵⁵, hat f 500 – Heuratguett, vermög Churf[ü]r[s]t[lichen]: bevelchs mit N^o: 39. für den Leib [f] 10. Nachsteuer [f] 50. Breutlauff, weil er Vil Jar Am[m]an geweiß[en] – .

Khöngetriedt¹⁵⁶

¹⁵⁷ Den 4. July, Anna weilendt Hannßen Puppelins hind[er]laßne tochter, verheuret sich mit Michael Schellhorn nacher Weicht, Staingadischem¹⁵⁸ Underthanen, hat f 150 – Innhalt Churf[ü]r[s]t[lichen]. Bevelchs. für den Leib [f] 4. Nachsteuer [f] 15. Breutlauff [f] 2.

Loppenhausen

¹⁵⁹ Maria, Mang Hochwindts tochter, verheuret sich mit Michael, weilendt Geörgen Pöglins zue Stetten hinderlaßnen sohne, haben sich zu Oberram[m]ing[en] in der Herrschafft Mazensies¹⁶⁰ einkhaufft, er hat f 550 – Und sie f 100 – Heuratguett, Vermög Churf[ü]r[s]t[lichen]: bevelchs, für beede Leib [f] 15. Nachsteuer [f] 65. Breutlauff [f] 4.

Martin, Thoman Mayrs zu Loppenhausen sohne, verheuret sich mit Maria Khöchin von Haupteltshoven¹⁶¹, alda sie sich haußweesentlich sez[en], hat f 450. Vermög Churf[ü]r[s]t[lichen]: bevelchs mit N^o: 41. für den leib [f] 8. Nachsteuer [f] 45. Breutlauff [f] 2.

Lat[us] [f] 220. [Fol.] 69

Michael, Geörgen Khlaubers zu Loppenhausen sohne hat sich zu Oberram[m]ingen einkhaufft, und bei Obrigkeit der Leibaigenschaft abgefunden, hat f 20 – Vermög Churf[ü]r[s]t[lichen]: bevelchs, mit N^o: 41. für den Leib [f] 2. Nachsteuer [f] 2.

Catharina, Christian Haischen ab dem obern Berg¹⁶² bei Loppenhausen¹⁶³ tochter, verheuret sich mit Hannß[en] Geiger Burger und Mezgern zu Mindelheim¹⁶⁴, hat f 180 – Ist wie andere, so in die Statt herein heuraten, der Nachsteuer befreidt. Laut bevelchs N^o: 40. für den Leib [f] 5. Breutlauff [f] 2.

Hanns Mayr zu Loppenhausen, verheuret sich nach absterben seiner ersten Haußfrawen Anna Merkhin, widerumb nacher Pfaffenhausen¹⁶⁵, für den Leib [f] 1. hat f 30 – Zihlerweis einzunem[m]en, und khein bargelt, also genom[m]en worden, für die Nachsteuer [f]2. Breutlauff [f] 2.

Den 14. July, Martin Miller zue Loppenhausen, begibt sich mit seinem weib Anna, und 4 Khündern namens, Hannß, Maria, Michael und Barbara nacher Haupteltshoven¹⁶⁶, für die 6. Leib [f] 12.

Lat[us] [f] 28. [Fol. 69]

Michael Khlauber zue Oberram[m]ingen, seindt seiner schwester Elisabetha, so in Österreich

155 Herrschaft Ottobeuren.

156 Köngetried.

157 Linksseitige Notiz: „N^o: 43“

158 Steingaden.

159 Linksseitige Notiz: „N^o: 34“.

160 Mattsies.

161 Haupteltshofen.

162 Oberberghöfe.

163 Loppenhausen.

164 Mindelheim.

165 Pfaffenhausen.

166 Haupteltshofen.

Zogen, habendte f 20 – Under sich Zue Ziechen bewilligt worden, Jedoch d[as] Michael Rampp zu Loppenhausen hierumb[en] Porg werde, damit wann sy wid[er]khome, sie Ires gelts habhafft werden möge; Nachsteuer [f] 2.

Oberkhamlach¹⁶⁷

¹⁶⁸ Den 3. May A[nn]o. [1]629. Hannß, weilendt Geörgen Schuesters hinderlaßner sonne, verheuret sich mit Anna Mayrin in des Heyl[igen]: Reichsstatt Khaißersperg¹⁶⁹ im Elsaß gelegen, hat f 40 Vermög Churf[ü]r[s]t[lichen]: bevelchs, für den Leib [f] 2. Nachsteuer [f] 4. Breutlauff [f] 2.

¹⁷⁰ Den 6. Augusti, Anna weilendt Geörg[en] Schlegels zu Oberkhamlach¹⁷¹ tochter, Verheuret sich mit Matheus Rißen fuggerischem diener zue Fraidegg¹⁷² in Österreich, hat khein vermög[en] für den Leib [f] 1. Breutlauff [f] 2.

Hannß, Geörgen Rueffen zue Rufen¹⁷³ S^{en}: hinderlaßner sonne, verheuret sich mit Maria Seütterin nacher Erckhheim¹⁷⁴, under Herrn Obristen Leittenamt, Hannß Wilhalm von Dettighoven, hat f 350 – Inhalt Churf[ü]r[s]t[lichen]: bevelchs N^o: 43. für den Leib [f] 8. Nachsteuer [f] 35. Breutlauff [f] 2.

Lat[us] [f] 58. [Fol.] 70

Maria, Hannsen Mayrs zu Hellberg¹⁷⁵ tochter, verheuret sich mit Balthasar Jelen von Wenetaw¹⁷⁶, in die Herrschafft Stein gehörig, hat f 220 – Vermög Churf[ü]r[s]t[lichen]: bevelchs, mit N^o: 43. für den Leib [f] 6. Nachsteuer [f] 22. Breutlauff [f] 2.

¹⁷⁷ Hanns, Georgen Knobelrings zu Oberkhamlach¹⁷⁸ sonne, verheuret sich mit des Schmidts tochter zue Sibnach¹⁷⁹ in die Grafschafft Schwabegg gehörig, hat f 200 – Vermög Churf[ü]r[s]t[lichen]: bevelchs für den Leib [f] 6. Nachsteuer [f] 20. Breutlauff [f] 2.

Jacob, Hannß Schuesters zu Oberkhamlach¹⁸⁰ sonne, verheuret sich mit Anna Preißingen, des Schmidts zu Ungerhausen hinderlaßnen wittib, hat f 200 – Vermögens, Inhalt Churf[ü]r[s]t[lichen]: bevelchs N^o: 43. für den Leib [f] 6. Nachsteuer [f] 20. Breutlauff [f] 2.

Anna Vincenz Herterichs zu Oberkhamlach¹⁸¹ tochter, verheuret sich mit Mang Zinggen nacher Zell¹⁸², dem Gottshauß Ursperg¹⁸³ gehörig, hat f 50 –. Crafft Churf[ü]r[s]t[lichen]: bevelchs, mit N^o: 39. für den Leib [f] 2. Nachsteuer [f] 5. Breutlauff [f] 2.

Lat[us] [f] 95. [Fol. 70']

167 Oberkammlach.

168 Linksseitige Notiz: „N^o: 48“.

169 Kaysersberg.

170 Linksseitige Notiz: „N^o: 49“.

171 Oberkammlach.

172 Freidegg.

173 Rufen.

174 Erkheim.

175 Höllberg.

176 Wineden.

177 Linksseitige Notiz: „N^o: 50“.

178 Oberkammlach.

179 Siebnach.

180 Oberkammlach.

181 Oberkammlach.

182 Vermutlich Mindelzell.

183 Ursberg.

Stetten

Den 20. Aprilis A[nn]o [1]629: Magdalena, weilendt Geörgen Unglerten Millers nachgelaßne tochter verheuret sich mit Geörgen Rhelin burger und bierpreuen zu Mindelheim¹⁸⁴, hat f 600 – Heuratguett, Ist der Nachsteuer, gleich anderen, so in die Statt herein heyraten befreyt; für den Leib, Laut bevelchs N^o: 40. [f] 12. Breutlauff [f] 2.

Saulengrein¹⁸⁵

Michael Lang, begibt sich mit seinem weib, Barbara, und Vier khündern, namens Hannß, Anna Maria und Adam, nacher Rettenbach, Fuggerischer Herrschafft, und bringt an Gelt hinaus f 323 – Innhalt Churf[ü]r[s]t[lichen]: bevelchs, mit N^o: 38. für die Leib [f] 15. Nachsteuer [f] 32 [kr] 18.

Jacob Franz begibt sich sambt seinem weib Anna, und Vier khündern, namens Balthas, Maria, Adam und Eva nacher Anhoven¹⁸⁶ uf den waldt, hat f 317: [kr] 30 – für 6 Leib, Laut bevelchs mit N^o: 37 [f] 15. Nachsteuer [f] 31 [kr] 45.

Underkhamlach¹⁸⁷

Michael Puder verheuret sich nach absterben seiner ersten Hausfrawen Maria, mit Waldtburga Kholerin nacher Heratshoven¹⁸⁸, in die Fuggerische Herrschafft Babenhausen gehörig, hat vermögens f 50 – Laut bevelchs mit N^o: 40. für den Leib [f] 2. Nachsteuer [f] 5. Breutlauff [f] 2. Lat[us] [f] 117 [kr] 3. [Fol.] 71

Euphrosina, Geörgen Mayrrockhs zu Underkhamlach¹⁸⁹ tochter, verheuret sich mit Andreas Geiger Schuchmacher zue Mindelheim¹⁹⁰, hat f 94 – Ist der Nachsteuer befreyt; Laut bevelchs mit N^o: 39. für den Leib [f] 3. Breutlauff [f] 2.

UnderRieden¹⁹¹

Michael, weilendt Hannsen Wilhelms hinderlaßner sohne, verheuret sich mit Catharina Luzenbergerin nacher Zell¹⁹² Urspergischen¹⁹³ Gerichts, hat f 400 – Innhalt Churf[ü]r[s]t[lichen]: bevelchs, mit N^o: 42. für den Leib [f] 10. Nachsteuer [f] 40. Breutlauff [f] 2.

Geörg, weilent Hannsen Khruben zu Underrieden¹⁹⁴ sohne, verheuret sich mit Rosina Hueberin von Agawang Augspurger¹⁹⁵ Bistumbs, sezen sich haußweesentlich in Österreich zu Herzogpierpaum¹⁹⁶, hat f 80 – Innhalt Churf[ü]r[s]t[lichen]: bevelchs, mit N^o: 40. für den Leib [f] 2. Nachsteuer [f] 8. Breutlauff [f] 2.

184 Mindelheim.

185 Saulengrain.

186 Anhofen.

187 Unterkammlach.

188 Herretshofen.

189 Unterkammlach.

190 Mindelheim.

191 Unterrieden.

192 Vermutlich Mindelzell.

193 Ursberg.

194 Unterrieden.

195 Augsburg.

196 Herzogbirbaum.

Schönenberg¹⁹⁷

Barbara, weilendt Hannsen Wezels tochter, verheuret sich mit Georgen Pockhsperger nacher Gottenaw¹⁹⁸, hat f 20 – Vermögen, Inhalt Churf[ü]r[s]t[lichen]: bevelchs mit N^o: 36. für den Leib [f] 1. Nachsteuer [f] 2. Breutlauff [f] 2.

Lat[us] [f] 74. [Fol. 71']

Stockhaim¹⁹⁹

Maria, weilendt Michael Egloffs nachgelaßne tochter, verheuret sich nacher Berckhstetten²⁰⁰, zue Michael Kheßen daselbst, hat f 70 –. für den Leib, Laut bevelchs N^o: 37. [f] 2. Nachsteuer [f] 7. Breutlauff [f] 2.

Altenstaig²⁰¹

²⁰² Caspar Weschbach, Apolonia sein Haußfraw, sambt einem khündt Christian, begeben sich nacher Plauhoven²⁰³ Bischofflichen Augspurgischen²⁰⁴ Gerichts, haben khein vermögen, für den Leib, Laut bevelchs [f] 3.

Dorßhausen²⁰⁵

Den 6. Aprilis A[nn]o. [1]630. Maria, weilent Georg[en] Schuesters zu Dorßhausen²⁰⁶ tochter, verheuret sich mit Johann Stelzlin zue Augspurg²⁰⁷, hat f 300 – Crafft Churf[ü]r[s]t[lichen]: bevelchs mit N^o: 42 – für den Leib [f] 6. Nachsteuer [f] 30. Breutlauff [f] 2²⁰⁸.

Zohlhauß UnderIrsingen²⁰⁹

Martin, Hannsen Paur Zollners zu UnderIrsing²¹⁰ sohne, verheuret sich mit Eva Martain zu Perg²¹¹ in die Grafschafft Schwabegg, hat f 500 – Inhalt Churf[ü]r[s]t[lichen]: bevelchs mit N^o: 39. für den Leib [f] 10. Nachsteuer [f] 50. Breutlauff [f] 2. daran bezalt [f] 43 [kr] 4²¹².

Lat[us] [f] 57 [kr] 4. [Fol.] 71 b

Summa der Einnam an Nachsteurn für die LeibsLedigung und breutleuff von Personen, so sich aus der Herrschafft begeben thuett. f 1701 [kr] 46

197 Schöneberg.

198 Gottenau.

199 Stockheim.

200 Bergstetten.

201 Altensteig.

202 Linksseitige Notiz: „N^o: 51“.

203 Blonhofen oder Blauhof, Ortsteil von Ottobeuren.

204 Augsburg.

205 Dorschhausen.

206 Dorschhausen.

207 Augsburg.

208 Linksseitige Notiz: „Rest f 38“.

209 Unterirsingen.

210 Unterirsingen.

211 Berg.

212 Linksseitige Notiz: „Rest f 18 [kr] 56“.

darunter	
LedigZehlungs Gelt	f 400 –
Nachsteuer	f 1197 [kr] 46
Breutlauff	f 104 –
Summa	f 1701 [kr] 46

Fol. 72

Einnam an Breitleiffen und Salzscheiben von verheuraten Personen

Altenstaig²¹³

Barbara, weilendt Georgen Millers zu Altenstaig²¹⁴ wittib, verheuret sich mit Michael Widenmann von Apfeltrach, weil er frey, hat er sich zue Leibaigen ergeben, Sie zalt für ein Salzscheiben; Breutlauff [f] 2.

Geörg Herterich, verheuret sich nach absterben seiner ersten Haußfrawen Maria, widerumben mit Ursula Geörgen Singers zue Haimenegg²¹⁵ tochter, Jedes für ein Salzscheiben Zwen: also beede Breutlauff [f] 4.

Ursula, weilendt Hannsen Singers zu Altenstaig²¹⁶ tochter, verheuret sich mit Hannsen Huebers zue Dorßhausen²¹⁷ hinderlaßnen sohne Andrea, Weber Handtwerckhs, Breutlauff [f] 4.

Anna, Martin Herterichs wittib, verheuret sich mit Geörgen Wolfegg von Affeltrach²¹⁸, er bleibt dahin Leibaigen, Sie zalt; Breutlauff [f] 2.

Dirlenwang²¹⁹

Martin, weilendt Hannsen Diepolts uf der Leitten²²⁰ hinderlaßner sohne, verheuret sich mit Elisabetha, Carl Khysius zum Saulengrein²²¹ tochter, Ir würdt der Breutlauff, weil der Vatter Am[m]an nachgesehen, er zalt; Breutlauff [f] 2.

Lat[us] [f] 14. [Fol. 72']

Den 8. Septemb[e]r. Michael weilendt Hannsen Schuesters zu Dirlenwang²²² hinderlaßner sohne verheuret sich mit Anna, Jacob Hemerlins tochter alda, Breutlauff [f] 4.

Den 15. dito, Matheus, Jacob Hemerlins zu Dirlenwang²²³ sohne, verheuret sich mit Anna, Steffan Singers zue Haimenegg²²⁴ tochter; Breutlauff [f] 4.

213 Altensteig.

214 Altensteig.

215 Heimenegg.

216 Altensteig.

217 Dorschhausen.

218 Apfeltrach.

219 Dirlewang.

220 Leutenhof.

221 Saulengrain.

222 Dirlewang.

223 Dirlewang.

224 Heimenegg.

Hanns, Michael Stollen zu Dirlenwang²²⁵ sohne, verheuret sich mit Maria, Marcell²²⁶ oberLanders²²⁷ daselbst tochter; Breutlauff [f] 4.

Haimenegg²²⁸

Jacob, Geörgen Singers sohne, verheuret sich mit Elisabetha, Michael Weißers zum Saulengrein²²⁹ tochter; Breutlauff [f] 4.

Hausen

Hannß, weilendt Geörgen Christians zu Haußen²³⁰ sohne, verheuret sich mit Anna Schuldtheußin von Underwang²³¹, auß dem f[ü]r[s]t[lichen]: Stiff Khempt[en], so sich zue Leibaigen ergeben, er Zalt; Breutlauff [f] 2.

Ursula, weilendt Geörgen Khauffers hinderlaßne wittib, verheuret sich mit Hannsen Khienlin nacher Berdernaw²³², Sie verbleibt Leibaig[en] und Zalt, Breutlauff [f] 2.

Lat[us] [f] 20. [Fol.] 73

Den 6. July A[nn]o [1]629. Hannß Dieterich wittiber, verheuret sich mit Maria Eschenlocherin von Hasperg²³³, so sich zue Leibaigen ergeben, er Zalt Breutlauff [f] 2.

Den 6. January A[nn]o [1]630. Geörg Rauch alt Miller verheuret sich nach absterben seiner Haußfrawen Margretha Pfeningin, mit Maria Millerin von Pfaffenhausen, so sich zue Leibaigen ergeben, er Zalt; Breutlauff [f] 2.

Barbara, Hannsen Paurens zue Hausen tochter, verheuret sich mit Balthas Hafner zu Affeltrach²³⁴, so Leibaigen verbleibt, Sie Zalt, Breutlauff [f] 2.

Helchenriedt²³⁵

Michael Schedlers zu Helchenriedt²³⁶ sohne, auch Michael genant, verheuret sich mit Barbara, weilendt Georgen Mayrbeckhens zu Dirlenwang²³⁷ tochter, Breutlauff [f] 4.

Den 16. Juny, Hannß Blasy Pezens zu Helchenriedt²³⁸ sohne, verheuret sich mit Maria, Michael Millers zu Dirlenwang²³⁹ tochter, Breutlauff [f] 4.

Gernstal²⁴⁰

Anna, Hannsen Pertelin Millers tochter, verheuret sich mit Geörgen Schorer wittiber zu

225 Dirlenwang.

226 Unsicher.

227 Vermutlich Oberlander, könnte auch alterLanders heißen.

228 Heimeneegg.

229 Saulengrain.

230 Hausen.

231 Unterwang.

232 Bedernau.

233 Hasberg.

234 Apfeltrach.

235 Helchenried.

236 Helchenried.

237 Dirlenwang.

238 Helchenried.

239 Dirlenwang.

240 Gernstall.

Affeltrach²⁴¹ Verbleibt Leibaigen und Zalt; Breutlauff [f] 2.

Lat[us] [f] 16. [Fol. 73]

Khirchdorff²⁴²

Den 10. Marty A[nn]o. [1]629. Maria, weilendt Adam Amaißen hinderlaßne wittib, verheuret sich mit Hannsen, weilendt Michael Bonenpergers zue Braittenpronnen²⁴³ sohne; Breutlauff [f] 4.

Matheus Miller, verheuret sich nach absterben seiner ersten Haußfrawen Anna Jüngerin, mit Magdalena, Hannsen Hayels zum Walchs tochter; Breutlauff [f] 4.

Catharina, weilendt Hannsen Linders nachgelaßne tochter, verheuret sich mit Geörgen weilendt Geörgen Seyboldts zu Underkhamlach²⁴⁴ sohne, Breutlauff [f] 4.

Dorothea, weilendt Johann Geiselmayr Wührts nachgelaßne Wittib, verheuret sich mit Simon Jeger von Helmißhoven²⁴⁵, so sich zue Leibaigen ergeben, und Sie zalt; Breutlauff [f] 2.

Eva Thoman Jengers Tochter, verheuret sich mit Hannsen Hueber, weilendt Barbara Peringerin hinderlaßnen Ehewührt zu Dorßhausen²⁴⁶; Breutlauff [f] 4.

Mindelaw²⁴⁷

Maria, weilendt Lorenz Huebers hinderlaßne Wittib, verheuret sich mit Matheo, Martin Simons zu Altenstaig²⁴⁸ sohne; Breutlauff [f] 4.

Lat[us] [f] 22. [Fol.] 74

Den 6. Juny. Joannes Baptista, Herren Geörgen Mayr Pfarrers zue Mindelaw²⁴⁹ legitimierter sohn, verheuret sich mit Anna, weilendt Davidt Doppelers gewest[en] Baders zu Underkhamlach²⁵⁰ wittib, er hat sich zue Leibaigen ergeben, Sie Zalt; Breutlauff [f] 2.

Nassenbeuren

Den 19. May A[nn]o [1]629. Geörg Riederer, verheuret sich nach absterben Eva Mayrin seiner ersten Haußfrawen widerumben mit Catharina, Hannsen Pfeiffers zu Altenstaig²⁵¹ hinderlaßnen tochter, Breutlauff [f] 4.

Hannß, Barthlome Mayrs zu Naßenbeuren²⁵² sohne, verheuret sich mit Eva Melchior Wegelins alda, nachgelaßnen tochter; Breutlauff [f] 4.

241 Apfeltrach.

242 Kirchdorf.

243 Breitenbrunn.

244 Unterkammlach.

245 Helmishofen.

246 Dorschhausen.

247 Mindelau.

248 Altensteig.

249 Mindelau.

250 Unterkammlach.

251 Altensteig.

252 Nassenbeuren.

Pronnen²⁵³

Barbara, weilendt Geörgen Schaumanns wittib, verheuret sich mit Stoffel Trom[m]er von Werißhoven²⁵⁴ so sich zue Leibaigen ergeben, Sie Zalt; Breutlauff [f] 2.

Salgen

Geörg Michael Mayrs sohne, verheuret sich mit Ursula, weilendt Hannsen Schreibers hinderlaßnen Tochter daselbst; Breutlauff [f] 4.

Lat[us] [f] 16. [Fol. 74']

Eva, Ambrosi Puders zu Salgen Tochter, verheuret sich mit Simon Eschenlocher von Kirchheim, sezen sich mit Haußweesen nacher Bedernaw²⁵⁵, Sie verbleibt Leibaigen und Zalt; Breutlauff [f] 2.

Geörg Schlegel, verheuret sich mit Barbara Graumerin von Hairenpuech²⁵⁶, und khaufft sich zu Underrieden²⁵⁷ ein, Sie hat sich zue Leibaigen ergeben, er Zalt; Breutlauff [f] 2.

Den 5. February A[nn]o [1]630. Christian Eschenlocher Wagner, verheuret sich nach absterben seiner anderen Haußfrawen Elisabetha Schorerin, wid[er]jumben mit Ursula, Geörgen Schlegels zu Underkhamlach²⁵⁸ hinderlaßnen wittib, Breutlauff [f] 4.

Stockhaim²⁵⁹

Geörg Khayser verheuret sich nach absterben seiner ersten Haußfrawen Elisabetha Kleberin, mit Maria, Hannsen Langen hinderlaßnen tochter; Breutlauff [f] 4.

Maria Zinggen verheuret sich mit Georgen Dodel von Reichardsriedt²⁶⁰, so sich zue Leibaigen ergeben, Sie Zalt Breutlauff [f] 2.

Hannß Zingg verheuret sich nach absterben seiner ersten Haußfrawen Elisabetha Linderin, mit Barbara Waiblin von Ginzburg²⁶¹, so sich zue Leibaigen ergeben, er Zalt; Breutlauff [f] 2.

Lat[us] [f] 16. [Fol.] 75

Hannß, Peter Hauwas S^{en}: hinderlaßner sohne, verheuret sich mit Agatha, Hannsen Linders tochter alda; Breutlauff [f] 4.

Kilian, Bernhardt Millers zu Stockhaim sohne verheuret sich mit Christina, Melchior Medischers tochter, alda; Breutlauff [f] 4.

Maria, Veit Burckhardts wittib, verheuret sich nach absterben Ires Manns, mit Christian Dempflin von Reichardsriedt²⁶², so sich zu Leibaig[en] ergeben, und Sie Zalt; Breutlauff [f] 2.

Johannes Wolgeschaffen, verheuret sich nach absterben seiner ersten Haußfrawen Barbara Millerin, mit Barbara Schmidin von Weinhausen, so sich zu Leibaigen ergeben, und er Zalt; Breutlauff [f] 2.

253 Bronnen.

254 Bad Wörishofen.

255 Bedernau.

256 Hairenbuch.

257 Unterrieden.

258 Unterkamlach.

259 Stockhaim

260 Reichartsried.

261 Günzburg.

262 Reichartsried.

Thoman Spaz verheuret sich mit Maria Puecherin von Holzhausen, so sich zue Leibaigen ergeben, und er Zalt; Breutlauff [f] 2.

Balthas Beckh Am[m]an, verheuret sich nach absterben seiner ersten Haußfrawen Elisabetha, mit Waldtburga, weilendt Andre Millers hinderlaßnen tochter; Ime würdt wegen des diensts der Breutlauff nachgesech[en]; Sie Zalt [f] 2.

Lat[us] [f] 16. [Fol. 75']

Den 31. Octob[er]. Michael Rauchen S^{on}: sohne, auch Michael genant, verheuret sich mit Catharina, weilendt Caspar Schroppens hinderlaßnen wittib; Breutlauff [f] 4.

Stephan, Hannß Paurs zu UnderIrsingen²⁶³ sohne, verheuret sich mit Magdalena, weilent Paul Langen zu Stockhheim²⁶⁴ hinderlaßnen wittib, Breutlauff [f] 4.

Barbara, Hannsen Widenmanns tochter, verheuret sich mit Hannsen Ginggelin von Schling[en] so sich neben auflegung der Freybrieff zue Leibaigen ergeben, Und Sie Zalt, Breutlauff [f] 2.

Hannß, weilendt Jacob Gaßners zu Stockhheim²⁶⁵ hinderlaßner sohne, verheuret sich mit Anna Weberin von Sachsenried²⁶⁶ St: Mangen Gottshauß zue Fießen²⁶⁷ gehörig, so sich zu Leibaigen ergeben, er Zalt, Breutlauff [f] 2.

Hannß Khayser zu Stockhheim²⁶⁸, verheuret sich mit Maria Weißerin von Oberrieden, so sich alda haußweesentlich gesezt; und einkhaufft, aber den Khauff wider aufgesagt²⁶⁹ –

Den 9. February A[nn]o [1]630. Christian Pfefferlin von OberThingaw²⁷⁰, und Anna Khienzlerin sein Haußfraw von Irse²⁷¹, haben sich zu Stockhheim²⁷² einkhaufft, und neben auflegung geburts und Freybrieff zu Leibaigen ergeben, also, weilen sie vorhero alda nit Leibaigen gewesen, seint Sie des Breutlauffs befreut –

Lat[us] [f] 12. [Fol.] 76

Warmisried²⁷³

Den 25. Marty A[nn]o [1]629. Maria, weilendt Hannsen Oreiters hinderlaßne wittib, verheuret sich wid[er]umben mit Adam, Hannsen Schefflers zum Eberschal²⁷⁴ sohne; Breutlauff [f] 4.

Melchior Schmidt verheuret sich nach absterben seiner anderen Haußfrawen Anna Heßin, wid[er]umben mit Anna, weilendt Geörgen Schmidts alda tochter; Breutlauff [f] 4.

Matheus Vesenmayr und Barbara sein Eheweib von Lauchdorff²⁷⁵, haben sich zu Warmisried²⁷⁶ einkhaufft, und der Herrschafft zue Leibaigen ergeben, den 28. January A[nn]o [1]630. dahero sie des Breutlauffs befreut; –

263 Unterirsingen.

264 Stockheim.

265 Stockheim.

266 Sachsenried.

267 Füssen.

268 Stockheim.

269 Linksseitige Notiz: „Not: haben ein Khündt gehabt, so gestorben, dienen Jezt wid[er] beede auß der Herrschafft, also d[as] der Breutlauff nit einzubringen“.

270 Oberthingau.

271 Irsee.

272 Stockheim.

273 Warmisried.

274 Eberscholl.

275 Lauchdorf.

276 Warmisried.

Braitenpronnen²⁷⁷

Den 3. Marty A[nn]o [1]629. Geörg Schreiber, verheuret sich mit Anna Geörgen Vögelins alda hinderlaßnen wittib; Breutlauff [f] 4.

Hannß, weilent Hannßen Beckhen Wagners hinderlaßner sohne, verheuret sich mit Maria, Balthas Rhelins zu Oberrieden nachgelaßner tochter, Breutlauff [f] 4.

Barbara, Balthas Weber tochter, verheuret sich mit Martin Schießen von Innenberg²⁷⁸, Schöneggischen²⁷⁹ gepiets, hat sich zue Leibaigen ergeben, Sie Zalt Breutlauff [f] 2.

Lat[us] [f] 18. [Fol. 76']

Geörg Gertter zue Braitenpron²⁸⁰, verheuret sich nach absterben seiner ersten Haußfrawen Maria Nehtin, mit Apolonia, Ambroßi Millers zue Schönenberg²⁸¹ tochter; Breutlauff [f] 4.

Hanns, weilendt Martin Kollers zu Korb hinderlaßner sohne, verheuret sich mit Barbara Ulrich Hemerlins zu Braitenpronnen²⁸² tochter, Breutlauff [f] 4.

Erisriedt²⁸³

Geörg, Hannßen Wezels sohne, verheuret sich mit Ursula, Geörgen Wilhelms zue Kirchstetten tochter, Breutlauff [f] 4.

Egelhoven²⁸⁴

Den 16. Juny, Barbara, weilent Hannsen Schuesters hinderlaßne wittib, verheuret sich mit Hannß Heüßen zu Bedernaw²⁸⁵, er verbleibt dahin Leibaig[en], Sie Zalt; Breutlauff [f] 2.

Köngetriedt²⁸⁶

Anna, Hannsen Seyboldts tochter, verheuret sich mit Jacob Mayr nacher Weicht, Sie ist nit Leibaigen, hat sich derenthalber nit abzuekhauffen. Zalt, Breutlauff [f] 2.

Geörg, Ulrich Degenhardts sohne, verheuret sich mit Maria, weilent Hannß Jacob Schöllens hinderlaßnen tochter alda, Breutlauff [f] 4.

Lat[us] [f] 20. [Fol.] 77

Den 7. Decembr: A[nn]o [1]629. Geörg Stockhach Miller zue Kazbrüe²⁸⁷, verheuret sich nach absterben seiner ersten Haußfrawen Ursula, mit Anna, weilendt Michael Millers zu Köngetriedt²⁸⁸ tochter Breutlauff [f] 4.

277 Breitenbrunn.

278 Inneberg.

279 Oberschöneegg.

280 Breitenbrunn.

281 Schöneberg.

282 Breitenbrunn.

283 Erisried.

284 Egelhofen.

285 Bedernau.

286 Köngetried.

287 Katzbrui.

288 Köngetried.

Loppenhausen

Matheus Vögelin verheuret sich nach absterben seiner ersten Haußfrawen Maria Millerin, mit Anna Schmidin von Neuburg, so sich zue Leibaigen ergeben, und Ire Brief ufgelegt, er Zalt, Breutlauff [f] 2.

Michael Hochwindt zu Loppenhausen verheuret sich nach absterben seiner andern Haußfrawen Maria Geigerin, mit Anna, weilendt Geörg[en] Riederers zu Underrieden²⁸⁹ hinderlaßnen wittib, Breutlauff [f] 4.

Caspar Hochwindt, verheuret sich nach absterben seiner ersten Haußfrawen Eva Haupelzhoverin mit Barbara Martin Kolers zu Korb tochter, Breutlauff [f] 4.

Mußenhausen²⁹⁰

Hannsen Holdenriedts S^{on}: hinderlaßner sohne, auch Hannß genant, verheuret sich mit Catharina, Melchior Peringers zu Gronaw²⁹¹ tochter, Breutlauff [f] 4.

Oberkhamlach²⁹²

Christian Honoldt zu Oberkhamlach²⁹³, verheuret sich nach absterben seiner ersten Haußfrawen Ursula mit Magdalena, weilendt Georg[en] Frechen zu Oberrieden nachgelaßnen tochter; Breutlauff [f] 4.

Lat[us] [f] 22. [Fol. 77']

Den 11. Augusti A[nn]o [1]629. Hanns Mayr von Wideregg verheuret sich nach absterben seiner andern Haußfrawen Anna Peurin, mit Ursula Salbin von Erckhheim²⁹⁴, so sich zu Leibaigen ergeben, und er Zalt; Breutlauff [f] 2.

Barthlome, Hannß Hagggen zue Oberkhamlach²⁹⁵ sohne, verheuret sich mit Maria, Geörgen Osterbergers Tochter alda; Breutläuff [f] 4.

Caspar, weilendt Hannsen Haylers zu Oberkhamlach²⁹⁶ Sohne, verheuret sich mit Agatha, Geörgen Knobelrings Tochter alda; Breutlauff [f] 4.

OberRieden²⁹⁷

Maria, weilendt Geörgen Herbsts zu Hochenreitten²⁹⁸ Tochter, verheuret sich mit Geörgen Hieber zum Paumgärtl²⁹⁹ nacher Bedernaw³⁰⁰ gehörig, Sie verbleibt alda Leibaig[en] und Zalt; Breutlauff [f] 2.

Den 30. Marty, Ulrich Hölzlinns zu Oberrieden sohne, auch Ulrich genant, verheuret sich mit

289 Unterrieden.

290 Mussenhausen.

291 Gronau.

292 Oberkammlach.

293 Oberkammlach.

294 Erkheim.

295 Oberkammlach.

296 Oberkammlach.

297 Oberrieden.

298 Hohenreuten.

299 Baumgärtle.

300 Bedernau.

Barbara, Christian Horns zue Mittelrieden tochter, Breutlauff [f] 4.

Den 12. May, Anna, Hannsen Luzens zu Oberrieden Tochter, verheuret sich mit Martin, Georgen Baders alda sohne; Breutlauff [f] 4.

Lat[us] [f] 20. [Fol.] 78

Michael, erstgemelten Hannß Luzen sohne, verheuret sich mit Barbara, Balthas Luzenbergers zue Mittelrieden³⁰¹ tochter; Breutlauff [f] 4.

Hannß Caspar Luzen sohne, verheuret sich mit Ursula, weilendt Jacob Widenmanns zue Underrieden³⁰² tochter, Breutlauff [f] 4.

Geörg, Hannsen Helzlin's sohne, verheuret sich mit Maria, Geörgen Haußers zu Naßenbeuren³⁰³ hinderlaßnen tochter; Breutlauff [f] 4.

Jacob Leinsin zue Mittelrieden, verheuret sich nach absterben seines ersten weibs, Anna Schnellhardtin, mit Anna, weilendt Georgen Beckhens zu Oberkhamlach³⁰⁴ tochter; Breutlauff [f] 4.

Den 28. Septemb[e]r. Balthas, Hannsen Paurens zu Oberrieden sohne, verheuret sich mit Barbara, Melchior Widenmanns tochter alda; Breutlauff [f] 4.

Den ersten February A[nn]o [1]630. Jacob Schmidt von Oberrieden, verheuret sich nach absterben seiner ersten Haußfrawen Maria, mit Agatha Geörg[en] Horns tochter alda; Breutlauff [f] 4.

Lat[us] [f] 24. [Fol. 78']

Caspar Luz zue Oberrieden, verheuret sich nach absterben Barbara Peringerin seiner ersten Haußfrawen, mit Anna, weilendt Hannsen Zinderts zu Underrieden³⁰⁵ wittib; Breutlauff [f] 4.

Oberaurbach³⁰⁶

Den 10. Marty A[nn]o [1]629. Jacob Khauffer, verheuret sich nach absterben seiner ersten Haußfrawen Maria widerumben mit Anna, Hannsen Schmidts zue Underrieden³⁰⁷ nachgelaßnen wittib; Breutlauff [f] 4.

Den 9. February A[nn]o [1]630. Geörg Wezel wittiber, verheuret sich mit Anna, weilendt Adam Franckhen von Dirlenwang³⁰⁸ hinderlaßnen wittib. Breutlauff [f] 4.

Schönenberg³⁰⁹

Martin, weilendt Geörgen Mayrhermanns sohne, verheuret sich mit Elisabetha, Geörgen Raibels nachgelaßnen tochter, alda, Breutlauff [f] 4.

301 Mittelrieden.

302 Unterrieden.

303 Nassenbeuren.

304 Oberkammlach.

305 Unterrieden.

306 Oberaurbach.

307 Unterrieden.

308 Dirlenwang.

309 Schöneberg.

Stetten

Anna, Martin Fraidings zu Stetten nachgelaßne tochter, verheuret sich mit Michael Weißen zue Affeltrach³¹⁰, alda sie sich haußweesentlich sez[en], und verbleibt Leigaiben, Sie Zalt, Breutlauff [f] 2.

Caspar Groß, verheuret sich nach absterben Anna seiner ersten Haußfrawen, mit Ursula Demelerin nacher Affeltrach³¹¹, er bleibt Leibaigen und Zalt, Breutlauff [f] 2.

Lat[us] [f] 20. [Fol.] 79

Den 20. Juny, Christian Hafner wittiber, verheuret sich nach absterben seiner ersten Haußfrawen Agatha widerumben mit Anna Millerin von Dießen, so sich zue Leibaigen ergeben, er Zalt. Breutlauff [f] 2.

Balthas Haug, verheuret sich nach absterben seiner ersten Haußfrawen Apolonia Eschenlocherin, mit Barbara Herbin von Hinder Buechpronn³¹², so sich zue Leibaigen ergeben, er Zalt, Breutlauff [f] 2.

Den 4. Augusti, Geörg Hannß Ridten sohne, verheuret sich mit Ursula Jacob Schmidts zue Kirchdorf³¹³ tochter; Breutlauff [f] 4.

Underkhamlach³¹⁴

Den 10. Marty A[nn]o [1]629. Hannß Anwand[e]r Paur verheuret sich nach absterben seiner ersten Haußfrawen Maria Drexlerin, mit Ursula, Barthlome Khorneß zu Oberkhamlach³¹⁵ tochter, so Ime, und nachfolgendten, Zwar zuheuraten bewilligt, aber dabei anbevolchen worden, weilen alda die laidige Infection so starckh graßiert, d[as] vor einem halben Jahr nit Hochzeit halten, oder beisamen wohnen sollen, Breutlauff [f] 4.

Maria Drexlerin, weilendt Lorenz Millers wittib, verheuret sich mit Christian, Michael Mayrs zu Westernach sohne; Breutlauff [f] 4.

Lat[us] [f] 16. [Fol. 79']

Den 14. Marty, Andreas Heinzeler zu Underkhamlach³¹⁶ Verheuret sich nach absterben seiner ersten Haußfrawen Susanna Wagnerin, mit Barbara Jacob Schuesters zue Oberkhamlach³¹⁷ tochter; Breutlauff [f] 4.

Anna Merckhin, verheuret sich nach absterben Ires Manns Geörgen Schneiders, mit Andrea, weilent Geörgen Vögelins zu Westernach sohne, Breutlauff [f] 4.

Maria, weilent Hannsen Schuesterpickhels hinderlaßne tochter, verheuret sich mit Hannßen Zedler von Erckhheim³¹⁸, so sich zue Leibaigen ergeben, Sie Zalt; Breutlauff [f] 2.

Hannß Schußmann verheuret sich nach absterben seiner ersten Haußfrawen Barbara, wid[er] umben mit Barbara Anwanderin daselbst, Breutlauff [f] 4.

310 Apfeltrach.

311 Apfeltrach.

312 Hinterbuchbrunn.

313 Kirchdorf.

314 Unterkammlach.

315 Oberkammlach.

316 Unterkammlach.

317 Oberkammlach.

318 Erkheim.

Eva Pöglerin, verheuret sich nach absterben Ires ersten Manns, mit Daniel, weilendt Georgen Herbsts zu Hochenreiten³¹⁹ hinderlaßnen sohne, Breutlauff [f] 4.

Agatha Anwanderin, verheuret sich nach absterben Hannsen Steinlins Ires ersten Mannß, wid[er]umben mit Balthas, Jacoben Drexels sohne, alda. Breutlauff [f] 4.

Melchior, weilendt Melchior Schneiders hinderlaßner sohne, verheuret sich mit Margretha, Lorenz[en] Millers hinderlaßnen wittib. Breutlauff [f] 4.

Lat[us] [f] 26. [Fol.] 80

Den 28. Juny, Hannß, Martin Haimbens nachgelaßner sohne, verheuetet sich mit Ursula Roggin von Closterbeurn³²⁰, so sich zue Leibaigen ergeben, er Zalt; Breutlauff [f] 2.

Hanns Stockmann verheuret sich nach absterben seiner ersten Haußfrawen Lucia Osterbergerin, mit Anna, weilent Anthoni Dodels hinderlaßnen wittib. Breutlauff [f] 4.

Christian, Hannsen Schlegels sohne, verheuret sich mit Anna, Michael Paumers zu Erißbriedt³²¹ tochter, Breutlauff [f] 4.

Hannß Pöglins zu Underkhamlach³²² sohne, auch Hannß genant, verheuret sich mit Barbara, Michael Hengellers alda tochter; Breutlauff [f] 4.

Geörg, weilendt Hannßen Gerters sohne, verheuret sich mit Anna Michael Schwarzen zue Mußenhaußen³²³ nachgelaßnen tochter, Breutlauff [f] 4.

Paul, Hannsen Anwanders sohne, verheuret sich mit Maria, weilendt Geörgen Wilhelms zue Kirchstetten tochter. Breutlauff [f] 4.

Caspar Schnellhardt, verheuret sich nach absterben seiner Haußfrawen Catharina, mit Anna, Hannsen Schuesters alda hinderlaßnen wittib. Breutlauff [f] 4.

Lat[us] [f] 26. [Fol. 80']

Anna, weilendt Christian Leinsins hinderlaßne wittib, verheuret sich wid[er]umb mit Jacob Helzlin von Oberrieden; Breutlauff [f] 4.

Michael Algeyer, verheuret sich nach absterben seiner Haußfrawen Maria Gerterin, mit Catharina, Vincenz Herterichs zu Oberkhamlach tochter; Breutlauff [f] 4.

Hanns Zeller, verheuret sich nach absterben seiner Haußfrawen Maria Baderin, mit Elisabetha Hannsen Kaysers tochter alda; Breutlauff [f] 4.

Melchior Rueff, verheuret sich nach absterben seiner Haußfrawen, Barbara Heinzlerin, zue Maria, weilendt Simon Hayls, hinderlaßnen wittib, Breutlauff [f] 4.

Geörg Schnellhardt genant Zipperlin, verheuret sich nach absterben seines Weibs Anna, widerumb mit Anna Martin Zieglers wittib alda, Breutlauff [f] 4.

Jacob Frieß, verheuret sich nach absterben seiner ersten Haußfrawen Barbara Leinsin, mit Maria, Martin Doppellers tochter; Breutlauff [f] 4.

Jacob, Hannsen Demelers hinderlaßner sohne, verheuret sich mit Christina, weilendt Martin Khienlins zu Bedernaw³²⁴ wittib, alda sie haußlich werden, er Verbleibt Leibaigen und Zalt

319 Hohenreuten.

320 Klosterbeuren.

321 Erisried.

322 Unterkammlach.

323 Mussenhausen.

324 Bedernau.

Breutlauff [f] 2.

Lat[us] [f] 26. [Fol.] 81

Geörg Hildeprandt zu Underkhamlach³²⁵, verheuret sich nach absterben seiner Haußfrawen Ursula Millerin mit Barbara Hengelerin von Erlis Fuggerischer Herrschafft, so sich zue Leibaigen ergeben, er Zalt, Breutlauff [f] 2.

Den 3. July, Maria, Martin Knobelrings hinderlaßne wittib, verheuret sich mit Geörgen Heußeler von Erckhheimb³²⁶, so sich zue Leibaigen ergeben, und Zalt sie, Breutlauff [f] 2.

Anna, weilendt Alexander Frießen hinderlaßne wittib verheuret sich mit Michael, Balthas Schizen zu Taxperg³²⁷ sohne, er bezalt nur 1 f – thuet; Breutlauff [f] 3.

Hannß, weilendt Balthasar Spons sohne, verheuret sich mit Catharina Rollpuzin von Hochenschlaw³²⁸, nacher Berdernaw³²⁹ gehörig, dahin sie Leibaigen verbleibt, er Zalt; Breutlauff [f] 2.

Den 18. Augusti, Geörg Schuester verheuret sich nach absterben seiner ersten Haußfrawen Anna Widenmännin, mit Anna, Hannsen Holdenriedts zue Mußenhausen³³⁰ nachgelaßnen wittib; Breutlauff [f] 4.

Den ersten Septemb[e]r. Hannß Zeller Wagner verheuret sich nach absterben seiner Haußfrawen Elisabetha, mit Maria, Thoman Geigers von Mußenhausen³³¹ tochter; Breutlauff [f] 4.

Lat[us] [f] 17. [Fol. 81']

Den 29. January A[nn]o [1]630. Michael Möst von Münzriedt³³², und Anna Kholerin sein Haußfraw von Oberkhirch³³³, St: Mangen Gottshauß zue Fießen³³⁴ gehörig, haben sich zue Underkhamlach³³⁵ einkhaufft, und neben auflegung frey und Geburtsbrieff zu Leibaigen ergeben, deßwegen sie, alß frembde des breutlauffs befreyt –

Martin, Geörgen Schnellhardt Am[m]an zu Und[er]khamlach³³⁶ sohne, verheuret sich mit Ursula, Hannsen Schroppen Am[m]ans zu Oberkhamlach³³⁷ tochter, würdt Inen, wegen der Vätter, weilen sie Am[m]änner, der Breutlauff nachgesech[en] –

Jacob Frieß verheuret sich nach absterben seiner anderen Haußfrawen Maria Doppelerin, mit Barbara, Georgen Mayrs zum Saulengrein³³⁸ hinderlaßnen tochter; Breutlauff [f] 4.

Den ersten February A[nn]o [1]630. Hannß, Michael Hengellers zu Underkhamlach³³⁹ sohne, verheuret sich mit Anna, weilent Geörgen Schreibers zue Salgen, hinderlaßnen wittib, Breutlauff [f] 4.

325 Unterkamlach.

326 Erkheim.

327 Daxberg.

328 Hohenschlau.

329 Bedernau.

330 Mussenhausen.

331 Mussenhausen.

332 Münzried.

333 Oberkirsch.

334 Füssen.

335 Unterkamlach.

336 Unterkamlach.

337 Oberkamlach.

338 Saulengrain.

339 Unterkamlach.

Underrieden³⁴⁰

Den 18. Augusti Stephan Steinpacher verheuret sich nach absterben seiner anderen Haußfrawen Maria Pockhspergerin, mit Maria, weilendt Melchior Herings zu Schönenberg³⁴¹ tochter; Breutlauff [f] 4.

Geörg Spindeltreher, verheuret sich nach absterben seiner Haußfrawen Agatha, mit Christina, Hannsen Helsterns zu Underkhamlach³⁴², nachgelaßnen wittib. Breutlauff [f] 4.

Lat[us] [f] 16. [Fol.] 82

Den 15. Septemb[e]r A[nn]o [1]629. Anna, weilendt Geörgen Wolfeggs hinderlaßne wittib, verheuret sich mit Geörgen Schmidt alda, er ist frey, Sie Zalt, Breutlauff [f] 2.

Underaurbach³⁴³

Den 14. July, Caspar, Hannßen Dieterichs zu Underaurbach³⁴⁴ sohne, verheuret sich mit Anna Hieberin nach[er] Bedernaw³⁴⁵, Er verbleibt der Herrschafft Mindelheim Leibaigen, und Zalt; Breutlauff [f] 2.

Balthas, gedachten Hannsen Dieterichs sohne, verheuret sich mit Maria, weilent Anthoni Aprellen von Inenberg³⁴⁶ nachgelaßnen tochter, so sich zue Leibaigen ergeben, er Zalt; Breutlauff [f] 2.

Caspar, weilendt Caspar Peringers zue Underaurbach³⁴⁷ hinderlaßner sohne, verheuret sich mit Catharina Hannß Wolfeggen zu Affeltrach³⁴⁸ tochter, dahin Sie Leibaigen Verbleibt, er Zalt; Breutlauff [f] 2.

Westernach

Den 15. Septemb[e]r: Thoman Pfaw, verheuret sich nach absterben seiner Haußfrawen Anna Mayrin, mit Catharina, Hannß Albrechts zu Doldenhaußen³⁴⁹ tochter, Breutlauff f 4.

Balthas, Geörgen Schorers sohne, verheuret sich mit Anna, Hannsen Widenmanns zu Underrieden³⁵⁰ nachgelaßnen wittib, Breutlauff [f] 4.

Lat[us] [f] 16. [Fol. 82']

Dorßhausen³⁵¹

Christina, weilendt Hannß Wörzen Millers wittib verheuret sich mit Georg[en] Echinger von Eitrang³⁵² so sich zue Leibaigen ergeben, Sie Zalt; Breutlauff [f] 2.

340 Unterrieden.

341 Schöneberg.

342 Unterkamlach.

343 Unterauerbach.

344 Unterauerbach.

345 Bedernau.

346 Inneberg.

347 Unterauerbach.

348 Apfeltrach.

349 Doldenhausen.

350 Unterrieden.

351 Dorschhausen.

352 Aitrang.

Lat[us]

Summa der Einnam an Breuttleuffen thuett f 401 –

[Fol.] 83

Einnam an Canzley Gesellen

Altenstaig³⁵³

Caspar Weschbach, hat sich mit seiner Haußfrawen Apolonia und einem Khündt Christian haußweesentlich zu Plauhoven³⁵⁴ gesetzt, und umb den Freybrieff, erlaßung der Leibaigenschafft halber bezalt. Canzleitax [f] 2.

Hanns Khötterlin, begibt sich mit seinem weib Eva und zway Khündern Matheus und Catharina nach[er] Werißhoven³⁵⁵, St. Catharina Closter in Augspurg³⁵⁶ gehörig umb den Freybrieff. Tax [f] 2.

Hanns Rhelin sezt sich mit seinem weib Elisabetha und fünff Khünderen, namens Michael, Steffan, Martin, Maria und Anna, haußweesentlich zu ermeltem Werißhoven³⁵⁷, umb den Freybrieff; Tax [f] 2.

Anna Seyboldtin von Osterlachdorff³⁵⁸, hat nach[er] Pickhenriedt³⁵⁹ under d[as] Gottshauß Irse³⁶⁰, geheuret, und umb den Freybrieff Zalt; Tax [f] 2.

Michael Widenmann von Affeltrach³⁶¹, bekhombt durch Heuret, mit Barbara, Geörgen Millers zu Altenstaig³⁶² wittib, ein Leibfölliges Herrschafft guett, umb den Leibgeding brieff. Schreibgelt [f] 2. Sigelgelt [f] 1. Umb den bstandt Revers Sigel: und Schreibgelt [f] 1.

Lat[us] [f] 12. [Fol. 83]

Dirlenwang³⁶³

Hanns Schorer zu Dirlenwang³⁶⁴, verheuret sich mit Margreta Lächerin von Kirchdorff³⁶⁵, haben sich zue Werißhoven³⁶⁶ haußweesentlich einkhaufft, und umb den Freybrieff Zalt; Tax [f] 4.

Anna Prennerin, under d[as] Gottshauß Staingaden³⁶⁷ nach OberIrsing³⁶⁸ geheuret, umb den

353 Altensteig.

354 Blonhofen oder Blauhof, Ortsteil von Ottobeuren.

355 Bad Wörishofen.

356 Augsburg.

357 Bad Wörishofen.

358 Vermutlich Osterlauchdorf.

359 Bickenried.

360 Irsee.

361 Apfeltrach.

362 Altensteig.

363 Dirlenwang.

364 Dirlenwang.

365 Kirchdorf.

366 Bad Wörishofen.

367 Staingaden.

368 Irsingen.

Freybrieff Zalt, Tax [f] 2.

Ulrich Khestelin, hat sich mit weib und Khündt, in Österreich begeben, umb den Freybrieff, Tax [f] 2.

Dorßhausen³⁶⁹

Den 24. Marty, Georg Riedlin, hat nach[er] Werißhoven³⁷⁰ geheuret, umb den Freybrieff [f] 2. Elisabetha Mayrin, under d[as] Closter Irse³⁷¹ geheuret zum Zim[m]ermaister, umb den Freybrieff [f] 2.

Maria Doldenhausèrin, verheuret sich mit Geörgen Tickhen nacher Reichardsriedt³⁷², under d[as] f[ü]r[s]t[liche]: Stifft Kempten, umb den Freybrieff [f] 2.

Haimenegg³⁷³

Michael Widenmann, verheuret sich mit Barbara Lindterin wittib zu Mazensies.³⁷⁴ Briefgelt [f] 2.

Lat[us] [f] 16. [Fol.] 84

Hausen

Den 12. May A[n]o [1]629. Martin Zenlin sich mit Catharina Carniflerin zu Zaißertshoven³⁷⁵ verheuret, umb den Freybrieff]f] 2.

Geörg Gigel, auf den Waldt³⁷⁶ geheuret zue Eva Haßlerin umb den Freybrieff. Tax [f] 2.

Geörg Kheberlin nacher Pfaffenhausen zu Apolonia Pezin geheuret, umb den Freybrieff. Tax [f] 2.

Matheus Geörg, erheuret mit Balthas Millers wittib Elisabetha, ein Leibfölligen Hof, umb den Leibgeding brieff, Schreibgelt [f] 2. Sigelgelt [f] 1. Umb den Bstandt Revers, Sigel: und Schreibgelt [f] 1.

Hannß Sparrer von Hausen, verheuret sich mit Anna Hurlerin wittib zu Underkhamlach³⁷⁷, und khauffen sich zu Pfaffenhaußen³⁷⁸ ein, für die Freybrieff, Tax [f] 2.

Hechenriedt³⁷⁹

Ursula Pezin sich mit Hannß Negelin zu Maurstetten³⁸⁰ under d[as] Gottshauß Irse³⁸¹ geheuret, umb den Freybrieff [f] 2.

369 Dorschhausen.

370 Bad Wörishofen.

371 Irsee.

372 Reichartsried.

373 Heimenegg.

374 Mattsies.

375 Zaisertshofen.

376 Vermutlich Markt Wald.

377 Unterkammlach.

378 Pfaffenhausen.

379 Helchenried.

380 Mauerstetten.

381 Irsee.

Khirchdorf³⁸²

Wilhelm Widenmann begibt sich mit seinem weib Anna, und einem Khündt Johannes, haußweesentlich nacher Werißhoven³⁸³, umb den Freybrief [f] 2.

Lat[us] [f] 16. [Fol. 84']

Den 18. Aprilis A[nn]o [1]629. Urban Laur zue Barbara Giglerin nacher Oberraming³⁸⁴ geheuret, umb den Freybrief [f] 2.

Elisabetha, Caspar Waldtmanns wittib, zue Hannsen Schmidt, Jegern, nach Werißhoven³⁸⁵ geheuret für den Freybrief [f] 2.

Catharina Haidtin zue Geörg Rhelin nach[er] Großriedt³⁸⁶ under d[as] Gottshauß Irse³⁸⁷ geheuret, umb den Freybrief [f] 2.

Jacob Herterich verheuret sich mit Magdalena Kayserin zu Pforzen, under d[as] Gottshauß Irse³⁸⁸, Tax [f] 2.

Naßenbeuren³⁸⁹

Den 21. July Matheus Pertelin und sein Haußfraw Maria, begeben sich uf die Mühl zue Mittelrieden³⁹⁰ umb den Freybrief [f] 2.

Martin Geiger, verheuret sich mit Catharina Geißlerin zu Mindelheim³⁹¹ umb den Freybrief, Tax [f] 2.

Pronnen³⁹²

Elisabetha Khienlin, verheuret sich mit Veit Pöglin nacher Zaißertshoven³⁹³, umb den Freybrief. Tax [f] 2.

Salgen

Anna Millerin zue Hannsen Lochpronner nacher Kirchheim³⁹⁴ geheuret, umb den Freybrief. Tax [f] 2.

Lat[us] [f] 16. [Fol.] 85

Den 25. Augusti A[nn]o [1]629. Michael Schlegel zue Anna Schmidin nacher Epißhausen³⁹⁵ Fuggerischer Herrschafft geheuret, umb den Freybrief. Tax [f] 2.

382 Kirchdorf.

383 Bad Wörishofen.

384 Oberrammingen.

385 Bad Wörishofen.

386 Großried.

387 Irsee.

388 Irsee.

389 Nassenbeuren.

390 Mittelrieden.

391 Mindelheim.

392 Bronnen.

393 Zaisertshofen.

394 Kirchheim.

395 Eppishausen.

Stockheim³⁹⁶

Den 20. Marty A[nn]o [1]629. Maria, weilent Geörg[en] Ponnens tochter, verheuret sich mit Simon Zindert Bischofflichem Underthanen zue Jengen, umb den Freybrieff [f] 2.

Regina Schielin, wittib, verheuret sich mit Michael Staudach nach Weicht, dem Gottshauß Steingaden gehörig, Umb den Freybrieff. Tax [f] 2.

Warmißriedt³⁹⁷

Stephan Schmidt zu Barbara Königmännin nacher Khauffbeuren³⁹⁸ geheuret, umb den Freybrieff, Tax [f] 2.

Den 29. Decemb[e]r. A[nn]o [1]629. Barbara, Martin Jegers Tochter, heuret zu Urban Heinrichen nach Weinhausen³⁹⁹, umb den Freybrieff [f] 2.

Breitenpronnen⁴⁰⁰

Gedeon Heuß, verheuret sich mit Barbara Menholdtin nacher Günz Ottenbeurischen⁴⁰¹ Gerichts. Tax [f] 2.

Paulus Gertter, heuret zue Christina Millerin nach[er] Kirchheim, umb den Freybrieff. Tax [f] 2. Lat[us] [f] 14. [Fol. 85']

Den 25. July, Hannß Weber von Braittenpronnen⁴⁰² heuret zue Anna Lachenmayrin nach[er] Rhaunaw⁴⁰³ umb den Freybrieff, Tax [f] 2.

Eittenhausen⁴⁰⁴

Adam Miller, begibt sich mit seiner Haußfrawen Anna Einßlerin, und einem Khündt Geörg genant, nacher Rettenbach, umb den Freybrieff, Tax [f] 2.

Michael Schellhorn, verheuret sich mit Agnes Kheufflerin zue Bayrßriedt⁴⁰⁵, dem Gottshauß Ursperg⁴⁰⁶ gehörig, umb den Freybrieff [f] 2.

Elisabetha Kharrerin heuret zue Balthas Moßer nach Rettenbach, Fuggerischer Herrschafft, für den Freybrieff. Tax [f] 2.

Erißriedt⁴⁰⁷

Den ersten February A[nn]o [1]630. Maria Steurin verheuret sich mit Andrea Roggen nach[er]

396 Stockheim.

397 Warmisried.

398 Kaufbeuren.

399 Weinhausen.

400 Breitenbrunn.

401 Ottobeuren.

402 Breitenbrunn.

403 Nieder- oder Hohenraunau.

404 Eutenhausen.

405 Bayersried.

406 Ursberg.

407 Erisried.

Frechenriedt⁴⁰⁸, under d[as] Gottshauß Ottenbeuren⁴⁰⁹, umb den Freybrieff [f] 2.

Egelhoven⁴¹⁰

Hannß Drexel hat sich nach Westendorf⁴¹¹ verheuret, und weil er d[as] Allmuesen gehabt, auch den fallendten wehetagen, Ist er des Leibs umb sonsten erlaßen für den Freybrieff. Tax [f] 2.

Lat[us] [f] 12. [Fol.] 86

Khöngetriedt⁴¹²

Den 14. July, Anna Puppelerin verheuret sich mit Michael Schellhorn nacher Weicht, Staingadischem⁴¹³ Underthanen; umb den Freybrieff. Tax [f] 3.

Loppenhausen

Maria Hochwindtin, verheuret sich mit Michael Pöglin zu Stetten, und khauffen sich zu Oberram[m]ing[en]⁴¹⁴ under Herrn Ott Heinrich Fuggern p. ein, umb die Freybrieff Jedes zwen: t[hue]t [f] 4.

Martin Mayr verheuret sich mit Maria Khöchin von Hauptelzhoven⁴¹⁵, Herrn von Freyberg gehörig umb den Freybrieff [f] 2.

Michael Khlauber hat sich zu Oberram[m]ingen einkhaufft, und des Leibs halber abkhaufft, umb den Freybrieff [f] 2.

Christina Haischin ab dem obern Berg⁴¹⁶, hat sich mit Hannsen Geiger Mezgern zu Mindelheim⁴¹⁷ verheurat, umb den Freybrieff [f] 2.

Den 7. July, Hannß Mayr, hat nacher Pfaffenhauß[en] geheuret, und bezalt, umb den Freybrieff [f] 2.

Martin Miller, begibt sich mit seinem weib Anna, und 4 Khünderen, namens Hannß, Michael, Maria, und Barbara, nacher Hauptelshoven⁴¹⁸, umb den Freybrieff [f] 2.

Lat[us] [f] 16. [Fol. 86']

Oberkhamlach⁴¹⁹

Hanns Schuester zu Oberkhamlach⁴²⁰, verheuret sich mit Anna Mayrin in des Heyl: Reichsstatt

408 Frechenrieden.

409 Ottobeuren.

410 Egelhofen.

411 Westendorf.

412 Köngetried.

413 Steingaden.

414 Oberrammingen.

415 Hauptelshofen.

416 Oberberghöfe.

417 Mindelheim.

418 Hauptelshofen.

419 Oberkammlach.

420 Oberkammlach.

Kayßersperg⁴²¹ im Elsäß⁴²² umb den Freybrieff. Tax [f] 2.

Hanns Rueff von Rufen⁴²³, hat sich mit Maria Seuterin zu Erckhheim⁴²⁴ verheuret, umb den Freybrieff [f] 2.

Maria, Hannsen Mayrs zu Hellberg⁴²⁵ tochter, verheuret sich mit Balthasar Yhelin zu Wenetaw⁴²⁶ Steinischer Herrschafft, umb den Freybrieff [f] 2.

Den 1. Augusti, Hannß Knobelring, verheuret sich mit des Schmidts tochter zu Schwabegg, umb den Freybrieff [f] 2.

Jacob Schuester, verheuret sich mit Anna Preißingin zu Ungerhaußen⁴²⁷, dem Gottshauß Ottenbeuren⁴²⁸ gehörig, umb den Freybrieff [f] 2.

Anna Hererichen, verheuret sich mit Mang Zinggen nacher Zell⁴²⁹, dem Gottshauß Ursperg⁴³⁰ gehörig, umb den Freybrieff [f] 2.

Schönenberg⁴³¹

Den 28. Juny, Barbara Wezlin verheuret sich mit Geörgen Pockhsperger nacher Gottenaw⁴³², umb den Freybrieff [f] 2.

Lat[us] [f] 14. [Fol.] 87

Stetten

Den 20. Aprilis A[n]o [1]629. Magdalena Unglertin verheuret sich mit Geörg Rhelin Burger und Bierprew zue Mindelheim⁴³³, umb den Freybrieff [f] 2.

Saulengrein⁴³⁴

Michael Lang, begibt sich mit seinem weib Barbara und Vier Khündern, Hannß, Anna, Maria und Adam genant, nacher Rettenbach, umb den Freybrieff [f] 2.

Jacob Franz, hat sich mit seiner Haußfrawen Anna und 4: Khünderen, namens Balthas, Maria und Eva, auch Adam nacher Annhofen⁴³⁵ auf den Waldt begeben, umb den Freybrieff [f] 2.

421 Kaysersberg.

422 Elsass.

423 Rufen.

424 Erkheim.

425 Höllberg.

426 Wineden.

427 Ungerhausen.

428 Ottobeuren.

429 Vermutlich Mindelzell.

430 Ursberg.

431 Schöneberg.

432 Gottenau.

433 Mindelheim.

434 Saulengrain.

435 Vermutlich Anhofen.

Underkhamlach⁴³⁶

Michael Puder hat zue Waldtburga Kholerin nacher Heratshoven⁴³⁷ in die Fuggerische Herrschafft Babenhausen geheuret, umb den Freybrieff [f] 2.

Euphrosina Mayrrockhin zu Underkhamlach⁴³⁸, verheuret sich mit Andrea Geiger, Schuechmacher zu Mindelheim⁴³⁹, umb den Freybrieff [f] 2.

UnderRieden⁴⁴⁰

Michael Wilhelm, verheuret sich mit Catharina Luzenbergerin nacher Zell⁴⁴¹ Urspergischen⁴⁴² gerichtts, umb den Freybrieff [f] 2.

Lat[us] [f] 12. [Fol. 87']

Georg Khrumb, verheuret sich mit Rosina Hueberin von Agawang, und sezen sich haußweesentlich In Österreich zu Herzogpierpaum⁴⁴³; umb den Freybrieff [f] 2.

Stockhheim⁴⁴⁴

Maria Eglofin zu Stockhheim⁴⁴⁵, verheuret sich nach[er] Berkhstetten⁴⁴⁶ zue Michael Kheßen, umb den Freybrieff [f] 2.

Georg Lachenmayr Maurer zu Loppenhausen, verkhaufft seinem sohn, Hannsen Lachenmayr, Hauß und gartten P[er]. f 100 – Umb den Khauffbrieff. Schreibgelt [kr] 54, Sigelgelt [kr] 54.

Jacob Walchs Schuester zu Erißriedt⁴⁴⁷, verkhaufft dem Martin Khleber von Mindelaw⁴⁴⁸ 1 ½ tagwerckh madt zue Mußenhausen⁴⁴⁹ gelegen P[er], f 35 – Umb den Khauffbrieff. Schreibgelt [kr] 10 [h] 4. Sigelgelt [kr] 10 [h] 3.

Lat[us] [f] 6 [kr] 9 – . [Fol.] 88

Summa der Einnam an Canzley Tax thuett f 134 [kr] 9 –

Anschrift des Bearbeiters:

Walter Glück, Berger Straße 11, 83527 Haag i. OB

436 Unterkamlach.

437 Herretshofen.

438 Unterkamlach.

439 Mindelheim.

440 Unterrieden.

441 Vermutlich Mindelzell.

442 Ursberg.

443 Herzogbirbaum.

444 Stockheim.

445 Stockheim.

446 Bergstetten.

447 Erisried.

448 Mindelau.

449 Mussenhausen.

Nachruf auf Friedoline Haertel
Ehrenmitglied des Bayerischen Landesvereins für Familienkunde
*** 23. März 1920 † 5. August 2018**

Von Dr. Herbert W. Wurster

Nach einem erfüllten Leben verstarb das Ehrenmitglied Friedl Haertel im 99. Lebensjahr am 5. August 2018 nach Jahren der Altersgebrechlichkeit in Freyung. Ihr Leben ist ein Spiegel der Geschichte des 20. Jahrhunderts. Wirtschaftliche Not und familiärer Zusammenhalt, Bevölkerungsverschiebungen nach 1945 und Heimat wie Familienbewußtsein, Abstammung aus dem Bauernstand im Hinteren Bayerischen Wald und Studium – das alles charakterisiert sie. Friedl Rodler wurde mit sechs Jahren von ihrer Familie weggegeben; ein Pfarrer-Onkel versprach ihr dann die Möglichkeit zum Studium. Erst 1954 wurde sie Studienrätin in der Realschule Freyung mit den Fächern Deutsch und Englisch. 1955 heiratete sie einen Berliner, Rolf Alfred Haertel († 2001); danach gaben sie zwei Kindern das Leben. 1977 trat sie in den Ruhestand. „Meine Mutter war mit Leib und Seele Lehrerin, Genealogin und Heimatforscherin.“ (Ausspruch des Sohnes).



Seit 1945 war sie eine Familien- und Heimatforscherin unterwegs in den einschlägigen Archiven. Dabei wurde sie angeregt vom Passauer Hochschulprofessor Prälat Dr. Leonhard Schmöller, der ebenfalls aus der Pfarrei Wollaberg stammt und in den Jahren 1923/24 über die heimatlichen „Künischen Dörfer“ geschrieben hat. Das ist auch das Thema ihrer ersten Publikation im Jahr 1963. Dabei wurde sie von Paul Praxl begleitet, dem unermüdlichen Heimatforscher im Böhmer- und Bayerwald und Kreisarchivar des Landkreises Freyung-Grafenau. In den 70er Jahren fing sie neben ihrer Berufsarbeit an, genealogische Studien in den Fachzeitschriften „Mitteldeutsche Familienkunde“, „Genealogie. Deutsche Zeitschrift für Familienkunde“, „Roland zu Dortmund“, „Ostdeutsche Familienkunde“ und „Altpreußische Geschlechterkunde“ zu veröffentlichen; das Thema ihrer Publikationen war der Familienumkreis ihres Mannes. Gekrönt wurden diese Bemühungen mit dem Buch über ihre Familie, „Die Vorfahren der Kinder Haertel-Rodler“ (1988). „Urgrund ihrer leidenschaftlichen Familienforschung war die Sehnsucht nach der Familie“ (Ausspruch des Sohnes), allerdings immer eingebettet in der Heimatkunde. Im Ruhestand wurde die (genealogiebasierte) Heimatforschung ihr zentrales Thema; viele Beiträge erschienen in der „Genealogie“ und in den „Blättern des Bayerischen Landesvereins für Familienkunde“. Als Typoskripte veröffentlichte Frau Haertel

viele Quelleneditionen in ihrer Reihe „Hochstift Passau. Heimat- und familiengeschichtliche Quellen um Freyung“ bis zum Erlöschen ihrer Schaffenskraft um das Jahr 2000. Leider konnte sie nichts mehr zur Freyunger Stadtgeschichte (2001) beitragen.

Eine Mitstreiterin im Feld der Genealogie und der Regionalgeschichte, Dr. Gertraud Eichhorn, charakterisierte ihre Arbeit treffend: „Die Arbeiten von Frau Haertel (zeigen) exemplarisch ..., wie Archivalien für die Familien- und Heimatforschung aufbereitet und ausgewertet werden können. ... Sie vermitteln in ihrer Gesamtheit ein geschlossenes geschichtliches Bild des Forschungsraumes Freyung vom 16. bis zum 18. Jahrhundert, wobei die Herausgeberin sichtbar macht, wie jeweils eine Quelle zwingend der Ergänzung durch alle anderen aus der gleichen Zeit und dem gleichen Raum bedarf. [Dabei] gewinnen die kahlen ‚Datenbäume‘ an Gewicht und sozialgeschichtlichem Wert. ... Besonders wertvoll sind die unter strengen Kriterien vorgenommenen Ergänzungen von versengten und brandgeschädigten Briefprotokollen (früher Staatsarchiv Landshut, heute, als hochstiftische Literarien, im Hauptstaatsarchiv), die auf einer profunden Sach- und Ortskenntnis und auf jahrelanger Beschäftigung mit der Materie beruhen.“ (Eichhorn: Nachahmung, 38).

Von bleibendem Wert ist die Gründung der Bezirksgruppe Passau (Niederbayern) am 26. Oktober 1991. Dabei war Friedl Haertel eine der drei Gründungsinitiatoren, zusammen mit Dr. Gertraud Eichhorn und Josef Stockinger. Darum wurde sie auch in der Öffentlichkeit anerkannt für ihre Leistung, ihren Kooperationswillen und ihre Bereitschaft, andere Forscher, auch Nachwuchs, zu fördern und zu unterstützen. Am 2. November 1991 wurde ihr die Landkreismedaille des Landkreises Freyung-Grafenau, am 8. Dezember 1993 die Goldmedaille der Gemeinde Jandelsbrunn, am 22. Januar 1994 der Kulturpreis des Kulturkreises Freyung-Grafenau verliehen, und am 22. Februar 1994 wurde sie schließlich mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande hoch ausgezeichnet. Vom Bayerischen Landesverein für Familienkunde wurde sie am 14. April 1994 in die Reihe der Ehrenmitglieder aufgenommen.

Die schriftstellerischen Werke von Friedl Haertel sind einfach zu finden: Es gibt die Bibliographie (bis ca. 1992) in dem Aufsatz „Haertel: Leben“ im Band 55 (1992) dieser Zeitschrift; am Ende dieses Nachrufs steht die Weiterführung dieser Bibliographie.

Requiescat in pace!

Bibliographie

HAERTEL Friedl: Jägerfamilien im Land der Abtei. Ein Beitrag zur Jägerforschung im Hochstift Passau 1650-1800, in: Blätter des Bayerischen Landesvereins für Familienkunde 61 (1998) 75-83; 62 (1999) 23-32.

HAERTEL-RODLER Friedl: Hochstift Passau. Heimat- und Familiengeschichtliche Quellen um Freyung 15: Hofchronik der 7 künischen Dörfer im Landkreis Freyung-Grafenau, 2: Rosenberg – Grund – Aßberg – Hansmühle – Rohrhof – Grundmühle – Lenzmühle – Aßbergermühle – Angerer/Schindlstatt. Typoskript Freyung 1994.

HAERTEL-RODLER Friedl: Hochstift Passau. Heimat- und Familiengeschichtliche Quellen um Freyung 16: Hofchronik der 7 künischen Dörfer im Landkreis Freyung-Grafenau, 3: Vorderwollaberg – Hinterwollaberg – Jandelsbrunn – Hintereben – Höllmühl. Ferner Poppenreut – AL Madl – Voglöd mit AL Schrank – Ahnen Wegerbauer, Vorderau. Typoskript Freyung 1997.

HAERTEL Friedl: Sammlung genealogischer Arbeiten der Bezirksgruppe Passau des Bayerischen Landesvereins für Familienkunde. Band I. Typoskript Freyung 1997.

HAERTEL Friedl: Sammlung genealogischer Arbeiten der Bezirksgruppe Passau des Bayerischen Landesvereins für Familienkunde. Band II. Typoskript Freyung 1998.

HAERTEL Friedl: Sammlung genealogischer Arbeiten der Bezirksgruppe Passau des Bayerischen Landesvereins für Familienkunde. Band III. Typoskript Freyung 1998.

HAERTEL Friedl: Sammlung genealogischer Arbeiten der Bezirksgruppe Passau des Bayerischen Landesvereins für Familienkunde. Band IV. Typoskript Freyung 1999.

Literatur

HAERTEL Friedl: Die Vorfahren der Kinder Haertel-Rodler. Eine nordost-südostdeutsche Ahnenschaft = Deutsches Familienarchiv 101/102 (Neustadt a. d. Aisch: Degener 1988).

HAERTEL Friedl - ein Leben für die Forschung, in: Blätter des Bayerischen Landesvereins für Familienkunde 55 (1992) 38-44.

EICHHORN Gertraud: Zur Nachahmung empfohlen: Quellenaufbereitung durch Familienforscher, in: Bayerischer Landesverein für Familienkunde. Informationsblatt 1 (Dez. 1986) 37f.

Anschrift des Autors:

Dr. Herbert W. Wurster, Giglmörn 1, 94474 Vilshofen

Buchbesprechung

Felix Gundacker: Genealogisches Wörterbuch

Von Dr. Herbert W. Wurster

GUNDACKER, Felix: Genealogisches Wörterbuch
Wien: Eigenverlag, 2. stark erweiterte Aufl. 2018
244 S., ISBN 978-3-902318-20-1,

Die erste Ausgabe des „Wörterbuchs“ war schnell vergriffen, trotzdem dauerte es lange, bis die zweite erschien. Eigentlich ist es ein neues Buch, vor allem deshalb, weil in die zweite Auflage viele Begriffe aus der tschechischsprachigen Familienforschung aufgenommen wurden. So ist das Ergebnis ein dreisprachiges Wörterbuch für die Genealogie: 4.600 Begriffe aus der tschechischen Sprache und 2.500 Begriffe und Wendungen in der lateinischen Sprache werden übersetzt, 5.500 Begriffe aus der untergegangenen historischen Sprachwelt der deutschen und österreichischen Familien werden erklärt, v. a. aus der Kultur- und Sprachregion des östlichen Teils der k.u.k. österreichischen Reichshälfte (Cisleithanien). Der Verfasser ist ein professioneller Genealoge mit Schwerpunkt Niederösterreich und hat seine regionalhistorischen Beobachtungen systematisch gesammelt und in diesem Buch verarbeitet. Das Wörterbuch behandelt u. a. christliche Festnamen („Kaiserkirmes“ = 3. Sonntag im Oktober), Datierungen auf Heiligen (hl. Blasius am 3. Feb.), Datierungen mit Perikopen aus der Liturgie („aspiciens a longe“ = 1. Advent), lateinische Ortsnamen, technische Fachwörter aus der Staatsverwaltung (u. a. aus der Vermessung) und Abkürzungen, aber auch Spottnamen (Goldgräber = Toilettenreiniger). Außerdem hat das Buch einen Hinweis auf die einschlägigen Internet-Ressourcen. Das Buch hat drei Stärken: Zum einen ist es ein Hilfsmittel für den täglichen Gebrauch der Familienforscher – es enthält Übersetzungen von spezifischen lateinischen Wendungen, die in der Matrikelführung gebraucht wurden und nicht einfach aus einem lateinischen Lexikon (ohne Kenntnis der lateinischen Formenlehre) erklärt werden können. Zum anderen ist es die Abdeckung der tschechischen Familienforschungssprache – bei der Auswertung der familiengeschichtlichen Quellen aus Böhmen, Mähren und Teilgebieten von Schlesien ist die tschechische Sprache eine der „größten Hürden in der Genealogie“ (so auf dem hinteren Umschlag). Auch in Wien, Nieder- und Oberösterreich gab es die historische Durchmischung von deutsch- und tschechischsprachigen Vorfahren; d. h. dass die dortigen Familienforscher auch tschechischsprachige Quellen auswerten müssen. Aber auch bei uns in Bayern, obwohl bei uns die böhmischen Vorfahren meistens wieder aus Bayern abstammen, ihre Sprache behielten und sich im deutschsprachigen Teil Böhmens aufhielten, ist das ein Hindernis, das man nun gut mit dem Gundacker-Wörterbuch meistern kann. Und zum dritten: Es ist ein regional verwurzeltes Wörterbuch – bestes Hilfsmittel für die Arbeit an regionalen Quellen mit regionaler Sprache und regionalem Vokabular.

Anschrift des Autors:

Dr. Herbert W. Wurster, Giglmörn 1, 94474 Vilshofen

Namenregister

Mehrfaches Vorkommen auf einer Seite wird nicht erwähnt.

- Aichelin 129
Aka 24, 35
Albershoffen 90
Alberthauser 52
Albrecht 157
Algaier 130
Algeyer 155
Altweckher 134
Amaiß 148
Amberger 104
Amman 93
Anwald 91
Anwander 131, 132, 133, 154, 155
Aprell 157
Apßer 94
Arzberger 50
Augustin 99

Bader 94, 132, 153, 155
Bakelaar 66, 71
Ballaler 110
Bantzer 100
Barschik 103
Barth 8
Bartholome 109
Baumann 99
Baur 100, 103, 113
Bayr 111
Beck 55, 56, 57, 63, 68, 94, 106
Beckensteiner 116
Beckh 128, 150, 151, 153
Bender 99
Berckmann 120
Bernhart 105
Bernhäußer 95
Bertz 116
Beyr 114
Biber 21, 119
Bieber 20, 21, 22
Biechtler 130
Bienagel 98
Birngruber 118
Blankvoort 54, 76, 78

Blaumeyr 117
Blei 31
Bleichner 103
Blexan 94
Blindzeler 104
Blok 78, 79
Böhm 67, 68
Böldt 114
Bonenberg 128
Bonenberg 148
Bosch 61, 64, 68, 101
Boßhart 101
Braun 91, 104
Brein 106
Breinling 102, 104
Breitenauer 8
Brenner 34, 99
Breymayr 112
Brigel 100
Brinzing 103
Broekhuizen 75, 76, 77
„Bruder Hans“ 87
Brugger 99, 108
Brugner 99
Brünck 109
Brunner 39
Buchler 120
Buder 125
Burekard 104
Burekardt 111
Burekhardt 127, 149
Burgauer 90
Burger 31
Burm 78
Butz 62, 63, 64, 65

Cappes 115
Carnifler 137, 159
Christa 104
„Christoph von Oetingen“ 93
Claß 130
Claus 112, 115
Clee 101

- Cnotzberger 102
Cramer 110
Creitzner 99
Creydeweiß 101
Custerstein 97

Dandin 113
Darfner 99
Degelin 126, 133
Degenhardt 151
Deibler 85
de Jonge 75
Dekker 78
Demeler 154, 155
Dempff 105
Dempffl 97
Dempflin 127, 149
de Regt 75
Derl 99
Deschler 136
Dettighoven, von 143
Deubler 105
de Witte 73, 76
Dichtl 26
Diderich 87
Diepolt 146
Dieterich 125, 147, 157
Dietrich 102
Dietz 103
Dinauer 41
Dodel 131, 149, 155
Doldenhaußer 136, 159
Doppeler 131, 132, 148, 155, 156
Dotter 37
Dreibler 102
Drexel 126, 130, 131, 132, 155, 162
Drexler 154
Dreyer 130

Eben 97
Eberhard, Bischof 88
Eberle 105
Eberler 108
Echinger 157
Eckhen 130
Eckwolff 119
Eggelhoff 112

Eggler 129
Eglof 164
Egloff 145
Eher 103
Ehringer 87
Eichele 28
Eichhorn 166
Einsatz 121
Einßler 161
Eiselin 19, 20
Eißenhut 104
Eißenreich 125
Eitler 128
Elchinger 107
Elsaßer 96
Enderiß 100
Endres 95
Endreß 116
Erhard 43, 106
Erkhardt 114
Ermos 118
Eschenlocher 126, 147, 149, 154
Eschenprenner 126
Eschlauer 96
Eser 120
Eyba 37, 38, 39, 46
Eybel 22, 23

Färber 94
Farck 105
Fernaaijs 74
Feuchtner 92
Feurer 130
Feyhel 100
Feyrler 100
Finck 105
Fisch 8
Fischbauer 8
Fischer 39, 98, 101, 107
Fischhaber 44
Fleck 110
Fleckenthaller 8
Fleißner 116
Forsten 105
Forster 107
Fraiding 129, 154
Franck 103

- Franckh 153
Franz 130, 144, 163
Frech 152
Fredriks 67, 72
Fremminger 98
Freund 8
Frey 99, 102
Freyberg, von 162
Friedrich 101
Frieß 131, 132, 155, 156
Frölich 107
Fröschel 20
Fugger 162
Fürholz 124
Fürlinger 8
Fürst 115
Fuß 94
Fußmüller 96
Gall 101
Gallenmüller 27
Gaßner 127, 150
Gatermayr 100
Gedeler 124, 127
Gehring 21
Geiger 96, 139, 142, 144, 152, 156, 160,
162, 164
Geismair 125
Geismayr 125
Geißler 139, 160
Geörg 159
Gerhardt 131
Germayr 102
Geroldsegg, von 90
Gerter 130, 131, 140, 155
Gertter 128, 130, 131, 141, 151, 155, 161
Geschmach 98
Geyer 89
Gigel 106, 137, 159
Gimmel 92
Ginggell 150
Gingeler 134
Gleter 92
Glogger 26
Golling 37
Gößler 113
Gözel 120
Gradl 41
Graf 99
Graulockh 125
Graumer 149
Greiff 134
Greiner 8
Groland 111
Grön 111
Groß 39, 125, 154
Großvetz 99
Gruber 109, 122
Gschwindner 110
Gugler 99
Gundacker 168
Guntz 107
Gutl 113
Haag 97
Haas 118
Hackher 126
Hadmann 106
Haertel 165, 166
Hafner 96, 99, 103, 139, 147, 154
Hag 126, 129
Hagel 104
Hägel 110
Hagenbusch 32
Hagg 152
Haid 138
Haidt 160
Haimb 155
Hain 133
Haisch 162
Haller 8, 14
Haltemayr 114
Hammler 98
Hann 140
Hänndlmaier 38
Harauer 8
Härt 100
Hartmann 85, 107, 109, 110
Hartog 73, 75, 76
Haßelmeyr 107
Haßler 159
Haßlinger 137
Haubartzhofen 92
Haug 111, 129, 154

- Haupezhover 129, 152
Haußer 100, 153
Häußler 80, 107
Hauwas 126, 149
Hawwaß 127
Hayel 132, 148
Hayl 155
Hayler 132, 152
Hebel 131
Heck 94
Heckel 99
Hefeler 102
Heinle 105
Heinrich 140, 161
Heinzeler 131, 154
Heinzler 155
Hellmuth 109
Hellstern 130, 133
Helsteck 105
Helstern 157
Heltzer 93
Helzlin 133, 153, 155
Hemerle 91
Hemerlin 124, 133, 146, 151
Hengeler 132, 133, 155, 156
Hengg 130
Herb 154
Herbst 133, 152, 155
Hering 127, 157
Hermann 118, 128, 134, 135
Herterich 124, 131, 138, 143, 146, 155, 160, 163
Hertz 119
Heß 104, 124, 128, 150
Heug 130
Heuß 140, 161
Heuß 151
Heußeler 156
Hieber 134, 135, 152, 157
Hildebrandt 130, 156
Hillebrand 100
Hiller 125
Hirz 8, 12
Hochwindt 129, 142, 152, 162
Hofmeister 34
Holdenriedt 152, 156
Holgemayr 111
Holl 98
Holnsteiner 8
Holtzhey 96
Holtzinger 92
Holzhay 128
Hölzlin 152
Holzmann 131
Hönle 93
Honoldt 152
Hoogerheide 75, 76
Horger 91
Hörmann 85, 116
Horn 153
Hornhaltz 112
Höss 44, 46, 49, 50
Houman 66, 71
Huber 98, 103, 105, 112, 113
Hüber 101
Hueber 125, 144, 146, 148, 164
Hueter 91
Hufstater 95
Huker 92
Human 72
Humb 96
Hupf 48
Hurler 132, 137, 159
Hut 93
Hutmann 99
Immoger 104
Inger 93
„Jacob von Eßlingen“ 93
Jäger 101
Janker 113
Jans 69, 74
Janssen 67, 71
Jeger 125, 148, 161
Jelen 97, 143
Jenger 148
Jerg 140
Jünger 148
Kaashoek 72, 74
Kadinger 8
Kaper 77, 78
Karg 109

- Karpff 116
Karpffenstein 94
Kauffmann 93, 97
Kayser 155, 160
Keißler 119
Keller 90
Keringer 104
Kerk 113
Khaiser 138
Khaißer 133
Kharrer 130, 141, 161
Khauffer 147, 153
Khayser 127, 149, 150
Kheberlin 137, 159
Khelmayr 99
Khes 128
Kheß 128, 145, 164
Khestelin 136, 159
Kheuffler 141, 161
Khienlin 139, 147, 155, 160
Khienzler 150
Khlauber 142, 162
Khnierlin 130
Khoch 142, 162
Kholer 144, 156, 164
Khönigmann 140
Khorneß 154
Khötterle 134
Khötterlin 158
Khoz 127
Khramer 131
Khreizer 124
Khrembeß 130
Khrumb 144, 164
Khändler 130
Khurn 132
Khurz 132
Khysius 146
Kigele 98
Killer 97
Kindle 95
Kirchner 73
Kleber 149
Kleen 77
Klein 8
Kleiner 26
Klingeiben 98
Klök 27
Knobelring 131, 132, 143, 152, 156, 163
Kobolt 45
Koch 130
Koffler 22, 23
Kolb 121
Koler 152
Koller 151
Kommer 105
König 95
Kooij 77, 78
Köpelen 95
Kopff 92
Kopfmüller 51
Koppold 30
Korhammer 64, 68
Kornmann 62
Kossen 77, 78
Krabbe 74
Kramer 92, 112
Kratwohl 19
Kratzer 92
Kratzner 113
Kraus 101, 105, 114
Krauß 97
Krebs 92
Kreiner 105
Kre 95
Kreß 105
Kreuzer 99
Kriegler 102
Kriek 77
Kron 97
Kruitbosch 1, 53, 56, 79
Krumb 101
Kugler 39
Kuisl 81
Kurtz 91
Kürzl 131
Lach 102
Lachenmayr 141, 161, 164
Lacher 105
Lächer 158
Lander 147
Lang 63, 126, 128, 144, 149, 150, 163

- Lantzinger 116
Launer 105
Laur 138, 160
Lechner 41
Lederlin 135
Leffler 95
Lehherr 112
Leinfelder 51
Leinsin 130, 133, 153, 155
Lemler 85
Lercher 128
Leupolt 93
Levi 122
Lidel 107
Lienhard 101
Limb 93
Linder 105, 148, 149
Lindhaller 99
Lindmoßer 117
Lindter 126, 137, 159
Lisrofsgi 112
Löcherer 136
Lochölls 37
Lochpronner 139, 160
Loderer 44, 45
Losch 125, 133, 134
Ludwig 95
Lutz 98, 105, 112
Luxenhover 133
Luz 127, 153
Luzenberger 144, 153, 164
- Mager 98
Magold 106
Maierhofer 32
Maister 96
Mall 38
Mandl 95
Martain 145
Martin 37
Matheis 95
Maugg 27
Mayr 3, 36, 39, 51, 52, 92, 95, 96, 98, 100, 101, 102, 105, 106, 107, 109, 110, 114, 125, 129, 132, 137, 142, 148, 151, 152, 154, 156, 157, 159, 162, 163
Mayrbeckh 134, 147
Mayrhermann 153
Mayrhofer 27
Mayrrockh 144, 164
Mayrrogg 132
Medischer 126, 127, 149
Meeuw 69, 70
Meier 34
Meijer 65, 66, 70, 74
Meindl 47
Menholdt 140, 161
Menhover 126
Mensch 102
Merckh 154
Merkle 98
Meßlen 94
Mest 101
Metz 85, 107
Metzger 102
Meysigler 104
Mezger 96
Miesl 40, 41, 51
Millbert 114
Miller 127, 129, 130, 131, 132, 138, 139, 140, 141, 142, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 154, 155, 156, 158, 159, 160, 161, 162
Mohrenkopff 95
Molesteege 65, 69, 70
Moll 93, 94
Moßer 141, 161
Moßes 119
Möst 132, 156
Mühlvelder 113
Müller 43, 44, 93, 100, 110
Mußinger 101
Mutschele 102
Mutschler 104
- Naß 109
Natter 31
Neeß 125
Negelin 137, 159
Neher 128
Nett 128
Neukäufer 49
Neumayr 40
Niedermüller 112

- Nieth 136
Niggl 116
Nodtel 111
Nösslböck 8, 12

Oberhauer 111
Oberlander 147
Obermann 117
Obermayr 96
Oberneder 8
Oehlmüller 101
Offemberger 99
Öller 8
Oreiter 128, 150
Osterberger 152, 155
Ostermayr 44, 45, 101
Ostertag 64
Oxenstein, von 95

Pachtler 136
Pahrt 131
Pappenberger 30
Part 41, 43
Partenschlag 128
Paumer 131, 132, 155
Paumhauer 132
Paur 126, 128, 145, 147, 150, 153
Peggel 118
Peringer 148, 152, 153, 157
Perle 94
Pertelin 138, 147, 160
„Peter von Halle“ 89
Pez 127, 137, 147, 159
Pezl 137
Pfaff 96
Pfaffenzeller 120
Pfanffler 106
Pfaw 134, 157
Pfefferlin 150
Pfeiffelmann 127
Pfeiffer 105, 148
Pfening 125, 147
Pflieger 85
Pirckhler 125
Planckenstein 97
Platner 104
Pockhsperger 145, 157, 163

Pögler 155
Pöglin 130, 132, 133, 139, 142, 155, 160, 162
Pörtl 30
Poner 127
Ponner 140, 161
Poxler 137
Praxl 165
Preißing 143, 163
Prenner 127, 136, 158
Preßschmid 32
Priester 93
Pruckher 45, 46
Prugpeckh 37
Puder 139, 144, 149, 164
Puecher 150
Puppeler 162
Puppelin 142
Pürck 96

Quaadland 65, 69

Raibel 153
Rampp 143
Rasch 120
Ratzesberger 3, 4, 5, 9–15, 17, 18
Rauch 102, 115, 125, 127, 147, 150
Raurencken 100
Rauscher 37
Reich 94, 128
Reichhard 51
Reit 101
Reither 95
Renhardt 125
Reuter 101
Rhelin 135, 138, 144, 151, 158, 160, 163
Rhenhardt 133
Ridt 154
Riedel 106
Riederer 126, 148, 152
Riedlin 136, 159
Rieger 43, 119
Rieß 103
Ris 130
Riß 143
Rodler 165
Rogg 141, 155, 161

- Rollpuz 156
Rosenbergh 67, 72
Roßer 111
Rostberger 96
Rucker 30
Rueff 132, 143, 155, 163
Ruescher 91
Ruf 94
Ruisinger 46, 47
Rummel 98
Rutgers 1, 53, 55, 56, 78, 79
Rützler 28
- Salb 152
Saßovie 117
Saulach 106
Sauter 100
Sazger 129
Schalck 109
Schaumann 126, 149
Schech 110
Schedelin 135, 141
Scheffler 104, 150
Scheiting 97
Scheller 81, 83, 84, 85
Schellhorn 142, 161, 162
Schenk 8
Scherpenisse 72, 75
Schidinger 105
Schielin 126, 127, 140, 161
Schieß 151
Schiffer 8
Schiffel 8
Schild 65, 69
Schiller 98
Schirmer 110
Schiz 156
Schlege 133
Schlegel 106, 132, 139, 143, 149, 155, 160
Schlegler 131
Schleich 103
Schleiffer 133
Schmid 63, 68, 91, 93, 102, 103, 105, 113,
121, 122, 130, 139, 149, 152, 160
Schmidinger 8
Schmidt 63, 128, 130, 135, 138, 140, 143,
150, 153, 154, 157, 160, 161, 163
- Schmöller 165
Schneider 91, 120, 131, 132, 139, 154, 155
Schnellhardt 130–133, 153, 155, 156
Schnetterlein 91
Schöll 151
Schöllhorn 141
Schön 108, 128
Schorer 101, 131, 133–135, 147, 157, 158
Schott 94
Schratzenstaller 51, 52
Schredinger 27
Schreiber 128, 149, 151, 156
Schreiner 114
Schrettwißer 119
Schropp 127, 129, 135, 150, 156
Schröttlin 20
Schuester 129, 130, 131, 132, 133, 143,
145, 146, 151, 154, 155, 156, 162, 163
Schuesterpickhel 154
Schuldtheuß 147
Schülin 121
Schulze 79
Schumacher 114
Schürer 115
Schußmann 133, 154
Schüttenhelm 108
Schwab 39
Schwartz 103
Schwartzkopff 98
Schwarz 129, 132, 155
Schwarzwaldt 135
Schwelin 125
Schweyhofer 108
Schwinderlin 89
Schwögler 45
Seif 28
Seiler 117
Seiter 114
Seitz 98, 102, 104
Semmer 98
Settele 39, 94
Seutenbeyer 102
Seuter 108, 163
Seütter 143
Seybold 121
Seyboldt 132, 135, 148, 151, 158

- Seyfried 92
 Seyler 99, 108
 Seyr 99
 Sibnacher 126
 Sieber 30, 113
 Sieß 13
 „Sigmund von Burgau“ 96
 Silber 98
 Simon 148
 Singer 124, 125, 128, 132, 146, 147
 Sogner 96
 Sonner 20
 Sonnleitner 8
 Soy 102
 Sparrer 134, 137, 159
 Späth 96
 Spaun 132
 Spaz 128, 150
 Spengler 93
 Speth 91
 Spieß 93, 103
 Spindelmayer 103
 Spindeltreher 134, 157
 Spitzer 102
 Spon 156
 Stainler 128
 Stainlin 133
 Stanier 107
 Stapff 105
 Starckmann 97
 Staudach 140, 161
 Steckher 139
 Steger 115
 Stegmair 46
 Steinbeckh 133
 Steinberger 92
 Steinbronner 111
 Steinlin 155
 Steinpacher 128, 157
 Stelzlin 145
 Steppeler 104
 Steur 141, 161
 Stijl 65, 69
 Stitzmayr 101
 Stix 112
 Stockhach 129, 151
 Stockhmann 132, 155
 Stockinger 8, 166
 Stollen 147
 Stoltz 91
 Stolz 85
 Stör 95
 Storck 114
 Straub 99, 128
 Stringer 100
 Strobel 103, 136
 Strobl 37
 Strodel 126, 127
 Sturm 30, 37
 Sturmbüchel 102
 Süß 13
 Süttler 39
 Tag 93
 Taglang 101
 Tausch 128
 Thallo 97
 Thoma 97
 Thomma 95
 Thum 73
 Tickh 159
 Tränkler 85
 Trester 104
 Tribler 110
 Trickh 136
 Trittenpreis 49
 Tromer 126
 Trunzer 99
 Tückh 136
 Uhl 108
 Uidinga 74
 Underegger 108
 Unglert 130, 144, 163
 van Dam 54, 55, 62, 65, 66, 70, 74
 van den Doel 67, 72, 73
 van der Werf 65, 69
 van der Werve 77
 van de Velde 72
 van Dijk 69
 van Gelder 69, 74
 van Schouwen 74
 van Westen 69, 70, 74

- Veldman 61, 63, 67
Verdoorn 66, 70, 71
Verhulst 75
Vesenmayr 150
Villhof 106
Vischer 126, 127
Vitel 95
Vogel 92
Vogelenzang 53, 54, 56, 62, 64, 66, 67, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79
Vogesang 62
Vogelgsang 56, 57, 61–68, 73
Vögelin 131, 151, 152, 154
Vogelmayer 100
Vogelsang 3, 53–56, 62, 65, 67, 69, 72, 74
Vogelsperger 95
Vogelzang 54, 55, 62, 63, 65, 66, 69, 70, 71, 74
Vogt 92, 125, 126
Völck 104
Volk 64, 67, 68

Wagn 92
Wagner 99, 101, 104, 111, 131, 154
Waibl 149
Walch 111, 129, 164
Waldtmann 138, 160
Wallner 8, 36
Walther 100
Wanner 120
Weber 105, 110, 129, 141, 150, 151, 161
Weckherlin 125
Wegele 1, 2, 35, 53, 55, 56, 57, 93, 101
Wegelin 148
Wegmann 111
Weibel 101
Weiß 96, 154
Weißer 147, 150
Well 117
Wentzer 119
Weringer 99
Werißhover 125
Weschbach 145, 158
Weymayr 100
Wezel 129, 145, 151, 153
Wezl 163
Wideholtz 99
Widenmann 57, 59, 126, 128, 130, 133, 137, 138, 146, 150, 153, 157, 158, 159, 160
Widmann 102
Widtmann 39, 40
Wiedemann 20, 57, 58, 61–63, 65, 68, 96
Wieder 120
Wieland 40, 41, 45–51, 99
Wieler 124
Wiesing 76, 77, 78
Wieß 104
Wilboh 37
Wilck 94
Wilhelm 124, 131, 144, 151, 155, 164
Wilthuis 70
Windersoin 117
Wintzelburger 103
Winzer 104
Wißmiller 138
Witheim 91
Wöhrl 45
Wolfegg 124, 146, 157
Wolff 100
Wolgeschaffen 126, 149
Wörz 157
Wünderle 48
Wurmbrandtner 8
Würt 38
Würth 112

Yhelin 163

Zäh 106
Zahn 105
Zaller 130
Zänger 87
Zarger 8
Zedler 154
Zeller 47, 104, 132, 133, 155, 156
Zenlin 159
Zetler 131
Ziegenaus 41, 52
Ziegler 99, 107, 116, 132, 155
Zindert 126, 133, 136, 140, 153, 161
Zingg 126, 139, 143, 149, 163
Zingl 96
Zink 19, 20
Zinlin 137

Zipperlin 132, 155

Zoeter 76

Zoller 87, 100

Zott 106

Ortsregister

Bei deutschen Ortsnamen ist hinter dem Namen die Postleitzahl (sofern sie von den Autoren geliefert wurde bzw. zuordenbar war) nach dem heutigen Stand angegeben. Bei großen deutschen Orten, denen mehrere Postleitzahlen zugeordnet sind, wurde stets die jeweils niedrigste verwendet. Mehrfaches Vorkommen auf einer Seite wird nicht erwähnt.

- Aberpach* 98
 Abtismühle (86556) 51
 Achstetten (88480) 98
 Agawang (86500), *Agnwang*, *Agxwang* 91, 95, 102, 144, 164
 Aheggmühle (87474) 28
 Aichach (86551) 3, 30, 36, 37, 40, 41, 43, 47, 48, 49, 115
 Aicha vorm Wald (94529) 18
 Aindling (86447) 30
 Aitrang (87648) 28, 157
 Alerheim (86733) 20, 22, 23, 64
 Algertshausen (86551) 39
 Alkmaar (Niederlande) 79
 Allenberg (85676) 39
Allerspach (Württemberg) 108
 Altenstadt (73312) 117
 Altensteig (87742) 124, 134, 135, 145, 146, 148, 158
 Altomünster (85250) 36, 38, 45, 46
 Amberg (86854) 127
 Amersfoort (Niederlande) 76, 78
Ammerschau 101
 Amsterdam (Niederlande) 76, 77, 78, 119
 Andelst (Niederlande) 76, 77
 Andling (A-4733) 8
 Anhofen (86865) 144, 163
 Anloo (Niederlande) 77, 78
 Anna Paulowna (Niederlande) 76, 77, 78
 Annathal (94151) 16
 Ansbach (91522), *Anspach* 23, 96
 Antwerpen (Belgien) 67, 73
 Apeldoorn (Niederlande) 61, 74, 79
 Apfeltrach (87742), *Apffeltrach*, *Apfeltrang* 99, 104, 146, 147, 148, 154, 157, 158
 Aresing (86561) 41, 43
 Arnhem (Niederlande) 77
 Asbach (85250) 46
 Atzldorf (94142) 18
 Auberg (94116) 12, 16
 Aufhausen (86576) 36, 38, 39, 44, 50, 51
 Augsburg (86150) 3, 20, 27, 36, 68, 73, 80, 81, 85, 86, 91–111, 116, 136, 144, 145, 158
 Babenhausen (87727) 144, 164
 Bach (94133) 16
 Bad Aibling (83043) 30
 Bad Griesbach (94086), *Grießpach* 101
 Bad Hindelang (87541) 136
 Bad Waldsee (88339) 117
 Bad Wörishofen (86825) 134, 135, 136, 138, 149, 158, 159, 160
 Baiersdorf (91083), *Bayersdorf* 103
 Baldern (73441), *Hohenbaldern* 113
 Bärnreuth (94124) 18
 Bärnstein (94481) 5
 Batzenhofen (86368) 105
 Baumgärtle (87739) 152
 Bayersried (86513) 141, 161
 Bayreuth (95444) 119
 Bedernau (87739) 147, 149, 151, 152, 155, 156, 157
 Bemmle (Niederlande) 64, 67, 71
 Bennekom (Niederlande) 76
 Berg (86842) 142, 145, 162
 Bergen (83346) 92
 Bergen op Zoom (Niederlande) 73
 Bergerhausen (88400), *Birkenhausen* 112
 Bergstetten (86687?) 145, 164
Bern 93
 Bern (67663) 97
 Biberach (77781) 108, 112
 Biberbach (88400) 93
 Bickenried (87660) 135, 158
 Bladel (Niederlande) 77, 78
 Blaubeuren (89143), *Blaubeurn* 102
 Blauhof (87724) 134, 145, 158
 Bloemendaal (Niederlande) 79
 Blonhofen (87662) 134, 145, 158

- Blumenthal (86551) 39
 Bobingen (89143) 99, 105, 111
 Borculo (Niederlande) 76
 Braunschweig (38100) 96
 Breitenau (A-4725) 8
 Breitenberg (94139) 18
 Breitenbrunn (87739) 128, 137, 140, 141,
 148, 151, 161
 Breitenbrunn (92363) 98, 116
 Bronnen (86875) 114
 Bronnen (87775) 126, 139, 149, 160
 Bruck (94529) 18
 Bruinisse (Niederlande) 76
 Brünsee (86655) 21
 Buchdorf (86675) 95, 114
Buchtingen 97
 Burgau (89331) 81, 96
 Burgfarnbach (90768), *Fahreback bey*
Nürnberg 110
 Buxberg (86567) 38

Capenhaußen 99
 Capelle (Niederlande) 69
Climmen 93
 Colmar (F-68000) 139

 Dachau (85221) 36
 Dalen (Schweden) 117
 Daxberg (87746) 123, 156
 De Bilt (Niederlande) 78
 De Cocksdorp (Niederlande) 70, 74
 Deiningen (86738) 22, 55, 56, 61, 63
Dellingen außm Bayrland 101
 Den Helder (Niederlande) 69, 70
 Denklingen (86920), *Düncklingen* 94
Dentzelbach 100
Dexershausen 110
 Diendorf (A.4151) 8
 Diepoltshofen (86579) 39
 Dießen (86911) 154
 Dießenstein (94163) 16
Difflshausen 94
 Dillingen (89407), *Dilingen* 117, 120
 Dirksland (Niederlande) 67, 72, 73
 Dirlewang (87742) 124, 135, 136, 146, 147,
 153, 158
 Doldenhausen (87719) 157

 Donauwörth (86609), *Donauwerth* 113, 115
 Dordrecht (Niederlande) 77
 Dorschhausen (86825) 125, 136, 145, 146,
 148, 157, 159
 Dreischor (Niederlande) 66, 70
 Dresden (01100), *Dreßden* 110
 Dürrenzimmern (86720) 56

 Eberhardsberg (94124) 18
 Ebersbach (87634?) 140
 Eberscholl (87742) 150
 Egelhofen (87772) 129, 151, 162
Egenhausen 52
 Egenhofen (82281) 45
 Eglofs (87634) 34
 Egmond aan de Hoef (Niederlande) 77, 78
 Egmond aan Zee (Niederlande) 77, 78
 Ehingen (welches?) 101
Ehrenpurg 100
 Ehringen (83661), *Eringen im Iserwindel* [!]
 108
 Ehringen (86757) 57, 58, 59, 60, 61
 Eisenbrechtshofen (86485), *Eißenbretshofen*
 113
 Emmerstorf (A-4142) 10, 13, 17
 Engelhartzell (A-4090) 17, 18
 Englmannszell (86558) 39
Epffen bey Landsperg 102
 Eppishausen (87745), *Epißhausen* 91, 139,
 160
 Eppishofen (86450) 112
 Erisried (87778) 129, 141, 151, 155, 161,
 164
 Erkelenz (41812), *Erckhelends an der Maaß*
 119
 Erkheim (87746), *Erckheim* 118, 143, 152,
 154, 156, 163
 Erlis (87733) 156
Ermzel 106
 Esslingen (73728), *Eßlingen* 93
 Etlzberg (86585) 47
 Eutenhausen (87733) 141, 161

 Farnham (94194) 30
 Feldmoching (80995), *Feldmochingen* 111
 Fischen (87538) 105
 Fleckenthal (A-4090) 8

- Floßhofen* 101
 Frankfurt am Main (60306), *Franckfurt am Mayn* 120
 Frechenrieden (87733) 141, 162
 Freidegg (A-3325) 143
 Freising (86354) 36
 Freundorf (A-4163) 8
 Freyung (94078) 6, 7, 16, 165
 Friedberg (86316) 3, 36, 103, 122
 Friesenried (87654), *Friedsried im Kemptischen* 113
 Frohnreut (94513) 18
 Fünfstetten (86681) 21
 Furling (A-4150) 8
 Fürth (90762) 119
 Füssen (87629), *Füßen* 94, 97, 99, 150, 156

 Gablingen (86456) 107
 Gaishardt (86657), *Geißhartz* 92
 Galizien 28
 Ganswies (86495), *Ganswiß* 104
Geißelbach 103
 Geltendorf (82269) 104, 111
 Gera (07545), *Gerau im Vogtland* 114
 Gernstall (87719) 147
 Gersthofen (86368) 92
Glettwing 104
 Goedereede (Niederlande) 54, 61, 65, 66, 69, 71, 74
 Göggingen (86199), *Geggingen* 87, 104
 Gottenau (87733) 145, 163
 Gottsdorf (94107) 18
Grefflingen 96
 Gronau (87778) 129, 152
 Groningen (Niederlande) 72, 75
 Großaitingen (86845) 97, 104
 Großkitzighofen (86862), *Gros Kizighofen* 120
 Großmollsberg (A-4143) 18
 Großried (87650) 138, 160
 Grünbach (94556) 16
 Gundertshausen (86576) 36, 40, 44, 48
 Günz (87784) 140, 161
 Günzburg (89312), *Güntzburg* 96, 98, 117, 149
 Haag (85250) 40, 41, 51

 Haarlem (Niederlande) 77
 Hagenau (91083) 97, 104
Haibersdorff 95
 Hairenbuch (86480) 149
 Hamet (A-4141) 17
 Harburg (86655) 19, 20, 21, 23, 121
 Harthausen (86316), *Harthausen* 120, 122
 Hasberg (87757) 147
 Haßelbach (87745) 140
 Haunstetten (86179), *Haußsteten, Haußstetten* 93, 101, 107
 Haupeltshofen (86480) 139, 142, 162
 Hausen (87775) 125, 137, 147, 159
 Hausen (91353), *Hausen in Francken* 99
 Hausen (welches?), *Hausen* 102
 Hauzenberg (94051) 7
 Heiloo (Niederlande) 77, 78
 Heimenegg (87775) 125, 137, 146, 147, 159
 Heimpersdorf (86672) 47
 Heinrichsbrunn (94151) 16
 Helchenried (87742) 137, 147, 159
 Hellevoetsluis (Niederlande) 61, 66, 70, 74
 Helmishofen (87662) 148
 Henau Niederuzwil (CH-9240) 79
 Hengelo (Niederlande) 79
 Herlazhofen (88299), *Herletshofen* 115
 Herretshofen (87755) 144, 164
 Herrsching (82211) 39
 Herzogbirbaum (A-2002) 144, 164
 Heuberg (86732) 61, 63
Heutgen Wolffeggischer Herrschaft 114
Heydenherr 105
 Hilversum (Niederlande) 76
 Hinterbuchbrunn (87733) 154
 Hinternebelberg (A-4154) 8
 Hirblingen (86368) 92
 Höbing (93471) 121
 Hochdorf (73269) 95
 Hochholz (91807) 22, 23
 Höchstädt (89420), *Hochstätt, Höchstätt* 91, 96
 Hof (95028) 96
 Höfarten (86576) 3, 36–42, 44–51
 Hofkirchen im Mühlkreis (A-4142) 5, 10, 13, 14, 17
 Hohenreuten (87769) 152, 155

- Hohenröhren (94151) 16
 Hohenschlau (87739) 156
 Hohenwart (86558) 39
 Höllberg (87754) 143, 163
 Hollenbach (86568) 50
 Holzhausen (86576) 48
 Holzhausen (bei Buchloe?) (86859) 150
 Holzheim (89438) 121
 Horgau (86497) 121
 Hötzerreut (94157) 16
 Huissen (Niederlande) 67, 71
 Humeredt (A-4153) 8
 Hutthurm (94116) 4–18

 Immenhausen (72127), *Immehausen* 92
 Immenhofen (87874) 94
 Immenstadt (87509), *Immestätt* 103
 Imst (A-6492) 101
 Ingenheim (76831) 100
 Ingolstadt (85049), *Ingolstatt* 91, 95
 Inneberg (87743) 151, 157
 Inningen (86199) 87, 98
 Innsbruck (A-6020), *Insprug* 106
 Irschenhofen (86559) 48
 Irsee (87660) 135, 136, 138, 150, 158, 159, 160
 Irsingen (86842) 126, 136, 158
 Ismaning (85737), *Ißmaringen in Bayern* 114

 Jandelsbrunn (94118) 166
 Jengen (86860) 140, 161

 Kaisheim (86687) 21
 Katzbrui (87742) 129, 151
 Katzenhirn (87719) 125
 Kaufbeuren (87600), *Cauffbeyren*, *Kauffbeyrn* 92, 100, 111, 140, 161
 Kaysersberg (F-68240) 143, 163
 Kellberg (94136) 17
 Kempten (87435), *Kemmten* 105, 136, 137, 159
 Kerkwerwe (Niederlande) 74
 Ketterschwang (87656) 102
 Kirchberg (welches?), *Kyrchberg* 112
 Kirchdorf (86825) 125, 136, 138, 148, 154, 158, 160
 Kirchdorf im Wald 18
 Kirchheim (87757) 139, 140, 149, 160, 161

 Kirchstetten (87754) 151, 155
 Kissingen (97688), *Küßingen* 104
 Klausen (Südtirol, I-39043), *Claußen im Tyroll* 104
 Kleinkitzighofen (86862) 27
 Kleinwiesen (94133) 12, 16
 Klingen (86551) 106
 Klosterbeuren (87727) 155
 Klosterzimmern (86738) 3, 55, 56, 57, 61
 Kochlöfpling (A-4690) 23
 Kolhorn (Niederlande) 73
 Köngetried (87742) 129, 142, 151, 162
 Korb (87739) 151, 152
 Kortgene (Niederlande) 75
 Kössen (A-6345), *Köß in Tyroll* 107
 Kriegshaber (86156) 108
 Kruiningen (Niederlande) 73, 75, 76
 Krumbach (86381) 26
 Kühbach (86556) 51
 Kutzenhausen (86400), *Kutzenhausen* 99

 Lampertshausen (85305) 46
 Landsberg (86899), *Landsperg* 99, 101, 102, 103, 111, 114
 Langenneufnach (86863), *Langeneifnen* 93
 Langfurth (94572) 16
 Langweid (86462), *Landweigt* 108
 Latzenhausen (86453) 31
 Lauchdorf (87650) 150
 Lauingen (89415) 94, 102
 Lauterbach (85250) 46, 49, 50
 Lebersberg (94116) 8
 Lechbruck (86983) 99
 Lechhausen (86165), *Lechhausen* 102, 106
 Leeuwarden (Niederlande) 78, 79
 Leiden (Niederlande) 65, 69, 75
 Leinstetten (72175), *Leinstätten* 112
 Leithen (94544) 16
 Lengau (A-4161) 8
 Leutenhof (87742) 146
 Leutkirch (88299), *Leutkyrch* 111
 Lichtenberg (A-4161) 8
 Linden (94107) 18
 Loppnhausen (87739) 129, 142, 143, 152, 162, 164
 Löpsingen (86720) 62, 67

- Maltingen in Preußen* 107
 Manching (85077) 107
 Mangelsdorf (86556) 51
 Markt Rettenbach (87742) 141, 144, 161, 163
 Markt Wald (86865) 137, 159
 Martinstödling (84385) 16
Maßhaußen 99
 Mattsies (86874) 137, 142, 159
 Mauerstetten (87665) 137, 159
 Mauren (86655) 122
 Mauth (94151) 16
 Meißen (01662) 93, 94, 102
 Melissant (Niederlande) 64, 67, 72
 Mellau (A-6881) 31
 Merzingen (86751) 23
 Meßnerschlag (94110) 17
 Middelburg (Niederlande) 72, 75
 Mindelau (87719) 125, 135, 148, 164
 Mindelheim (87719), *Mündelheim* 3, 99, 123, 124, 139, 142, 144, 157, 160, 162, 163, 164
 Mindelzell (86513) 143, 144, 163, 164
 Mistelbach (95511), *Mißelbach* 101
 Mittelneufnach (86868), *Miteleifna* 94, 138
 Mittelrieden (87769) 153, 160
 Mooskirchen (A-8562), *Meßkyrch in Steyr-marckt* 113
Mörsen in Bayern 110
 Mühlendorf (84453), *Mühdorff* 92
 München (82000) 81, 82, 95, 98, 103, 104, 110, 119
 Münchingen (70825 oder 79879) 140
 Münzried (79289) 156
 Mussenhausen (87733) 152, 155, 156, 164
Nacknuß 97
 Nähermemmingen (86720) 65
 Nassenbeuren (87719), *Naßenbüuren* 101, 126, 139, 148, 153, 160
 Neuburg (an der Kemmel?) (86476) 152
 Neunburg vorm Wald (92431) 39
Nickelshaußen 106
 Niederdorf (86567) 45
 Niederhofen (91781); *Niderhofen bey Weibenhorn* 118
 Niederkraml (A-4153) 8
 Nieder- oder Hohenraunau (86381) 141, 161
 Nieuwe Niedorp (Niederlande) 75, 76
 Nieuwerkerk (Niederlande) 65, 69, 70, 74
 Nijmegen (Niederlande) 76, 77
 Nirsching (94124) 8
 Noord Beijerland (Niederlande) 75
 Noordwolde (Niederlande) 74
 Nördlingen (86720) 19, 55, 56, 102, 107
 Norg (Niederlande) 69, 74
 Nürnberg (90400) 73, 90, 91, 93, 99, 102, 110
 Obenhausen (89264), *Obenhaußen* 117
 Oberberghöfe (87739) 142, 162
 Oberbernbach (86551) 48
 Oberdorf (welches?) 105
 Obergessertshausen (86479), *Obengesers-haußen* 97
 Obergünzburg (87634), *Ober Güntzburg* 117
 Oberhausen (86154), *Oberhausen* 104, 105, 106, 108, 109, 116
 Oberholzham (A-4904) 22
 Oberkammlach (87754) 129, 143, 152, 153, 154, 156, 162
 Oberkirch (87629) 156
 Obermauerbach (86551) 46
 Obernzell (94130) 7, 18
 Oberperlmühle (86672) 47
 Oberrammingen (86871) 138, 160, 162
 Oberrieden (87769) 130, 150, 151, 152, 153, 155
 Oberschöneegg (87770) 151
 Oberthingau (87647) 150
 Oberwiesenbach (86519), *Oberwiselbach* 100
 Ödenkirchen (A-4161) 8
Oeste bey Wendtlingen 100
 Oettingen (86732) 19, 20, 21, 23, 83, 84, 93, 95
 Ommerschans (Niederlande) 67, 71
 Ooltgensplaat (Niederlande) 69, 73
 Ostendorf (86405) 91
 Osterlauchdorf (87742) 135, 158
 Ottmarshausen (86356), *Ottmarshaußen* 117
 Ottoheuren (87724) 134, 140, 142, 145, 158, 161, 162, 163

- Ouddorp (Niederlande) 53, 54, 61, 62, 63,
 64, 65, 66, 67, 69, 70, 71
 Oude en Nieuwe Struijten (Niederlande) 70,
 74
 Oud-Vossemeer (Niederlande) 67
 Partenkirchen (82467), *Bartenkyrch* 100
 Passau (94032), *Paßau* 3–7, 11–18, 95, 166
 Paterson (New Jersey, USA) 67, 72
 Pemmering (84424) 32
 Perlesreut (94157) 5, 7, 16, 18
 Pfaffenhausen (87772), *Pfaffenhausen* 95,
 101, 137, 139, 142, 147, 159
 Pfaffenhofen a.d. Ilm (85276) 39, 41, 46, 52
 Pfarrkirchen im Mühlkreis (A-4141) 9, 17
 Pfersee (86156), *Pfersa*, *Pferssen* 104, 105,
 110
 Pforzen (87666) 138, 160
 Pfronten (87459), *Pfronnta* 99
 Pirna (01796) 97
 Poggenburg (Niederlande) 76
 Pöttmes (86554) 47, 51
 Pötzerreut (94133) 16
 Pranst (86576) 36
 Preying (94163) 16
 Prospect Park (New Jersey, USA) 72
 Prünst (94133) 16
 Rain (86641) *Rhein aus Bayrn* 117
 Randelsried (85250) 40, 46, 51
 Rapperzell (86576) 46
 Ratzesberg (A-4142) 9, 10
 Rauhenlechsberg (86974), *Rauchenlechperg*
 106
 Ravensburg (88212), *Ravnsburg* 113
 Regen (94209) 13, 15
 Rehberg (94143) 16
 Reichartsried (87653) 149, 159
 Reichertshofen (86868) 136, 140
 Reinstetten (88416) 112
 Reith (A-4150) 8
 Remshart (89364), *Remßhard* 102
 Rennertshofen? (86643), *Reinhertzhofen*
 102
 Ried (93269) 18
 Riedlingen (88499) 113
 Rinchnach (94269) 18
 Rohrbach (85296), *Rorbach* 104, 116
 Rohrbach (86751) 9, 20, 21, 22
 Röhrnbach (94133) 5, 6, 7, 12, 16
Roßenhofen 96
 Rossholzen (83122), *Roßholgen* 112
 Rothenburg ob der Tauber (91541) 83, 84
 Roxenisse (Niederlande) 67
 Rufen (87634) 143, 163
Rumpelzried 99
 Sachsenried (86987 od. 87463) 150
 Sagberg (A-4162) 8
 Salgen (87775) 126, 139, 149, 156, 160
 Sarleinsbach (A-4152) 10, 12
 Saulengrain (87742) 130, 144, 146, 147,
 156, 163
 Schaibing (94107) 12
 Schenkenau (86579) 39, 40
 Scheveningen (Niederlande) 75
 Schiltberg (86576) 3, 36, 38, 39, 40, 44, 47,
 51
Schirfingen aus dem Lendle 108
 Schlingen (86825) 96, 150
Schloß Hießen 95
 Schnaittach (91220), *Schneittach*, *Schneyda*
 99, 122
 Schneid (welches?) 95
 Schöllnach (94508) 18
 Schönau (86570) 120, 121
 Schönbach (86568) 50
 Schönberg (welches?) 94
 Schönberg (94513) 13, 15, 18
 Schöneberg (87772) 99, 145, 151, 153, 157,
 163
 Schongau (86956) 81, 103, 110
 Schretzheim (89407), *Schrezheim* 120
 Schrobenhausen (86529), *Schrobenhausen*
 26, 27, 37, 39, 102
 Schwabegg (86830) 143, 145, 163
 Schwabmünchen (86830), *Schwabminchen*
 103, 105, 106
 Schwanenstadt (A-4690) 22, 23
 Schwarz (welches?), *Schwartz* 93
 Schwarzenberg (91443) *Schwartzenberg*
 119
 Schwatz (A-6130) 99
 Schwenningen (72477), *Schweiningen* 87

- Schwindegg (84419), *Schwindick aus Bayern* 107
 Schwindkirchen (84405) 32
Seestatt 101
 Seier (94501) 16
 Seitelschlag (A-4161) 8
 s'Gravenhage (Niederlande) 67, 72, 75, 78, 79
 s'Hertogenbosch (Niederlande) 66, 70
 Siebnach (86833) 143
 Sielenbach (86577), *Sielebach* 41, 104
Sietzdorf 102
 Siegertshofen (86850), *Sigentzhofen, Sigertshofen* 93, 105
 Sint Annaland (Niederlande) 61, 67, 72, 73, 74, 75, 76
 Solling? (84405), *Sollingen* 109
 Solnhofen (91807) 22, 23
 Sonnewald (03249), *Sonnewalt* 96
 Sonnleiten (A-4161) 8
 Sonthofen (87527) 102
 Srni (dt. Rehberg, Tschechien) 16
 St. Aegidi (A-4725) 18
 St. Gallen (CH-9000) 92
 St. Oswald (94566) 16
 St. Pölten (A-3100), *St. Belten* 95
 St. Quentin (Frankreich) 73
 Stadlham (86567) 44
 Stavenisse (Niederlande) 75
 Stein (87671) 143
Steina 98, 103
 Steinbach (87739) 128
 Steingaden (86989) 140, 142, 158, 161, 162
 Steinhöring (85643) 27
 Stellendam (Niederlande) 61, 67, 72
 Stetten (87778) 130, 142, 144, 154, 162, 163
Stocka 100
 Stockheim (86825) 126, 139, 145, 149, 150, 161, 164
 Strahberg (94133) 12, 16
 Straning (A-3722), *Stränin in Unteroesterreich* 115
 Straßburg (F-67200), *Strasburg* 98, 104
 Straubing (94315) 81
 Stüblhäuser (94164) 8
 Sulzemoos (85254) 44
 Tandern (86567) 45
 Teufelsberg (85250) 49
 Texe (Niederlande) 1 66, 70, 71, 74, 78
 Thalhausen (85250) 48
 Thalhofen (87677), *Dalhofen* 116
 Thierhaupten (86672) 47
 Thyrnau (94136) 13, 14, 15, 17
 Tödtenried (85250) 38
 Trametsried (94261) 18
 Türkheim (welches?), *Türckheim* 120
 Ulm (89073) 94, 100, 107, 109
 Ungerhausen (87781) 143, 163
 Unggenried (87719) 128
 Unholdenberg (94065) 16
 Unterauerbach (87719) 134, 157
Unterdorn 102
 Untergriesbach (94107) 4, 7, 12
 Unterholzhausen? (84503), *Unterholzhausen* 120
 Unterhörzing (A-4723) 8
 Unterirsingen (86842) 138, 145, 150
 Unterkammlach (87754) 130, 134, 137, 144, 148, 149, 154, 155, 156, 157, 159, 164
 Untermauerbach (86551) 46
 Unterrieden (87769) 133, 144, 149, 152, 153, 157, 164
 Unterschönbach (86556) 38, 45
 Unterthingau (87647), *Unterdingau* 116
 Unterwang (87439) 147
 Ursberg (86513) 137, 141, 143, 144, 161, 163, 164
 Ustersbach (86514), *Usterspach* 99
 Utrecht (Niederlande) 76, 78
 Valburg (Niederlande) 77, 78
 Velp (Niederlande) 76
 Vilshofen (94474) 16
 Vorderkraml (A-4153) 8
 Waarde (Niederlande) 75
 Wahl (85411) 114
Wahlstad aus Bayern 110
 Walchs (87778) 148
 Walchshofen (86551), *Walxhofen* 120
 Waldkirchen (94065) 5, 7, 13, 14, 16, 17, 18

- Wallern (A-4725) 8
Waltzen 102
Warmisried (87782) 128, 140, 150, 161
Wasserburg am Bodensee (88142), *Waßer-
burg am Bodensee* 100
Wasserburg am Inn? (83512), *Waßerburg*
110
Wegscheid (94110) 7, 17, 18
Wehringen (86517) 99
Weicht (86860) 140, 142, 151, 161, 162
Weilach (86565) 39
Weilbach (87772) 141
Weinhausen (86860) 140, 149, 161
Weißenhorn (89264) 101, 107, 117
Weißig (welches?) 112
Werkendam (Niederlande) 66, 71
Wertheim (97877) 101
Wertingen (86637) 105
Wertshafen 105
Wesenufer (A-4085) 18
Westendorf (87679 od. 86707) 162
Westernach (87719) 134, 154, 157
Weststellingwerf (Niederlande) 74
Weydarieth 99
Wideregg (87754) 152
Wien (A-1010) 84, 96, 98
Wieringen (Niederlande) 73, 76, 77
Wieringerwaard (Niederlande) 77
Wiesenbach (86519), *Wißenbach* 100
Wiesmühle (87719) 138
Windorf (94104) 16
Windorf (94575) 7
Wineden (87733) 143, 163
Winkel (Niederlande) 67, 73, 76, 77
Winkelbrunn (93078) 16
Wisazell 104
Witzenedt (A-4725) 18
Wolffspach 103
Wollaberg (94118) 165
Wollomoos (85250) 36
Wöresbach (86551), *Wörspach* 115
Woringen (87789), *Weringen* 99
Wörnitzostheim (86733) 22, 23
Yerseke (Niederlande) 75, 76
Zaisertshofen (86874) 137, 139, 159, 160
Zelená Hora (dt. Grünberg, Tschechien) 16
Zevenhuizen (Niederlande) 66, 70
Zierikzee (Niederlande) 70, 74
Zijpe (Niederlande) 70
Zonnemaire (Niederlande) 74
Zuidland (Niederlande) 67
Zusamaltheim (86637), *Zusemalten* 113
Zusmarshausen (86441), *Zußmärhaußen*
104
Zwölfhäuser (94151) 16
Zwolle (Niederlande) 76

Bayerischer Landesverein für Familienkunde e.V.

gegründet 1922

Geschäftsstelle: Metzstraße 14b, 81667 München, Tel: (089) 41118281

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle: Mi. 13:00 – 17:00 Uhr (Beratung)

Internet: <http://www.blf-online.de> E-Mail: blf@blf-online.de

Vorstand

Vorsitzender: Manfred Wegele, Zinckstraße 3, 86660 Tapfheim-Donaumünster
Stellvertreter: Winfried Müller, Hochnißlstraße 8b, 81825 München
Schriftführerin: Sabine Scheller, Haubensteigweg 55, 87439 Kempten
Schatzmeister: Erich Schechner, Baldestraße 50, 85560 Ebersberg

Beiräte

BBLF-Schriftleiter: Georg Paulus, Kapellenstraße 22, 86558 Hohenwart
Digitale Projekte: Walter Müller, Haldeweg 12, 89437 Haunsheim
Geschäftsstellenleitung: Helmuth Rehm, Waldperlacher Straße 15, 81739 München
Mitgliederverwaltung: Marie-Luise Missel, Kriegshaberstraße 46, 86156 Augsburg
Web-Team, Internet: Ulrich Kretschmer, Walliser Straße 24, 81475 München

Bezirksgruppen

Niederbayern

Leiter: Christian Benz, Riedhamring 4, 94209 Regen
Stellvertreterin: Roswitha Barthel, Urban-Schaetzl-Straße 15, 94136 Thyrnau
Schriftführerin: Imelda Wagner, Otto-Bohnert-Straße 1, 94121 Salzweg
Kassenwart: Wilfried Senkmüller, Salzmann 3, 94474 Vilshofen

Oberbayern

Leiter: Winfried Müller, Hochnißlstraße 8b, 81825 München
Stellvertreterin: Dr. Waldburg Eder, Titurelstraße 10, 81925 München
Schriftführer: Hans Dieter Simeth, Altdorferstraße 18, 80686 München
Kassenwart: Hans Niedermeier, Curd-Jürgens-Straße 16, 81739 München

Oberpfalz

Leiter: Andreas Hennig, Amselstraße 4, 93152 Etterzhausen
Stellvertreterin: Elke Kranz, Sauerzapfstraße 11, 93152 Nittendorf
Schriftführerin: Uschi Ertl, Klenzestraße 8, 84069 Schierling
Kassenwartin: Christine Zisler-Hupf, Konrad-Adenauer-Straße 5, 93077 Bad Abbach

Schwaben

Leiter: Manfred Wegele, Zinckstraße 3, 86660 Tapfheim-Donaumünster
Stellvertreter: Josef Hummel, Liegnitzer Straße 46, 86179 Augsburg
Schriftführerin: Sabine Scheller, Haubensteigweg 55, 87439 Kempten
Kassenwart: Hans Deiml, Eppaner Straße 51, 86316 Friedberg

Ehrenmitglieder des Bayerischen Landesvereins für Familienkunde e.V.

Heinrich Bachmann, Augsburg
Werner Bub, München
Hans Deiml, Friedberg
Erhard Füssel, Tutzing
Matthias Gabler M.A., Ehekirchen
Hans Gaul, Vierkirchen
Wolfgang Gerauer, Passau
Karin Härtl, München
Wolfgang Mages, Kelheim
Paul Maucher, München
Hans Niedermeier, München
Wolfgang Raimar, Riemerling
Helmuth Rehm, München
Gerhard Rolle, Krailling
Diedrich Sahlmann, Ruhstorf
Sabine Scheller, Kempten
Dr. Herbert W. Wurster, Vilshofen

Bankverbindung und Mitgliedsbeiträge

Der Mitgliedsbeitrag beträgt € 25,00 (für Auszubildende und Studenten € 12,50) im Jahr und ist jeweils zum 1. April fällig. Bei Teilnahme am Einzugsverfahren reduziert sich der Beitrag auf € 22,00 bzw. € 11,00.

Bankverbindung: IBAN: DE82 7025 0150 0027 8051 75; BIC: BYLADEM1KMS,
Kreissparkasse München-Starnberg-Ebersberg.